Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38 u. in den Annahmestellen v. Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; Doppelzeile unterm Strich, Eingesandt 40 Pf. Grundzeile für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. für Familiennachrichten ꝛc. bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge **nur gegen Vorausbezahlung.**
Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: **Amt I Nr. 11 u. Nr. 2098.**
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

43. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Hochmoderne
Herren-, Jünglings-, Knaben-**Anzüge**
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Julius Beutler
Dresden
Wallstrasse 15
empfiehlt in größter Auswahl
Eiserne
Oefen und Herde,
Haus-, Küchen- und **Landwirthschafts-Geräthe.**

Grosses Lager!
Garten-Schläuche
Altrenommirte Qualitäten zu den billigsten Preisen, in schwarzblau oder roth Gummi, auch mit Drahtschutz-Spirale aussen, auch in roh Hanf- oder Hand gummirt
Reinhardt Leupolt, Dresden-A. Wettinerstr. 16. Telephon 289

Putz- und Mode-Magazin
J. M. Korschatz 6 Altmarkt 6
Hoflieferant — Gegründet 1843
Stroh- und Filzhutfabrik
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Delikan-Tinte
Zu beziehen durch die Papier- und Drogenhandlungen.
Probeflaschen gratis.

Neueste Modelle in Damenhüten. Putz- u. Modewaarenhaus **Barthel, Waisenhausstr. 30.**
Eigene Stroh- und Filzhutfabrik. ▪ **Gegründet 1869.** ▪ Fernsprecher 3390.

Nr. 116. Spiegel: Ständehaus und Brühl'sche Terrasse. Hofnachrichten. Landtagsverhandlungen, Adressen und Geschenke, Jubiläumsporzellan. Vereinstage für innere Mission. | Muthmaßl. Witterung: Fortwährend unsicher. | **Donnerstag, 28. April 1898.**

Ständehaus und Brühl'sche Terrasse.

Die lebhafte Erregung, die sich der Einwohnerschaft Dresdens und weiterer Kreise in der Terrassenfrage bemächtigt hat, spiegelte sich zum Theil in recht drastischer Form in den Verhandlungen wieder, die in der Zweiten Kammer des Landtags am Dienstag über den Gegenstand gepflogen wurden. Das Verständniß der einschlägigen Gesichtspunkte erfordert vorwog eine knappe Umrahmung der verschiedenen Grundansichten und Pläne, die sich in der Sache gegenüberstehen. Deren sind im Ganzen fünf: zunächst drei Projekte, die den Bau des neuen Ständehauses auf dem Platze am Schloßplatz zur Voraussetzung haben, sodann die namentlich in der Ersten Kammer vertretene Anschauung, daß bei gehöriger Ausnutzung des Terrains, auf dem sich das alte Landhaus erhebt, das neue Gebäude in einer alle berechtigten Ansprüche befriedigenden Ausführung sehr wohl dort Platz finden könnte, und endlich die Meinung, daß der Platz für das neue Ständehaus am zweckmäßigsten auf Neustädter Gebiet als Seitenstück zum Finanzministerium gewählt würde. Die zu dritt genannte Ansicht hat es leider bis zu einer tiefergehenden parlamentarischen Aktion überhaupt nicht zu bringen vermocht. Dagegen ist die Strömung zu Gunsten des zweiten Projekts in der Ersten Kammer in Gestalt eines entsprechenden Antrags zum Ausdruck gekommen, während in der Zweiten Kammer die drei Terrassenpläne ein allgemeines Auseinanderplatzen der Geister herbeigeführt haben.

Von den wiederholt gekennzeichneten drei Entwürfen hat die Zweite Kammer den zweiten zum Beschluß erhoben. Darnach soll die Terrassentreppe bis zu dem neuen Bibliotheksgebäude der Sekundogenitur, d. i. bis zu der verlängerten Achse der Brühl'schen Gasse zurückgerückt, also die Terrasse selbst um 60 Meter verkürzt werden. Der dritte Entwurf hatte aber die gesammte öffentliche Meinung Dresdens und die einmuthige Zustimmung beider städtischer Kollegien für sich. Dieser gewiß schwer genug in die Waagschale fallende Umstand führte in der Zweiten Kammer zu einem energischen Vorstoß der Anhänger des Entwurfs III, der von Herrn Dr. Mehnert strategisch und taktisch mit anerkennenswerther Meisterschaft durchgeführt wurde. Der genannte Abgeordnete nahm sich der Erhaltung der Terrasse mit großer Wärme an und fand bei seiner Vertheidigung der weltberühmten Zierde Dresdens jenen ungekünstelten Ton eines aus dem Herzen kommenden Lokalpatriotismus, dessen nach Lage der Sache nur allzu natürliches Aufflammen bei den bisherigen Berathungen über den Gegenstand mit Befremden von der Dresdner Bevölkerung vermißt worden ist. In den Kreisen der Dresdner Bürgerschaft, die eine Handlegung an die Terrasse als einen Stoß in's Herz empfinden würden, wird namentlich die von Herrn Dr. Mehnert unternommene würdevolle Zurückweisung der von hoher amtlicher Stelle gegen die Art der zur Erhaltung der Terrasse eingeleiteten Agitation angenehm berühren. Herr Dr. Mehnert wandte sich sehr entschieden gegen die in der Denkschrift der Regierung vom 23. März d. J. gebrauchte Wendung, daß eine „maßlose Agitation von unberufener Seite" in Gang gebracht worden sei, wies nach, daß die Bewegung zu Gunsten der Terrasse „natürlich aus sich selbst heraus" in der Bürgerschaft entstanden sei und fragte mit Recht: „Warum sollen diese Gefühle der Dresdner kaltherzig mißachtet werden?" Um schließlich den Gegnern des Entwurfs III ihren Haupteinwand aus der Hand zu winden, beantragte Herr Dr. Mehnert, den Entwurf III im Kostenpunkt durch Zurückdrängung der Fluchtlinie und Verminderung der Höhe des Gebäudes auf das Niveau des Entwurfs II zu bringen und ihn in dieser Gestalt zu genehmigen. Der Mehnert'sche Vermittelungsantrag wurde zwar abgelehnt, fand aber immerhin die stattliche Minderheit von 22 Stimmen. Das läßt die Hoffnung zu, daß ihm möglicher Weise bei einem späteren Vereinigungsverfahren beider Kammern eine sieghafte Wiederauferstehung beschert sein könnte.

In der Debatte bildete das bemerkenswerthste Moment die wie eine Bombe einschlagende Erklärung des Regierungsvertreters, Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers, daß die Entwürfe I, II und III unter Kameraden ja eigentlich ganz egal seien. Nachdem die Regierung sich in den früheren Stadien der Angelegenheit dahin geäußert hatte, daß Entwurf III für sie überhaupt nicht diskutabel sei, muß der jetzige konnivente Standpunkt in der That überraschen. Selbstverständlich ist das neuerliche Entgegenkommen nicht auf eine Einwirkung der „maßlosen Agitation" zurückzuführen, sondern dürfte wohl ihren Grund mit haben in den Anschauungen, die auch mit wachsender Kraft in den dem Herrn Minister nahestehenden Kreisen bez. in der Ersten Kammer sich geltend machen.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen trat namentlich ein Gesichtspunkt scharf hervor, der bereits bei manchen früheren Gelegenheiten andeutungsweise beobachtet werden konnte, nämlich eine gewisse, nicht gerade Animosität, aber doch Gegensätzlichkeit des platten Landes gegenüber der Residenz, insoweit es sich um städtische Bauten handelt. Es wurde lebhafte Klage darüber geführt, daß „mit den Dresdnern in Bausachen im Allgemeinen nicht gut Kirschen essen sei". Es müsse noch weitaus sparsamer gebaut werden und insbesondere in dem vorliegenden Falle seien die Dresdner angesichts der vielfachen Bewilligungen zu ihren Gunsten gewissermaßen moralisch verpflichtet, auch einmal einen Theil ihrer Terrasse herzugeben, um den Vertretern des gesammten Landes ein würdiges Berathungsheim schaffen zu helfen. Der Dresdner selbst wird im Allgemeinen unparteiisch genug sein, um es den Vertretern des platten Landes nicht zu verübeln, wenn sie unter Umständen bei größeren Bewilligungen für hauptstädtische Zwecke ein Gefühl beschleicht, als müßten sie in einen sauren Apfel beißen. Indessen: „Darum keine Feindschaft nicht!" Bisher ist durch solche momentane Wallungen die patriotische Eintracht zwischen Stadt und Land in unserem Ständehaus niemals gestört worden und wird es wohl auch in Zukunft nicht werden. Ueberdies dürfte es in dem vorliegenden Falle nicht übermäßig schwer halten, die Landabgeordneten davon zu überzeugen, daß die Erhaltung der Dresdner Terrasse wegen des internationalen Rufes, den sie genießt, denn doch wohl noch etwas mehr in sich schließt als ein bloßes lokales Interesse, daß vielmehr das ganze sächsische Land an der Terrassenfrage betheiligt ist. Um so nachdrücklicher muß es gerügt werden, daß von einer Seite ein Zankapfel zwischen die Kämpfenden geworfen wurde, der, gelinde gesagt, nicht schön war. Der Abgeordnete Herr Crüwell verstieg sich nämlich dem Wortführer der Minderheit gegenüber zu der Unterstellung, daß Herr Dr. Mehnert wohl weniger aus Ueberzeugung als aus dem Bedürfniß einer Fensterrede heraus sich für den Entwurf III in's Zeug gelegt habe. Eine solche grundlose Verdächtigung gehört mit Entschiedenheit nicht zu den parlamentarischen Gepflogenheiten, die in unserem Ständehaus in der Diskussion zwischen den Angehörigen der Ordnungsparteien üblich sind. Die Erhaltung der altehrwürdigen Terrasse, die allen Dresdnern an's Herz gewachsen ist, ist gewiß „ein Ziel, auf's Innigste zu wünschen". Wenn sich also Herr Dr. Mehnert, der sonst stets bei der Forderung der ländlichen Wohlfahrt in vorderster Reihe steht, dieses Zieles mit Ernst und Eifer annimmt, so sollten ihm doch in der Ausübung einer solchen pflichtmäßigen und berechtigten Interessenvertretung nicht solche scharf zugeschnittenen Steine in den Weg geworfen werden. Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig. Auch die Verfechter der ungeschmälerten Erhaltung der Terrasse haben ein volles Anrecht darauf, ohne Verdächtigung ihrer persönlichen Beweggründe gehört und gewürdigt zu werden. Am Ende kommt bei der ganzen Frage doch auch ein hohes ideales Moment in Betracht. Die zerstörenden und nivellirenden Geister unserer Zeit haben so wie so schon zu viel der Macht und Herrschaft. Ihnen gegenüber muß jeder Beweis von erhaltender Kraft als ein günstiges Zeichen der Zeit begrüßt werden, und so auch das einige Bemühen unserer Bürgerschaft, die schon ausgestreckte Hand, da sich an die Terrasse legen will, noch im letzten Augenblick zurückzuziehen und die schönste Zierde Dresdens in unberührter Jungfräulichkeit der Residenz zu erhalten. Mag der schließliche Ausgang sein, wie er will: auf jeden Fall haben die Dresdner bei dem Kampfe um die Terrasse gezeigt, daß sie am guten Alten in Treuen zu halten verstehen, und das muß ihnen von Allen, die in der Frage selbst zwar anderer Meinung sind, im Uebrigen aber in der Pflege des erhaltenden Sinnes mit der Dresdner Bürgerschaft übereinstimmen, zur Ehre und zum Ruhme angerechnet werden. Mit dieser Gesinnung finden die Dresdner in der Terrassenfrage glücklicher Weise einen starken Rückhalt an der Ersten Kammer, von der hoffentlich ein parlamentarischer Einfluß ausgehen wird, der die oben ausgesprochene Erwartung einer nachträglichen Annahme des Entwurfs III durch beide Kammern verwirklicht.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 27. April.

* **Berlin.** Der „Berliner Korrespondenz" zufolge bewilligte der Kaiser zur Hebung der Leistungsfähigkeit und Erwerbsfähigkeit der Schlesischen Weber ein weiteres Gnadengeschenk von 15,000 Mark aus dem Disposition sfonds der Generalstaatskasse.

* **Berlin.** Reuter's Bureau meldet aus Sao Vicente vom 27. d. Mts.: Das spanische Geschwader ist nicht ausgelaufen.

* **Wien.** (Privatkorrespondenz.) Bei der heutigen Berathung der parlamentarischen Kommission der Rechten erklärten die Polen und Czechen sich bereit, trotz der Kompetenzbedenken den Sprachenausschuß zu beschicken, falls die Majorität die Einsetzung eines solchen Ausschusses beschließen sollte.

* **Bayonne.** Nach Meldungen aus Madrid ging gestern ein aus 4 Panzerschiffen und 3 Torpedojägern bestehendes spanisches Geschwader in See. Es geht das Gerücht, dieses Geschwader solle die Haupthafenplätze der amerikanischen Nordstaaten angreifen. Ein anderes Geschwader ist in Cadix in Bildung begriffen.

* **Bari.** Heute Vormittag begingen mehrere Volkshaufen wegen der Brodpreise ernste Ausschreitungen. Die Manifestanten richteten namentlich in einem Polizeibureau und im Bureau der städtischen Grundsteuerabtheilung Verwüstungen an. Die Banken werden von Truppen bewacht, welche auch die Hauptpunkte der Stadt besetzt halten.

* **Madrid.** Nach einer Depesche aus Manila theilte der Gouverneur von Iloilo mit, daß das amerikanische Schiff „Zafiro" von dem spanischen Kanonenboot „Elcano" aufgebracht und in den dortigen Hafen eingebracht worden sei. Das Schiff hatte eine Ladung von 1650 Tonnen Kohlen an Bord und 13 Mann Besatzung. Das Telegramm fügt hinzu, das amerikanische Geschwader habe sich noch nicht gezeigt, es werde aber jeden Augenblick erwartet. Die spanischen Schiffe sind bereit, es zu empfangen.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung steht der **Nachtragsetat** für: Stellenvermehrung im Reichsamt des Innern, Erhöhung der Postdampfersubvention, zwei neue ständige Mitglieder des Reichsversicherungsamts, Untersuchungen zur Erforschung der Maul- und Klauenseuche, eine biologische Abtheilung im Gesundheitsamt, Kiautschou ꝛc. — Abg. **Lieber** (Centr.) beantragt Verweisung an die Budgetkommission, da die Einzelheiten dort besser vorberathen werden könnten. Das gelte auch in Bezug auf die Forderung für Kiautschou. Es werde sich fragen, ob die Verbindung des Gouvernements von Kiautschou mit dem Marineamt auf die Dauer verbleiben solle. Zu erwarten seien auch mehrere Angaben über den Vertrag mit China, der einstweilen nur durch die Presse bekannt gemacht worden sei. Schließlich fragt er an, weshalb nicht auch Forderungen für die Landbriefträger und Postunterbeamten im Nachtragsetat enthalten seien. — Staatssekretär v. **Thielmann** bemerkt, es sei anzunehmen, daß die im Nachtragsetat nicht geforderten ca. 8 Millionen durch die Ueberschüsse, die für das nächste Etatjahr zu erwarten seien, würden gedeckt werden können. — Abg. **Richter** (freis. Volksp.) weist auf die neuen Vorgänge in China, besonders auf die dortige Machterweiterung Rußlands hin. Wie die Dinge jetzt lägen, könnte jedenfalls der Befestigung unserer Stellung in Kiautschou nicht widersprochen werden, aber man könne nun auch möglichst von anderen Ausgabesteigerungen für koloniale Zwecke Abstand nehmen. — Abg. **Paasche** (nat.-lib.) stellt fest, daß ein Widerspruch gegen die Forderungen des Nachtragsetats nicht laut geworden sei. Auch seine Freunde theilten den Wunsch nach Vorlegung möglichst eingehenden Materials über Kiautschou in der Kommission. — Abg. **Liebknecht** (Soz.) erklärt Kiautschou für werthlos. Das deutsche Volk kümmere sich weder um Kiautschou, noch um andere koloniale Erwerbungen. Redner geht näher auf einen Fall ein, wo die Polizei Nachts einen Mann aus dem Bette geholt habe, um über seine Militärverhältnisse Auskunft zu geben. (Präsident v. Buol: Das steht doch aber nicht im Zusammenhang mit der Vorlage). Mit der Fahrt des Schiffes, auf dem sich Prinz Heinrich befindet, seien wir zum Gespött der ganzen Welt geworden. Auch unser ganzes despotisches Wesen sei im Auslande nicht hoch geschätzt, wir bekundeten damit nur eine gewisse Wahlverwandtschaft mit den Chinesen selbst. (Lachen rechts.) Was lachen Sie da? Was Sie für Patriotismus halten, nennt man im Auslande Bedientenhaftigkeit. (Vizepräsident rechts: Die kleine Schweiz hat keine Flotte und ist im Ausland mehr geachtet als Deutschland. (Großes Gelächter.) In Kiel ist lediglich Cirkusreklame gemacht worden. Präsident v. Buol: Dieser Ausdruck ist ungehörig, und ich rufe den Redner dafür zur Ordnung. Redner behauptet ferner, wir könnten in China ohne Erlaubniß Englands doch keinen Schritt thun. Anstatt Weltpolitik solle man lieber im Innern eine Politik treiben, die nicht wie die jetzige und wie die von 1848 unsere eigenen Leute auseinander tage. Es handle sich hier um Flottenschwindel (Rufe: Oho!), um die Aufmerksamkeit unseres Volkes von unseren inneren Zuständen abzulenken. (Präsident v. Buol bezeichnet den Ausdruck „Schwindel" bezüglich der Politik, die der Reichstag gebilligt habe, als ungehörig.) — Staatssekretär Graf **Posadowsky** bewundert den Muth, mit dem Liebknecht von einer gewaltthätigen Regierung spreche, während doch gerade die Sozialdemokratie selber gewaltsam vorgehen würde, wenn sie erst einmal an die Regierung käme, was ja nicht eintreten werde. (Heiterkeit.) Er berufe sich auf eine Aeußerung in einem Artikel, den er vielleicht Liebknecht selber zuschreiben dürfe, da heiße es: Mit Herrn Stumm werde man sich, wenn es so weit wäre, persönlich in zwei Minuten auseinandersetzen. (Rufe links: Nun, ist das nicht gemüthlich? Stürmische Heiterkeit.) Und da behauptet Liebknecht, die Sozialdemokratie verwerfe die Gewaltthätigkeit. Die Aeußerungen Liebknecht's bestätigten wieder, die Sozialdemokraten ändern ihre Taktik, sie lernen hinzu, aber sie bleiben dabei eine revolutionäre Partei. Das mögen sich die bürgerlichen Parteien bei den Wahlen gesagt sein lassen. — Staatssekretär v. **Bülow**: Ich möchte nur auf einige Bemerkungen erwidern. Sobald der Vertrag über Kiautschou im Wortlaut vorliegt, werde ich denselben in der Kommission vorlegen. Mit England haben wir wegen Wei-hai-wei keine Abmachungen, aber ich freue mich, daß England erklärt hat, in unsere Interessensphäre nicht eingreifen zu wollen. Wir wünschen nicht und glauben auch nicht an eine Aufteilung Chinas in absehbarer Zeit; aber wir haben in Kiautschou eine geographische und politische Position gewonnen, welche uns einen Anteil sichert an den künftigen Geschicken Ostasiens. Die Weiterentwickelung der Dinge können wir mit Ruhe abwarten. Wir haben dort eine so gute Stellung, daß wir andere Mächte wegen der ihnen gewährten Konzessionen nicht zu beneiden brauchen. Wir bleiben ruhig, fest und friedlich; den Störenfried werden wir niemals machen, das Aufsehenbrüllen aber auch nicht. — Abg. **Bebel** (Soz.) bekundet seinem Parteigenossen Liebknecht, die Sozialdemokratie werde die Macht auf legalem Wege an. — Staatssekretär Graf **Posadowsky** weist nochmals hin auf den Aufsatz Liebknechts und auf die darin enthaltene Stelle über Stumm. Und das nennen Sie einen legalen Weg? (Heiterkeit.) Ich empfehle Allen, diesen Aufsatz zu lesen, dann wissen Sie, wozu Sie mit der Sozialdemokratie sind. Redner nimmt noch auf weitere sozialdemokratische Aeußerungen Bezug, indem er bestimmt bestreitet, daß die Sozialdemokratie sich, wie man behaupte, gemausert habe. Dem Abg. Bebel könne er versichern, daß ein neues Sozialistengesetz nicht in Aussicht stehe und zwar deshalb nicht, weil dadurch doch nur die bürgerlichen Klassen in Ruhe gewiegt würden. Die bürgerlichen Klassen müßten die Gefährlichkeit der Sozialdemokratie immer mehr einsehen, ihre Gefährlichkeit namentlich in eigenthumsrechtlicher Hinsicht, und müßten lernen, die Regierung in dem Kampfe gegen die Sozialdemokratie zu unterstützen. Die besitzenden Klassen müßten dabei allerdings auch lernen, die Arbeiter gerecht zu behandeln und nicht nur die Dividende den Ausschlag geben zu lassen. Er selbst werde stets bestrebt sein, Alles zu thun, um Mißständen abzuhelfen; so habe er auch, nachdem er die neulichen Klagen des Abg. Legien über Mißstände im Baugewerbe zum größten Theil als berechtigt erkannt habe, bereits Schritte zur Abhilfe gethan; aber revolutionären Bestrebungen werde er mit aller Macht entgegentreten. — Abg. v. **Kardorff** (Reichsp.) drückt seine Freude darüber aus, daß die jetzige Regierung in der Bekämpfung solcher Bestrebungen die Energie habe, wie sie früher unter Bismarck vorhanden gewesen sei. — Abg. **Förster** (Antis.) wendet sich ebenfalls gegen Liebknecht, um dessen Beschimpfungen der deutschen Politik zurückzuweisen. (Vizepräsident Schmidt erklärt den Ausdruck „Beschimpfungen" für unstatthaft.) Die Sozialdemokratie sei eine Hautkrankheit am Körper Deutschlands. — Abg. **Bebel** (Soz.): Ich will dem Vorredner nicht in ähnlichen Ausdrücken antworten, ich will aber nur an das bekannte Urtheil erinnern, das der Vorredner selbst über seine eigene Fraktion gefällt hat. (Beifall links.) Redner wendet sich alsdann gegen v. Kardorff, dessen Arbeiterfreundlichkeit es leide, daß er bei der oberschlesischen Zinkindustrie für das Jahr 27,000 Mk. Tantième einstreiche, während die Arbeiter dieser Gesellschaft auf das Elendste bezahlt seien. — Die Vorlage wird der Budgetkommission überwiesen. — Die Vorlage, betr. Abänderung der **Konkursordnung** wird auf Antrag Rintelen in zweiter Lesung en bloc angenommen. Es folgt zweite Lesung des von Saltisch und Genossen beantragten Gesetzentwurfs, betr. das Beeidigungsverfahren und die Bestrafung wissentlich falscher unbeeideter Aussagen. — Abg. **Rintelen** (Centr.) beantragt bei § 143 der Civilprozeßordnung die ausdrückliche Zulassung eines konfessionellen Zusatzes zum Eid. — Staatssekretär v. **Nieberding** bittet um Ablehnung des Antrags. Auch ohne solche ausdrückliche Vorschrift werde entsprechend der bestehenden Rechtslage und Rechtsprechung ein konfessioneller Zusatz zum Eide gestattet sein. Er erkläre das ausdrücklich Namens der verbündeten Regierungen als deren Auffassung. — Nach einer längeren Debatte wird die Vertagung beschlossen. — Morgen: Weltpostvertrag, Handelsvertragsprovisorium mit England, dann die zurückgestellten Gesetze, Resolutionen und Petitionen zum Etat, endlich Fortsetzung der heute abgebrochenen Debatte.

Berlin. Beide Häuser des Landtags hielten heute Sitzungen ab. Im **Abgeordnetenhaus** wurde zunächst ein Antrag auf Uebernahme der Kosten der thierärztlichen Untersuchung auf die Staatskasse angenommen. Hierauf fand Berathung statt über die Anträge von Mendel und Ring (kons.), betr. Maßregeln gegen Viehseuchen und die Einführung der obligatorischen Fleischschau. Fürst Hohenlohe erklärte, daß Verhandlungen über die Einführung der allgemeinen Fleischschau im Bundesrath eingeleitet seien. Wenngleich in einer Reihe von Bundesstaaten die obligatorische Fleischschau, wenn auch in verschiedenem Umfange, bereits bestehe, so sei es doch geboten, daß zum Schutze von Leben und Gesundheit der Bevölkerung diese Einrichtung im ganzen Reiche nach übereinstimmenden Grundsätzen eingeführt werde. Es sei deshalb beabsichtigt, dem Bundesrath den Entwurf eines Reichsgesetzes, betr. die Einführung der obligatorischen Fleischschau im ganzen Reiche vorzulegen. (Beifall.) Wir müssen gegenüber der ausländischen

Pfund's (certificirte) **Kindermilch.** Trocken-Fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 79.

Heinrich Grell Wein-Restaurant mit feinster Küche.
Wein-Grosshandlung Zahnsgasse 2 Telephon 2. Donnerstag, 28. April 1898
Nr. 116. Seite 2.

Einfuhr von Vieh und Fleischwaaren aber mindestens gleichwerthige hygienische Vorsichtsmaßregeln treffen wie gegenüber den inländischen Erzeugnissen. Bei den Vorberathungen des Reichsgesetzes werde auch der Punkt der zwangsweisen Errichtung von Schlachtviehversicherungen mit zu erwägen sein, ebenso die Frage einer zweckmäßigen Verwerthung der Konfiskate. Minister Dr. Bosse begrüßte in seiner Eigenschaft als Medizinalminister den Antrag, der ja auch im Wesentlichen schon die Zustimmung der Regierung gefunden habe. Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein erklärte, die Regierung sei bereit, in eine erneute Prüfung der Frage des Seuchenschutzes einzutreten und eventuell die bestehenden Vorschriften zu revidiren, ferner auf die gleichmäßige Durchführung dieser Vorschriften in allen Bundesstaaten hinzuwirken und für den nächsten Landtag eine Vorlage über die Kosten der pathologischen Seuchenbekämpfung zu machen. Man möge das Zutrauen zu der Regierung haben, daß sie dem Auslande gegenüber die Interessen der heimischen Landwirthschaft zu wahren bemüht sein werde. Regierungsseitig wurde ferner ziffermäßig dargelegt, daß die Vieheinfuhr verhältnißmäßig gering sei. Rinder kommen fast nur aus Oesterreich, gegen Schweine-Einfuhr sei die Grenze mit Ausnahme einer Stelle gesperrt. Minister v. Hammerstein bemerkte noch, daß er der Meinung sei, daß nach Durchführung aller geplanten Maßregeln Deutschland auch im Stande sein werde, seinen Fleischbedarf selbst zu produziren. Nach längerer Debatte, in welcher sich sämmtliche Redner im Wesentlichen für die Anträge aussprachen, wurde die Weiterberathung auf Freitag vertagt. — Im Herrenhaus erklärte Minister v. Miquel, die Interpellation des Grafen Klinkowström, betr. die Aufhebung der gemischten Transitläger ꝛc. nach der Etatberathung beantworten zu wollen. Dann wurde in die Etatberathung eingetreten. In der Generaldebatte beschwerte sich der Pole v. Koscielski über den jüngsten Ministerialerlaß über die Pflichten der Beamten in den östlichen Provinzen. Durch den Erlaß würden die Beamten zu Privatagenten der Vereinigung zur Förderung des Deutschthums gemacht. Minister v. Miquel vertheidigte den Erlaß unter Hinweis auf die hetzende Haltung der polnischen Blätter. Die Regierung sei der Ansicht, daß eine Kräftigung des Deutschthums in den gemischtsprachlichen Landestheilen zugleich eine Kräftigung des preußischen Staatsgedankens bedeute, und darnach werde sie handeln. (Beifall.) Nach Erledigung des Eisenbahnetats wurde die Weiterberathung auf morgen vertagt.

Friedrichsruh. Fürst Bismarck unternahm heute in seinem Rollstuhl eine Spazierfahrt in dem gegen rauhe Winde günstig geschützten Theile des Parkes. Das Allgemeinbefinden des Fürsten ist befriedigend, doch leidet er noch immer an Schmerzen in den Füßen.

Wien. Abgeordnetenhaus. Ministerpräsident Graf Thun erklärt bei der ersten Lesung der in der Sprachenfrage gestellten neuen Dringlichkeitsanträge, daß er bei dem Antritt der Erbschaft der Gautsch'schen Verordnung dessen Absicht der gesetzlichen Regelung sich aneignete. (Bravo links.) Diese im Hause vielfach gewünschte Regelung bilde die große Aufgabe, deren Gelingen die ernste und stete Mitarbeit aller Faktoren erfordere, damit sich der nationale Sturm lege und für eine gesunde fortschrittliche Entwickelung Raum geschafft werde. Wenn das Werk nicht auf den ersten Wurf gelinge, könne das Ziel schrittweise erreicht werden. Die Regierung begrüße daher die Einsetzung eines Sprachenausschusses, dem sie ihre ernsteste Mitarbeit zusichere. Es wäre ein gewaltiger Irrthum, zu glauben, daß die Sprachenfrage durch ein von der Majorität beschlossenes, dem starken Widerstand der Minorität begegnendes Gesetz zu lösen wäre. (Zustimmung.) Bevor die Regierung mit der gesetzlichen Regelung der Sprachenfrage aus eigener Initiative vorgehe, müssen ernste Verständigungsversuche vorangehen. Die Verständigung sei trotz der hochgehenden politischen Wogen bei gutem Willen erreichbar. Badeni's Sprachenverordnungen seien aufgehoben, sie entsprachen den thatsächlichen Verhältnissen der Länder nicht. (Zustimmung links.) Auch die gegenwärtig geltenden Verordnungen, welche das Bestreben hätten, sich den thatsächlichen Verhältnissen anzupassen, könnten aufgegeben werden, sobald ein besseres Gesetz geschaffen sei, ja, unter gegenseitigem Einverständniß vielleicht schon, wenn eine Einigkeit über gewisse Hauptpunkte im Ausschuß erzielt sei. (Hört, hört.) Die Regierung wünsche Raum zu schaffen für eine fruchtbringende gemeinschaftliche Thätigkeit auf allen anderen Gebieten. Es wäre gefährlich, wenn die Bevölkerung selbst zu der Ueberzeugung gelangte, daß das Abgeordnetenhaus zwar bestehe, aber zu keiner positiven Arbeit fähig sei. (Zustimmung rechts.) Das Vertrauen zu dem Parlament müsse wiedererweckt werden durch positive Arbeit. Alle Staaten schreiten vorwärts, wir aber leben im Stillstand, unsere besten Kräfte sind gelähmt. Raffen wir uns auf! Gegenwart und Zukunft werden uns dankbar sein. Das Haus beschloß darauf einstimmig den Schluß der Sitzung wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes.

Paris. Die Erstaufführung der endlich censurfreien „Weber" von Gerhart Hauptmann auf dem Theater Antoine findet übermorgen statt.

Brest. Die in der Reserve stehenden Kreuzer „Najade" und „Arethuse" werden in Dienst gestellt, um mit dem Kreuzer „Tetaing" nach den Antillen abzugehen.

Rom. Kammer. In Beantwortung einer Frage erklärte der Staatssekretär des Aeußern, weder der Vertrag von 1871 zwischen Italien und den Vereinigten Staaten, noch das neuerliche spanische Dekret führten Kohlen unter den als Kriegskontrebande anzusehenden Artikeln auf; es liege deshalb keinerlei Gefahr für den internationalen Kohlenhandel vor.

Madrid. Der kommandirende Admiral in Manila meldet telegraphisch, daß er mit dem Geschwader ausgelaufen sei, um Aufstellung zu nehmen und den Feind zu erwarten.

Madrid. Nach einer amtlichen Meldung befindet sich das amerikanische Geschwader noch vor Havana. Ein amerikanisches Schiff näherte sich, wie die Meldung weiter besagt, der Küste und machte den Versuch, eine Freibeuterexpedition zu landen. Das spanische Kanonenboot „Ligero" griff das Schiff an und zwang es, sich unverrichteter Sache zurückzuziehen.

London. Das heute in Cork eingelaufene Schiff „Killarney" meldet, daß es gestern auf See unweit Cork den amerikanischen Dampfer „Shenandos" getroffen habe. Hiernach erweist sich die Nachricht, daß die „Shenandos" von den Spaniern weggenommen sei, als unbegründet. — Nach einem hier eingelaufenen Telegramm kreuzten zwei spanische Torpedoboote in der Nähe der Cosquets-Felsen bei der Insel Alderney. Ein großer armirter Dampfer, der ebenfalls spanischer Nationalität sein soll, ankert zwischen dem Louvre-Felsen und Ouessant. Ferner wird gemeldet, daß ein spanisches Torpedoboot heute früh Dover in westlicher Richtung passirt habe. — Wie aus Yokohama gemeldet wird, ist die Demission des Handelsministers Itowinoij angenommen worden; Graf Kaneko wird sein Nachfolger werden.

New-York. Wie verlautet, hat Amerika darein gebilligt, den Streit mit England wegen Alaskas einem Schiedsspruche zu unterwerfen, und zwar aus Erkenntlichkeit für Englands prompte Neutralitätserklärung und seinen Druck auf Portugal, daß es ebenfalls neutral bleibe. Das Pacific-Geschwader werde zum Angriff auf die Philippinen auslaufen und Manila bombardiren. General Aguinaldo, der verbannte Präsident der Philippinischen Insurgenten, ging mit seinem Kabinet von Singapore ab in der Absicht, an einem passenden Punkte auf den Inseln zu landen und mit angeblich 30,000 wohlausgerüsteten Insurgenten, die ihn bereits erwarten, Manila zu Lande anzugreifen.

New-York. Gestern Abend sind 4000 Mann von Chicago nach dem Lager von Springfield abgegangen. Der Gouverneur von Maine hat angeordnet, daß die Streitkräfte dieses Staates am 2. Mai mobil gemacht werden. — Das Torpedoboot „Cushing" ist dienstunfähig, weil seine Maschine während der Manöver vollständig unbrauchbar geworden ist. — Die Konzentration der großkalibrigen Artillerie bei San Francisco hat begonnen. An der Küste von San Francisco soll auch ein Patrouillendienst eingerichtet werden. — Eine Depesche aus San Juan auf Portorico meldet, die Spanier hätten den unmöglichen Versuch begonnen, die seit langer Zeit vernachlässigten Befestigungen wieder in Stand zu setzen und der Bau einer neuen Batterie östlich des Forts Cristobal schreite rüstig fort. 14 gezogene Geschütze großen Kalibers würden dort aufgestellt, auch würden große Vorbereitungen zur Vertheidigung der Einfahrt der Häfen durch Minen u. s. w. getroffen. — Nach einer Meldung aus Canada erscheint der Krieg zwischen Nicaragua und Costarica unvermeidlich. Der General Iglesias in Begleitung von Offizieren schiffte sich in Punta-Arenas nach der Grenze von Nicaragua ein, um sich an die Spitze der Truppen zu stellen und die Operationen gegen Nicaragua zu beginnen.

Key-West. Der amerikanische Kreuzer „Detroit" brachte das spanische Schiff „Bolivar" auf.

Die heutige Berliner Börse verkehrte im Ganzen in fester Haltung. Der Krieg zwischen Spanien und Amerika wird von der Spekulation nur wenig beachtet, zumal auch von den westlichen Börsen ruhigere Nachrichten eingelaufen waren. Es zeigte sich größerer Deckungsbegehr, der durch die Nähe des Ultimo veranlaßt ist. Diese Deckungskäufe wirkten um so mehr befestigend, als sich namentlich am Bank- und Montanaktienmarkte Stückemangel zeigte. Deutsche Bank und Kommanditantheile 1 bis 1½ Prozent höher, Kreditaktien auf Wien anziehend. Recht fest lagen Eisenbahnwerthe, amerikanische Werthe auf New-York höher, heimische Bahnen fest anziehend; die anderen Bahnen waren gut behauptet. Rege Nachfrage herrschte für Montanaktien; Hüttenwerthe waren um etwa 1 Prozent höher, für Kohlenwerthe herrschte große Deckungslust. Renten fest, namentlich Mexikaner höher. Heimische Fonds wenig verändert. Privatdiskont 3⅝ Proz. Ultimogeld 3¾ bis 4 Prozent. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Loco-Spiritus nur wenig zugeführt, die Preise erhöhten sich bei guter Kauflust um 40 Pfg.; 70er 53.30 Mk., 50er nicht gehandelt. Termine auf Realisationen nur abgeschwächt. Der Getreide-Verkehr behauptete seine feste Tendenz. Die Nachfrage nach greifbarer Waare blieb recht ansehnlich. Die Zufuhren sind unbedeutend, die ausländischen Erwerbungen decken den Bedarf, der sich von Tag zu Tage geltender macht. Weizen fest, Preise wenig verändert; Roggen behauptet, Hafer anziehend. Nach Ermittelung der Centralnotirungsstelle der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin: Weizen 233, Roggen 149,5, Hafer 173; in Stettin-Stadt: Weizen 240, Roggen 165, Hafer 165 Mark. — Wetter: Bedeckt; Nord-Ostwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 200.75. Disconto 194.40. Dresdner Bank 158.20. Staatsbahn —. Lombarden —. Laurahütte 187.00. Ungar. Gold —.—. Portugiesen 18.30. Fest.

Paris. (Schluß.) Rente 102.27. Italiener 92.13. Spanier 34⅝. Portugiesen 17.10. Türken 21.07. Türkenlose 103.00. Ottomanbank 632.00. Staatsbahn 743.00. Lombarden —.—. Fest.

Paris. Getreidemarkt. Weizen per April 22.60, per Juli-August 20.25 matt. Mehl per April 48½, per Septbr.-Dezbr. 43½, matt. Spiritus per April 66½, per Septbr. Dezbr. 38.00, behauptet.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per Mai —, per November —. Roggen per Mai 163.00, per Oktober 150.00.

London. Produkten-Bericht. Getreide fr. Markt, englischer Weizen 2 Sch. fremder mitunter 1 Sch., Mehl mitunter 2 Sch., unter 1 1½ Sch., gemischter amerikanischer ½—1 Sch., Gerste ½ Sch., Hafer ½—½ Sch. höher. Käufer Stadtmehl 35—40 Sch. Schwimmendes Getreide ruhig. — Wetter: Trübe.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August begab sich vorgestern Nachmittag in Begleitung des Herren Premierlieutnant von Heygendorff nach Bad Elster und nahm im „Hotel Reichsverweser" Wohnung. Bereits gestern früh gelang es Sr. Königl. Hoheit, einen starken Auerhahn zu erlegen. Die Rückkehr nach Dresden ist für morgen in Aussicht genommen.

— Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Friedrich August verlegen am Sonnabend ihr Hoflager in die Weinbergsvilla zu Wachwitz.

— Se. Durchlaucht der regierende Fürst Heinrich XIV. zu Reuß j. L. empfing gestern Mittag 12 Uhr eine Deputation des Königl. Sächs. Militärvereins „Jäger und Schützen" zu Riesa behufs Entgegennahme des Diploms, durch welches derselbe zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden ist.

— Se. Hoheit der Prinz Bernhard Heinrich von Sachsen-Weimar-Eisenach, der von Sr. Majestät dem König zum Sekondelieutnant à la suite des 1. Königs-Husaren-Regiments Nr. 18 ernannt worden war, traf am Montag bei dem Regiment in Großenhain ein und reiste nach dem ihm zu Ehren veranstalteten Frühstück im Offizierskasino wieder ab.

— Am Montag Abend 11 Uhr traf in Begleitung seines Adjutanten Premierlieutnant v. Wolfersdorff, ebenso des Herrn Forstmeisters Roiseit Se. Königl. Hoheit Prinz Albert in Tharandt ein und stieg im „Hotel Engelmann" ab. Der Prinz begab sich am Dienstag unterhalb der Brandsteine zur Auerhahnbalz. Se. Königl. Hoheit brachte zwei Auerhähne zur Strecke.

— Se. Majestät der König hat dem Staatsminister, Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern, v. Metzsch die Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Großkreuzes des Königl. Ungarischen Stephansordens ertheilt.

— Dem in Ruhestand getretenen Ober-Postsekretär Michael in Dresden ward das Ritterkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

— Der Stabstrompeter Otto Linke, Dirigent der Kapelle der 17. Ulanen, der am Sonntag hier Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich eine Morgenmusik darbrachte, ward später zu Sr. Majestät dem Kaiser befohlen und erhielt eine prachtvolle goldene Uhr zum Geschenk. Jeder Musiker bekam einen Dukaten.

— Die Erste Kammer, in welcher die Herren Staatsminister Dr. Schurig und v. Metzsch anwesend waren, nahm gestern die Gesetzentwürfe wegen Errichtung von Amtsgerichten in Johstadt und Aue unverändert an und bewilligte die für die erforderlichen Baulichkeiten in den Etat eingestellten Mittel. Ebenso erklärte man sich einverstanden mit dem Neubau von Gerichts- und Gefangenhäusern in Lauenstein, Döbeln und Roßwein, mit Erweiterungsbauten bei den Amtsgerichten Zwickau und Radebeul, mit dem Ankauf von Bauplätzen für künftige Justizbauten in Bautzen und Plauen i. V. und bewilligte sowohl die hierzu geforderten Mittel, als auch die für Mobiliarbeschaffungen bei den Amtsgerichten Riesa und Reichenbach und die Gefangenanstalt Zwickau, deren Erweiterungsbauten im vorigen Landtag bereits bewilligt worden sind, in den Etat eingestellten Summen. Die Petition der Stadtgemeinde Bärenstein um Beibehaltung des Amtsgerichts zu Lauenstein wird als erledigt erklärt und die Petition der Stadt Crimmitschau um Vornahme eines Erweiterungsbaues am Gerichtsgebäude daselbst der Regierung zur Erwägung überwiesen. Oberbürgermeister Dr. Tittrich dankt für die der Stadt Plauen bewiesene Fürsorge. Von den wegen Errichtung von Amtsgerichten eingegangenen Petitionen werden die aus Rötha und Wiltau zur Erwägung, die aus Brandis, Gottleuba, Schöneck, Strehla, Weißenberg und Zwönitz zur Kenntnißnahme überwiesen. Rittergutsbesitzer Dr. v. Wächter bemerkt, es sei nur eine Frage der Zeit, daß in Zwönitz ein Amtsgericht errichtet werde. Das industriereiche Zwönitzthal nehme einen raschen Aufschwung. Er hoffe, daß recht bald der Errichtung nähergetreten werde, umsomehr als Zwönitz sich bereit erklärt habe, einen geeigneten Bauplatz dem Fiskus zu überlassen und die erforderlichen Gebäude aus eigenen Mitteln zu beschaffen. Die übrigen eingegangenen Petitionen läßt die Kammer auf sich beruhen. — Nächste Sitzung heute.

— Die Zweite Kammer genehmigte gestern in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. Schurig und v. Metzsch den Gesetzentwurf, die Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom 18. August 1896 betreffend, mit einem einzigen Zusatz zu § 29 nach der Regierungsvorlage. Zu § 46 äußerte Abg. Uhlig-Grumbach sein Bedauern, daß die Obliegenheiten der Ortsgerichtspersonen nicht einheitlich geregelt seien und ein diese Materie betreffender Gesetzentwurf an dem Widerspruch der Ersten Kammer gescheitert sei. Eine auf dem Verordnungswege erlassene Dienstanweisung sei recht dehnbar. Es entspreche nicht den wirklichen Verhältnissen, wenn es den Ortsgerichtspersonen untersagt sei, Testamente aufzunehmen. Besonders bei geringen Vermögensobjekten sei den Amtsgerichten selbst daran gelegen, daß solche Kleinigkeiten im engsten Kreise erledigt würden. Es möchte also hierin den Amtsgerichten weiterer Spielraum gewährt werden. Geh. Justizrath Dr. Börner erwidert hierauf, daß nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuche in Nothfällen der Gemeindevorsteher berechtigt sei, unter Zuziehung von 2 Zeugen Testamente aufzunehmen, und daß künftighin Jeder durch eigenhändige Unterschrift testiren könne und eine solche Niederschrift Rechtsgültigkeit besitze. Weitere Debatte fand nicht statt. Die Petition Hugo Uhle's und Genossen, welche sich auf Abschaffung des Erbrechts des Staates an Personen bezieht, die in Königl. Irrenanstalten untergebracht sind, läßt die Kammer auf sich beruhen. — Nächste Sitzung heute (Vermögenssteuer).

— Die Sr. Majestät dem König zum Doppeljubiläum gewidmeten Adressen und Geschenke werden von heute bis einschließlich Sonnabend von 11—3 Uhr im Königl. Residenzschlosse der öffentlichen Besichtigung ausgestellt sein. Die Geschenke — ca. 180 Gegenstände — sind in der ersten Etage über dem Grünen Gewölbe, in den sog. Zimmern der Mutter Marie, vereinigt, wo sie eine kleine Kunst- und Gewerbe-Ausstellung für sich ausmachen. Die ohne Ausnahme kostbaren und hervorragenden Stücke einzeln zu beschreiben, hieße einen ziemlich umfangreichen Katalog schaffen, der einige Spalten der Zeitung beanspruchte. Man muß sich demnach auch hier, wie gelegentlich der Geschenküberreichung, nur auf einige Prachtstücke beschränken, die besonders die Blicke fesseln. Zu diesen zählt in erster Linie das Geschenk Sr. Majestät des Kaisers: ein Kolossal-Leuchteraufsatz in Vasenform; die aus der Berliner Königl. Porzellan-Manufaktur hervorgegangene Vase ist mit einer reichen Blumendekoration versehen in ebenso vorzüglicher Farben- wie Formengebung — im Effekt eine förmlich plastische Malerei; gekrönt wird das Stück von einem Bronzeleuchter-Bouquet im Stile Louis XV. Von großem Werthe und bedeutender künstlerischer Arbeit sind ferner die bereits früher erwähnte Jagd-Jardinière in Silber (Geschenk der Stände) und das Jagdbild der Wermsdorfer Jagdgesellschaft; ferner zwei große Teppiche: der eine, von bewundernswürdiger Arbeit in der Ornamentik, wurde Sr. Majestät vom Sultan geschenkt, der andere, eine großartige Knüpfarbeit auf Seidenplüsch gestickt, ist dem König als eigene Arbeit von den Damen des Albertvereins überreicht. Bedeutungsvoll heben sich ferner unter den Geschenken ab: eine kunstvoll gestickte Atlasdecke in grauer Seite mit dem Bilde des Stifts Marienthal und Marienstern (Licht- und Schattenwirkung des Bildes von großartiger Wirkung) und ein mit Stickereien belegtes Betpult, das als Mittelpunkt den Namenszug des Königs trägt. Ein prachtvolles Tigerfell mit grünem Leder unterlegt (Pelzwaarenhandlung von Erler-Leipzig); eine Bronze-Plaquette des Nationalliberalen Vereins im Königreich Sachsen; eine Phantasie-Stickerei der Industrieschule in Plauen i. V.; ein Originalstich der Sixtinischen Madonna vom Kupferstecher Herzner-Berlin; die vom Ingenieur- und Architektenverein gewidmete Bronzegruppe, einen Genius darstellend, der die Kraft der Erde weckt und bändigt; das Geschenk Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg: ein Familienbild in Ebenholz und Metall; das Geschenk des Fürsten Leopold von Dessau: Huldigung des Königs; eine Bronzeplatte von Pichl-Prag: den Kaiser von Oesterreich im Alter der Thronbesteigung und im jetzigen Alter darstellend; eine Kassette in Pracht-Albumform vom Hofgürtlermeister Osang-Dresden bilden die Spitzen der übrigen zahlreichen werthvollen und sinnigen Stücke. Unter den mehr als 60 Adressen ragen als Prachtstücke hervor: die Adresse der Handels- und Gewerbekammern, in Leder, Silberprägung und Farben ausgeführt; der Vertreter des Bergbaues in Sachsen; der Nähmaschinenfabrik von Max Bielolt und Herm. Locke-Meißen: ein kostbares Album mit 50 Bons auf 50 Nähmaschinen im Werthe von je 100 Mark, die von den Majestäten an bedürftige Personen übertragen werden können — also ein Geschenk von mindestens 5000 Mark Werth; des Sachsen-Vereins in Straßburg i. E.: prachtvolle Malerei mit herrlichem Baumschlag und einem opfernden Druiden, ein kunstvolles Werk von Giesecke u. Devrient in Leipzig ꝛc. Außer diesen und zahlreichen anderen Kunstgegenständen sind ca. 3000 Postkarten ausgestellt, die Sr. Majestät aus allen Gauen Deutschlands als Jubiläumsgruß zugeschickt wurden. Die Sammlung eingehend zu besichtigen, nimmt Stunden in Anspruch. Man wird sich nicht von ihr trennen können, ohne einen großen und nachhaltigen Eindruck empfangen zu haben, der von Neuem auf die allseitige Liebe und hohe Verehrung hinweist, die Sr. Majestät dem König während der Festtage so lebhaft und herzlich zum Ausdruck gebracht worden sind.

— Auf den Glückwunsch, den Präsident v. Buol im Namen des Reichstages Sr. Majestät dem König gesandt hatte, ist folgende telegraphische Antwort eingegangen: „Sehr geehrt durch die Glückwünsche des Deutschen Reichstages, bitte Ich, demselben meinen Dank übermitteln zu wollen. Albert." — Die Münchener städtischen Kollegien hatten folgendes Telegramm abgesandt: „Dem edlen Fürsten, dessen Namen mit Deutschlands größter Zeit unzertrennlich verbunden, dem ruhmvollen Feldherrn, der in entscheidenden Schlachten auch Bayerns Söhne zum Siege geführt, wagt die Vertretung der Königl. Haupt- und Residenzstadt München zur Feier des 70. Geburtsfestes und des 25jährigen Regierungsjubiläums ihre ehrfurchtsvollsten Glückwünsche darzubringen. Gott segne und schütze Eure Majestät und erhalte Ihr Leben in ungebrochener Kraft des Geistes und Körpers noch viele Jahre zum Heile des sächsischen Volkes und des gesammten deutschen Vaterlands." Darauf ist am 21. April folgendes Danktelegramm eingelaufen: „Ich danke den Gemeindekollegien der Königl. Haupt- und Residenzstadt München herzlich für die Mir zugegangenen freundlichen Glückwünsche. Albert."

— Das Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister v. Metzsch von Sr. Majestät dem Kaiser und König Franz Joseph soeben verliehene Großkreuz des Stephansordens ist einer der höchsten Orden, den die apostolische Majestät verleiht. Der Stephansorden ist der Königl. ungarische Civilverdienstorden von Maria Theresia als Gegenstück zum Militär-Maria-Theresien-Orden, 5. Mai 1764 gestiftet und unter den Schutz des heiligen Stephan gestellt. Großmeister ist der König von Ungarn. Der Orden soll 100 Ritter und drei Grade haben. Die Dekoration besteht in einem ausgeschweiften, grün emaillirten, goldgeränderten Kreuz mit der Stephanskrone; im rothemaillirten Mittelschild steht auf einer goldenen, auf einen grünen Berg gestellten Krone ein silbernes apostolisches Kreuz und zu beiden Seiten M. T. mit der Umschrift: „Publicum meritorum praemium" („Oeffentliche Belohnung der Verdienste"); auf dem Revers, umgeben von einem Eichenkranz: „STO. ST. R. I. AP." Das große Kreuz tragen die Ritter 1. Klasse und die Kommandeure, das kleine die Ritter, sämmtlich am grünen Bande mit rothen Streifen in der Mitte in der üblichen Weise. Die Großkreuze tragen dazu einen brillantirten Silberstern, in dessen Mitte das Ordensmedaillon angebracht ist, und außerdem noch eine Kette aus SS. und MT., der Königskrone und einem Wollenkranz, in dem ein Band die Inschrift: „Strinxit amore" („Er bindet durch Liebe") trägt, und zwischen dem ein Adler schwebt. Auch hat der Orden, der nur dem Adel zugänglich, eine besondere Ordenskleidung. Beamte und seinen Ordenstag am St. Stephan. Die Großkreuze heißen Cousins des Königs. — Sr. Excellenz Kriegsminister v. d. Planitz wurde das Großkreuz vom Leopoldsorden verliehen. Es ist dies der österreichische Civil- und Militärverdienstorden, vom Kaiser Franz I. zum Andenken an seinen Vater Leopold II. 8. Januar 1808 gestiftet, ist in drei Klassen: Großkreuze, Kommandeure und Ritter, getheilt. Das achteckige roth emaillirte Kreuz mit weißer Einfassung zeigt vorn im Mittelschild die Buchstaben F. I. A. (Franciscus Imperator Austriae), umgeben von den Worten: „Integritati et merito" („Für Rechtschaffenheit und Verdienst".) Auf der Kehrseite steht in einem Eichenkranz Leopold's Motto: „Opes regum corda subditorum" („Der Könige Reichthum sind die Herzen der Unterthanen"). Zwischen den Kreuzarmen befindet sich ein Eichenkranz und über dem Ganzen schwebt die Kaiserkrone. Bei der Kriegsdekoration ist ein Lorbeerkranz angebracht. Die Großkreuze tragen dazu einen achteckigen brillantirten silbernen Stern und bei Festlichkeiten eine goldene Kette aus Eichenkränzen und F. I. Auf Ansuchen wurden die Kommandeure in den Freiherrnstand, die Kreuze in den erbländischen Ritterstand aufgenommen, was 1884 in Wegfall gekommen ist. Das Ordensfest ist am ersten Sonntag nach dem Dreikönigstag. — Andere sehr hohe österreichische Orden erhielten, wie schon erwähnt: Ceremonienmeister v. Metzsch, Excellenz, und Stadtkommandant Generallieutnant v. Schmalz das Großkreuz von der eisernen Krone und Graf Seebach, sowie die Generäle v. Broizem und Generaladjutant Hingst das Großkreuz vom Franz Josephs-Orden. Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler erhielt das Komthurkreuz des Franz Josephs-Ordens.

— Die Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft macht soeben bekannt, daß ihre diesjährige allgemeine deutsche Wander-Ausstellung in Dresden wegen der Anordnung der Reichstagswahlen nicht, wie beabsichtigt, vom 16. bis 21. Juni stattfinden kann, daß sie vielmehr erst in der Zeit vom Donnerstag den 30. Juni bis Dienstag den 5. Juli d. J. abgehalten wird, indem alle Termine der Ausstellung sinngemäß um 14 Tage hinausgeschoben werden. Das Wohnungswesen ist wieder wie 1897 in Hamburg geregelt. Ein Verzeichniß der in Dresden in Betracht kommenden Gasthöfe mit Angabe der Entfernung, der Preise und Größe ist bereits in Stück 6 der „Mittheilungen" der „D. L.-G." veröffentlicht, um den Mitgliedern Vorausbestellung zu ermöglichen. Außerdem ist die Ermittelung und der Nachweis von Privatwohnungen für die Ausstellungszeit einem besonderen Beauftragten, Herrn F. A. Faßke, Dresden-N., Louisenstraße 10, überwiesen, der schon jetzt Vorausbestellungen auf Wohnungen entgegennimmt.

— Selbstverständlich hat es sich die Königl. Porzellan-Manufaktur Meißen, deren Erzeugnisse schon so oft die festlichen Ereignisse des Hauses Wettin haben verherrlichen helfen, nicht nehmen lassen, auch an ihrem Theil und in ihrer besonderen Weise unserem Königl. Jubilar zu huldigen. Eine reiche Ausstellung von Jubiläumsporzellan ist der greifbare Ausdruck der Dankesgefühle dieses Königl. Instituts, das in den 25 Jahren der Regierungszeit König Alberts nicht nur einen außerordentlichen Aufschwung genommen hat, sondern sich allezeit auch der besonderen Fürsorge des hohen Herrn erfreuen durfte. Das künstlerische Ergebniß dieser Ausstellung, die ein ziemlich buntes und vielgestaltiges Bild giebt, darf im Großen und Ganzen als befriedigend angesehen werden, wenn die Kollektion auch leider überragend große Arbeiten von besonders hohem Werthe nicht aufweist. Die

Arbeit Prof. Sturm's, des trefflichen Meißner Malers, die dafür gelten könnte, eine große Bufferschale in Scharffeuertechnik (Durchmesser 55 Ctm.), ist technisch ohne Frage tadellos gelungen, befriedigt aber hinsichtlich der Konzeption und der Ausführung nicht ganz in allen Theilen. Die Schale zeigt rechts im Vordergrunde auf einer Art Balkon eine starke, von Blumenguirlanden umwundene Säule mit dem Medaillonbildniß des Königs, das der Genius des Ruhmes mit der Linken bekränzt, während die erhobene Rechte die Tuba ansetzt, um die Thaten des Jubilars aller Welt zu verkünden. Im Hintergrunde links sieht man die Umrisse des in tiefem Schatten liegenden königlichen Schlosses zu Dresden, hinter dem die Sonne aufsteigt. Von den Schwächen dieser Arbeit fällt die Zeichnung der Frauengestalt zunächst in die Augen, die von der Hüfte bis zu den Füßen gemessen als zu lang gerathen erscheint; auch über die Behandlung des Lichts wird man sich nicht klar. Wenn die Sonne wirklich dort aufgeht, wo sie der Künstler aufgehen läßt, so ist die volle Beleuchtung der Säule und des Medaillons, an dem übrigens wenigstens eine leichte Schattirung andeuten müßte, daß es der Rundung der Säule folgt, kaum ganz richtig. Auch der grün-weiß gemusterte Kübel des Orangenbaumes mit den goldenen Früchten macht sich nicht glücklich. Die in Gold ausgeführte Umschrift der Schale, die den Anlaß ihrer Entstehung andeutet, lautet: „Salve Rex Alberte Pater Saxoniae Columen Germaniae." Besser gefallen die namentlich hübsch ornamentirten Jubiläumsteller desselben Künstlers, die mit und ohne Goldrand unter Glasur gemalt sind, das Wappen, sowie links und rechts davon das A und R aufweisen; sie werden besonders wegen ihrer Billigkeit (à 3 Mark) viel Anklang finden. Ein schönes Stück in demselben Genre ist auch ein reich und fein ausgestatteter Teller, der im Spiegel das Doppelporträt beider Majestäten zeigt und auf dem Rand zwischen Wappen-Emblemen die Ansichten der vier Schlösser der sächsischen Fürsten: Dresden, Pillnitz, Meißen und Wettin, in Bisquitporzellan ausgeführt, die leicht getont freilich noch besser zur Geltung kommen würden; Alles in Allem aber eine schöne Arbeit des Modellenns Eras. Dasselbe dürften die beiden Jubiläumsteller, die auf königsblauem Grunde im Spiegel das Porträt Sr. Majestät, einmal en profil nach Lenbach, das andere Mal en face nach einer Photographie zeigen (Preis 105 und 115 Mark), Liebhaber finden, und noch mehr die reizenden Jubiläumsbecher, die auf der einen Seite das Relief des Königs, auf der anderen das der Königin zeigen; der außerordentlich billige Preis dieser Becher in Bisquitporzellan (6 Mark das Stück) verdient besondere Hervorhebung. Als aparte Arbeiten präsentiren sich die Jubiläumstassen in der beliebten alten Rococoform mit Füßchen, die auf königsblauem oder grünem Grunde die üblichen Bisquitreliefs der Majestäten aufweisen neben den entsprechenden Wappen. Für die modernen Bestrebungen, denen man neuerdings in der Meißner Manufaktur nicht ganz abhold ist, spricht eine kleinere Schale (34 Ctm. Durchmesser) in Scharffeuertechnik nach einem Entwurf des Malers Hentschel um.; sie zeigt in glücklicher Stilisirung oben auf hellblauem Grunde das gekrönte A R, darunter einen durchbrochenen Weihrauchständer, von dessen Opferschale Wolken zu dem Signum des Königs aufsteigen; die Jahreszahlen 1873 und 1898, sowie Lorbeerreiser vervollständigen das Decort. Von Jubiläumsvasen sieht man eine bunte Rococovase in der bekannten und beliebten B.-C.-Form mit dem Porträt des Königs, neben einem schönen Stück im Empirestyl, das auf türkisgrünem Scharffeuergrunde das Bildniß des Jubilars in weißer Pâtemalerei zeigt. Erwähnung verdienen noch eine Reihe von Medaillons mit verschiedenen Scharffeuergründen (roth, blau, Seladon), die ebenfalls das Relief des Königs oder der Königin in Bisquitporzellan zeigen und im Ganzen ziemlich ähnlich ausgefallen sind; ferner gelungene kleine Büsten beider Majestäten — ebenfalls in Bisquitporzellan —, von denen die der Königin mit der eingekniffenen unteren Gesichtspartie aber nicht ganz ähnlich anmuthen. — Jedenfalls ist die Ausstellung, die in der Niederlage der Meißner Manufaktur auf der Schloßstraße jetzt auch in ihren Schaufenstern zu sehen ist, des Interesses aller Kunstfreunde werth.

— Nachdem der Festjubel verrauscht und der Dresdner wieder in seine gewohnten Alltagsgeleise zurückgekehrt ist, wendet sich sein Interesse in erhöhtem Maße der seit voriger Woche im hiesigen Zoologischen Garten domizilirenden Aschantitruppe zu und das mit Recht, denn das Leben und Treiben der Leutchen verdient in der That, daß man davon Notiz nimmt. Namentlich wird die Zubereitung ihrer Mahlzeiten, die an Einfachheit nichts zu wünschen übrig läßt, vom Publikum mit Interesse verfolgt. Kartoffeln — der Hauptbestandtheil aller Aschanti-Menus — werden mit der Schaale in eisernen Kesseln (Alles im Freien) gekocht und wenn sie gar sind, mit einem Stück Eisen, das mit unseren Messern absolut keine Aehnlichkeit hat, geschält. Nach dem Schälprozeß wandern die „Arbern" in einen etwa einen halben Meter tiefen und ebenso viel im Durchmesser haltenden, aus einem ausgehöhlten Baumstamm hergestellten Holztrog, um mit einer ebenfalls hölzernen Keule zerstampft zu werden. Sobald der „Stamps" nach Aschantibegriffen die richtige Konsistenz erlangt hat, wird er herausgenommen und in zwei große Wecken geformt, die man dann auf die „Tafel", in diesem Falle ein einfaches Brett, bringt. Auf kleinen Schemeln Platz nehmend, gruppirt sich hierauf die dekollettirte „Tischgesellschaft" um die Tafel zu ebener Erde herum und nun beginnt der Schmaus, indem Jedes mit dem Mittel- und Zeigefinger in den Kartoffelstamps fährt, einen Focken herausholt und in die in einem eisernen Topfe nebenan bereitstehende Bouillon von Rindfleischstückchen titscht und mit Wohlbehagen zum Munde führt. Zur möglichen Anfeuchtung schöpft man mit der hohlen Hand aus diesem Bouillontopf und führt es so zum Munde mit einer Ruhe und einem Behagen, die manchem Zuschauer geradezu beneidenswerth erscheinen muß. Messer, Gabel, Löffel, Teller existiren für die Aschantis nicht, und wenn ein Brocken einmal daneben in den Sand fällt, wird er mit der größten Seelenruhe sofort wieder aufgerafft und mit Behagen gegessen. Die Aschantis machen in dieser Weise fünf bis sechs Mahlzeiten täglich und man staunt, wie diesen braunen Naturkindern Alles gedeiht und ihre Körperfülle vervollständigt. Es ist, wie gesagt, ein wahrer Hochgenuß, diesen naiven Mahlzeiten ein Stündchen zuzusehen.

— Die diesjährigen Vereinstage für innere Mission begannen am Montag Mittag im Vereinshause mit einer Sitzung des Direktoriums unter Vorsitz des Herrn Grafen Otto Vitzthum v. Eckstädt. Ihr folgte Nachmittags 3 Uhr die Verbandsversammlung der evangelisch-lutherischen Männer- und Jünglingsvereine. Das Hauptthema der Besprechung bildeten „die besonderen Aufgaben der Jünglingsvereine in Beziehung auf das Alter ihrer Mitglieder". Das Referat erstattete Herr Archidiakonus Munde-Kamenz. Abends 6 Uhr fand in der evangelischen Hofkirche Missionsgottesdienst statt, in welchem Herr Pfarrer Lic. Dr. Rüling-Leipzig über das Schriftwort Ev. Joh. 21 und 16 predigte. Abends 8 Uhr erfolgte im Vereinshause eine öffentliche Versammlung über die Fürsorge für die weibliche Jugend. Den Vorsitz führte der Vereinsgeistliche Herr Pastor Weidauer. Nach Gesang und Gebet sprach Herr Gewerbeinspektor Hübener-Freiberg über das Thema: „Was kann von Seiten der inneren Mission für die Fabrikarbeiterinnen geschehen?" Dem Redner ward der Dank der Versammlung. In der Debatte ward besonders betont, gleichwie bei der männlichen konfirmirten Jugend obligatorischen Fortbildungsschulunterricht, bei der weiblichen Jugend obligatorischen Haushaltungsschulunterricht einzuführen.

— Zur Feier des 70jährigen Geburtstags und des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen fand am 23. ds. M. in Hamburg seitens der dort wohnhaften Offiziere und Aerzte des Beurlaubtenstandes des 12. Königl. Sächs. Armeekorps in den Räumen des Landwehr-Offizierskasinos ein Festmahl statt, an dem auf ergangene Einladung auch der dortige Bezirks-Kommandeur Theil nahm. Die Festrede hielt der Vorsitzende der Festtafel, Hauptmann d. L. Richter, in beredten Worten; sie schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den erlauchten Jubilar. Auf das abgesandte Glückwunschtelegramm ging bald darauf folgende Antwort ein: „Ich danke kameradschaftlich für den Mir zugegangenen freundlichen Glückwunsch. Albert." Die Feier verlief in patriotischer Stimmung. Das Kasino hatte zu Ehren des Tages festlich in deutschen und sächsischen Farben geflaggt.

— Ein zahlreiches Publikum belebte gestern Nachmittag die Umgebung des Werftplatzes der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft zu Blasewitz, um dem Stapellauf des neuerbauten Eildampfers „König Albert" beizuwohnen. Nachdem die Herren des Aufsichts- und Verwaltungsrathes der Gesellschaft das Hauptverdeck betreten, hielt Herr Direktor Kuchenbuch eine Ansprache, worin er des freudigen Umstands gedachte, daß die Weihe des schönen, bis auf innere dekorative Arbeiten fertig gestellten Schiffes noch unter dem Eindruck der herrlichen Festtage des Doppeljubiläums Sr. Majestät des Königs Albert stattfinde. Nächstdem gab sodann Redner ein Bild von dem Aufschwung, den Industrie, Handel und Verkehr unter der segensreichen Regierung des erhabenen Jubilars genommen haben. U. A. erwähnte er, von der Sächs.-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft seien im Antrittsjahre der Regierung König Alberts (1873) rund 1½, 1897 dagegen rund 3½ Millionen Fahrgäste befördert worden. In dem Augenblick, als die Anwesenden den Ruf „Hipp-Hipp-Hurrah!" mit welchem Redner schloß, erwiderten, krachten Böllerschüsse, die Flagge wurde auf dem Dampfer gehißt und ruhig glitt derselbe in die Wellen. — Das Schiff hat eine Länge von 55, eine Breite von 5½ Meter und ist mit einer Dampfsteuer-Maschine (160 Pferdekräfte) ausgerüstet, mit vorzüglichen Ventilationseinrichtungen versehen und enthält auch ein Hochverdeck. Komfort, Eleganz und Solidität der Bauart zeichnen den Dampfer, auf welchem die neuesten Fortschritte der Schiffsbautechnik Berücksichtigung gefunden haben, aus. Bald wird auch ein Gemälde, welches die größte Waffenthat Sr. Majestät des Königs darstellt — die Schlacht von Beaumont — den inneren Raum des schönen Schiffes schmücken.

— Kürzlich trafen mehrere Stadträthe der Stadt Lyon hier ein und nahmen, gleich wie in anderen deutschen Städten, von mehreren Verwaltungseinrichtungen Kenntniß. Die Herren sprachen sich über die hiesigen Einrichtungen sehr belobigend aus.

— Die Kgl. Polizeidirektion zu Dresden und die Amtshauptmannschaften zu Dresden-Altstadt und -Neustadt machen bekannt, daß in ihren Verwaltungsbezirken für den 1. Mai alle öffentlichen Auf- und Umzüge, sowie alle An- und Versammlungen auf Straßen und Plätzen oder sonst im Freien auf Grund von § 13 beziehentlich § 12 des Gesetzes vom 22. November 1850, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend, auch § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betreffend, ausdrücklich verboten sind. Den Auf- und Umzügen sind nach Befinden gleich zu achten sogenannte Massenspaziergänge, auch wenn sie nur gruppenweise und ohne feste Gliederung sich bewegen.

— Tagesordnung der Ersten Kammer. Donnerstag, den 28. April, Mittags 12 Uhr. 1. Vortrag aus der Registrande und Beschlüsse auf die Eingänge. 2. Antrag zu Kap. 79 Tit. 17 und 19 des Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Straßen- und Brückenbau betr., eingegangenen Petitionen. 3. Antrag zu Kapitel 21, 104, 105 und 106 des Staatshaushalts-Etats für 1898/99, Zölle und Verbrauchssteuern, Finanzielles Verhältniß Sachsens zum Reiche, Reichstagswahlen und Vertretung Sachsens im Bundesrathe betr., sowie über die zu Kap. 21 eingegangenen Petitionen.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer. Donnerstag, den 28. April, Vormittags 10 Uhr. Schlußberathung über den mit dem Königl. Dekret Nr. 3 vorgelegten Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser traf gestern Vormittag in Berlin wieder ein, fuhr alsbald zum Staatssekretär v. Bülow und hörte sodann die Vorträge des Staatssekretärs Tirpitz und des Chefs des Marinekabinets v. Senden-Bibran.

Der Kaiser hat dem Sultan einen prachtigen, vortrefflich dressirten Kurzshund zugedacht, welcher seit einigen Monaten beim Garde-Jägerbataillon zur Verwendung gelangt ist. Leutnant Graf v. Perponcher und Oberjäger Voigt, der den Hund abgerichtet hat, überbringen das Kaiserl. Geschenk nach Konstantinopel.

Der Kaiser richtete unterm 23. April an den General der Infanterie Karl Friedr. v. Wrangel nachstehende Depesche: „Dem alten unverzagten Helden und wackeren Theilnehmer an den Kämpfen in Schleswig-Holstein entbiete ich an dem heutigen 50. Gedenktage der Schlacht von Schleswig in dankbarer Erinnerung an die von ihm so oft bewährte Tapferkeit meinen königlichen Gruß. Wilhelm R."

Der Kaiser ließ am Todestage des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke durch einen Flügeladjutanten auf den Sarg in Creisau einen kostbaren Kranz aus weißen Rosen niederlegen.

Das Befinden des Fürsten Bismarck ist auch in den letzten Wochen ein verhältnißmäßig zufriedenstellendes gewesen. Die neuralgischen Schmerzen in den Füßen haben allerdings noch wenig nachgelassen und es scheint wohl geringe Hoffnung, daß der Altreichskanzler bald den Rollstuhl wird ganz verlassen können. Herr Geheimrath Schweninger ist von Friedrichsruh seit mehreren Tagen wieder abgereist.

Die „Kons. Korr." bestätigt, daß Graf von Mirbach-Sorquitten sich aus Gesundheitsrücksichten entschlossen habe, bei der nächsten Reichstagswahl nicht zu kandidiren.

Nach der „Deutsch. Tagesztg." wird eine programmatische Erklärung der Regierung über die bevorstehenden Wahlen von unterrichteter Seite nach dem Schluß des Reichstags erwartet.

Der Vorstand der Hamburg-Amerika-Linie bezeichnet die in London und New-York verbreitete Nachricht, daß die Vereinigten Staaten den Schnelldampfer „Fürst Bismarck" angekauft hätten, als unwahr.

Die Börsensteuer, deren Verdoppelung im Frühjahr 1894 im Zusammenhang mit dem damaligen Militärgesetz erfolgte, hat nach dem vorläufigen Ausweise für das Etatsjahr 1897/98 die Summe von 28,9 Millionen und damit etwa ½ Million Mark mehr erbracht als im Jahre 1896/97. Nicht so günstig stellt sich ein Vergleich der Einnahme der Börsensteuer mit dem Etatsvoranschlage. Der Anschlag für 1897/98 ist zum Theil noch auf dem Ergebniß des für die Börsensteuer bisher ertragreichsten Jahres 1895/96, in welchem sie 35,5 Millionen einbrachte, aufgebaut. Er ist auf 32,1 Millionen normirt. Mithin würde die wirkliche Einnahme um 3,2 Millionen Mark gegen den Etatsansatz zurückbleiben. Der Ausfall rührt nur von der eigentlichen Börsensteuer, der Umsatzsteuer her, welche 4,2 Millionen weniger ergab; der Emissionsstempel zeigt sogar noch ein Plus von 1 Million Mark. Das Ergebniß wird natürlich immer mehr oder weniger schwanken nach der finanziellen und wirthschaftlichen Konjunktur. Jedenfalls haben sich die Schauerzensschreie, welche von der seinerzeitigen Erhöhung der Steuer den Ruin der deutschen Börsen voraussagten, als maßlos übertrieben erwiesen. Die Börse hat in den letzten Jahren wahrlich im Ganzen gewiß nicht über Geschäfts- und Verdienstlosigkeit zu klagen gehabt.

Die „Köln. Ztg." bringt aus Berlin folgende beachtenswerthe Auslassung: Die Berliner Börse hat es für zweckmäßig erachtet, von jetzt an einen amtlichen Kurs für den Termintandel der spanischen äußeren Anleihe einzuführen. Das mag vom Standpunkte des Börsenspiels aus gerechtfertigt sein, und es mag möglich sein, daß die berufsmäßigen Börsenjobber die bevorstehenden Kursschwankungen werden ausnützen können, um ihr Schäfchen in's Trockne zu bringen. Aber um so nachdrücklicher möchten wir unsere Leser davor warnen, das Beispiel solcher Börsenjobber zu befolgen und sich auch nur vorübergehend mit der Anschaffung spanischer Anleihen zu befassen. Unseres Erachtens haben wir allen Grund, dieses zweifelhafte Vergnügen ausschließlich dem reicheren Frankreich zu überlassen und ihm nicht noch kurz vor dem Zusammenbruch einen Theil dieses schon völlig unzweideutigen Besitzes gutwillig und leichtsinnig abzunehmen. Jeder urtheilsfähige Finanzmann weiß, daß Spanien schon vor Ausbruch des neuen Krieges dicht am Bankerott stand, und es kann kaum mehr als zweifelhaft gelten, daß der Krieg die Erklärung des Bankerotts außerordentlich beschleunigen wird. Wir zweifeln nicht, daß dann die Spanier, die in Bankerotten und Zinsherabsetzungen eine große Uebung und Erfahrung besitzen, es verstehen werden, von der Noth getrieben, mit ihren Geldverpflichtungen reinen Tisch zu schaffen. Wer heute spanische Anleihen kauft, muß sich darüber klar sein, daß er diesen Kauf auf die Gefahr hin abschließt, durch einen spanischen Noth- und Gewaltakt sein ganzes Kaufgeld zu verlieren. Jedenfalls wird er nicht darauf rechnen dürfen, daß unsere deutsche Regierung seiner Zeit ihm für solche Verluste diplomatischen Schutz und Unterstützung gewähren wird, wie sie das jüngst mit großem Erfolge gegenüber den älteren deutschen Gläubigern Griechenlands gethan hat. Für spanische Gläubiger wird sich ein solches Eintreten der deutschen Regierung sicherlich nicht wiederholen.

Der demokratische Abgeordnete Beneden veranlaßte in der badischen Kammer einen Skandal. Er nannte eine Schrift mit dem Titel „Kaiser Wilhelm der Große", deren Inhalt ihm unbekannt war und die vom ersten deutschen Kaiser und dem Fürsten Bismarck handelt, eine Geschichtsfälschung. Der Führer der Nationalliberalen erklärte die Aeußerung für einen bewußten Mißbrauch der Redefreiheit für das Empfinden Millionen Deutscher. Er wurde für diese Kritik zur Ordnung gerufen; im Hause und auf den Tribünen wurde ihm aber lebhafter Beifall gezollt.

In der vorgestrigen Reichstagssitzung war trotz des auf der Tagesordnung stehenden Gegenstands (lex Heinze, Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Unsittlichkeit) auf den Tribünen das weibliche Element so zahlreich vertreten, wie nur je: etwa auf je zwei Herren eine Dame!

Der General der Infanterie v. Scheffler, Brigadeführer im Kriege 1870/71, ist gestern früh in Altenburg im 79. Lebensjahre gestorben.

Oesterreich. Das große Ereigniß der vorgestrigen Abgeordnetenhaussitzung war das Ergebniß der Abstimmung über die Ministeranklage gegen Badeni. Die Opposition beantragte nicht unmittelbar Erhebung der Anklage, sondern Zuweisung der vorliegenden drei Anklageanträge an einen Sonderausschuß zur Vorberathung und Berichterstattung. Zur Annahme dieses Antrags genügt einfache Mehrheit, die Erhebung der Anklage selbst kann nur mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden. Die Abstimmung ergab die Annahme des Antrags auf Zuweisung der Anklage an einen Sonderausschuß mit 175 gegen 167 Stimmen. Die Rechte hatte bestimmt auf die Mehrheit gerechnet, um so überraschender war ihre Niederlage und der Sieg der Linken. Dieser wurde herbeigeführt hauptsächlich durch das Fernbleiben der katholischen Volkspartei von der Abstimmung, durch die Trennung innerhalb des italienischen Klubs, derart, daß ein Theil des Klubs mit der Linken stimmte, während die übrigen fehlten. Die Reden leitete der tiroler Klerikale Zallinger mit einer langen Erklärung Namens der katholischen Volkspartei ein, worin er darlegte, daß in der Partei über die lex Falkenhayn Meinungsverschiedenheiten geherrscht haben. Seine Partei verurtheile schärfstens die Vorfälle anläßlich der lex Falkenhayn, sie werde sich aber der Abstimmung über die Ministeranklagen enthalten. Die Linke nahm die Rede Zallinger's mit Widerspruch auf. Wolf rief ihm zu: Ihr habt Angst vor den Wählern! Zallinger antwortete, er rathe Wolf nicht, in seinen Wahlkreis zu kommen, die Bauern würden ihm eine Antwort geben, die er zum zweiten Male nicht verlangen würde. Wolf: Ich fürchte nicht diese Drohungen; jetzt komme ich zustament! Zallinger: Ich warne Sie, diese Thäler zu betreten, das sind deutsche Bauern, die bezüglich dynastischen Gefühls keinen Spaß verstehen . . . Wolf: Denunziren Sie nicht! Zallinger: . . . und sie haben die Fahne der Freiheit hochgehalten, als Deutschland ringsum in Schmach und Schande lag. Nachdem die Christlich-Sozialen Bielohlawek und Scheicher für die Ministeranklage gesprochen hatten, ertheilte der Präsident dem früheren ersten Vicepräsidenten Dr. Kramarz das Wort. Die nun folgenden bereits kurz erwähnten Scenen brachten die Sitzungstage des vorjährigen Novembers wieder in lebhafte Erinnerung. Die Opposition wollte Kramarz als Mitschuldigen Badeni's nicht sprechen lassen; die Czechen umstanden dicht gedrängt Kramarz, der sich leichenblaß erhob. Die ganze Linke brach in heftige Pfuirufe aus. Man schrie: Wir wollen ihn nicht hören! Herunter mit ihm! Abbitte leisten! Abzug! Der Lärm dauerte ununterbrochen an. Der Präsident ersucht um Ruhe. Die Linke antwortet: Nein! Er wird nicht sprechen. Glöckner: Er soll Hausknecht beim Badeni werden! Jungczeche Brzorad: Deutsche Kultur hoch! Sie fürchten sich vor Wahrheit! (Heftiger Widerspruch links.) Während betäubendes Getöse anhält, sieht man, wie Kramarz den Mund bewegt und den neben ihm sitzenden Stenographen seine Rede zu diktiren beginnt. Als die Linke dies bemerkt, wiederholen sich die Pfuirufe mit zahlreichen Zwischenrufen. Der Tumult ist so heftig, daß jedes Wort verhallt; nur wenige Stimmen übertönen das allgemeine Geschrei. Iro ruft: Abzug Parlamentsschinder! Schönerer: Ich beantrage die Verhaftung Kramarz'. Wolf: Polizeichef des Parlaments! Türk: Abzug Kramarz! Wir sind nicht hier in Polen! Anton Steiner: Polizeibüttel! Nowak: Ins Zuchthaus mit dem Menschen! Hofer: Jubiläumspolizeibüttel! Kramarz bemüht sich weiter zu sprechen. Zeitweise ertönen Beifallssalven von den Jungczechen, was die Linke jedes Mal mit erneutem Getöse beantwortet. Während der Rede von Kramarz entstand zwischen einigen Jungczechen und Deutschen heftiger Streit. Peschka rief Brzeznowsky zu: Sie waren Führer und Haupthäter bei den Prager Krawallen! Wolf schreit zum Präsidenten: Schließen Sie die Sitzung! Zahlreiche Schlußrufe. Als Kramarz geschlossen hatte, applaudirten die Jungczechen wüthend. Die Linke erhob tosende Pfuirufe. Peschka rief: Diese Rede war das Signal für den Prager Mob. Die Deutschen in Prag können sich freuen! Pfersche: Das Signal des Mordes! Es dauerte lange, ehe wieder Ruhe eintrat. Nach der Beifallssalve der Rechten am Schlusse der Rede Kramarz' ertönten links auch einige scharfe Pfiffe auf Pfeifchen, wie sie während der schärfsten Obstruktion gebraucht wurden. Alle folgenden Redner hatten nur kleine Zuhörerschaft, da sich die ganze Aufmerksamkeit der bevorstehenden Abstimmung zuwendete. Unmittelbar nach Kramarz erhielt Dr. Bareuther von der deutschen Volkspartei das Wort, der, nach jahrelanger Krankheit genesen, zum ersten Male wieder sprach und mit stürmischen Heilrufen begrüßt wurde. Der Abstimmung gingen noch unter großer Unruhe einige thatsächliche Berichtigungen voran. Der Jungczeche Udrzal sagte, die Sozialdemokraten hätten ihn als Hausknecht hingestellt; er sei dem greisen Präsidenten Abrahamowicz zu Hilfe geeilt, als ihn Abg. Berner in infamer feiger Weise von hinten faßte. Berner erwiderte, Abrahamowicz selbst habe festgestellt, daß er von den Sozialdemokraten nicht angerührt wurde. Berner erzählte, daß ihn Udrzal damals in brutaler Weise blos aus Bosheit prügelte; er betrachte die Handlungsweise Udrzal's für ehrlos. Pommer (gegen Udrzal, der Offizier war): Offiziere, die lügen! Unter größter Spannung begann die namentliche Abstimmung. Dafür stimmten sämmtliche deutschoppositionellen Parteien, einschließlich der Christlich-Sozialen und Sozialdemokraten. Im Saale verblieben die Italiener, die Radikalen, Ruthenen und radikalen Polen; ferner die beiden Tiroler Klerikalen Kapferer und Schopfer, deren Stimmenabgabe Beifall links folgte. Gegen den Antrag stimmte die gesammte Rechte, ausgenommen die katholische Volkspartei, die zum größten Theile fehlte, und die Stojalowskianer. Dem Namensaufruf Falkenhayn's folgte links ironischer Beifall. Als Kramarz mit Nein stimmte, rief Wolf: Der Gauner, der Angeklagte hat nicht mitzustimmen; das ist der Gipfel der Schamlosigkeit! Am heftigsten waren die Entrüstungsrufe gegen Stojalowski. Die Minister enthielten sich der Abstimmung. Als der Präsident das Ergebniß der Abstimmung mittheilte, brach die Linke in stürmischen minutenlangen Jubel aus. Auf beiden Galerien wurden Taschentücher und Hüte geschwenkt, was die Abgeordneten der Linken mit Tücherschwenken erwiderten. Die Rechte war ganz kleinlaut; auf der Ministerbank herrschte sichtlich Mißmuth.

Anläßlich der Ministeranklagedebatte schweben zwei Herausforderungen. Der Sohn des Prager Bürgermeisters Podlipny trifft in Wien ein, um den Abg. Peschka wegen des Zwischenrufs, den dieser gegen Podlipny Vater und Sohn machte, zu fordern. Der Jungczeche Udrzal wird den Abg. Pommer wegen des Zwischenrufs „Offiziere, die lügen" fordern.

Eine interessante journalistische Klage soll am 28. April d. J. vor der dritten Abtheilung des Wiener Landesgerichts in Civilsachen zur ersten Verhandlung kommen. Kläger ist der Herausgeber des Tageblattes „Reichswehr", Herr Gustav David, ehemals österreichischer Oberleutnant, dann Militärschriftsteller, zuletzt Hauptoffiziosus des Grafen Badeni. Verklagt wird von ihm das österreichische Kaiserl. Königl. Staatsoberhaupt, d. h. die Regierung. Die eingeklagte Forderung beläuft sich auf das nette Sümmchen von 279,868 Gulden 96 Kreuzer österreichischer Währung. Die Vorgeschichte der Klage ist, wie die „Frkf. Ztg." schreibt, eine journalistische und politische Kuriosität. Im Oktober 1896 schloß Graf Badeni mit dem ihm warm empfohlenen Herrn David einen förmlichen Vertrag. Herr David sollte die „Reichswehr" als kryptoofficiöses Blatt gründen, nach außen scheinbar unabhängig, sogar aggressiv, „ein Kampfblatt der Kaiserl. Königl. Regierung", wie es hieß, nach innen aber vollständig dem Grafen Badeni zur Disposition. Er gab dem Herrn David einen schriftlichen Vertrag, und nicht nur das, er ging mit ihm förmlich einen Gesellschaftsvertrag ein, nach welchem die „Reichswehr" zur Hälfte Eigenthum des Herrn David, zur anderen Hälfte Eigenthum der Kaiserl. Königl. Regierung sein sollte. Nach dem Vertrag verpflichtete sich Graf Badeni, die „Reichswehr" vom 1. November 1896, an welchem Tage sie begründet werden sollte, bis zum 31. Dezember 1897, d. i. binnen 14 Monaten, mit 130,000 Gulden zu subventioniren. Doch schon im Laufe des Jahres 1897 wurde dem Grafen Badeni die „Reichswehr", die ihn immer ärger kompromittirte, lästig. Er wollte sich ihrer entledigen. Aber es gelang ihm nicht. Der Gesellschafter und Miteigenthümer der Kaiserl. Königl. Regierung hatte den Grafen Badeni vermöge des schriftlichen Vertrages in der Hand. Herr David verstand es, vom Grafen Badeni weit höhere Subventionssummen zu ziehen als ihm vertragsmäßig zugesichert waren. Er erhielt in den 13 Monaten vom 1. November 1896 bis Ende November 1897 thatsächlich 215,000 Gulden Subvention. Aber als Ende November der Graf Badeni stürzte, hörten die schönen Zeiten für die „Reichswehr" auf. Der folgende Ministerpräsident Baron Gautsch wollte mit dieser Sache nichts zu thun haben, und wies Herrn David's Zumuthung, das Gesellschaftsverhältniß oder überhaupt die Verbindung fortzusetzen, schroff ab, ja er ließ sich selbst durch die von Herrn David schon damals angedrohte Klage nicht erschrecken. Das Gleiche that jetzt auch der neue Ministerpräsident Graf Thun. Nun hat sich Herr David also entschließen müssen, die angedrohte Klage einzureichen. Worauf sie sich juristisch gründen kann, ist unerfindlich, da der von Badeni geschlossene Vertrag mehr als erfüllt ist, übrigens auch Verfügungen über den hier einzig und allein in Betracht kommenden Dispositionsfonds von jedem Ministerpräsidenten nur für seine

Amtsdauer gelten und die ganze Sache schließlich als turpis causa der gerichtlichen Vollstreckbarkeit entzogen bleibt. Die Klage stellt sich als eine Schadenersatzklage dar, indem Herr David behauptet, die Regierung müsse ihm Schadenersatz leisten, weil sie das von Badeni eingegangene Verhältniß nicht fortgesetzt habe. Juristisch ist die Klage nicht ernst zu nehmen.

Frankreich. Das amtliche Blatt veröffentlicht die Neutralitätserklärung Frankreichs.

Die kirchliche Trauung des Prinzen Christian von Dänemark mit der Herzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin fand in der deutschen Kirche in Cannes statt. Dem kirchlichen Akt ging die Civiltrauung vor dem Maire in der Villa Wenden voraus. Als Zeugen fungirten bei der Ceremonie für die Braut der Großfürst Michael Nikolajewitsch und der Herzog-Regent Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, für den Bräutigam der Herzog von Cumberland und Baron Blixen-Pineske. Ferner waren noch der Kronprinz und die Kronprinzessin von Dänemark, die Großherzogin-Wittwe, sowie der Herzog von Mecklenburg-Schwerin bei der Ceremonie zugegen. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland übersandten als Hochzeitsgeschenk ein überaus kostbares Collier von Diamanten und Saphiren, Prinz und Prinzessin von Wales einen herrlichen Fächer; von zahlreichen fürstlichen Persönlichkeiten, sowie von der Stadt Cannes wurden kostbare Blumenspenden geschenkt.

Italien. In Finale (Modena) griff Kavallerie ca. tausend Landarbeiter und Arbeiterinnen an, welche heftigen Widerstand leisteten; viele Soldaten wurden von den Pferden gerissen. Der Ort ist militärisch besetzt und viele Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Spanien. Der Finanzminister brachte in der Kammer das Budget ein; in ihm sind die Ausgaben auf 865 Millionen und die Einnahmen auf 866 Millionen Pesetas veranschlagt. Das außerordentliche Budget soll auf 2 Jahre verlängert und die darin geforderte Flottenbewilligung auf 90 Millionen Pesetas gebracht werden; ferner beantragte der Minister die Ausgabe von 100 Millionen Schatzbonds unter Garantie der Gruben von Almaden. Zur Bestreitung der Kriegskosten ist ein besonderer sechs verschiedene Maßnahmen umfassender Gesetzentwurf eingebracht worden. Die sechs Punkte lauten: 1. Ausgabe von Staatsrententiteln oder Schatzobligationen unter Verbürgung durch die allgemeinen Hilfsquellen des Staates; 2. Befugniß zur Vermehrung der Ausgabe von Banknoten; 3. Abschluß von Vorschüssen mit den Steuerpachtgesellschaften des Staates; 4. Forderung der antizipirten Einzahlung einer Jahresrate der Grund- und der Industriesteuer; 5. Ausgabe von Schatzobligationen bis zu einem Betrage, der der gegenwärtigen schwebenden Schuld gleichkommt; 6. Umwandlung der Titres der auswärtigen Schuld in solche der inneren Schuld.

Der Entwurf einer Antwort auf die Thronrede ist in der Kammer eingebracht worden. — Wie verlautet, werden die amerikanischen Panzer „Minneapolis" und „Columbia" nach Spanien abgehen. — Eine Privatdepesche besagt, daß 500 Aufständische unter dem Führer Lacret auf Cuba gelandet seien; eine Truppenabtheilung sei zu ihrer Bekämpfung abgegangen. — Aus Hongkong ist eine Depesche eingelaufen, wonach die Amerikaner das Kabel nach den Philippinen zu durchschneiden suchen.

Einer Depesche des „Heraldo" zufolge würde Rußland Spanien ebenso seinen Beistand leihen, wie England ihn Amerika leihen würde. Im Falle eines englisch-amerikanischen Bündnisses würde ein solches zwischen Spanien und Rußland geschlossen werden.

Dem Vernehmen nach soll sich der Führer der Aufständischen auf den Philippinen, Aguinaldo, welcher sich vor kurzer Zeit den spanischen Behörden in Manila unterworfen hat, an Bord des amerikanischen Kreuzers „Olympia" befinden. — Meldungen aus Manila besagen, daß im dortigen Hafen unterseeische Minen gelegt worden seien. Ferner sollen die Aufständischen rings um Manila sich ansammeln. Ein Massacre unter den Spaniern soll befürchtet werden.

Im Senate sprach sich der Bischof von Toledo, Kardinal Sancho, in einer patriotischen Ansprache für die Einigung Aller gegenüber dem Feinde aus; er erklärte, er sowie der Bischof von Valladolid, Kardinal Cascajares, stimmen der Adresse an die Krone zu. Diese Haltung des hohen Klerus wird in Madrid sehr beifällig besprochen. — Der Senat beschloß, in corpore der Königin-Regentin die Adresse zu überreichen.

Dänemark. Die Galiensche Schiffswerft in Wiborg ist abgebrannt; auch vier Dampfer wurden durch das Feuer vernichtet. Ein neuer, dem Staate gehöriger Dampfer wurde gerettet.

England. Im Unterhaus erklärte der Erste Lord des Schatzes Balfour nach Artikel 15 der Konvention zum Schutze der unterseeischen Telegraphenkabel stehe es in Kriegszeiten den kriegführenden Parteien frei, hinsichtlich der Kabel so zu handeln, als ob die Konvention nicht existirte. — Deutschland und Belgien hätten eine zeitweise Verlängerung der Handelsverträge angeregt. England habe seine Bereitwilligkeit ausgedrückt zu einstweiligen Arrangements für Behandlung als meistbegünstigte Nation hinsichtlich des vereinigten Königreichs mit der Berechtigung des Beitritts für die Kolonien, habe jedoch erklärt, es könne unter keinen Umständen in eine Erneuerung der Artikel 7 und 15 der bestehenden Verträge, welche deutschen und belgischen Waaren in britischen Kolonien das Recht auf gleiche Behandlung einräumen, willigen.

Die Meldung, der Schnelldampfer „Ireland" sei in Kingstown bei Dublin von den Behörden angehalten worden, ist nicht richtig; obgleich Verhandlungen über den Verkauf stattgefunden haben, ist die „Ireland" doch noch nicht an die Vereinigten Staaten verkauft. (Wiederholt.)

Rußland. Die spanische Regierung hat der russischen Regierung mitgetheilt, daß angesichts des spanisch-amerikanischen Konflikts folgende Kriegshäfen gesperrt sind: Culebra (Westindien), Mahon auf Cabrera, Fornella auf Minorca, Cadix, Ferrol und Cartagena.

Amerika. Der Präsident Mac Kinley ernannte den stellvertretenden Staatssekretär Day zum Staatssekretär und den Professor der Rechte vom Columbia-College, More, zum Unterstaatssekretär. Der Ministerrath beschloß, vor der Kriegserklärung als Prisen aufgebrachte Schiffe nicht freizulassen, sondern die Entscheidung des Prisengerichts abzuwarten. Das Staatsdepartement hat allen auswärtigen Regierungen die Kriegserklärung notifizirt und die amerikanischen Vertreter angewiesen, bei Ueberreichung der Notifikation darauf hinzuweisen, daß der Kriegszustand seit dem 21. ds. M. bestehe. — Eine Proklamation des Präsidenten Mac Kinley gewährt den in den amerikanischen Gewässern befindlichen spanischen Schiffen bis zum 21. Mai Frist zum Einnehmen der Ladung und zur Abreise; auf See befindliche Schiffe können ihre Reise frei fortsetzen, wenn sie vor dem 21. Mai in amerikanischen Häfen ihre Ladung eingenommen haben; Schiffe, welche in amerikanischen Häfen ankommen, unterliegen der Beschlagnahme nicht, wenn sie ihre Reise vor dem 21. April angetreten haben. In der Proklamation wird ferner erklärt, das Recht der Untersuchung von Schiffen werde unter strikter Beobachtung der Rechte der Neutralen gehandhabt werden. Postschiffe würden nur im Falle dringendsten Verdachts belästigt werden. In der Begründung der Proklamation wird dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß der Krieg dem gegenwärtig in Kraft bestehenden Völkerrechte gemäß geführt werde.

Nach einem in New-York aus Kingston (Jamaica) eingetroffenen Telegramm soll der amerikanische Leutnant Rowan auf der Ostküste von Cuba gelandet sein, um mit dem Führer der Aufständischen Calixto Garcia die Einzelheiten einer gemeinsamen Invasion zu verabreden. Die Landung der Amerikaner solle im Osten der Insel stattfinden; Zeit und Ort seien aber noch nicht festgesetzt. Die Landung Rowan's auf Cuba, heißt es in der Depesche weiter, zeige, daß die Amerikaner den ersten Schlag gegen Cuba, nicht gegen Portorico, zu führen beabsichtigen.

Aus Key West wird gemeldet: Das Kriegsschiff „Mangrove" hat den spanischen Dampfer „Panama" hier eingebracht. Das Schiff war am 20. d. M. von New-York nach Havana mit flüchtigen Spaniern und werthvoller Ladung in See gegangen. Letztere sollte zur Verproviantirung der spanischen Armee dienen. Die „Mangrove" nahm die „Panama" zwanzig Meilen vor Havana. — Das Kanonenboot „Newport" lief hier mit zwei spanischen Segelschiffen ein. Zwei weitere kleine Schiffe wurden in der Höhe von Havana aufgebracht.

Das Transportschiff „Panther" mit 800 Soldaten an Bord ging von Hampton Roads unter Begleitung des Kreuzers „Montgomery" und des Kanonenboots „Vicksburg" nach Cayo Hoesco in See.

Den Londoner „Daily News" wird aus Washington gemeldet, Mac Kinley glaube, Cuba könne durch die Blockade so ausgehungert werden, daß es sich ohne Beschießung ergeben werde, und er erwarte, daß, wenn dies geschehen sei, die europäischen Mächte unter Führung Großbritanniens Spanien zwingen werden, den Verlust von Cuba anzuerkennen und den Krieg aufzugeben. In Washington sei der Eindruck im Wachsen, daß es möglicherweise keinen wirklichen Krieg geben werde, besonders da die spanische Flotte auf der anderen Seite des atlantischen Oceans bleiben zu wollen scheine. Ein spanisches Transportschiff mit 900 Soldaten an Bord ist nach Meldungen aus Key West von den Amerikanern weggenommen worden.

Asien. Japan forderte und erlangte von China die Zusicherung, daß die Provinz Fukien, die der Insel Formosa gegenüberliegt, nicht veräußert werden würde.

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Hofopernhause geht heute (im Cyklus) „Das Rheingold" in Scene. Anfang halb 8 Uhr. Das Königl. Hofschauspiel giebt „Die Braut von Messina". Anfang 7 Uhr.

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Freitag den 29. treten, wie schon mitgetheilt, Frl. Kierschner und Herr Quaritsch, Beide vom Königl. Opernhaus in Berlin, in dem „Ballet-Divertissement" von Otto Thieme als Gäste auf. Neuerer Bestimmung zufolge gelangt dem Ballet voraus „Der Trompeter von Säkkingen" mit Herrn Scheidemantel in der Titelrolle zur Aufführung. Anfang halb 8 Uhr.

† Vorgestern Nachmittag verschied nach kurzem Leiden der Dresdner Bildhauer Professor Heinrich Bäumer, der sich durch eine Reihe guter Arbeiten einen geachteten Namen in der Kunstwelt geschaffen hat.

† Eine künstlerisch aparte Ausstattung für die Jubiläumstage hat sich die Firma Herzfeld am Altmarkt in zweien ihrer großen Schaufenster herstellen lassen: ein Diorama der Burg Wettin. Das Arrangement ist ebenso gefällig im Aufbau, wie gut berechnet in der Wirkung; namentlich spricht aus ihm ein sicherer Blick für das Dekorative, der sich auch an dem stott gemalten Hintergrund beobachten läßt, der ein getreues Bild von der alten Burg an der Saale mit ihrer nächsten Umgebung zeigt. Das Ganze ist eine Arbeit Ermenegildo Donadini's, des Sohnes unseres geschätzten Akademie-Professors gleichen Namens, und wird während des Tages unausgesetzt von schaulustigen Passanten dicht umgedrängt.

† Aus Weimar wird berichtet: Am 1. Juni scheidet Frau v. Merkl, die bisherige Vertreterin des Koloraturfachs an unserer Hofbühne, aus ihrer Stellung, um nach Dresden überzusiedeln; an ihre Stelle tritt Fräulein Malmédé von der Bühne in Preßburg. Stavenhagen und Frau sind vorige Woche aus dem Verbande des Weimarischen Hoftheaters geschieden.

† Lewinsky feiert nächsten Sonntag sein 40jähriges Schauspieler-Jubiläum. Er ist, wie das „Wiener Ill. Extrablatt" ausgerechnet haben will, während dieser vier Dezennien 5330 Mal im Wiener Burgtheater aufgetreten.

† Zu der internationalen Konkurrenz bei der Nationalausstellung in Turin sind schon 120 Militärkapellen aus allen Ländern angemeldet. Ueber 6000 Musikanten und Sänger werden sich an dem dortigen Musikfest betheiligen.

† Die Wiener Hof-Musikkapelle, eine der ältesten musikalischen Institutionen Oesterreichs, wird aufgehoben werden. Es werden in Zukunft Hof-Musikkapellmitglieder nicht mehr ernannt, sondern die Mitglieder des Hof-Opernorchesters verpflichtet, gegen ein fallweises Honorar von 2 Gulden in der Hof-Musikkapelle mitzuwirken. Die Musiker, die als Hof-Opernorchestermitglieder zugleich der Hof-Musikkapelle angehörten, erleiden durch diese Ersparungsmaßregel eine Einbuße bis zu 1200 Gulden jährlich.

† Zu dem Doppeljubiläum König Albert's bringt die „Illustrirte Zeitung" in Nr. 2860 eine stattliche Anzahl von Porträts des gefeierten Monarchen aus verschiedenen Lebensjahren, Bildnisse der Königl. Familie und eine Reihe von Scenen aus der militärischen Laufbahn des ruhmgekrönten Feldherrn. Die Nummer dürfte sich vorzüglich zu einer ebenso reichhaltigen, wie künstlerisch werthvollen Erinnerungsgabe an das Doppeljubiläum eignen und macht zugleich in der technisch geradezu vollendet zu nennenden Reproduktion der einzelnen Bilder ein Prachtwerk in kleinem Umfange aus.

Oertliches und Sächsisches.

— Die nunmehr eröffneten Spiele des Gemeinnützigen Vereins gliedern sich in Spiele für unbescholtene Frauen und Jungfrauen, Spiele für Knaben und Mädchen aller öffentlichen und Privatschulen. Die Theilnahme an allen Spielen ist unentgeltlich. Die Spiele für die erwachsene weibliche Bevölkerung werden des Sonntag Nachmittags von 5—7 Uhr auf der Alten Vogelwiese unter Leitung einer Lehrerin abgehalten. Vor Störungen werden die Spielenden durch Sicherheitsbeamten geschützt. Leider machten sich am letzten Sonntage mehrere Knaben und eine Mutter mit ihrem Sohne störend bemerkbar. Der Spielplatz gehört während der Spielzeit ganz allein den Spielenden. In diesen Spielen soll sich auch die weibliche Jugend auf dem schwellenden Wiesenplan Gesundheit, Kraft, Muth, Ausdauer, Geschicklichkeit, Anmuth und Willensstärke aneignen und sich unter Lachen und Scherzen harmloser Freude widmen. Die Knabenspiele stehen unter der Leitung bewährter Lehrer und Seminaristen und werden Montags und Donnerstags von 5—7 Uhr auf der Alten Vogelwiese, Dienstags und Freitags auf der Schmelzwiese des Ostrageheges betrieben. Die Mädchenspiele finden Montags und Donnerstags auf der Schmelzwiese von ½6—7 Uhr und Dienstags und Freitags auf der Alten Vogelwiese statt. Die Leitung haben opferfreudig Schülerinnen des Königl. Lehrerinnen-Seminars und eine Anzahl anderer junger Damen übernommen. Die Oberleitung aller Spiele liegt auch in diesem 15. Spieljahr in der Hand des Seminar-Oberlehrers Netsch. Es ist zu wünschen, daß Eltern und Erzieher die Kinder zum fleißigen Besuch der Jugendspiele anhalten. Sie bilden durch Tummeln im Freien ein Kräftigungsmittel der Gesundheit, Gewandtheit, Ausdauer und ein Weckmittel des Muthes, ein Bildungsmittel des Charakters und sind eine Quelle reiner Freuden und der Heiterkeit. „Heiterkeit ist aber der Sonnenschein, unter dem Alles gedeiht."

— Polizeibericht, 27. April. In der Nacht zum 19. ds. M. sind aus einem verschlossen gewesenen Gewächshause des Grundstücks Lindenaustraße Nr. 1 hier gegen 50 Stück Palmzweige gestohlen worden. — Aus dem ersten Stockwerke eines Hauses in der Bärensteiner Straße ist gestern Vormittag ein 4½ Jahre altes Mädchen von einem Balkon, an dessen Geländer es hinaufgestiegen war, herabgestürzt. Das Kind erlitt einen Schädelbruch und damit verbunden eine Gehirnerschütterung.

— Am Abend vor dem Geburtstag Sr. Majestät des Königs ist an das gesammte Personal der Vereinigten Eschebach'schen Werke die Summe von 25,000 Mk. vertheilt worden.

— Landgericht. Am 22. Dezember v. J. fuhr der 1870 zu Friedersdorf bei Görlitz geborene Kutscher Heinrich Gustav Fritzsche, neuerdings wegen Körperverletzung mit 3 Wochen Gefängniß und überdies auch mehrfach polizeilich wegen Fahrkontraventionen bestraft, mit einem 40 Centner schweren Möbelwagen, dessen Ladung aus zwei Säcken Hafer bestand, durch die Georgstraße nach der Tieckstraße. Das Geschirr bewegte sich vorschriftsmäßig rechts; aber der auf dem Kutscherbock sitzende Führer war von Morpheus gefesselt und schlief gemüthlich. Er bemerkte es daher auch nicht, daß die 15jährige Zeugin Adele Claus mit einem Milchmädchen an deren Handwagen sprach und hörte erst das Schreien der K., als diese überfahren und am linken Fuß nicht unerheblich verletzt, auch der Milchwagen umgerissen war. Die Scene brachte F. laut Urtheil der von Herrn Landgerichtsdirektor Frommhold präsidirten 3. Strafkammer wegen fahrlässiger, in Ausübung des Berufs als Kutscher begangener Körperverletzung 6 Wochen Gefängniß ein. — Der aus Oesterreich gebürtige 19jährige und schon wegen Betrugs vorbestrafte Bildhauer Franz Paul Fabian schwindelte in der Zeit vom 19. Oktober bis 9. November v. J. seinen Logiswirthen für Kost und Logis, sowie baare „Darlehen" zusammen ca. 160 Mk. ab und suchte ferner auf betrügerische Weise den Maler Friedmann um 20 Mk. zu bringen. Außerdem fälschte F., der sehr großspurig auftrat und den Leuten vorlog, er sei ein akademisch gebildeter Bildhauer, einen Wechsel über 75 Mk. Der routinirte Hochstapler wurde unter Einrechnung einer ihm vor Kurzem vom Landgericht Halle zuerkannten 6monatigen Gefängnißstrafe zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der Nacht zum 5. März brach der 20jährige Markthelfer Gustav Arthur Gerber im Kontor des Musikalienhändlers Hahn ein und stahl aus dem aufgesprengten Pulte eine Baarschaft von 26 Mk. 60 Pfg. Das Gericht schickte ihn auf 8 Monate in's Gefängniß. — Der in dem Dorfe Kreba wohnende Geschirrführer August Schmidt nahm am Abend des 20. Oktober v. J. Anstoß, als der Gendarm Kaubisch den Geschirrführer Hentschel zur Rede stellte und soll er sich dabei eines Schimpfwortes gegen den Beamten bedient haben. Das Schöffengericht Pirna sprach Schmidt von der Anklage einer Beamtenbeleidigung frei, da es ein Mißverständniß seitens des Zeugen nicht für ausgeschlossen erachtete. Auf Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft wurde das Urtheil in zweiter Instanz aufgehoben und der überführte Beschuldigte anklagegemäß zu 15 Mk. Geldstrafe ev. 3 Tagen Haft verurtheilt. — Mit 14 Tagen Gefängniß belegte die 6. Strafkammer den 17jährigen Handarbeiter Julius Arthur Zimmermann, der unter Kenntniß des Sachverhalts einen von dem Angeklagten Voigt dessen Schwester gestohlenen Ring für 1 Mk. 50 Pfg. versetzt hatte. — Am 9. September v. J. machte der Handarbeiter und Musiker Carl August Lattner aus Meißen vor der Wohnung seiner besseren Hälfte, mit der er auf dem Kriegsfuße steht resp. in getrennter Ehe lebt, einen Heidenskandal. Als ihn der Hauswirth Ebicht aufforderte, schleunigst seiner Wege zu gehen, stellte sich der Krakehler schwerhörig und lärmte fort, bis Polizei kam und ihn einsteckte. Bei dem Transport nach Nummer Sicher benahm sich der Arrestat widerspenstig und belegte ihn das Schöffengericht Meißen mit 6 Wochen Gefängniß und 1 Woche Haft. Das Rechtsmittel des Angeklagten wurde verworfen. — Der Laufburische August Otto Schulze verkaufte am Striezelmarkt mehrere Schachteln mit „Blechmäusen", einer nicht unbekannten Neuheit, welche der Handelsmann Böse einer Handelsfrau zur Aufbewahrung übergab, nachdem sich der schon abgeurtheilte Dunkelmann, Markthelfer Reichmuth, die Blechmäuse unter wahrheitswidrigen Angaben resp. als angeblich von Böse beauftragter Abgesandter verschafft hatte. Das erstinstanzliche, auf 14 Tage Gefängniß lautende Urtheil für Schulze wurde vom Berufungsgericht bestätigt. — Der Ofensetzer Albert Oskar Walther verkehrte am 26. September im „Deutschen Haus" zu Potschappel, woselbst auch der Schutzmann Pinkert verweilte, um sich am Essen und Trinken zu laben. W. machte sich den dummen Spaß, den Helm des Zeugen aufzusetzen und dann auf der Straße zu promeniren. Als sich der Beamte den Helm wieder verschafft hatte, vertrat ihm Walther den Weg und verhöhnte ihn, so daß die Verhaftung Walther's erfolgte. Unterwegs, wenigstens anfänglich, leistete der Arrestat Widerstand und nach seiner Verurtheilung durch das Königl. Schöffengericht Döhlen legte die Königl. Staatsanwaltschaft zu Ungunsten des Angeklagten Berufung ein. Die Strafe wurde auf 2 Wochen 3 Tage Gefängniß erhöht; das von Walther eingelegte Rechtsmittel verworfen. — Am 21. oder 22. Januar d. J. entwendete der Kutscher Ernst Max Krause aus Lohmen seinem Dienstherrn, dem Fuhrwerksbesitzer Klage, eine Brieftasche mit 250 Mk. Inhalt nebst einem Check über 823 Mk. und eine Anzahl Rechnungen, nachdem die Beutestücke aus dem im Pferdestall hängenden Rock des Eigenthümers herausgefallen waren. Der Dieb verbrauchte das Geld für sich und wurde mit 8 Monaten Gefängniß belegt. — Zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilte die 4. Strafkammer den Geschirrführer Ernst Otto Müller aus Rügeln wegen fahrlässiger Gefährdung eines elektrischen Bahntransportes. Der Beschuldigte fuhr am 15. Januar, ohne sich zuvor um den Verkehr auf der Straße zu kümmern, resp. einen sogenannten „Warner" vorauszuschicken, aus einem Hause auf der Pillnitzerstraße hinaus. Es erfolgte unter diesen Umständen ein Zusammenstoß des von M. geführten zweispännigen Rollwagens mit einem von Striesen kommenden Motorwagen, der dabei am Perron beschädigt wurde. — Der Bierausgeber und Hausdiener Franz Carl Hartmann verschaffte sich in der ersten Hälfte des Monats November v. J. aus dem Restaurant „Zum Thurmhaus" in Cotta mehrere Flaschen Wein, Rum, Arrac ꝛc. im Werthe von etwa 50 Mk. In der Nacht zum 13. November vor. Js. stieg der Langfinger in das Restaurant „Paradiesgarten" zu Zschertnitz ein und erbeutete wiederum Wein und Spirituosen im Werthe von 24 Mk.; auch erbrach er zwei Automaten, um die darin befindliche Baarschaft von 6 Mk. zu erlangen. Ein drittes Mal blieb das Stehlen im „Paradiesgarten" ohne Erfolg. Der Angeklagte wurde zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Aus zwei Ställen auf der Ziegelstraße entwendete der 23 Jahre alte, schon wiederholt bestrafte Kutscher Johannes Hentschel am 26. Februar je 2 Peitschen und Schurzfelle, sowie 1 Jacket. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Im Herbst 1891 stahl der schon vorbestrafte Handarbeiter Carl Hermann Helbig eine Treppenleiter und kurz darauf in der Wohnung eines Tischlermeisters auf der Seilergasse ein Federbett im Werthe von 30 Mk. Magdalene gesch. Helbig, jetzt verehel. Kuhnert, nahm 1896, als sie sich von ihrem früheren Mann getrennt hatte, den Ueberzug und das Inlet des von H. gestohlenen Bettes unter Kenntniß des diebischen Erwerbs an sich und verwirkte deshalb wegen Hehlerei 2 Tage Gefängniß, während Helbig zu 5 Monaten 3 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde. — Der Töpfer Ernst Hermann Schneider aus Kleinzadel unterschlug als Kassenbote des Turnvereins in Cölln bei Meißen 150 Mk. und dies hatte seine Verurtheilung zu 3 Monaten Gefängniß zur Folge.

— Amtsgericht. Auf der Concordienstraße in Pieschen führte sich der aus Leitmeritz gebürtige Handarbeiter Anton Saffarath in angeheiterter Verfassung unlängst äußerst ungebührlich und lärmend auf, so daß ihn zwei Gendarmen nach dem Ortsgewahrsam schaffen mußten. Auf dem Wege dahin beleidigte S. die Beamten in gröblichster Weise, stieß mit den Füßen um sich und leistete den erheblichsten Widerstand. In der Zelle untergebracht, riß er das Ofenrohr aus dem Ofen, zerschlug die Fensterscheiben und machte sich noch anderer Sachbeschädigungen schuldig. Der bisher unbescholtene Angeklagte wurde wegen Verübung groben Unfugs, ruhestörenden Lärmens, Beamtenbeleidigung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Monaten und 5 Tagen Gefängniß, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt. Durch die Untersuchungshaft gilt die Haft als verbüßt. Da die Beleidigung öffentlich geschehen, steht den Beamten die Publikation des Urtheils am hiesigen Gerichtsbrett zu. — Der wiederholt und schwer vorbestrafte, 1867 geborene Schuhmachergeselle Friedrich Wilhelm Hefter erschwindelte sich unter verschiedenen falschen Angaben von einem Maschinenhändler eine Nähmaschine im Werthe von 120 Mark, welche er bei einem Gastwirth für 18 Mk. verpfändete. Ferner erschwindelte er sich zwei Geldbeträge von 15 und 20 Mark. Dem Angeklagten wurde wegen Betrugs in drei Fällen eine Gefängnißstrafe von 8 Wochen auferlegt, wovon 3 Wochen Untersuchungshaft in Wegfall kommen. — In Mickten molestirten die drei Kesselschmiede Carl Heinrich Schmidt, Robert Paul Ulbrich und Friedrich Carl Bielitz am Spätabend des 19. Februar zahlreiche Passanten. Schmidt stieß sogar an eine Leiter, auf der ein Laternenwärter stand, so daß dieser zu Boden fiel. Gegen den Schutzmann, der ihn wegen dieser Ungebührlichkeit zur Rede setzte, bediente sich S. höchst unmanierlicher Ausdrücke, für welche das Schöffengericht eine Geldstrafe von 5 Mark auswarf. Außerdem erkannte der Gerichtshof bei ihm und Ulbrich wegen Verübung groben Unfugs noch auf Geldstrafen von je 3 Mark, während Bielitz kostenlos freigesprochen wurde. — Dem Zimmermann Robert Alfred Bernhard Hellwig, welcher einem Kistenbauer zwei Hobel im Werthe von 5 Mark entwendet hatte, wurde eine Gefängnißstrafe von 1 Woche auferlegt. — Wegen Bedrohung seines Hauswirths auf der Teutoburgstraße in Striesen wurde der Gärtner und Hausmann Carl August Seifert zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Dem Buchhändler Leberecht Moritz Nätze, welcher einem Kolporteur Postkarten übergab — sogenannte „Chinay-Karten" und andere schlüpfrige Abbildungen —, die gegen § 184 des St.-G.-B. verstießen, wurde eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen auferlegt. Die Verhandlung fand in geheimer Sitzung statt. — Wegen Diebstahls eines Handkoffers mit Inhalt im Werthe von ca. 80 Mark erkannte das Schöffengericht bei dem Commis Carl Friedrich Soßna, der am 17. Oktober 1896 aus der Herberge auf der Jakobsgasse einem zugereisten Barbier den betr. Gegenstand stahl, auf 1 Monat Gefängniß. — Wegen Unterschlagung eines Geldbetrags von 18 Mark und widerrechtlicher Aneignung eines Geldtäschchens mit 3 Mk. 50 Pfg. Inhalt wurde der bisher unbescholtene Kellner Emil Schier, aus Tetschen gebürtig, zu 3 Wochen und 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der Angeklagte, welcher sich z. Z. in Bochum aufhält, wurde auf seinen Wunsch vom persönlichen Erscheinen zum Termin dispensirt. — Der Dienstmann Friedrich Wilhelm Schellbach gerieth am 1. Februar gelegentlich einer dienstlichen Verrichtung auf dem Staatsbahnhofe mit einem dortigen Gepäckgehilfen in einen Wortwechsel und nannte denselben unter Anderem „Staatsbummler", wofür er mit 5 Mark gestraft wird. — In der Schusterschen Schänkwirthschaft am Elbberg entwendete der aus Hof gebürtige Handelsmann Johann Wolfgang Eckardt zwei ziemlich neue Pferdedecken. Diesen Diebstahl muß der Angeklagte mit 14 Tagen Gefängniß sühnen.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: die Stelle des Direktors der Schulanstalten (Volksschule, Seletta, gewerbliche Fortbildungsschule) zu Schönheide am 1. August 1898. Das Jahreseinkommen beträgt, einschließlich Wohnungsgeld, 3500 M. und steigt von 3 zu 3 Jahren um je 300 M. bis auf 4500 M. Bewerbungsgesuche sind bis zum 8. Mai bei dem Gemeinderathe zu Schönheide einzureichen.

* In Warschau sind 113 Schüler des vierten Gymnasiums „wegen Verschwörung gegen die Schulobrigkeit" in empfindlicher Weise, mehrere sogar mit Ausschließung bestraft worden.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: W. P. Nikolai, Bahnarbeiters T. E. F. R. Redlich, Feuerwehrmanns T. F. R. Heckel, Fabrikarbeiters T. E. B. Forster, Tischlers T. A. J. Haußmann, Gendarms T. H. K. W. Kleb, Monteurs S. P. H. Lorenz, Tiefbauarbeiters S. H. F. W. Seelmeyer, Schneidermeisters S. W. A. B. Steinhardt, Oberfeuerwehrmanns S. P. H. Schneider, Tischlers T. M. Gawolek, Schneidergehilfens T. J. B. Böhme, Cementsteinformers T. B. O. Pollmer, Assistentens S. K. H. Posselt, Schuhmachers S. K. F. W. Drescher, Bremsers S. K. W. Rötzel gen. Ott, Antiquitätenhändlers T. G. R. Rothe, Eisendrehers S. M. Hardtmann, Schuhmachers S. A. Kratel, Schneiders S. A. O. Knoll, Schneiders T. F. E. Sopp, Kaffeeschankinhabers T. A. R. Grünelt, Schuhmachers S. F. H. B. Heinicke, Schmieds T. R. M. Ilenfeld, Stadtbezirksaufsehers S. K. H. Eißner, Buttermeiers T. K. F. Eckert, Fleischermeisters S. F. D. Loose, Fabrikarbeiters T. E. H. Schneider, Handarbeiters T. K. H. R. Gräbner, Sattlergehilfens S. R. E. Schulze, Arbeiters S. F. O. Schirmer, Kammmachers S. A. Schlichenk, Kutschers S. E. H. Schüller, Arbeiters S. R. E. A. Krause, Postschaffners T. M. A. Glänzel, Kutschers S. W. F. H. Bar, Werkmeisters S. M. J. Mädger, Markthelfers S. K. B. Bachmann, Schneiders T. T. M. Schuster, Handels- und Gewerbekammer-Registrators S. E. A. T. Koch, Stationsassistentens S. O. H. Petzold, Maurers S. A. M. P. König, Tischlers T. K. A. T. Wolf, Tischlers S. L. E. Paul, Kutschers T. H. G. F. Pischel, Nähmaschinenhändlers T. C. W. Elstermann, Schneiders S. H. G. Lange, Schmieds T. G. C. Hirsch, Fabrikarbeiters T. W. Wolski, Kaufmanns T. J. Ardelt, Kellners S. K. W. Kuttsche, Zimmerers S. E. T. Prochch, Musikers T. J. B. M. Scharf, Naturheilkundigens T. H. H. K. Schönfeld, Bureauassistentens S. B. A. Rücker, Handelsmanns S. K. H. Ruhland, Marstalldienstes S. K. F. R. Schultze, Klempners S. E. E. G. Ehrentraut, Schiffers S. F. W. H. Flügel, gepr. Baumeisters S. F. H. Bischof, Markthelfers T. C. O. Ebrler, Handarbeiters T. B. M. Bormann, Wirthschaftsgehilfens T. Dr. jur. J. H. T. Caklitz, Regierungsassessors S. F. R. Werner, Stadtgendarms S. E. R. J. Hertmann, Buchhalters T. P. Gorecki, Schneiders S. P. A. Krumme, Buchhalters T. E. G. Göhler, Korbmachers S. C. A. Fuchs, gepr. Baumeisters T. G. E. Aßmann, Reichsbankbeamtens T. K. H. Schöne, Maurers S. W. Kuka, Schuhmachers T. O. Weikert, Überdruckers T. O. T. Grundmann, Feuerwehrmanns S. F. M. Dietze, Metallschleifers S. F. H. Müller v. Berneck, Rechtsanwalts S. E. H. Hofmann, Produktenhändlers S. B. Zäh, Buchhalters T. J. Beuda, Klempners T. E. Appler, Weinküfers S. F. O. Rothe, Kaufmanns S. R. W. G. Liebsch, Rathssekretärs S. J. Mrkos, Schneiders S. A. G. Warnay, Maurerpoliers T. E. Schwab, Reisenden T. C. P. Matterne, Kutschers T. G. C. Kehlert, Geschäftsreisendens T. J. R. A. Sorge, Kaufmanns S. H. H. R. Zimmermann, Handarbeiters S. R. M. Gruber, Gefangenen-Aufsehers T. F. A. Krause, Kutschers T. B. B. Donath, Tischlers und Orgelbauers T. E. A. Viktol, Obergärtners S. E. A. Schneider, Schuhmachers S. H. E. Jüngst, Eisendrehers T. O. R. Schaaf, Prokuristens T. E. F. B. Göldner, Buchdruckers S. K. H. Nitzsche, Markthelfers S. H. W. Claußnitzer, Steinmetzens S. E. A. Häring, Tischlers T. J. E. Döbick, Kutschers T. R. H. Fleischer, Schmieds T. A. G. H. Hoffmann, Schankwirths S. K. Wolf, Schneiders T. E. A. Starke, Bildhauers und Zeichenlehrers S., — sämmtlich in Dresden. — Anstaltspfarrer Pastor R. Schöpff's S., Sachsenburg. Otto Dehnert's S., Mittweida. W. Blüthgen's T., Chemnitz. Paul Kadner's T., Chemnitz.

Verlobt: Anna Meyer m. Heinrich Wiesenbach, Leipzig. Helene Beyer, Oelsnitz m. Curt Liebing, Leipzig. Martha Blank, Chemnitz m. Assessor Dr. jur. Walter Seyrich, Dresden.

Aufgeboten: J. J. Pappelbaum, Bauarbeiter m. E. B. verw. Krause geb. Hienerasky. C. M. E. Eißenbeiß, Kaufmann m. A. M. Götze. B. A. E. Leopold, Schoorensteinfeger m. J. E. E. Ohlt. F. B. Rötzel, Bauarbeiter m. M. E. verw. Möbius geb. Schubarth. M. P. Gansauge, Fabrikarbeiter m. J. E. Trepte. F. J. Beckel, Fabrikheizer m. A. A. Naumann. F. R. Braumann, Bäcker m. J. M. E. Hellmigk. K. H. B. Hartmann, Arbeiter m. C. Vetter. H. M. Friedrich, Markthelfer m. E. M. Hundt. E. A. Henneberg, Schneider m. A. A. Dietze. F. R. Röckritz, Maurerpolier m. J. A. verw. Schmidt geb. Küttner. E. M. Ringel, Zeitenbauer m. E. J. M. Thierbach. E. M. Göbert, Tischler m. M. L. Tzscheutschler. J. Schwarzbrunn, Maschinenschlosser m. M. R. Zima. M. B. Roßberg, Bäcker m. E. H. Beyer. E. O. Kretzschmar, Maschinist m. P. M. Michel. F. A. T. Puppendick, Kaufmann m. C. A. verw. Gebhardt geb. Voigt. R. W. Fröhner, Hutarbeiter m. M. B. Hering. F. E. Jenik, Schneider m. B. Schubert. C. G. E. Kelp, Kaufmann m. E. M. Zschiesche. G. A. Jentzsch, Bauarbeiter m. E. verw. Hampe geb. Pluschke. R. M. Spiegelhauer, Expedient m. C. M. Thierfelder. O. H. Schmidt, Kutscher m. A. S. Wurgt. P. M. Spottke, Bureauassistent m. J. M. Böhme. O. M. Glathe, Bauarbeiter m. P. A. Berger. O. H. Richle, Bierausgeber m. A. M. Pfater. P. Orschulot, Kutscher m. B. P. Dietrich. W. Adler, Schuhmacher m. J. C. Pelger. E. R. J. Block, Markthelfer m. C. M. J. Schüller. C. P. Saitenmacher, Schriftsetzer m. D. M. Thomas. E. W. Harig, Klempner m. P. E. Wolf. P. Stoschek, Schneider m. B. P. Garte. K. A. Leipoldt, Baugewerke m. B. verw. Weber geb. Caspar. O. J. Lorenz, Bäcker m. E. J. Wettengel. G. H. E. Wagner, Dekorationsmaler m. J. A. H. H. Dehmel. E. J. M. Wiesner, Schuhmacher m. A. B. Kasper. A. E. Heidenreich, Brauereiarbeiter m. A. A. verw. Ring geb. Walther. E. A. Fischer, Sergeant (Hoboist) m. A. D. A. Stern. M. R. Tittel, Handarbeiter m. A. A. Reichert, — sämmtlich in Dresden.

Martin Rossberg, Gutsbesitzer,
Flora Rossberg geb. Haferkorn
Vermählte.

Casabra, den 25. April 1898.

Am 26. d. M. früh ½5 Uhr verschied sanft und ruhig mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, der Lehrer em.

Franz Gustav Hübler,

früher am Ehrl. Gestift.

Dies zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten schmerzerfüllt an

Charlotte Hübler geb. **Maecker,** Baumstraße 8, I.,
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag ½5 Uhr von der Parentationshalle des äußeren Neust. Friedhofes aus statt.

Es hat Gott gefallen, am Dienstag den 26. April Nachmittags 3 Uhr meine innigstgeliebte Gattin

Frau Therese Wolf geb. Rost

nach langem, schwerem Leiden in der Heilanstalt Sonnenstein durch einen sanften Tod heimzurufen. Dies zeigt allen Bekannten schmerzerfüllt an

Dresden-Neust., Schanzenstraße 15.

der tieftrauernde Gatte
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 29. April Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Verspätet!

Die Beerdigung unseres theuren Bruders

Richard Glänzel

erfolgt Donnerstag, den 28. d. Mts., Vormittags ½11 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen ½9 Uhr verschied nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden unser theurer, unvergeßlicher Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Woldemar Demmler

pens. Maler der Königl. Porzellan-Manufaktur,

im nicht ganz vollendeten 71. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies schmerzerfüllt an

Meißen, Cölln und **Dresden,** den 26. April 1898.

Anna verw. **Merker** geb. **Demmler,**
Richard Demmler,
Franz Demmler,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. April a. c., Nachmittags 4 Uhr von der Parentationshalle des städtischen Friedhofes aus statt.

Dienstag Vormittag verschied sanft nach langen schweren Leiden unser innigstgeliebter Vater, Großvater und Bruder, Herr Privatus

Carl Chr. Creutz

im Alter von 73 Jahren. Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt Verwandten u. Freunden an

Sebnitz-Dresden.

Ida verw. **Oesterwitz** geb. **Creutz,**
Agnes verw. **Starke** geb. **Creutz,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. April, Nachmittags ½3 Uhr, vom Trauerhause, Freibergerstraße 14, aus, die Feierlichkeit um 5 Uhr auf dem Friedhof zu Possendorf statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Nichte und Cousine

Franziska Binder

nach langem, schwerem Leiden in Hubertusburg am Dienstag den 26. April früh 7 Uhr sanft verschieden ist.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Frau **Caroline verw. Herzog** geb. **Heinze,**
im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet nach stattgefundener Ueberführung auf dem inneren katholischen Friedhof Freitag den 29. April Nachm. ¼5 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 9 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden mein lieber Schwiegervater, Herr

Johann Gottfried August Sahre,

Privatus,

im 67. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigt dies hierdurch an

Dresden, am 27. April 1898.

Emil Jehmlich, Hoforgelbauer.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Großenhainerstraße 28, aus statt und erfolgt auf dem Annenfriedhofe (Chemnitzerstraße) Freitag Nachmittag 3 Uhr.

Innigen Dank.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange meines unvergeßlichen Gatten, des

Tafelgeräth-Verleihers Herrn

Bernhard Otto Richard Schwarz

drängt es mich, Allen, die dem Dahingeschiedenen durch Blumenschmuck und Grabgeleit die letzte Ehre erwiesen, meinen innigsten Dank auszusprechen.

Dieser Dank gilt insbesondere Herrn Diakonus Siegert für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der „Freien Vereinigung der Kampfgenossen" und dem Kellnerverein „Saxonia" für das ehrende Grabgeleit.

Möge Gott Allen ein reicher Vergelter sein und sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Dresden, den 27. April 1898.

Die tieftrauernde Gattin
Theresia verw. Schwarz geb. Hahn,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen Gatten

Heinrich Gustav Ransch

sage ich allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck meinen **herzinnigsten Dank.** Besonderen Dank Herrn Hofprediger Klemm für die trostreichen Worte.

Dresden, den 26. April 1898.

Die tieftrauernde Wittwe **Helene Ransch.**

Für die so überaus herzlichen und ehrenvollen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Heimgange unseres theueren, unvergeßlichen Entschlafenen, des Herrn

Carl Georg Röhringer

Prokurist der Firma Gehe & Co.

von Nah und Fern geworden sind, sprechen wir unseren

herzlichsten Dank

aus.

Die tieftrauernde Wittwe
Olga Röhringer geb. Scheffel
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, am 26. April 1898.

Für die überaus zahlreichen, uns ehrenden und tröstenden Beweise der Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn Privatus

Gottlob Petzoldt

sagen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.

Gruna, Dresden und **Zwickau,**
den 27. April 1898.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank

für die Theilnahme und reichen Blumenschmuck beim Heimgange meines guten Gatten; besonders Dank dem Verein ehemaliger Postbeamten.

Johanne verw. Keil.

Verloren * Gefunden.

Am Jubiläumstage ist ein gold. **Medaillon,** Buchform, mit 1 Bildern

verloren

worden. Man bittet bei Auffindung Benachrichtigung an **Friedr. Schurig,** Amtsstraßenmeister, **Zscheila** b. Cölln a. E. gelangen zu lassen. Gute Belohnung zugesichert.

Verloren

Sonnabend den 23. d. Abends ½11 Uhr am Böhmischen Bahnhof ein **schwarzer Spazierstock** mit Neusilberbeschlägen, gez. **Dr. Bamberg.** Gegen Belohnung abzugeben im Galanteriegeschäft des Hrn. **Zscheile, Seestraße.**

Verloren einen Brief,

enth. eine Abschrift nebst Quittung. Es wird gebet., selbig. geg. Belohnung abzugeben im Fund-Bureau der Königl. Polizei.

Berloque,

geschliff. Glas, darüber kl. Fuchs, verloren. Gegen Belohn. abzug. Freiberplatz 8, Kürschner-Geschäft.

1 Damen-Rover spottbillig z. verk. gr. Plauenschestr. 6, v. r.

1 Bierapparat
mit 3 Hähnen, noch g. erhalten, billig z. verk. Off. erb. u. **K. A. 25** Klostergasse 5.

Unterrichts-Ankündigungen.

Simon & Hermsdorf,
Victoriastrasse 3, III., Ecke Bankstraße.
Gewissenhafte Ausbildung für Herren und Damen in **kaufm. Schönschnellschrift**, sowie zum Buchhalter, Kassirer, Stenograph., Korrespondenten, Maschinenschr. Auskunft kostenfrei.

Steuer-Reklamationen.
Liter. Bureau E. Müller. 3 Rampischestraße 3.

Steuer-Reklamationen diskret und erfolgreich,
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe ꝛc.
Auskunft und Rath:
Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.

Tanz-
Unterricht, Landhausstr. 13.
Sonntag, 1. Mai, Nachm. 4 Uhr, beginnt ein **Sonntags-Kursus.** Dienstag, d. 3. Mai, Abends 8 Uhr, ein **Wochen-Kursus.** Unterricht 12 Mark. Mittwoch, den 4. Mai, Abends 8 Uhr ein Kursus für 8 M. Anmeldungen daselbst.
H. Rentsch & Sohn.

Gesuche, Gedichte, Toaste ꝛc., gewandteste Ausführ., billigst, **Giesecke,** Serrestr. 14 (Neueg.).

Zuverläss. **Pianist** für Tanz. Begleit. **Rentzsch,** Judenhof 2. Teleph. 137.

Gewissenh. Unterricht im Zuschneiden u. Nähen aller Art Wäsche Annenstr. 23 C, 2. Etage.

„Dresdner Nachrichten" Nr. 116. Donnerstag, 28. April. **1. Culmb. Actien-Brauerei** Filiale: Dresden, Schützenplatz 13. Verkauf in Gebinden u. 10 Liter an E. Dunkel, Marienplatz-Getränkehandl., Gr. Meißnerstr. Seite 6.

Rackow,
Altmarkt 15,
Vierteljahreskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Tanz-
Unterricht
Jagdweg 6.
Dienstag den 3. Mai c. Abends 8 Uhr beginnt ein neuer Kursus. Gründlicher Unterricht in sämmtlichen Rund- u. Gesellschaftstänzen, sowie gesellschaftlichen Umgangsformen. Vorherige Meldungen im Institut oder bei Herrn Kaufm. **Rehbaum,** Jagdweg 1. Prospekte daselbst.
H. Hartmann, Tanzlehrer.

Steuer-Reklamationen,
Gesuche, Eingab., Verträge fertigt **Hirsch, König-Johannstr. 4, 3.**

Feinen Putz
lehrt in 3—4 Wochen **gründlich nach leicht faßlicher Methode mit bestem Erfolge** Frau **Rudolph,** Sedanstr. 6, p.

Wer ertheilt einem Realschüler Nachhilfe im Französischen? Aelt. Schüler bevorz. Offert. u. **V. Q. 670** an die Exp. d. Bl.

Feiner Putz
wird in **2—4 Wochen** gründl. **erlernt.** Frau **S. Geusinger,** Pillnitzerstr. 48, 1. Prosp. kostenl.

Hugo Fleischer,
Wilsdrufferstr. 28, II.
fertigt: **Käufe, Testamente, Eingaben an alle Behörden, Steuerreklamationen, Gedichte, Festreden, Toaste** ꝛc. u. giebt **Auskunft** und **Rath.** Praxis s. **1861!** (9—1 u. 3—7.)

Strohbach's
Rad-Fahr-Bahn
Pillnitzerstr. 66.

Einige Damen können noch theiln. am **Kunststick-Unterricht. J. Krebs** in **Löbtau,** Roonstraße 6, 2.

J. Büchsenschuß Tanz-Lehr-Institut
Zahnsgasse 2,
zunächst der Seestrasse.
Beginn der Kurse: den **1. Mai** 5 Uhr u. den **3. Mai** 8 Uhr. **Privatstunden** jederzeit.
Italienisch, Französisch, Kontorwissenschaften lehrt gründlich ein älterer Herr, Kurfürstenstraße 9, parterre.
Klavierunterricht erth. kons. geb. Lehrerin, monatl. 6 M. **R. Siering,** Alaunstr. Nr. 6, 2, am Albertplatz.

Restaurant
Kamerun,
Neu-Rochwitz.
20 Min. von Dampfschiff- und Straßenb.-Stat. Loschwitz geleg. **Schönster Ausflugsort.** a Vorzügliche Speisen u. Getränke.

Vereinen u. Gesellschaften
empfehle bei Ausflügen in der Sächs. Schweiz meinen neuerbauten, vergrößerten, m. elektr. Licht u. guter Ventilation versch. **Saal.** Indem ich vorzüglichste, preiswerthe Bewirthung zusichere, bitte ich um geneigte Berücksichtigung. Hochachtungsvoll
H. Hartmann.
Hotel Deutsches Haus,
Königstein a. Elbe.

Leutewitzer Windmühlen-Schänke.
Bauernbrot.

Restaurant
Zum Blumenberg
Freibergerstr. 33.
Echt Münchner und Kulmbacher, ff. Felsenkeller Lager.
Vorzüglicher Mittagstisch
Reichhaltige Abendkarte.
Hochachtungsvoll
Arthur Reißig.

Wein-Restaurant
„Zum Rebstock"
mit Klosterkeller,
Schössergasse 12.
Feine Weine. Vorzügliche Küche. Stamm-Frühstück. Angenehmer Aufenthalt.
Bes. **Emil Pilz.**

Gr. Vereinszimmer
(80 Personen) ist zu vergeben (auch Sonntags) Carusstr. 3. **Odeum.**

Fischhaus,
gr. Brüdergasse 15 u. 17.

Spezialität: Fischkost.
Biere die vorzüglichsten.
L. Dornauer, Fischhauswirth.

Bergrestaurant Cossebaude.
Herrliche Baumbluth!
Küche und **Keller** vorzüglich.
Hochachtungsvoll
Richard Eichler.

Wachberg
im Wachwitzgrund.
Herrliche Baumbluth.

Täglich frischen Maitrank
von rheinischem Waldmeister
Flasche 120 Pf.
Glas 40 Pf.
Weinhandlung Meissner Weinstube
Adolph Herrmann Wwe.,
kl. Brüdergasse 21
und an der Sophienkirche.

Weinhandlung und Weinstuben Tieckstr. 5.

Frischer Maitrank von **Rhein. Weinmeister.**

Aus dem Tagebuche eines Reisenden.
In **Dresden** kam ich neulich
Am **Hauptbahnhofe** an.
Die **Straßenbahn** bestieg ich,
Wo **Blasewitz** steht d'ran.
Gerichtsstraß' ließ ich halten,
Zu **Conrad** wollt' ich gehn,
Weinstube — Nr. 18,
Da ist es gar zu schön.
Ja, da ist's gemüthlich,
Ja, da ist es fein,
Da sitzt man ganz friedlich,
Trinket guten Wein.
Ein Stündchen dort zu sitzen,
Das ist ein Hochgenuß:
Komm' wieder ich nach **Dresden,**
Ich gleich zu **Conrad** muß.

Osterberg Baumblüthe!

Privatmittagstisch
für kaufm. Lehrling in Neustadt gesucht. Off. erb. **O. K. 94** Postexpedition 12 lagernd.

Waaterkant!
Al Landslüüd, de mal geern plattdütsch snackt, ward tunnood, up Donnerstag Abend half negen, to twanlosen Verkehr sick bi Hrn. **Kämmerling,** „Elisen's Ruhe", Bönischplatz 16, intofin'n.

Goldne Weintraube
Niederlössnitz.
Großartige Baumblüthe.
Täglich frischen **Spargel** in bekannter vorzüglicher Qualität.

Wo ist die allerschönste
Baumbluth?
Cossebaude, Albrechtshöhe,
dort sorgt auch für das leibliche Wohl mit vorzügl. Kaffee und Pfannkuchen Mutter **Siebert,** früher Johann Georgen-Allee, auf's Beste.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Dresdner Orpheus
Ostra-Allee 15b.
Punkt ½9 Uhr
Concert-Probe.
Aufn. **Wicht. Mitth. und Beschl.** Ausgabe der Sommer-Programms.

N. C. V.
Heute Abend 8 Uhr
Uebung,
Kaiserhof, hinterer Theil des Gartensaales.
Der Vorstand.

Regelm. Beginn der Uebung bis a. Weiteres 7½ Uhr. (Heim!)

3. Mai Haupt-Versammlung.

Kgl. Sächs. Militär-Verein I.
Die Beerdigung unseres Kameraden
Exler
findet Donnerstag, den 28. ds., Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause, Kasernenstraße 13, aus nach dem inneren Neustädter Friedhof statt. **D. V.**

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen.
Donnerstag den 28. d., pünktlich 8 Uhr: **Oeffentliche Abendversammlung** im Saale der **Tonhalle,** Glacisstr. 28. **Vortrag:** Herr P. em. Seydel. Gäste willkommen!

Gelegenheit zum Turnen in der Südvorstadt
wird Männern und Jünglingen in der Schulturnhalle, **Sedanstrasse 19,** jeden Montag u. Donnerstag Abend geboten.
Der allgemeine Turnverein.

Verband Dresdner Kegel-Klubs
(jur. Person).
Unsere Mitglieder werden hiermit nochmals dringend ersucht, in der heute Abend 9 Uhr im **Keglerheim** stattfindenden **konstituirenden Generalversammlung** vollzählig zu erscheinen.
Lehleitner,
1. Vorsitzender.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.
Gegründet 1835
Freitag den 29. April
Nachmittags bei schönem Wetter im **Schillergarten,**
Abends 8 Uhr
Göthegarten, Blasewitz:
Mitglieder-Versammlung.
1. Vereinsmittheilungen.
2. Vortrag des Herrn Direktor **Wagner** über:
Frühjahrskuren.
Mitgliedskarte ist unweigerlich und allseitig vorzuzeigen.
Mitglieder-Anmeldungen am Saaleingange (dann freier Eintritt) bei dem **Vorsitzenden,** Galeriestraße 12, sowie bei den Herren **Glöckner,** Amalienstr. 10 und **Domuth,** an der Dreikönigskirche 7.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Nichte Verlassen.
Brief liegt Hauptpost Dresden.

Warnung!
Joh. Hoff's Malzbier
ergab die zuletzt vorgenommene **Prüfung** auf
Glycerin
in ½o Liter 2,63 Gramm,
dieses macht auf
1 Liter ca. 25 Gramm.
Nur Amerikaner und unechte Hoflieferanten erlauben sich derartige
Fälschungen.
Jedenfalls ist Vorsicht bei Genuß zu beachten.

29. April. Baronesse von Hohenfels! 29. April.

Baby! Muß Dich dringend sprechen. Best. Ort.

Lesen Sie die Lebensbeschreibung der Baronesse von Hohenfels 29. April.

Nichte Verspätet.
Brief liegt hauptpostlagernd.

Apollo-Theater.
Nur noch wenige Tage:
A. Nevsky, die berühmte russische National-Gesang- und Tanz-Truppe, sowie **The 3 Selbys,** die besten Rollschuhläufer.
8. 28. für. i. S. b.

Junge Dame
im **flaschengrünen Kleide,** beim Nachhausegehen Theerose auf der Brust tragend, welche Sonntag Abend in Begleitung ihrer Eltern u. sonst. Bek. zwischen 7—9 Uhr Abends im **Speisesaale I. Etage Hotel de France,** vom Spiegel aus erste breite Tafel sitzend, von dem im Rücken sitzenden Herrn öfters beobachtet wurde, wird höflichst gebeten, falls Annäherung angenehm, ein Lebenszeichen unter **U. 25023** an die Exp. d. Bl. gefl. baldmöglichst gelangen zu lassen.

Käthe! Frieda! Suse!
Die Damen, welche von Herren bei öffentlicher Festlichkeit bewundert wurden und auf die Augustusstraße aufmerksam gemacht haben, werden inständig gebeten, an bewußte 2 Adressen bekannt zu gehen, ob eine Aufwartung möglich und wo?

29. April Gastspiel der **Baronesse v. Hohenfels. Nur 29. April.**

Am Schwanteich p. st.
Schnadahupfl.
Auf dem großen Bild,
Das mer ausgestellt,
Ist das Ständehaus
Gar schön zu schau'n.
Die katholische Kirch',
S'restaurirte G'schloß
Scheinen da recht klein,
Nuin Nebensach'!
Sehd's nur richtig an,
Dieses Ständehaus,
An dem kleinem Platz,
Wie mächtig's wirkt
Alles drückt es z' sammt,
Selbst die Bühl'sche D'raiß'
Ist da eben nur
Als Mauer z'schaun
Ist der Bau dann fert'g,
Ist es wohl dann recht,
Daß mer nimmt den Platz:
„Zum Ständehaus".

Ob'ges Schnadahupf,
Leider reimt sich's nicht,
s' ist ein Ebenbild
Der ganzen G'schicht.

Achtung 29. April! Baronesse v. Hohenfels. Wo?

Gartenlaube.
Brief liegt wie der vorige.

Lieber Heinz!
Brief liegt, bin zurück v. O.....

Francke's Kaiser-Panorama, Pragerstraße 48, 1. Et., ist der Sammelpunkt eines kunstsinnigen Publikums, welches bei billigstem Eintrittsgeld etwas wahrhaft Schönes in eleganten Räumen sieht. Geöffnet von früh 10 bis Abends 9 Uhr. **B.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **L.**

Musikalien
aller Art, neu und antiquarisch, finden Sie in reichster Auswahl vorräthig bei **Heinrich Pössell, Moritzstraße 3.** **S.**

Gefallen Sie, m. Damen,
folgenden Hinweis!
Finden Sie, daß Ihr **Haar** ausfällt, die Spitzen gespalten, die Kopfhaut mit Schuppen belegt ist, so finden Sie als **bestes Gegenmittel** v. geübten Frauenhänden ausgezeichn. Haarpflege, als: Abspitzen der gespaltenen Haare, balsamische u. amer. Kopfwaschungen, berühmt durch ihre haarkräftigende Wirkung u. ohne Erkältungsgef. (Anwendg. v. pat. Trockenappar.) in **Kirchels** Specialgesch. f. Haarpflege, Marienstr. 18, geg. d. 3 Rab., wie Sie auch das ausgez. unschädl. Haarfärbemittel finden! **R.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- und Reise-Taschen, Koffer, Baedeker, Albums, Schultornister ꝛc., gut gearbeitet u. billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eck-Laden, Lederwaaren-Specialität. R.**

Blitz-
schnell hat sich die neue **6 Pf.-Cigarre „Blitzzug"** bei **H. v. Wehren,** Seestr. 8, eingeführt und kann wegen der vorzügl. milden Qualität auch Jedermann bestens empfohlen werden. **K.**

Wenn Sie die diskrete Besorgung von spec. Privatauskünften, Ermittelungen, heimlichen Beobachtungen, Beweismaterial zu Prozessen, Vertrauenssachen ꝛc. wünschen, so wenden Sie sich an das Internationale Privat-
Detective-
Bureau, Schloßstr. 10, mit der Fackel als Schutzmarke. Das Bureau, 1893 gegründet, ist renommirt, besitzt allerorts beste Agenten und verfügt über erste Empfehlungen. Konsultationen kostenfrei vom Direktor **Jahncke.** Prospekt erhält man gegen Rückporto.
J. & F.

130 Ko.: Warum fahren Sie noch nicht Rad?
100 Ko.: Ich fürchte mich blos vor dem Ersernen.
130 Ko.: Wollen Sie mir versprech., daß Sie baldigst mal nach **Seibts Radfahrbahn** Borsbergstr. 14, gehen?
100 Ko.: Ja!
130 Ko.: Auf Wiedersch. All Heil!

Mit Recht kann man jeder
Dame
das **Zahn-Atelier** von Fräul. **M. Rennert,** Zahnkünstlerin, **19 Amalienstr. 19,** für ganz **schmerzlose** Behandlung bestens empfehlen. Fr. **G. R.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von **9—12 und 2—5 Uhr.**
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 28. April.
Filial-Billet-Verkauf: „Insalidendank", Seestraße 1, L.

K. Hoftheater. Altstadt.
97. Vorstellung.
Erhöhte Preise.
Das Rheingold.
Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner.
Wotan, Donner, Froh, Loge — Götter — Hr Perron, Hr Gupfelbach, Hr Forchhammer, Hr Anthes
Alberich, Mime — Nibelungen — Hr Nebuschka, Hr Kraus
Fasolt, Fafner — Riesen — Hr Wachter, Hr Decarli
Fricka, Freia, Erda — Göttinnen — Frl Hahn, Frau Wittich, Frl v. Chavanne
Woglinde, Wellgunde, Floßhilde — Rheintöchter — Frl Bossenberger, Frl Lotz, Frl Frohlich
Anfang ½6 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Freitag: Der Trompeter von Säkkingen. Ballet-Divertissement. (Frl. Kierschner und Herr Quaritsch vom Königl. Opernhaus in Berlin als Gäste.)
Sonnabend: Die Walküre.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Außer Abonnement.
Die Braut von Messina.
Trauerspiel in vier Akten von Schiller.
Die Ouvertüre op. 12 von Dr. Jr. Schneider.
Illtium Donna Isabella — Frl Ulrich
Don Manuel, Cesar — Söhne — Hr Grafenstein, Hr Wiede
Beatrice — Frl Lotz
Diego, ein alter Diener — Hr Luft
Ein Bote Isabella's — Hr Ochert
Ein Bote Cesar's — Hr Schubert
Ritter des Don Manuel: Herren Wendt, Müller, Zink, Wilk, Theis, Busse, Schneckenberg, v. Dolsperg, Oldrich, Nicken und Vogelreiter.
Ritter des Don Cesar: Herren Wiene, Tertmer, Gunz, Leichert, Bauer, Witt, Walther, Schlüting, Helmert, Richter II., Krause und v. Strauwitz.
Reiterei: Herren Neumann und Jüchter.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag: Minna von Barnhelm.
Sonnabend: Mutter Erde.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Erhöhte Preise.
Gastspiel der Herren Gustav Kadelburg und Franz Schönfeld vom Lessing-Theater in Berlin.
Hans Huckebein.
Schwank in drei Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Martin Hallerstädt — Hr Kayser
Hildegard, seine Frau — Fr v. Komanowska
Waldemar Krueger — Carl Friese
Mathilde, seine Frau — G. Hermann-Benedix
Martha Wendel — Rudi Stahle
Tobias Krack — Carl Bayer
Moritz Mensch — Hr Kayser
Lindmüller — Ignatz Jordan
Elly, Buchhalter — Fritz Alt
Emma, Hausmädchen — Julie Granthal
Hallerstädt *.* Herr Franz Schönfeld, Mensch ** Herr Gustav Kadelburg als Gäste.
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Freitag: Hans Huckebein.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.

Norddeutscher Lloyd.

In der heutigen Generalversammlung d. **Norddeutschen Lloyd** sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1883** von Mark 15,000,000.— die Schuldscheine
Serie XV Nr. 3781 bis 4000
Serie XIX Nr. 4861 bis 5130
ausgeloost worden.

Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons
in **Bremen** an unserer Kasse,
in **Berlin** bei der **Deutschen Bank** oder dem Bankhause **S. Bleichröder,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch - Märkischen Bank** sowie deren Zweiganstalten in **Aachen, Düsseldorf** und **M'Gladbach**
einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Schuldscheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldscheine:
Ausgeloost am 27. April 1895, **rückzahlbar am 1. Oktober 1895:**
Serie XLVII Nr. 12501 à M. 1000.
Nr. 12511 bis 12522 à M. 500.
Serie LXXIII Nr. 19611 à M. 300.
Ausgeloost am 30. April 1896, **rückzahlbar am 1. Oktober 1896:**
Serie XI Nr. 2817 à M. 300.
Serie XII Nr. 2862 à M. 300.
Nr. 3130 und 3158 à M. 300.
Ausgeloost am 21. April 1897, **rückzahlbar am 1. Oktober 1897:**
Serie XXVI Nr. 6771 à M. 3000.
Nr. 6872 à M. 500.
Nr. 6918 und 6919 à M. 300.
Nr. 6945 bis 6947, 6977, 6978, 6991, 7002 bis 7005 und 7060 à M. 300.
Serie XLVI Nr. 12161 und 12180 à M. 3000.
Nr. 12182, 12205, 12233 und 12250 à M. 1000.
Nr. 12257 bis 12260 à M. 500.
Nr. 12270, 12273, 12277 und 12279 bis 12283 à M. 300.
Nr. 12290, 12292, 12367 bis 12373 und 12376 à M. 300.

Bremen, den 25. April 1898.

Frische volle
Fett-Pöklinge,
3 Stück von 10 Pf. an,
in Kübeln von 170 Pf. an.

Feinste russische
Kron-Sardinen,
1 Stück 10 Pf.
Dose 1 Pfd. 45 Pf., 2 Pfd. 70 Pf.,
Postdose ca. 115 Stück 100 Pf.,
bei 5 Dosen à 170 Pf.,
„ 50 „ „ 148 „
„ 50 „ „ 142 „
„ 100 „ „ 140 „

Feinste marinirte
Delikatess-Fett-Heringe,
2 Stück 15 Pf.,
Postdose 2 Mk.,
bei 5 Dosen à 190 Pf.,
„ 10 „ „ 180 „

Feinster Berliner
Rollmops,
3 Stück 15 Pf.,
Postdose 2 Mk.,
5 Dosen à 195 Pf.,
10 „ „ 190 „

Versandt prompt per Nachnahme.

E. Paschky.

Reitpferd-Gesuch.

Suche zu kaufen ein gesundes, schnittiges, truppensicheres Reitpferd für mittleres Gewicht. Guter Springer. Off. mit Preisforderung und näheren Angaben unter **G. 1470** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sterbethaler
von Friedrich Wilhelm IV. verkäufl. Preisangebote u. **E. D.** postlagernd Kötzschenbroda.

Norddeutscher Lloyd.

In der heutigen Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1885** von Mk. 10,000,000.— die Schuldscheine **Serie IV** Nr. 331 bis 440 ausgeloost worden.

Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serie werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons
in **Bremen** an unserer Kasse,
in **Berlin** bei der General-Direktion der **Seehandlungs-Societät** oder dem Bankhause **S. Bleichröder,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch - Märkischen Bank,** sowie deren Zweiganstalten i. **Aachen, Düsseldorf** und **M'Gladbach**
einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Schuldscheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldscheine:
Ausgeloost am 30. April 1896, **rückzahlbar am 1. Oktober 1896:**
Serie XX Nr. 2171 à M. 1000.
Ausgeloost am 21. April 1897, **rückzahlbar am 1. Oktober 1897:**
Serie XIV Nr. 1478 à M. 3000.
Nr. 1481, 1482, 1509 und 1510 à M. 1000.
Nr. 1525 und 1532 à M. 500.

Bremen, den 25. April 1898.

Norddeutscher Lloyd.

In der heutigen Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1891** von Mk. 15,000,000.— die Schuldscheine **Serie XXV** Nr. 3161 bis 3300 ausgeloost worden.

Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serie werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons
in **Bremen** an unserer Kasse,
in **Berlin** bei der General-Direktion der **Seehandlungs-Societät** und dem Bankhause **S. Bleichröder,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch - Märkischen Bank,** sowie deren Zweiganstalten i. **Aachen, Düsseldorf** und **M'Gladbach**
einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Schuldscheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Bremen, den 25. April 1898.

Gebrauchte Cigarren-Presse
sofort zu kaufen gesucht. Off. erb. **Hollack & Harnapp.** Dresden, Hauptbahnstraße 7.

Grosse Posten
Ziersträucher u. Bäume, Obstbäume, **starke Linden, Kastanien, hochstämmige Rosen,** prachtvolle Stämme, St. 40 M., starken wilden Wein und Epheu **Schlingrosen,** Pyramid-Eichen, Magnolien, Kirschlorbeer, Ilex, **Nordmannstannen** u. Edeltannen, Fichten, Lärchen, Buxus und Taxus, Weimouthskiefern, **Tsuga canadensis,** Cupressus u. Chamaecyparis in gross. Auswahl und zu sehr billigen Preisen. **Landschaftsgärtn. Rabatt.** Zum Besuch ladet ergebenst ein **Paul Bach, Kötzschenbroda,** Louisenstr. Große Posten frankо Dresden, sonst per Schiff, wenig Kosten.

Ein brauner Wallach, 6 Jahre, soll **Freitag den 29. April,** im **„Hotel Stadt Bautzen"** Mittags 12 Uhr öffentlich versteigert werden.

Billig zu verkaufen:
eine noch sehr schöne Nähmasch., poss. f. Schneider od. Schneiderin, eine sehr alte Bibel und eine Bettstelle. Alles sehr billig.
Große Plauenschestraße Nr. 13, Hinterhaus 2. Etg. lks.

Herrschaftlich gebr. Möbel
für Salon, Speise-, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengehörig od. einzeln zu kauf. gesucht. Bezahle hoch. Off. u. **T.B. 264 „Invalidendank" Dresden.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Kaffee-Bericht.

Die außergewöhnlich große Kaffee-Ernte Brasiliens hat einen so bedeutenden Rückgang der Preise für Kaffees dieser Herkunft herbeigeführt, daß wir in der Lage sind,

gut schmechende, reelle Campinas-Kaffees schon zu 65, 75 und 80 Pf. per Pfund, sowie sehr kräftigen Campinas-Perl zu 90 Pf. per Pfund

abzugeben. Auch die übrigen süd- und mittelamerikanischen Kaffees haben eine wesentliche Preis-Abschwächung erfahren, so daß

feine gewaschene Campinas-Kaffees für 100 Pf. pro Pfd., grossbohniger, grüner Columbia-Kaffee für 110 Pf. pro Pfd.

erhältlich sind. Namentlich empfehlen wir aber **Liebhabern einer wirklich feinen Tasse Kaffee** unseren

feinsten, grossbohnigen Edel-Guatemala
à 125 Pf. per Pfd.

Englische Kaffees sind von diesem Preisrückgang nicht betroffen, sondern Preise sind fest. Wir haben stets besondere Sorgfalt darauf verwendet, in diesen Kaffee-Sorten hervorragend feine Qualitäten zu beziehen und empfehlen

hochfeinen Coorg-Neilgherry, edel und kräftig schmeckend, à 150 Pf. per Pfund, feinsten ostindischen Perl-Kaffee, das Beste, per Pfund 160 Pf.

Java-Kaffees sind in sehr schönen Qualitäten vorhanden. Das Feinste, was es von holländischen Kaffees giebt, ist

echter, grossbohniger brauner Menado,

den wir mit **185 Pf. per Pfd.** anbieten. Der Preis ist hoch, aber die Qualität dieses Kaffees ist, was Aroma und Feinheit des Geschmacks anlangt, an Güte unerreicht.

Ferner offeriren wir noch als sehr empfehlenswerth:

echten gelben Menado, à 170 Pf. pro Pfund,
feinsten braunen Preanger, à 150 Pf. pro Pfund,
gut u. fein schmeck. Java, à 130 Pf. pro Pfund.

Mit dem Rückgang der Preise für rohe Brasil-Kaffees ist naturgemäß auch eine erhebliche Ermäßigung der Preise für

geröstete Kaffees

verbunden. Wir offeriren:

geröstete Campinas- und Santos-Kaffees,
zuverlässig gut und kräftig im Geschmack,
à 82, 95 und 110 Pf. pro Pfund.

Ferner empfehlen wir unsere sachgemäß von fachmännischer Hand zusammengestellten, **sehr feinen**

gerösteten Melangen à 125, 150 u. 180 Pf. pro Pfund,

sowie als besonders fein und kräftig in Geschmack und Aroma

gerösteten ostind. Perl-Kaffee à 195 Pf. pro Pfund,
geröstete Menado-Mischung à 200 Pf. pro Pfund.

Alle unsere Kaffees werden **vor der Röstung gewaschen,** durch besondere zu diesem Zwecke aufgestellte Maschinen von Steinen, Sackfasern, Erdtheilchen befreit und auf **Salomon'schen Patentbrennern** geröstet, bekanntlich die besten Röst-Apparate, welche mit **grosser Leistungsfähigkeit** eine **erhebliche Verbesserung der Qualitäten** verbinden.

Auf rohe Kaffees gewähren wir bei Entnahme von 25 Pfund an, auf geröstete Kaffees von 10 Pfund an entsprechende Preis-Ermässigung.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Versteigerung. **Morgen Freitag den 29. April Vormittags von 10 Uhr an** gelangt **Trebgasse 1** ein
grosser Posten Roth-, Weiss- u. Dessert-Weine,
als: Moselblümchen, Laubenheimer, Durkheimer Feuerberg, Medoc, Medoc Cantenac, Lesvitte, Portwein, Sherry, Madeira, eine Partie **ff. Cognac** 2c., sowie
ein Fass Weisswein (300 Ltr.)
zur Versteigerung. **E. Pechfelder,** vom Rathe verpfl. Auktionator u. gerichtlicher Taxator.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämmtliche noch am Lager habende
Hölzer, Fourniere, Kegel-Kugel-, Kegel- und Laubsäge-Hölzer
zu sehr billigem Preis.
Alexander Ebert, Böhmischestrasse 37.

Die bei dem Neubau eines Abortes für das Artillerie-Depot zu Dresden erforderlichen Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmer-, Schmiede- und Eisen-, Dachdecker-, Klempner-, Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- und Steinsetzarbeiten, veranschlagt auf circa 2200 M., sollen in einem Lose
Montag den 9. Mai 1898 Vorm. 10 Uhr
im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Arsenal, Administrationsgebäude, Flügel C, Zimmer 71, öffentlich verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsanschläge liegen daselbst zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Angebote mit der Aufschrift:
Abort-Artillerie-Depot
sind versiegelt, postfrei und mit der Adresse des Absenders versehen, bis zu obengenanntem Termine an den unterzeichneten Baubeamten einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Garnison-Baubeamte für den Baukreis IV Dresden.

Hochfeines, garantirt reines
Oliven-Oel,
Crême de la Crême,
das feinste, nur reinste Produkt der Riviera,
zu fein. Salaten, Majonnaisen etc., ausgezeichnete Qualität. Bezug aus erster Hand.
Pfund 1 Mark,
empfiehlt frische Sendung
Russische Handlung
1 Reitbahnstrasse 1.

Watt-Decken
in Seide u. Wolle werden schön und billigst gearbeitet, sowie alte Decken werden wie neu umgearbeitet Wettinerstraße 32, 3. r.

Guterh., gebrauchte Rover,
bek. Fabr., zu kaufen gesucht. Off. u. **U. T. 650** Exp. d. Bl.

Ein feines schwarzes
Pianino
kreuzsaitig, voller, schöner Ton, wie neu, ganz **billig** zu verk.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Frauen und Mädchen
benützen zur Erfrischung u. Verjüngung ihres Teints nur
Grolich's Heublumen-Seife
(System Kneipp).
Preis 50 Pf. käuflich bei Apothekern u. Drogisten oder p. Post mindest. 6 Stück (12 Stück versendet) aus der Engel-Drogerie von **Joh. Grolich** in **Brünn** (Mähren). In **Dresden:** Georg Baumann (auch Engros), Fritz Wollmann.

Gebrauchte Möbel
billig zu verkaufen:
4 div. Schränke, Tische, Stühle, div. Kommoden, 1 Vertiko, 1 Sopha, 2 französ. Betten, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Küchenschrank u. div. andere Sachen **Radeberger Chaussee 8, I., rechts,** gegenüber dem Haidschlößchen.

2 gute **Matratzen** u. **Bettst.** mit hoh. Haupt, ein hübsches **Plüschsopha,** neu, aus, bill. zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2.

80—100 Liter Milch täglich
wird von einem Rittergute für ein Milchgeschäft, ab Berliner Bahnhof, zu kaufen gesucht. Off. unt. **U. W. 653** Exp. d. Bl.

Achtung!
10 Stück schöne, vollgepflanzte
Epheukästen
sind billig zu verkaufen.
Hotel Dattler,
Dresden-Strehlen.

Ein Pony
mit Geschirr und kleinem Wagen aus Privathand zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Beschreibung und Preisangabe erbeten unter **D. J. 573** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

2 Backtröge,
1 Reibstein mit Reule, 1 großer, eiserner Mörser, 1 Marquise mit Zubehör, 1 Satz Kegel, wie neu, und verschiedenes Andere billig zu verkaufen bei **Ad. Weck,** Ziegelstraße 50.

Brauner, 6jähr. Wallach, zuverlässig, Arbeitspferd, zu verkaufen Rathenitzstraße 10.

Ein solides, anständ. Mädchen, 23 J. alt, gesund, von gut. Aussehen, etwas Erspartes u. eine vollst. Aussteuer, auch im Geschäft nicht unerfahr., wünscht Bekanntschaft mit solid., ehrenhaft. Mann geb. Berufs. Off. bitte u. **K. K. 95** lagernd Heinrichstr. niederzul.

Streng reelle Aufträge.
Mehrere höh. Post-, Bahn- u. Steuerbeamten von 25—30 Jahr. wünsch. sich mit Damen m. Vermögen bald zu **verheirathen** durch Frau **Joh. Kohl,** Serrestr. 3, part., Möbelhandlung.

Gott segne unseren Bund!
Kaufmann, Witte Dreißiger, gesund, kräftig, angen. Erscheinung, Wärmer, sehnt sich wieder nach ein. lieben Weibchen und bittet gebildete vermögende Fräuleins od. Witwen, welche e. Herzensbund fürs Leben schließen woll., vertrauensvoll ausführl. Mittheil. an d. Exp. d. Bl. u. **C. H. 630** zu senden. Gegenseit. Verschwiegenheit Ehrensache. Agent. ausgeschl.

9 anständ., jg. Mädchen, 19 u. 21 J. alt, aus best. Familie, suchen, da sich ihnen sonst keine Gelegenheit bietet, die Bekanntschaft zweier gebild. Herren bek. **Heirath.** Off. u. **A. M. 10** bis 5. Mai hauptpostl. Dresden.

Anständ. Wittwe, Ende 30er, anschnl. Fig., g. Char., w. d. Bekanntsch. mit bess. Herrn in sicher. Lebensstell. beh. Verheir. W. Offerten erbeten u. **S. 200** Postamt 12 lagernd.

Streng reeller Auftrag!
Ein höh. Staatsbeamt., 30 J., sehr statt., wünscht sich m. Gutsbes.-Tochter m. etw. Verm. bald zu verheirathen d. Fr. **Johanna Kohl,** Serrestr. 3, pt., Möbelhandlung und Antiken.

Eine Marquisenstange
aus Holz, mit eis. Fallstab, 4 m lang, billig zu verkaufen bei **Weissig,** Juwelier, Wallstr. 8.

Nächsten Sonnabend: Letzte Vorstellung d. Saison.

Victoria Salon

Direction: **Carl Thieme.**

Letzte Woche! Letzte Woche!

The American Biograph,

Otto Reutter

und das grosse Programm.

Anfang 8 Uhr. Vorverkauf von 9 Uhr an.

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Tägl. Grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des

Musikdirektor **A. Wentscher.**

Anfang 4 Uhr. **Eintritt 10 Pf.**

Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Täglich grosses Concert

des

Damen-Orchesters Svea.

Direktion: Frl. **Münzer.**

Anfang Wochentags 5 Uhr. Eintritt frei.

Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert** und Nachmittags von 4 Uhr an.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

PALAST = Restaurant Dresden-A.

Ferdinandstr. 4.

PALAST — FERDINANDSTRASSE 4.

Mittagstisch von 12—4 Uhr

in jeder Preislage, in deutscher und französischer Küche, zu jeder Tageszeit.

Täglich Nachmittags 4½—7, Abends 8—11 Uhr **Concerte**

von der **Palast-Kapelle** unter Direktion des herzogl. Kapellmeisters Herrn **Fritz Hoffmann,** unter Mitwirkung der Opern- und Concertsänger

Fräulein Therese Busso,

Herr **Paul Nelva,** Herr **St. Komáromy**

nur noch bis 30. April.

Donnerstag Nachmittags Sinfonie.

Sonn- und Festtags 11—1 Uhr **Mittags-Concert.**

FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Grell's Weinstuben Sollen. Dresdnerhof Neues Theater Elbe-Restaurant! 2 Zahnsgasse 2. Reines Bier Weinkenner. Warmes Küche.

Donnerstag, 28. April 1898. Seite 8. Nr. 116.

Apollo-Theater

Hochelegantes Variété-Etablissement.

Nur noch wenige Tage

A. Newsky's

Original russische Gesangs- u. Tanz-Truppe (5 feiche junge Damen),

Lilly Castelly, weibl. Humorist u. Sal.-Pfeiferin,

The 3 Selby's, die beken Rollschuhläufer,

Arthur Jaecks, Humorist.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**

Elektr. Bahn Georgplatz-Alaunplatz aller 5 Minuten.

Wilhelmshalle.

Internationales Concert- und Speisehaus,

11 Kreuzstraße 11.

Täglich gr. Concert.

Eintritt gänzlich frei. **Kein Programm.**

Anfang Wochentags 5 Uhr. **Sonntags 4 Uhr.**

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen.

Täglich grosse

Künstlervorstellung I. Rang.

Ab 1. Mai Beginn des großartigen

Sommer-Programms

Anfang 8 Uhr. Sonntag 4 und 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Kolpe.**

Donath's Neue Welt.

Saison-Eröffnung

Sonntag den 1. Mai 1898.

Täglich 2 Concerte Täglich

des aus den vorzüglichsten Musikern bestehenden

Ersten Neuen Dresdner Concert-Orchester,

unter Mitwirkung des für Deutschland allein bestehenden

Original Wiener Gesangs-Terzetts:

„Wiener Singvögel".

I. Concert 4—7 Uhr. **II. Concert 7½—10½ Uhr.**

Das Etablissement steht in seiner eigenartigen, **luxuriösen Ausstattung** für Dresden und Umgegend, wie bekannt, einzig da. Die geehrten Familien werden gebeten, dasselbe mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten und Neuheiten während der Saison gütigst zu besichtigen. Wie seit 4 Jahren, so finden auch in dieser Saison **jeden Mittwoch die beliebten Kinderfeste** statt.

Tivoli.

Täglich gr. Concert

der Künstler-Kapelle, Direktion B. Melzer.

Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. — Ende 11 Uhr.

— **Eintritt frei.** —

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Vom 21. April an bis auf Weiteres:

Aschantidorf,

76 Eingeborene von der Goldküste Westafrikas.

Männer, Frauen und eine große Anzahl Kinder. Ihr Leben und Treiben in der Heimath. Nationale Spiele und Tänze, Industrie und Handwerk.

Neger-Schule. **Neger-Küche.**

Zu besichtigen von früh bis 7 Uhr Abends.

Produktionen: ½4, 5 u. ½7 Uhr; an Sonntagen auch um ½12 Uhr Vormittags.

Tribünenraum 10 Pf. Eintrittspreise unverändert.

Vom Mittwoch den 20. April bis 30. April

im **Musikpavillon** resp. im **Saal**

Vorführung

Dressirter Aras und Kakadus

durch Madlle. **Viola.**

12 verschiedene Nummern.

Vorführung: Nachm. 4 u. 6 Uhr.

Die Direktion.

Originell, einzig!

Neu für Dresden

im

Welt-Restaurant

Société,

Dresden-A., Waisenhausstr. 18.

(Centrum der Stadt). 1500 Sitzplätze.

Nur kurze Zeit

die

Ungarische Zigeuner-Kapelle Barath.

Neu! Neu! | Neu! Neu!

Grossartig! Sensationell!

Soirée der

Concertsängerin Vollmar-Becker

sowie der Opern-Duettisten

Haberfelder u. Feuer.

Extra-Eingang zum Concert-Saal an der neuen Terrasse.

Vorzügliche Speisen, billigste Preise.

Grosser Mittagstisch.

Münchner Hof,

Kreuzstrasse 21.

Täglich Auftreten der lustigen

Wendischen Bauern-Kapelle.

Direktion: **Th. Habekosst.**

Kommen, sehen, hören und staunen!

Anfang 5 Uhr. **Eintritt frei.** **A. Krause.**

Verbot.

Im Verwaltungsbezirke der unterzeichneten Behörden werden für den **1. Mai** laufenden Jahres **alle öffentlichen Auf- und Umzüge,** sowie **alle An- und Versammlungen auf Straßen und Plätzen oder sonst im Freien** auf Grund von § 18 beziehentlich § 12 des Gesetzes vom 22. November 1850, das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend, auch § 1 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf den öffentlichen Wegen betreffend, **hiermit ausdrücklich verboten.**

Den Auf- und Umzügen sind nach Befinden gleich zu achten sogenannte Massenspaziergänge, auch wenn sie nur gruppenweise und ohne feste Gliederung sich bewegen.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden auf Grund § 34 des oben angezogenen Gesetzes, beziehentlich § 1 obiger Verordnung an den **Theilnehmern, Ordnern, Leitern und Rednern** mit entsprechender Geld- oder Gefängnißstrafe beziehentlich Haft, insofern im einzelnen Falle auf Grund des Reichsstrafgesetzbuchs nicht härtere Strafe einzutreten hat, geahndet werden.

Die Gendarmerie und die zuständigen Polizeiorgane sind angewiesen, gegen jeden Versuch unerlaubter Auf- oder Umzüge beziehentlich An- und Versammlungen strengstens einzuschreiten.

Dresden, am 21. April 1898.

Die Königliche Polizeidirektion.

Le Maistre.

Die Königlichen Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt.

Dr. Schmidt. **v. Burgsdorff.**

Panorama internat.

Marienstr. (3 Raben). Vorm. 10—9 Abends

Diese Woche **neu!** Malerische Reise von **Istrien,** Abbazia, Fiume, Volosca, Castua etc.

Herrliche Parthien am Adriatischen Meer.

Francke's Kaiser-Panorama,

Dresden, Pragerstraße 48, 1.

Diese Woche: Der malerische Rhein.

Geöffnet von früh 10 bis Abends 9 Uhr.

Eintritt 20 Pf. **Kinder 10 Pf.**

Redlichhaus **KAISER-PANORAMA** Eingang: Ringstrasse

Jede Woche neue Reise.

Große Prachtserie! **Diese Woche höchst interessant!**

England, Schottland, Irland.

Stadt-Café

am Zwinger.

Ausschließliche Verwendung:

Karlsbader Kaffee

von

Max Thürmer,

Dresden.

Ich legte von jeher besonderen Werth auf die sorgfältigste Zubereitung des Kaffees; wer eine gute Tasse Kaffee liebt, sei daher hiermit höflichst zu einem Versuch eingeladen.

Carl Weller.

Gaetano Rosnati,

Weingutsbesitzer,

Wein-Export und Wein-Import,

Weinstuben „All-Deutschland",

52 Pillnitzerstrasse 52,

empfiehlt **reine**

Naturweine.

Freitag den 29. April

Grosses Streich- und humoristisches Concert

in **Beyersdorf**

von der **Stadtkapelle zu Radeburg** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Eduard Wachsmuth,** Stabstrompeter a. D.

Eintritt an der Kasse 50 Pf., im Vorverkauf bei Herrn Gasthofsbesitzer Schubert 40 Pf. Nach dem Concert **Ball** für die Concertbesucher. Hierzu laden höflichst ein

Ed. Wachsmuth, Stadtmusikdir. **K. Schubert,** Gasthofsbes.

Nach den am Tage meines

silbernen Geschäfts-Jubiläums

in überraschender Fülle empfangenen Beweisen von Liebe und Freundschaft fühle ich mich gedrungen, allen Denen, welche sich an der Feier dieses Tages in so mannigfacher Weise betheiligt haben und mir dadurch eine herzliche Freude bereiteten, hierdurch meinen **tiefgefühltesten Dank** auszusprechen.

Dresden, den 27. April 1898.

Carl F. Schulze, Feingoldschläger.

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Inserate an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **26 Seiten.**

Oertliches und Sächsisches.

— Ueber die bereits gemeldete Samariter-Thätigkeit während der verflossenen Festtage erhalten wir noch folgende beachtenswerthe Mittheilungen: Was die Einrichtungen selbst betrifft, so waren dieselben im Einvernehmen und unter der Protektion des Wohlfahrtspolizeiamtes der Stadt getroffen worden und standen unter der persönlichen Oberleitung des Vereinsvorsitzenden (Generalarzt a. D. Dr. Rühlemann-Blasewitz). Sie bestanden in einer ständigen Wache vom 19. bis 25. April früh (im Königl. Stallhof) und 11 fliegenden Sanitätswachen bei den verschiedenen Festveranstaltungen; sie waren sämmtlich mit Lagerstätten, Tragbahren, Verband-, Arznei- und Lebensmitteln reichlich ausgestattet, mit Heilgehilfen, zum Theil sogar Lazarethgehilfen, welche mit Genehmigung des Königl. Kriegsministeriums von der Königl. Sanitäts-Direktion hierzu befehligt waren, sowie mit je 1 Wohlfahrtspolizeibeamten, ferner vom Luisenheim freiwillig zur Verfügung gestellten Schwestern und mit Trägern besetzt. Den ärztlichen Wachdienst hatten eine Anzahl Dresdner Aerzte freiwillig übernommen. Zur Installation der Wachen bez. der verschiedenen Lokale war der Heilgehilfe Herr Wollesky als Inspektor engagirt. Außerdem hatten sich dem Verein noch die Samariter-Abtheilung des Allgemeinen Turnvereins, sowie eine Anzahl als Samariter ausgebildete Personen und Turner des Dresdner Turngaues freiwillig zur Verfügung gestellt, welche mit Tragbahren und Verbandtaschen ausgerüstet wurden und unter der Inspektion des zweiten Vereinsvorsitzenden, Herrn Verwaltungsdirektor Zeden, und unter speziellem Kommando des Herrn Roth, Mitglied des Allgemeinen Turnvereins, den Patrouillendienst übernahmen. Auch allen Samariterposten und Patrouillen waren von dem Wohlfahrtspolizeiamt als Samariter ausgebildete Beamte beigegeben. Noch weiß der Vorstand nicht, wie er den Aufwand, welchen alle diese nothwendigen Einrichtungen erforderten, bestreiten und den ihm erwachsenen bedeutenden pekuniären Verpflichtungen nachkommen soll. Es wäre daher sehr zu wünschen, wenn das Publikum das Interesse, welches es an den Einrichtungen des Vereins mit sichtlicher Befriedigung zeigte, auch durch zahlreichen Beitritt zum Verein und reichliche freiwillige Spenden bethätigte. Anmeldungen und Gaben werden an den früher bekannt gegebenen Anmeldestellen angenommen: Bureau der Sächs. Baugew.-Berufsgenossenschaft, Feldherrenstraße 2, Knoke u. Drechsler, König Johannstraße, alle Apotheken, die Cigarrengeschäfte von Wolf, sowie durch Mitglieder des Vereinsvorstandes.

— Eine Deputation der Königl. Akademie der bildenden Künste hat, wie bereits gemeldet, ebenfalls Sr. Majestät dem Könige die Glückwünsche unseres Königl. Kunstinstituts dargebracht. Zum ersten Male sind bei dieser Deputation auch die Studirenden Vertreter gewesen und zwar waren dies der Bildhauer Liebmann, Schüler des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Schilling und Herr Maler William Krause, der Vorsitzende des Ausschusses für die Studirenden, der in dem Atelier des Herrn Prof. Herm. Prell Studien macht. Die Akademiker haben ebenfalls Sr. Majestät eine Huldigungsadresse gestiftet, welche später dem Könige übersandt werden soll.

— Die Arbeiten in den Anlagen des hiesigen interimistischen Schlesischen Bahnhofes sind soweit gefördert worden, daß die Eröffnung des neuen Bahnhofs mit 1. Mai dieses Jahres erfolgen wird. Nach den getroffenen Dispositionen wird am 1. Mai dieses Jahres der Nachts 12 Uhr 57 Min. abgehende Schnellzug nach Görlitz-Breslau als letzter Zug in der Richtung nach Görlitz und der Nachts 12 Uhr 6 Min. (im neuen Sommerfahrplan erst 12 Uhr 20 Min.) ankommende Arnsdorfer Lokalzug als letzter Zug in der Richtung von Görlitz auf dem alten Schlesischen Bahnhofe zur Abfertigung kommen. Auf dem neuen Interimsbahnhofe wird daher der Nachtschnellzug von Breslau-Görlitz früh 3 Uhr 34 Min. als erster Zug einlaufen. Hinsichtlich der Ueberführung der direkten Wagen Breslau-Leipzig von und nach dem hiesigen Leipziger Bahnhofe treten Aenderungen mit der Inbetriebnahme des Schlesischen Interimsbahnhofes nicht ein.

— Wie man uns mittheilt, ist die Zahl der seit langen Jahren bekannten Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen nach Berlin mit Anschluß nach Hamburg erstmalig in diesem Jahre wesentlich verringert worden und zwar lediglich aus dem Grunde, weil ihre Benutzung namentlich im Vorjahre eine sehr geringfügige gewesen ist. Für das diesjährige Sommerhalbjahr sollen daher solche Sonderzüge nur am 28. und 29. Mai (Pfingsten), am 16. Juli und 14. August (Beginn der Ferien) zur Ablassung in Aussicht genommen sein. Von Berlin nach hier und Schandau sind dagegen Sonderzüge geplant für 28. und 29. Mai, 3. und 17. Juli, sowie für den 14. August. Alle diese Sonderzüge werden Anschlußverbindung mit Hamburg erhalten, ausgenommen allein sind diejenigen Sonderzüge, welche am 28. Mai (Pfingstsonnabend) von Berlin nach Dresden-Schandau und am 29. Mai (Pfingstsonntag) von Dresden nach Berlin verkehren.

— In Vorstadt Strehlen fanden am Sonntag Mittag die von dem dortigen Festausschuß arrangirten Huldigungen für Se. Majestät den König ihren Abschluß mit der feierlichen Pflanzung einer Gedächtnißeiche. In entgegenkommender Weise hatte der Rath eine besonders günstig gelegene Stelle auf dem Wasaplatze dazu bewilligt, und von Herrn Stadtgärtner Degenhardt war eine Eiche geliefert worden, die noch einen besonderen Werth insofern hat, als sie vor 25 Jahren in Metz als Sämling gesproßt ist. Unter Vortritt eines Musikchors bewegte sich der Festzug, welcher den geschmückten Baum in seiner Mitte führte, und an dem sich die Mitglieder des Ausschusses, des Militärvereins „Wettin" mit Gewehr, andere Vereine und Gemeindeglieder, sowie Mitglieder des Kirchenvorstands der Christusparochie betheiligten, um 11 Uhr durch die Mockritzer und Dohnaer Straße, über den Friedrich August-Platz, durch die Residenzstraße nach dem Wasaplatze. Der vom Musikchor gespielte Choral: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut" leitete die Feier ein, worauf Herr Pastor Lic. theol. Richter in trefflicher Weise die Weihrede hielt. Nach dem allgemeinen Gesang des Liedes: „Den König segne Gott" legten unter Weihesprüchen die Herren Oberlehrer Meyer Namens des Festausschusses, Rentier Zöllner (Gebirgsverein), Bureauassistent Ebert (Militärverein „Wettin"), Sekretär Berger (Turnverein), Gärtner Donnermuth (Gärtnerverein „Edelweiß"), Schlossermeister Oertel (Gesangverein), Rentier Tamm (Bezirksverein) und Lehrer Wohlrab (Südgruppe des Evangelischen Arbeitervereins) Lorbeerkränze mit Widmungsschleifen an der Eiche nieder, die auf Kosten eines Bewohners der Vorstadt Strehlen noch mit einer Gedenktafel und einer Steingruppe versehen werden soll. Seitens des Kirchenvorstands wurde ein Telegramm an Se. Majestät den König abgesendet.

— Die österreichischen Kupfermünzen auf einen, sowie auf einen halben Kreuzer lautend, werden am 1. Juli außer Kurs gesetzt und alsdann im Privatverkehr nicht mehr angenommen.

— Vorgestern Abend in der 10. Stunde rückte ein Löschzug nach dem Grundstück Moritzstraße 2 aus. Dort war in einer Wohnstube im ersten Stockwerk durch Umfallen einer brennenden Kerze Feuer entstanden und durch dasselbe die Gardinen eines Fensters mit Zubehör vernichtet und mehrere Scheiben zersprengt worden. Durch das resolute Eingreifen der Wohnungsinhaberin gelang es, den Brand schnell wieder zu ersticken.

— Die Sommerausgabe des Fritzsche'schen Kursbuches ist erschienen und kann von allen Buchhandlungen, Fahrkartenausgaben rc. zu dem bisherigen Preise von 50 Pfg. bezogen werden. Das Werkchen enthält die Fahrpläne der sächsischen Staatsbahnen und die der Bahnen Mitteldeutschlands, Böhmens und Schlesiens in abermals erweitertem Umfange. Eine neu bearbeitete Karte erleichtert das Auffinden der Fahrpläne durch die beigedruckten Nummern wesentlich. Die Bearbeitung des Kursbuches erfolgt bekanntlich nach offiziellen Unterlagen und kann daher der Ankauf Jedermann warm empfohlen werden.

— Der Freihand-Schützen-Verein Saxonia zu Dresden hatte sich am 24. April zahlreich auf dem Schießstand im Gasthof „zum letzten Heller" in Dresden-Trachenberge eingefunden, um zum ehrenden Gedenken des 70. Geburtstags und des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs eine Gedenkscheibe zu schießen. Nachdem die Scheibe geschossen und enthüllt war, richtete der Vorsitzende des Vereins die Bedeutung des Tages würdigende Worte an die Schützenbrüder. Für die drei besten Schützen waren 3 Ehrenpreise in Tellerform mit dem Bildniß des Königs, für die anderen Schützen je ein Glas mit Bildniß zum Andenken gewidmet worden.

— Die sämmtlichen westlich Dresdens gelegenen Berghänge, von Plauen bis weit an die Meißner Vorberge heran, bilden jetzt ein Blüthenmeer, da alle Arten Kirschen (auch Birnen) in voller Blüth stehen. War auch der Besuch der herrlichen Gegend am Sonntag anläßlich der Jubiläumsfestlichkeiten nur ein minimaler, so dürften nächsten Sonntag, wo die Baumblüth den Höhepunkt erreicht, zahllose Naturfreunde hinausströmen. Zwar ist die Blüthe überall gut entwickelt, nirgends sind Frostschäden zu bemerken, dennoch prophezeit man einen gleichen Minderertrag wie in den Vorjahren.

— Unweit des Fischhauses, auf der nach Radeberg führenden Landstraße, verunglückte am Montag Abend in der siebenten Stunde ein mit leerem Wagen nach der Stadt fahrender Kutscher. Bei der Senkung des Geländes wollte er die Räder anschleifen, verlor dabei aber das Gleichgewicht und stürzte, zumal die von ihm als Sitzplatz benützte Kiste nachgab, von dem Wagen auf die Straße. Die Pferde erschraken hierüber dermaßen, daß sie eine Strecke durchgingen und den Kutscher mit fortrissen, wodurch derselbe am Kopfe und an den Händen stark blutende Verletzungen, die jedoch nicht lebensgefährlicher Art sind, erlitt. Der Kutscher fand in der Diakonissenanstalt Aufnahme.

— Der größte bis jetzt existirende Elbkahn, dem Schiffbaumeister A. C. Kiehn in Hamburg gehörig, passirte vor einigen Tagen auf seiner Bergfahrt die hiesige Elbstrecke. Das aus Eisen gebaute Fahrzeug trägt 24,000 Centner.

— Die Illustrirte Jagdzeitung „Wild und Hund" bringt in einem Artikel u. A. auch eine Liste des vom König Albert seit 1844 bis einschließlich der Jagdsaison 1897/98 erlegten Wildes. Darnach erlegte der König in dieser Zeit 1181 Rothhirsche, 924 Roth-Thiere und -Kälber, 496 Damschaufler, 213 Dam-Thiere und -Kälber, 261 Keiler, 381 Bachen und Frischlinge, 132 Gemsen, 2887 Reh-Böcke und Ricken, 21 394 Hasen, 1095 Kaninchen, 89 Auerhähne, 12 Birkhähne, 11,327 Fasanen, 1 Haselhuhn, 55 Schnepfen, 1035 Rebhühner, 7 Wachteln, 10 Wachtelkönige, 132 Enten, 5 Dachse, 285 Füchse, 18 Marder, 19 Raubvögel und 296 verschiedenes Haar- und Federwild.

— Vorgestern ertrank der 10jährige Max Zentsch aus Copitz, indem er während einer Kahnfahrt in die Elbe stürzte.

— Schon zur Centenarfeier weil. Kaiser Wilhelms I. wurde dem K. S. Militärverein „Wettin" in Vorstadt Strehlen von einem dortselbst wohnhaften nicht genannt sein wollenden edlen Förderer dieses Vereins ein namhafter Geldbetrag zugesendet und auch jetzt zum 70. Geburtstag und 25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Königs Albert erhielt genannter Verein die Summe von 200 Mk. als Jubiläumsgeschenk überwiesen. Ehre dem Manne, der an die alten Soldaten zu den Freudentagen ihres einstigen Kriegsherrn in so edelmüthiger Weise denkt.

— Die beim Altstädter Leihamte — Maternistraße 17 — aufgenommenen Darlehen, welche im Januar und Februar ds. J. fällig waren, sind spätestens am Dienstag den 3. Mai ds. J. zurückzuzahlen oder zu verlängern, sonst kommen die dafür hinterlegten Pfänder zur Versteigerung.

— Ein schwerer Unfall durch Ueberfahrenwerden ereignete sich gestern früh in der achten Stunde auf der Annenstraße vor dem Stadthause. Eine Frau wollte daselbst noch vor einem nach Plauen fahrenden Pferdebahnwagen die Straße überschreiten und kam zum Fallen, so daß der Wagen über das eine Bein der Frau hinwegging, dasselbe fast zerschneidend. Von Mannschaften der städtischen Feuerwehr wurde der Schwerverletzten die erste Hilfe geleistet, bevor sie nach dem Stadtkrankenhause überführt wurde.

— In dem heute Nachmittag 4 Uhr im Palast-Restaurant, Ferdinandstraße 4, stattfindenden Sinfonie-Concert kommt die Sinfonie Nr. 11 G-dur (Militär-Sinfonie) von Haydn zur Aufführung. Diese Donnerstags-Nachmittags-Concerte im Palast-Restaurant erfreuen sich eines besonders guten Besuches seitens des kunstliebenden Publikums.

— Die Firma J. G. Klinguer, hier, Waisenhausstraße 3, welche am hiesigen Platze das größte Lager in Gartenschmuck aufzuweisen hat, bietet auch in diesem Jahre eine riesige Auswahl hervorragender Neuheiten. Man findet ca. 60 Gnomen in den verschiedensten Stellungen und Größen am Lager, desgleichen Hirsche, Rehe, Hasen, Füchse, Hunde rc. Auch in Gartenvasen, Beetverzierungen und Ampeln, sowie Gartenkiesel sind viele Neuheiten eingetroffen, so daß alle Villen- und Gartenbesitzer, denen an der Ausschmückung ihrer Anlagen gelegen ist, bei obiger Firma Gelegenheit haben, ihren Wunsch nach jeder Richtung hin zu befriedigen.

— Das neueste Mittel gegen die Blutlaus, vom Wanderlehrer für Obstbau, Koloman Großbauer, erfunden, ist einfach, sehr billig und wird wie folgt hergestellt: Man löst 1 Pfund Schmierseife in 5 Liter heißem Wasser, giebt 1 Pfd. Insektenpulver dazu und mengt dies gut durcheinander. Sodann setzt man noch 95 Liter Wasser dazu, rührt tüchtig durcheinander und bespritzt die mit der Blutlaus behafteten Bäume. Nach einem 2- bis 3-maligen Bespritzen in Zwischenräumen von 8 bis 14 Tagen sind die befallenen Bäume blutlausfrei. Die Flüssigkeit kostet 2 Pfg. pro Liter.

— Der Wieswuchs und der Kleebestand ist in den bei Weitem meisten Gegenden des Vaterlandes bei den zahlreichen Niederschlägen der letzten Zeit ein zu den besten Erntehoffnungen berechtigender.

— Das improvisirte Lachsfischerdorf bei Kaditz ist seit länger als einer Woche verschwunden und die Schonzeit hat begonnen. Der Ertrag ist heuer ein recht zufriedenstellender gewesen und noch kurz vor dem 9. April sind hier und bei Schandau recht schwere Lachse gefangen worden.

— Vorgestern ging die an der Straße nach Pirna (Zeitenberg) stehende, der Strohstoff-Fabrik in Dohna gehörige große Strohfeime in Flammen auf. Dieselbe enthielt 22,000 Centner gepreßtes Stroh und repräsentirte einen Werth von über 40,000 Mk.

— Nachdem die Erstaufführung des Volksschauspiels „Sachsenstern" von Direktor A. Krieger in Kötzschenbroda beifällig aufgenommen worden ist, findet heute Abend 8 Uhr eine Wiederholung in den Sälen der „Goldenen Weintraube" (Bahnstation Weintraube) statt. Inzwischen ist das Volksschauspiel in verschiedenen Ausgaben im Kommissionsverlage der Buchhandlung von Ed. A. Trapp in Kötzschenbroda erschienen, auch eine Reihe Sachsenstern-Postkarten sind zur Ausgabe gelangt.

— Die Firma Gebr. Schüller, Aktiengesellschaft in Venusberg, ließ an Königs Geburtstag an sämmtliche Beamte und Arbeiter der beiden Spinnereien in Weißbach und Griesbach sehr ansehnliche Geldgeschenke vertheilen.

— Leipzig, 27. April. Gestern Nachmittag ist in Eilenburg ein männlicher Leichnam angeschwommen. Aus bei demselben gefundenen Papieren ist zu schließen, daß es derjenige des hier seit dem 30. März 1898 vermißten, in L.-Plagwitz wohnhaft gewesenen Hausmanns, früheren Gerichtsdieners, des [illegible]jährigen Techert aus Lampertswalde ist. — Wegen Verbrechens gegen § 176,3 des R.-St.-G.-B. wurde gestern von der Kriminalpolizei in L.-Plagwitz ein 22jähriger Arbeiter von hier verhaftet.

— Nossen, 26. April. Das Opfer eines Schwindlers wurde der in Wunschwitz wohnhafte Hausbesitzer und Maurer Diepe. Derselbe fuhr am 21. d. M. mittels Dampfschiffs von Dresden nach Meißen, wo sich ein Fremder, der sich Till oder Gill nannte, zu ihm gesellte. Derselbe erzählte, daß er ein Geschäft gründen wolle, wozu er noch 300 Mark benöthige. D. erklärte sich bereit, demselben das Geld zu borgen und nahm ihn mit nach Wunschwitz in seine Wohnung. Tags darauf begaben sich Beide nach Nossen, wo D. 300 Mark von seinem in der hiesigen Sparkasse angelegten Gelde erhob. Der Fremde nahm das ausgezahlte Geld, sowie das Sparkassenbuch an sich. Da D. noch etwas bei einem hiesigen Arzte zu erledigen hatte, so sollte derselbe in der Hausflur warten, als er jedoch zurückkehrte, war der Fremde mit dem Geld und Sparkassenbuch verschwunden.

— Die Königl. Staatsanwaltschaft Chemnitz erläßt folgende Bekanntmachung: Am Morgen des 21. April d. J. gegen halb 7 Uhr ist in der Waldparzelle „Fröhne" des Geringswalder Staatsforstreviers, etwa 20 Schritte von dem Kommunikationswege zwischen Hoyersdorf und Aschershain entfernt, die 17 Jahre alte Lina Bertha Riedel aus Aschershain ermordet aufgefunden worden. Die Riedel, die in einer Fabrik in Geringswalde in Arbeit gestanden, hat sich am Sonnabend den 23. April d. J. Abends halb 8 Uhr aus ihrer dortigen Wohnung entfernt, um ihre in dem eine Stunde von Geringswalde entfernten Aschershain wohnenden Eltern zu besuchen, sie ist durch Klostergeringswalde, dann den Hoyersdorfer Kirchweg und den sich von diesem abzweigenden, an der Waldparzelle „Fröhne" vorbeiführenden Hoyersdorf-Aschershainer Kommunikationsweg entlang gegangen und hätte darnach zwischen halb und um 9 Uhr Abends bei ihren Eltern eintreffen müssen. Die Erörterungen haben ergeben, daß die Riedel in der Zeit von etwa ¾ bis ½9 Uhr Abends von dem Thäter auf dem Wege angefallen und nach einem Vergewaltigungsversuch in den Wald geschleppt und hier durch Schläge und Stiche in Kopf und Hals getödtet worden sein dürfte. Neben den halbentblößten Leichnam hat der Thäter die Röcke gelegt, aus der Innenseite des rechten Oberschenkels hat er ein großes Stück Fleisch, das später am Eingange des Dorfes Altgeringswalde auf einem Baum liegend gefunden worden, geschnitten. Bezüglich des Thäters fehlt es bis jetzt an einem sicheren Anhalt, nach dem Befunde wird er sich zweifellos bei der That stark mit Blut besudelt haben, auch wird er Spuren des stattgehabten Kampfes tragen. Es wird gebeten, alle sachdienlichen Wahrnehmungen an den Gendarmen in Geringswalde oder den Staatsanwalt Liebe schleunigst anzuzeigen, insbesondere wird ersucht, die Person eines Radfahrers, der um halb 9 Uhr an jenem Abend die Straße nach Aschershain, das Rad schiebend, passirt und am Thatorte oder etwa 50 Schritte oberhalb desselben vorübergegangen sein muß, zu ermitteln, da anzunehmen ist, daß derselbe Wahrnehmungen über die That bez. den Thäter gemacht hat. — Die Riedel ist gestern in Geringswalde unter großer Antheilnahme der Bevölkerung bestattet worden.

— Döbeln, 27. April. Der am 3. ds. M. in Keuern aus der Mulde gezogene und auf dem Friedhofe zu Technitz beerdigte Leichnam, der schon in Verwesung übergegangen war, ist als der des 35jährigen Kaufmanns Eisenschmidt aus Leipzig jetzt ermittelt worden. Eisenschmidt, der in einer Anstalt in Deutschenbora Heilung von einem Nervenleiden gesucht hatte und seit dem 17. November v. J. vermißt wurde, dürfte im Zustand völliger Unzurechnungsfähigkeit den Tod in der Mulde gesucht haben.

— Den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Crimmitschau, Otto, Ahnert und Trötner, ist für 25jährige treue Dienstzeit bei der genannten Wehr das für diese Zwecke gestiftete silberne Ehrenzeichen verliehen worden.

— In Reitzendorf bei Schönfeld feiern dieses Jahr drei Ehepaare, Franke, München und Kretzschmar, die goldene Hochzeit.

— Am Bahnhofe Dahlen hat sich in der Nacht vom 26. zum 27. April ein junger Mann vom Zuge überfahren lassen. Da der Schädel gespalten war, scheint der Tod sofort eingetreten zu sein. Aus einem bei ihm vorgefundenen Notizbuche war zu ersehen, daß er aus Wermsdorf war und Bäcker ist.

— Herr Fabrikbesitzer Karl Otto Lenk in Rodewisch hat anläßlich der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs der Gemeinde ein Baugrundstück in der Größe von 3919 Quadratmeter zur Errichtung eines Krankenhauses unentgeltlich überwiesen.

— Im Rittergutspark zu Lüttewitz gelang es, einen Dachs lebend einzufangen. Das prächtige Thier soll dem Dresdner Zoologischen Garten überwiesen werden.

— In Zittau rettete am Geburtstage Sr. Majestät des Königs der Soldat Trobich vom Infanterie-Regiment Nr. 102 einen beim Spielen am Ufer der alten Mandau in's Wasser gestürzten fünfjährigen Knaben. T. hat schon früher einmal ein Menschenleben gerettet.

— Der Meister August Roth in Zwickau feierte vorgestern sein 50jähriges Berufsjubiläum in der Firma Moritz Wieprecht.

— In dem Zwickauer Kreiskrankenstift ist an einem 1½ Jahre alten Kinde aus Sauersdorf, das beim Spielen ein Thalerstück verschluckt hatte, der Speiseröhrenschnitt ausgeführt und der Thaler aus der Speiseröhre entfernt worden. Das Kind befindet sich leidlich wohl.

— In Plauen i. V. wurde am Freitag Abend beim Abbrennen einer Rakete die 9jährige Tochter eines dortigen Kommunarbeiters erheblich am Kopfe verletzt, sodaß das Kind nach dem Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 27. April. Die Berliner Börse hat sich aller Sorgen entschlagen, die vielleicht durch die kriegerischen Ereignisse hervorgerufen werden könnten. Man beschäftigt sich kaum noch mit dem spanisch-amerikanischen Konflikt, sondern das ganze Interesse ist dem Industriemarkt zugewendet, wo fortdauernd größere Umsätze bei steigenden Kursen stattfinden. Ebenso scheint man über die weitere Gestaltung des Geldmarkts beruhigt zu sein. Berlin meldete heute sehr feste Tendenz, Eisenwerthe auf Preiserhöhungen haussirend, Kohlenaktien, Banken, Fondswerthe und amerikanische Bahnen höher. Kredit notirten 220,60, Diskont 194, Staatsbahn 146,50, Lombarden 32,10, Dortmunder 97,50, Bochumer 213,75, Laurahütte 187,00, Russische Noten 216,50, Dresdner Bank 157,75, Deutsche Bank 194,50. An hiesiger Börse erwies sich die Stimmung auf industriellem Gebiete als fest, auch die Umsätze ließen eine größere Regsamkeit erkennen. Zimmermann + 0,40, Corona + 1, Sondermann + 0,25, dergleichen Genußscheine 324, Hille B. — 0,15, Kummer + 1, Elektrische Anlagen + 1,50, Schaidt + 3,25, Germania unv., Lauchhammer + 1,50, Jacobi + 2, Seck — 1, Seidel & Naumann + 0,25, dergleichen Genußscheine + 8 M., Mehlich + 5, Gußstahl-Döhlen + 0,50, Eschebach + 2,50, Wanderer — 0,50, May & Kühling + 1,50, Zwickauer + 0,40, Jurgens + 5, Mizi B. + 1, Eßlinger unv., Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft + 0,50, Weißthaler 74,75, Radeberger Glashütten + 0,30, Bautzner Kunstmühle + 0,50, Triptis 138,50, Dresdner Gardinen + 0,75, Dresdner Papier 155, Reniger — 1, Fabrik photogr. Papiere unv., Dresdner Straßenbahn + 0,50, Fuhrwesen + 2, Sächs.-Böhmische unv. Einiges Leben bekundeten auch Fondswerthe. Von Banken erzielten Sächs. Bank 130,75, Dresdner Kreditanstalt 135,50, Sächs. Bodenkreditanstalt 135,50, Oesterr. Noten 169,90.

Bank-Diskonto: Reichsbank 4 Proc. Lombardzinsfuß 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 27. April.	G.		G.		G.		G.
Reichsanl.	101.25	Goth. G.-C.-B.	136.00	Donnersmarck	157.75	London kurz	—.—
3½% do.	103.[illegible]	do. junge	112.00	Dortm. Union	97.[illegible]	London lang	—.—
3% do.	[illegible]	Oest. Credit	220.50	Dresd. Bauges.	213.00	Paris kurz	—.—
[illegible] Sächs. Rente	[illegible]	Nationalbank	146.00	[illegible]	204.[illegible]	Wien kurz	169.80
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wien lang	168.[illegible]
[illegible]	103.25	[illegible]	158.10	Hamm. [illegible]	181.00	Petersbg. kurz	—.—
[illegible]	[illegible]	Sächs. Bank	[illegible]	Kummer	204.40	Napoleons	16.2[illegible]
[illegible]	124.70	[illegible]	114.00	Gelsenkirchen	186.75	Oest. Noten	169.85
[illegible]	102.00	[illegible]	—.—	Görlitz Masch.	192.00	Russ. Noten	217.40
Oest. [illegible]	—.—	[illegible] B.	—.—	Harpener	182.10	Fest.	
Oest. Gold-Rte.	—.—	[illegible]	136.[illegible]	Hartmann	169.5[illegible]	Nachbörse.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	171.50	Hibernia	190.25	Credit	221.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—.—	[illegible]	134.90	Disconto	193.80
[illegible]	[illegible]	[illegible]	57.75	[illegible]	72.80	Deutsche Bank	194.70
[illegible]	102.50	[illegible]	94.80	Laurahütte	187.50	Dresdn. Bank	157.60
[illegible]	—.—	[illegible]	152.00	Bauchh. conv.	190.[illegible]	Darmst. Bank	150.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	146.80	[illegible]	[illegible]	[illegible] Ges.	139.00
[illegible]	104.[illegible]	Oest. Elbethal	—.—	[illegible]	[illegible]	Lombarden	32.10
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Sächs. Kammgarn	280.[illegible]	Schweiz. C.-B.	135.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	72.00	Masch. Kappel	—.—	Lübeck. Büchn.	172.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	80.00	Nabraden	[illegible]	Gotthardbahn	143.[illegible]
[illegible]	[illegible]	Lombarden	32.10	Schubert	219.00	[illegible]	213.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—.—	Schwartzkopff	264.[illegible]	[illegible]	97.[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	111.40	Siemens	227.0[illegible]	Harpener	181.40
[illegible]	[illegible]	[illegible]	112.00	Solbrig	[illegible]	Hibernia	189.[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	76.90	Stöhr	82.00	Laura	187.0[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	243.00	Zellstoff Ver.	127.00	Trust Dynamit	181.10
[illegible]	[illegible]	[illegible]	169.00	[illegible]	376.25	[illegible]	91.75
[illegible]	[illegible]	[illegible]	218.75	[illegible]	438.00	Russ. Noten	216.[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	2[illegible]	[illegible]	127.00	Türkenloose	111.25
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	160.00	Glasgow	46.5[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	450.00	Hannover	127.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wechsel.		Canada	77.00
[illegible]	[illegible]	Zimmermann	17[illegible]	Amsterd. kurz	—.—	[illegible]	88.50
[illegible]	[illegible]	Donnersmarck	[illegible]	Belgien kurz	—.—	Schluß abgeschwächt.	
Dresd. Bank	158.[illegible]	[illegible]	131.00	Italien kurz	—.—		
[illegible]	135.00	[illegible]	[illegible]				

Leipzig, 27. April.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere	[illegible]	Wiener Kurse	101.[illegible]	Bank u. Creditactien.		Zondermann & St.	144.50
[illegible] Rente	[illegible]	Oest. Banknot.	169.[illegible]	A. D. Cr.-A.	206.[illegible]	[illegible]	80.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]	100.[illegible]	Chemn. Bankv.	—.—	Zimmermann	176.00
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Credit. Sächs.	181.00	Solbrig	84.[illegible]
[illegible]	100.50	[illegible] Gold	[illegible]	Dresdner Bank	157.60	[illegible]	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Dresd. Bankv.	13[illegible]	[illegible]	71.75
[illegible]	101.[illegible]	do. 1882	107.[illegible]	Leipz. Bank	18[illegible]	[illegible] Elektr.	130.00
Landrentenbr.	[illegible]	[illegible]	100.00	Sächs. Bank	130.75	Wechsel.	
Dresd. Anl.	100.[illegible]	[illegible]	[illegible]	Zwickauer	117.00	Amsterdam	169.35
[illegible]	[illegible]	[illegible]		Industrieactien.		London kurz	20.[illegible]
Mansf. Gewerk.		Buschtiehr. B.	298.50	Germania	155.7[illegible]	do. 3 Monat	20.37
von 1867	101.[illegible]			[illegible]	[illegible]	Paris	81.10
1878/79	101.[illegible]	Prioritäten.		Hartmann	169.[illegible]	Wien k. S.	169.70
1882	—.—			[illegible]	[illegible]	do. 3 Monat	168.50
1893	101.[illegible]	Elektr.-Str.-B.	151.50	Schönherr	[illegible]		

Wien, 27. April. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.							
Papierrente	101.75	Lombarden	72.7[illegible]	Angl. Aust. B.	150.60	Napoleons	9.5[illegible]
Silberrente	101.[illegible]	St.-E.-Akt.	345.50	Länderbank	2[illegible]	[illegible] Markn.	58.8[illegible]
Goldrente	121.[illegible]	Nordbahn	[illegible]	Unionbank	29[illegible]	Türkenloose	57.40
Ungar. Goldr.	120.60	Nordwestbahn	242.00	Wien. Bankv.	2[illegible]	Brüxer	234.00
do. Kron.-R.	99.10	Elbethal	256.00	Ung. Credit	379.50	Tramway	515.00
Buschtiehrader	568.00	Creditactien	353.25	Alp. Mont. A.	159.8[illegible]	Fest.	

Frankfurt a. M., 27. April. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 299⅞, Staatsbahn 296⅞, Lombarden 64⅛, Silberrente 86.00, 4proc. Ungar. Goldrente 102.45, Dresdner Bank 158.40, Galizier —.—, Egypter —.—, Oesterr. Goldrente 102.90, Wechsel auf London 20.51, Wechsel auf Wien 169.70, Disconto 194.30. Fest.

London, 27. April. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schreiber & Towns, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Südafrikanische Minen: Angelo 4.75, Bloc B. 0.87, Bonanza 3.64, Consol. Deep Level 3.25, Croesus Neu 0.56, Crown Reef 13.25, Eastrands 4.25, Geldenhuis Deep 6.75, George Goch 0.75, Henry Nourse 5.75, Langl. Estate 3.60, Lisb. Berl. 1.00, Map Consolidated 2.37, Meyer & Charlton 4.00, Modderfontein 4.00, New Chimes —.—, Nigel 1.44, Oceana Minerals 0.25, [illegible] 0.20, Rand Mines 28.00, Randfontein 1.50, Robinson Randfontein 0.87, Sheba 1.4[illegible], Spitzkop 0.75, Transvaal Gold 3.00, United Roodepoort 3.50, Van Ryn Reef 1.62, Wolhuter 5.75. Landgesellschaften: Anglo French 2.00, Chartered 2.37, Exploration 1.44, Mashonaland Agency 1.56, Matabele Goldreefs —, Matabele Central —, Rand Rhodesia —, Ufd. Exploration 0.50, West. Brit. Rand Explor. —. Willoughby Cons. 1.50. Consol. Goldfields 4.00.

London, 27. April. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schreiber & Towns, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Australische Gesellschaften: Assoc. Goldmines 2.75, Brilliant Gold 0.60, Brilliant Block 0.68, Cons. Goldf. of New Zealand 2.00, Central Boulder 0.80, Cont. G.-M. of West-Austral. —, Continental u. W.-A. Trust —, Day Dawn Block u. Wyndham 0.68, Gibraltar Cons. 0.87, Golden Cement Claims —, Golden Horseshoe 6.44, Great Boulder Props. 3.00, Great Boulder Main Reef 1.31, Great Boulder Perseverance 2.44, Hannans Gold 1.37, Hampton Plains 0.62, Hannans Brown Hill 6.87, Hannans Oroya 0.44, Hannans Proprietary 0.46, Hannans Reward 0.31, Hannans Croesus 0.23, Ivanhoe 4.87, Kalgoorlie Mint u. Iron King 0.44, Lady Shenton —, Lake View Consols 8.31, Lake View South 0.81, Lake View Extended 0.27, Lake View u. Boulder Junct. 0.31, Lond. u. W.-A. Explor. 0.75, Lond. u. W.-A. Pipestone 0.75, Lond. u. Globe Finance 1.47, Miss Day Dawn 0.37, Menzies Gold Estate —, Mount Morgan 4.00, Mount Ulster —, New-Zeal. Talisman 0.50, North Boulder 0.50, North Kalgurlie 1.16, Pilbarra Goldfields —, West-Austr. Goldfields 1.25, West Boulder 0.12.

Dresden, 27. April.

%	Staatspapiere u. Fonds.	G*
	Deutsche Staatsanleih.	
3	D. Reichs-Anl.	96.20
3½	do.	103.—
3½	unkündb. b. 1905	103.
3	Sächs. Rente à 5000	94.50bz
3	do. à 3000	94.50bzB
3	do. à 1000	94.—bzB
3	do. à 500	94.60bzB
3	do. 300 u. 200	95.—B
3	do. à 100	96.75
3	von 1855	96.75bz
3½	1852/68 große	100.50bz
3½	1852/68 kleine	100.50bz
3½	1867 große	100.50bz
3½	1867 kleine	100.50bz
3½	1869 große	100.50bz
3½	1869 kleine	100.50bz
4	Ldw.-Cr.-Obl. 66	99.80
4	do. 72	100.50bz
3½	Löb.-Zitt. Eis. gr.	100.20
3½	do. kl.	101.50
3½	Landw.-Br. gr.	98.25
3½	do. kl.	98.75
3½	Lb.-Cit.-R. à 5000	—.—
3½	do. à 1500 M.	98.75bz
3½	do. à 300 M.	—.—
4	do. à 1500 M.	102.75B
4	do. à 300 M.	102.75B
3	Preuß. consl. A.	96.90
3½	do.	103.—bzB
3½	do.	103.—bzB
4	Bayer. Anleihe	—.—
3½	Schw.-Rud. Rente	100.75
	Stadt-Anleihen.	
3½	Dresdner 1871	99.75
3½	do. 1875	99.75
3½	do. 1886	99.75
3½	do. 1893	101 B
3½	Bautzner	99.25
4	Carlsbader	—.—
4	Chemnitzer alte	—.—
3½	do. 1874	100.10B
3½	do. 1879	100.10bz
	do.	100.10B
3½	Freiberger	—.—
3½	do. 1895	—.—
4	Löbauer	—.—
4	Nürnbg. St.-A.	—.—
4	Plauensche	—.—
3½	Pirnaer	—.—
3½	Riesaer	—.—
3	Zittauer	—.—
	Pfandbriefe.	
3½	L. D. Creditbr.	100.25
4	do.	101.50
3½	Bay.-Hyp.-W.-B.	—.—

%	Name	Geld*
4	Brichs.-Hann.	—.—
3½	Combf. d. K. Sächs.	100.25
4	do.	101.25
3½	Reld.-Baub.-Obl.	99.60
3	Landw.-Pfdbr.	93.—
3½	do.	100.20bzB
4	do.	—.—
3	do. Creditbr.	93.—
3½	do. do.	100.20bzB
4	do. do.	101.60B
3	Lausitz. Pfandbr.	94.—bzB
3½	do. do.	102.—bzB
4	Leipz. Hyp.-Pfdb.	
3½	Mein. Hyp.-Pfd.-Wb.	99.70
4	do. Pfdbr. unk.	102.75
4	do. do. Reihe III	101.50
3	do. Gbd. Rnte.	93.75
3½	Preuß. Centr.-B.	—.—
4	do. 90 unk. b. 1900	—.—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—.—
3½	Pr. Cd. Com. Obl.	—.—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—.—
	S. B.-Cr.-Pfdbr.	
3½	S. I unk. b. 1908	101.40
3½	S. II 1909	101.60
3½	S. Erbl. Pfdbr.	100.20
3	do. Serie	—.—
4	Südd. Bod.-Cred.	—.—
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Börsenanl.	—.—
4	do. Logenanl.	—.—
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Italiener	—.—
4½	Oest. Papier-R.	—.—
4	do. Silber-R.	101.80
4	do. Gold-R.	103.30bz
4	do. Loose 1860	—.—
4	Ungar. Gold-R.	101.20
4½	do. Stadt-Anl.	101.50B
4	do. Kronen-R.	99.10
4	Rumän. Rente	93.50bz
4	do. 1890	93.50
5	do. amort.	100.—bz
5	do. fund.	—.
4	Russ. Goldanl. 80	—.—
4	do. do. 89	—.—
4½	do. Pb. C.-Pfd.	—.—
4	Span. Ausl. St.-R.	—.—
—	Türkenloose	—.—

%	Div. l. J.	Bank-Actien.	Geld*
4	11	Allgem. D. C.	200.75
4	6½	Berliner M.	—.—
4	7	Berl. Hd. G.	—.—
4	8½	Berl. Sparb.	—.—
4	6	Chemn. B. B.	—.—
4	9	Dresd. Cr.	135.60bz
4	7	Darmstädt. B.	—.—
4	10	Disc.-Com.	—.—
4	9	Dresdner B.	157.80
4	7	Dresd. Bkv.	—.—
4	10	Leipzig Bank	189.B
4	7	Löbauer B.	118.75
4	6	Pfd. B.-Cr.	112.75
4	6½	Oberlaus. B.	—.—
4	11	Oesterr. Cred.	—.—
3½	7.02	Reichsb.-Ant.	—.—
4	6⅔	Sächs. Bank	130.75
4	6	S. Bod.-Crd.	133.60
4	7½	S. Discontb.	122.
4	6½	Zwickauer B.	118.B

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	Geld*
4	Aussig-Teplitz	—.—
3½	do. Prior.	99.25B
3½	Böhm. Nordb.	101.30
5	Buschtiehrader	—.—
4	do. Prior.	100.75
4½	Dux-Bodenb. 89	—.—
5	do. do. 71	—.—
5	do. do. 74	—.—
4	do. Silber	—.—
4	do. Gold	—.—
4	Carl-Ludwigb. 90	—.—
4	Franz-Josef-Bahn	—.—
4	K. Elisab. steuerfr.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
4	Kaschau-Oderberg	—.—
4	Kronpr. Rud.	—.—
4	do. Salzkammerg.	—.—
4	Lemb.-Czer. steuerf.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
4	Mähr.-Schl. Ctrlb.	—.—
fr	Mährische Grenzb.	—.—
3	Oester.-Franz. alte	—.—
3	do. do. 74 Gold	—.—
3	do. do. 85 Gold	—.—
3	do. do. Ergänz.	—.—
5	do. Gold	—.—
4	do. Gold	—.—
4	do. Loc. E.-B.	—.—
5	Oesterr. Nordwestb.	—.—
5	do. Lit. B.	—.—
5	Pilsen-Priesen	—.—
4	Prag-Dux. Goldp.	—.—
4	do. do. 91	—.—
3	Südöst. Lomb. alte	—.—
3	do. do. neue	—.—
5	do. do. Gold	—.—
4	do. do. Gold	—.—
4½	Iwangor.-Dombr.	—.—
4	Russ. Nicolaibahn	—.—
3	Transkaukasische	—.—
4	Wladikawkas	—.—
	Industrie-Prioritäten.	
	Brauereien.	
4½	Waldhorn-Brauer.	—.—
4	Bautzner Brauerei	—.—
5	Bayr.-Brauh. 2. Em.	—.—
4	Cons. Feldschlöß.	101.75
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	99.25
4	Gambr.-Br. conv.	—.—
5	do. 2. Em.	—.—

%	Name	Geld*
4	Kreis. Vereinsbr.	102.—
4½	Hahnenbräu	103.25
4½	Hahnekamm	103. B
4	Hofbrauhaus	—.—
4	Hamb. Brauerei	102.75
4½	Hempel'sche Br.	—.—
4½	Kieler Brauerei	103.—
4	Löbauer Brauerei	101.50
4	Br. Schößerhof	103.50
4	Meißner Felsenk.	—.—
4½	Mittelrhein. Br.	—.—
4	Plauensch. Lagerk.	—.—
4	Societäts-Brauer.	—.—
4	Vereinigte Frankf. (103 rück.)	102.—B
	Papier-Fabriken.	
4	Cröllwitz. Papierf.	101.60
4	Dresdner Papierf.	—.—
4	Kl. Pap. H. Penig	—.—
5	Niederschlemaer	—.—
4	Sebnitz Papierf.	—.—
4	Thode'sche Papierf.	94.—
4	Bautzner Papierf.	101.—
4½	Verein. Zellstoff	103.75
4	Weißenborn. Pb.	—.—
	Maschinenfabriken.	
4	Sä. Wirkw.-Masch.	103.B
4	Sendern u. Stier	—.—
4½	Dresd. Strickmasch.	—.—
4½	Elektr.-Werke	104. B
4	Friedr. Aug.-Hütte	—.—
4	Germania Prior.	103. B
4	Görlitzer Masch.	—.—
4½	König. Marienh.	102.25
4	Lauchhammer	101.25
4	Eisengieß. Jacobi	100.—
4	Rad. Guß- u. Emw.	101.60
4	Sächs. Gußstahl	—.—
4	W.-Feld. Ver. Köll.	102.50
	Transport-Gesellschaften	
4½	Deutsche Kleinbahn	—.—
4	Dtsche. Straßenb.	102.25
4	do. 1898 II.	103.60
4	Dresdn. Fuhrw.	102.—
4	Tramw. Co. ostform.	103 B
4	D.-Oestr. Dpfsch.	101.25B
4	Kette. Anleihesch.	99.50B
	Diverse.	
4	Bp. Tuchf. Mörbitz	102.60
4½	Chemn. Act.-Sp.	101.60
4	F. Jute-Sp. u. Wb.	.
4½	F. Thonröhren	101.75
4	Dr. Baugef. Prior.	101.60
4	Dr. Schlachth. O. I.	101.75
—	do. do. II.	102.25
4½	Dr. Dampfmühle	100.
	Dr. Gard.-M.-Br.	102.25
4½	Dresd. Malzfabrik	101.
4	Ell. Aut. Wsch.-Br.	103.B
5	Erdmannsdorfer	.
4	do. rückzahlb. à 105	102.B

%	Name	Geld*
4	Hdl. Dommersch.	—.—
4	Hanel. Lehmann	100.—
4	Malzfbr. Pirna	—.—
4	Nordd. Jutespinn.	—.—
4	Porzellanf. Kahla	—.—
4	Holzind. Rabenau	—.—
4½	Sächs. Malzfabrik	101.—
4½	Schles. Holzindust.	—.—
4½	B. Radeb. Glash.	—.—
5	do. 2. Em.	—.—
4½	W. Strohstoffabrik	101.B
4½	Weißb. Actienp.	101.25
4½	Wurzen. Teppichf.	—.—
3½	do. do. conv.	—.—
4½	Zuckerf. Münsterb.	—.—
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k. S.	—.—
3	do. 2 Mon.	—.—
3	Belg. Bankpl. k. S.	—.—
3	do. 2 Mon.	—.—
3	London, kurze S.	20.42.5
3	do. 3 Mon.	20.32
2	Paris, kurze Sicht	80.90
2	do. 2 Mon.	—.—
4	Wien, kurze Sicht	—.—
4	do. 3 Mon.	—.
	Oesterr. Banknoten	169.90bz
	Russische Banknoten	—.—
	20-Francs-Stück	—.—
	Dollar	Mk. 4.195

Actien.

%	Div	Papierfabriken.	G.*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	154 B
6	9	do. St.-Pr.	152.—
4	3	Chromopapierfabrik	62.
4	24	Cröllwitzer Papierfabrik	—.
4	8	Dresdner Albuminfabrik	166.B
fr	45	do. Genußscheine	
4	8	Dresdner Papierf.	156.—bzB
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	163.75B
fr	10	do. do. Genußscheine	150.
4	4	Hainsberger Papierf.	96.—
4	3	Leulsam Josefsthaler	73.50B
4	10	Niederschlemaer	215.—
4	10	Peniger Patent	159.—bz
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	78.50
4	6	Thode'sche Papierfabrik	65.
4	10	Vereinigte Bautzner	187.
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	201.bzB
fr	40	do. Genußscheine	450. B
4	9½	Weißenborner Papierf.	171.
4	6	Zellstoff Verein	128.50
		Transport-Gesellschaften.	
4	6	Deutsche Straßenbahn	158. B
4	8	Dresdn. Straßenb.-A.	277.50bzB
4	8	Dresdner Fuhrwesen	127. bz
4	1	Kette	72.
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	285.—bz
4	2	Sächs. Straßenbahn	—.—
4	5	Mainkette	—.—
4	14	Bank für Grundbesitz	—.—
4	6½	Bankf. f. d. Kelid. Dresd.	187. B

%	Div	Name	Geld*
—	15	Dresdn. Baugesellsch.	265.—
5	15	do. St.-Pr.-A.	—.
4	16	Bergm. & Co. elektr. Anl.	272.
4	9	Masch. Zimmerm.	176.40etwbzB
6	3	Chemn. Masch. Sultan	77.—B
4	0	Chemn. Wirkw. Masch.	139
4	18	Corona Fahrradfabr.	178.50bzB
4	2	Kl. Wiede's Maschinenf.	80.—
4	30	Dtsch. Gußstahlkugel	195.—
4	5	D. Werke M. & Bem. A.	145.bz
fr	15	do. Genußscheine	324.bzB
4	3	Dr. Gasm. Hille & A.	99.
4	0	do. do. A. 1897	6.00bzB
4	10	Elektricitäts-Werke	205 bzB
4	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	113.50bzB
4	18	Fahrrad M. A. Schladitz	204.25bz
4	5½	Leipz. Elektr. Werke	130.50
4	9	Germania Schwalbe	156.75bzB
4	10	Görlitzer Maschinenf.	192.—
4	8	Friedrich August-Hütte	133.50
4	15	Lauchhammer conv.	190.50
4	11½	Maschinenb. Golzern	195.—
6	11	Maschinenf. Kappel	—.—
4	6	Jacobi Werk	112.—bzB
4	10	Mühlenbauanst. Seck	165.—bzB
4	16	Seidel & Naumann	305.25bzB
fr	60	do. Genußscheine	1120 bzB
4	24	Rehind. Rühm. App.	550. bzB
4	8	Radeb. Guß-Emaillirw.	134.
4	12	Sächs. Gußstahl	194.50bz
—	18	do. Genußscheine	251.—
4	10	Masch. Hartmann	187.—

%	Div	Name	Geld*
4	—	Masch. Hartmann jg.	180.
4	18	S. Webst. Schönherr	216.
4	10	Thür. Nadel- u. Stahlw.	
4	22	Ver. Eschebach A.	250.50bzB
		do. Genußscheine	852.—
4	7	Reichau Weil. Act	46.50
4	20	Wand. Fahrradw.	267. bzB
4	8	Webstuhl.- u. Masch.	108. bzB
4	7	Werkzeug Union St.-Pr.	124.
4	17	Zittauer Masch. Kiesler	240.B
4	6½	Zwickauer Maschinenf.	122.90bz
		Brauereien.	
4	6	Br. z. Hopfengarten	106.—B
4	9	Balhorn & Bergbr.	154.—
4	6	Bautzner Br. Bz.-A.	120.—B
4	0	Bayrisch Brauhaus-A.	—.—
fr	0	do. Genußscheine	—.—
4	7	Berliner Unionsbrauerei	—.—
4	12	Böhmisches Brauhaus	—.—
4	11	Braunschw. Nationalbr.	210.bz
4	5	Braunschw. Streitberg.	
4	6	Brauner Brauerei	116.B
4	6½	Central. Feldschlößchen	139.25
fr	44	do. Genußscheine	735.—
4	30	1. Culmb. Exportb.	—.
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	163.50
4	0	do. do. A. B.	144.bzB
4	12½	Culmb. Exportbr. Ver.	350.—
4	0	Eberl-Faberbräu	—.
4	1½	Elbschloß Brauerei	—.—
4	12	Erlinger Brauerei	145.50bzB
4	24	Felsenkeller-Brauerei	670.
fr	60	do. Genußscheine	1030.—
4	8	Gambrinus-Brauerei	—.—
fr	25	do. Genußscheine	355.—
4	4	Geraer Bierbrauerei	—.—
4	10	Greizer Vereinsbr.	—.—
4	8	Hahnenbräu i. Strahl	147.—
4	12½	Harburger Act.-Br.	—.—
5	10	Hofbrauh. Bz.-A. I.	208.—
4	10	do. do. II.	182.50
4	9	Kempff'sche Brauerei	156.B
4	12	Kieler Br. zur Eiche	177.50
4	10	Lichtenfelser Bierbr.	172.—B
4	8½	Löbauer Bierbrauerei	132. B
4	12½	Meißner Br. Schößerh.	190. B
4	12	Meißner Felsenkeller	240.
4	3	Mittelrhein. Brauerei	—.
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	200.50
4	4	Nürnb. Br. Henninger	
4	7	Plauenscher Lagerkeller	
4	12	Reichelbräu Culmb. B.	208.75
4	18	Reisewitzer Brauerei	333. B
fr	25	do. Genußscheine	500.
4	2¾	Schloß Chemn. Lagerb.	
4	20	Societäts-Brauerei	396.50
4	2	Thüringer Brauerei	103.50
4	4½	Verein. Frankf. Br.	100.—
4	12	R. Br. Rixdorf St.-Pr.	—.—
4	7	D.-Oster. Bergw. G. A.	130.50
4	3	Hänichener Steinkohlen	—.
4	10	Laurahütte	—.—

%	Div	Name	Geld*
4	8	Allg. Ind.-Act.-Ges.	119.50bzB
4	8	Actien-Kirch. Münch.	198. B
4	1½	Chemn. Actien-Färberei	—.—
4	12	Chemn. Actien-Spinn.	—.—
4	10	Deutsche Jutesp. Meißen	—.—
6	20	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—.—
4	14	do. do. Lit. B.	—.—
4	7½	Sächs. Kammgarnspinn.	84.—B
4	6	Werdauer Actienspinn.	74.75bz
4	8	Norddeutsche Jutespinn.	—.—
4	6	Glasfabr. Hoffmann	—.
4	12½	Glasind. Siemens	220.50
4	12	Sächs. Glasfabrik	—.
4	4	Radeberg Glashütten rc.	—bzB
4	0	Bautzner Kunstmühle	90.50bzB
fr	0	do. Genußscheine	—.
4	5	Dresdner Dampfmühle	90.50
6	6	do. St.-Pr.-A.	97.50
4	1	Leisniger Mühlen	—.
4	4	Bautzner Tuchfabr.	96.—
4	15	Dittersb. Krawattenf.	246.—
5	3	Engl. Wollw. G.-St.-A.	—.
4	3½	Möbelstoff Haal	86.
4	0	Wurzener Teppichf.	—
4	17	Lederfabr. Thiele	270.
	20	do. Genußschein	228.
4	9	Mech. Treib.-Web.	—.
4	12	Ver. Sächs. Schuhf.	187.—
4	6	Europ. Hof. Hotelges.	106.—
4	8	Hotel Bellevue	—.—
4	4½	Hotelgesellsch. Minnen	—.—
4	13	Dynamit-Trust-Comp.	—.—
4	10½	Erzgeb. Dynamit.	—.—
6	4	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	99.50
4	8	Pirnaer Malzfabrik	155.50B
4	4	Sächs. Malzfabrik	110.
4	22½	Porzellanfabrik Kahla	307.—
4	14	Porzell. Kl. Weißbor	—.
—	22½	do. Genußscheine	280.
4	12	do. Triptis	138.50b
4	10	Deutsche Thonröhren	156.—
4	10	Meißner Ofenfabrik	—.—
4	20	Sächs. Ofenf. C. Teichert	332.—
5	8	Holzindustrie Rabenau	—.
4	7	Schles. Holzindustrie	118.50
4	2	Dresd. Nähm. Zwirn.	88.25
4	6	Sächs. Nähf. Heidenreich	106.
4	10	do. Vorzugs-A.	171 B
4	22	Kartonn.-Industr.	227.—
fr	—	do. Genußschein	745.—
4	8	Deutsche Cognacbr.	125.—
4	65	Hanisch. u. Guttaperchaf.	—.—
4	14	Dresd. Gard.-Manuf.	205.75bz
4	14	Dresdner Bierhefenf.	—.—
4	6½	Mechan. Kragenfabrik	—.—
fr	10	do. Genußscheine	—.—
4	17	Plauensche Gardinenf.	191.—
4	14½	Cement-F. Grohschwitz	—.—
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherhz.	190.B
6	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.
4	12½	Ver. Hanfschl. u. Gummiw.	159.50
4	6	Verein Strohstoffabrik	106.50

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

London, 27. April. Vormittags 11 Uhr 50 Min.

2¾% Konsols	110¹³⁄₁₆	4% Ital. Anl.	90⁷⁄₁₆	Ottomanbank	11⅛
Deutsche Reichs-Anl.	94 ½	Jud. 3½% Rupees	62⅞	Chartered	2⁷⁄₁₆
Argentin. 6 proc. 1886 Goldanleihe	86⁷⁄₈	6% Mexik. kons. 1888er Anleihe	93¼	Deebers	25³⁄₁₆
Argent. 5% auß. Anl.	84⅞	Rand		Goldfields	4
6% fund. Argent.	—	3% Portugiesen	16⅝	Rio Tinto	26⁹⁄₁₆
5% Chines. Anl.	87½	1889er Russen 4%		Canada Pacific	80⅝
Neue Egypter 1⁴⁄₄% Disagio		Konsols 2. Em.	101½	Chic.-Milwauke	88
3½% Egypter	101	Span. 4% äuß. Anl.	33⅞	Louisv.-Nashville	47⅞
4% unific. Egypter	107½	Türk. komp. 1. Anl. Lit. D	20⅞	Northern-Pacific	61⅝
1881er Griech. Anl.	38⅞			Wetter: Veränderlich.	
do. do. 1887er	42			Tendenz: Stetig.	

Zwickauer Börsenbericht. 26. April 1898. — Industrie-Aktien. Bockwaer Elfenb. 350 bz. 347 G., Oberhohnd.-Reinsdorf Kohlen-Eisenb. 2300 bz. 2290 G., Aktien-Bierbrauerei Zwickau v. Pölbig 600 G., Vereinsbrauerei zu Zwickau 2300 G., Portl.-Cementfabr. Göhnitz 465 bz. 460 G., Zwickauer Bank 4% Zinsen v. 1. Januar 1894 110% bz., Vereinsbank 4% Zinsen vom 1. Januar 1898 171,25% G., Crimmitschauer Maschinen-Fabrik — G., Zwickauer Maschinenfabrik 372 G., Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik 460 G., Chemnitzer Fabrik Peyrent — — Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld Zwierlings-Schein A 2210 G., do. do. B 2460 G., Concordia 210 bz. 208 G., do. Prioritäts-Aktien 366 bz. 365 G., Erzgebirg. Steinkohlen-Aktien-Verein 1280 bz. 1278 G., Gersdorf 390 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 670 75 bz. G., do. do. Serie II. 7-2 G., Gottes Segen zu Lugau 890 G., do. Prior.-Akt. 1105 bz. 1098 G., do. Aktien Serie III. 3990 G., Hohndorf bei Lichtenstein 420 20 bz. 418 G., do. Prioritäts-Aktien 622 G., Kaisergrube 370 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 690 G., do. Priorit.-Aktien Serie II. 830 bz. 829 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 480 G., do. Prioritäts-Aktien 685 G., Oberhohndorf-Forst 148 G., do. Schader 610 G., Oelsnitzer Vereinsglück 65 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I. 175 G., do. do. Serie II 411 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 4200 bz., Zwickauer Brückenberg, abgestemp. Vorz. 592 bz. 594 G., do. do. Genußscheine 2350 G., Zwickau-Oberhohndorf 4085 G., Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsgl.) 2-05 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 740-47 bz. 746 G., Oelsnitzer Bergbaugewerkschaft 640 bz. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld —, Concordia 103 G., Gewerkschaft Deutschland 104.25 G., Erzgebirg. Verein —, Hohndorf bei Lichtenstein , Kaisergrube 101.50 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 103 B., do. do. vom Jahre 1875 102 G., do. vom Jahre 1886 102.50 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Em. I 108.50 G., do. Em. II 104.50 G., Oelsnitzer Vereinsglück 101.25 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 104.25 G., Zwickauer Brückenberg 103.75 G., Zwickau-Oberhohndorf 104 G.

Breslau, 27. April. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per April 71.90 G., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per April 52.20 G. Roggen per April —. Rüböl per April . Wetter: Bedeckt.

Stettin, 27. April. Nach privaten Ermittelungen im „freien Verkehr“: Zuverlässige Preisnotirungen für Getreide fehlen. Spiritus loco 70er 43.40 bz. ab Lager.

Magdeburg, 27. April. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —.—, Kornzucker excl. 88% Rendement 10.20 10.50. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7.50 8.20, ruhig. Brot-Raffinade I. 23.25. Brot-Raff. II. 23.00. Gem. Raff. mit Faß 23.25 23.80. Gem. Melis I. mit Faß 23.00, ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 9.32½ G. 9.40 Br., per Mai 9.37½ G. und Br., per Juni 9.42½ G. 9.45 Br., per Juli 9.50 G. 9.55 Br., per Oktober-Dezember 9.55 G. 9.60 Br.

Hamburg, 28. April. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest., holsteinischer loco 236 245. Roggen fest., mecklenb. loco 170 180, russischer loco steigend, 134. Mais 116. Hafer höher. Gerste fester. Rüböl fest, loco 52. Spiritus (unverzollt) behauptet, per April 25⅛, per April-Mai 25¼, per Mai-Juni 25⅞, per Juni-Juli 25⅝. Kaffee behauptet. Umsatz 3500 Sack. — Wetter: Schön.

Hamburg, 28. April 1898. Gold in Barren pr. Kilogr. 2792 Br., 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 77.75 Br., 77.25 G.

Liverpool, 26. April. (Vorm. 10 Uhr 25 Min.) Baumwolle. Der Markt für loco eröffnete stetig mit ziemlich guter Frage. — Muthmaßlicher Umsatz 10.000 Ballen. Import 23.000 Ballen, davon amerikanische 21.000 Ballen. Ruhig aber stetig mit mäßiger Frage. Preise 1/64 ¹⁄₆₄ höher. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. April-Mai 3⅝⁄₆₄ Verkäuferpreis, Mai-Juni 3⅝⁄₆₄ Käuferpreis, Juni-Juli 3⅝⁄₆₄ — 3⅝⁄₆₄ Verkäuferpreis, Juli-August 3⅝⁄₆₄ Käuferpreis, August-September 3⅝⁄₆₄ do., September-Oktober 3⅝⁄₆₄ Verkäuferpreis, Oktober-November 3⅝⁄₆₄, 3⅝⁄₆₄ Käuferpreis, November-Dezember 3⅝⁄₆₄ do., Dezember-Januar 3⅝⁄₆₄ do., Januar-Februar 3⅝⁄₆₄ d. do.

New-York, 28. April. (Wagenbericht.) Baumwolle in New-York 6⅞, do. Lieferung per Mai 6.15, do. Lieferung per Juli 6.26, do. New-Orleans 5⅞. Schmalz Western steam 5.52½, do. Rohe und Brothers 6.30. Mais Tendenz: schwach beh., do. pr. Mai 38⅞, do. pr. Juli 39⅞, do. pr. Septbr. 40⅞. Weizen Tendenz: schwach beh. Rother Winterweizen loco 124⅞. Weizen pr. Mai 121⅞, pr. Juli 100⅞. Sept. do. pr. 89⅞, do. pr. Dezbr. 87⅞. Getreidefracht nach Liverpool 4. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 6⅝. (Rio) Nr. 7 pr. Mai 5.85, do. do. pr. Juli 5.85. Mehl (Spring-Wheat clears) 4.35. Zucker 3¹¹⁄₁₆. Zinn 14.60. Kupfer 12.25.

Preis-Notirungen für Petroleum am 28. April (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York: Raff. Petroleum 5.60, Philadelphia 5.55. Rohes Petroleum 6.25. Pipe line Certificate per Mai 71. Bremen: —, loco 5.45 B. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 5.35 B.

Nürnberger Velociped-Fabrik „Herkules“ vorm. Carl Marschütz & Co. in Muggendorf bei Nürnberg. Die Aktien vorgenannter Gesellschaft sind nunmehr an hiesiger Börse zugelassen und erfolgt die Einführung derselben durch das Bankhaus Günther & Rudolph am 30. ds. M. Das Aktienkapital beträgt 1 Mill. M. Für das am 30. Sept. 1897 abgeschlossene erste Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft, bei einem gegen 1895/96 um mehr als 66% erhöhten Umsatz, 333,316 M. Rohgewinn aufweisen. Aus dem nach 38,040 M. Abschreibungen verbliebenen Reingewinn von 295,423 M. wurden 60,771 M. für Reservestellungen, 160,000 M. als 16-proz. Dividende verwendet. Mit Hypotheken und Anleiheschulden ist das Unternehmen nicht belastet. Für das laufende Geschäftsjahr ist ebenfalls ein erfreuliches Ergebniß zu erhoffen.

Am 25. ds. wurde in Essen unter der Firma **Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk** mit einem Aktienkapitale von 2½ Millionen Mark eine Aktiengesellschaft gegründet, welche das von der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. hier zu erbauende Elektrizitätswerk zur Versorgung der Stadt Essen und Umgegend mit Kraft und Licht finanzirt. Als Gründer fungirten: Die deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen zu Frankfurt a. M., die Breslauer Diskonto-Bank, die Herren v. Erlanger & Söhne, Grunelius & Co., D. u. J. de Neufville und Ph. Nic. Schmidt in Frankfurt a. M., Kommerzienrath Bohwinkel in Gelsenkirchen, Rentier Hermann Heymann in Mülheim a. d. Ruhr und Gewerke Heinrich Waldthausen in Essen.

Die Generalversammlung der „**Vereinigten Oberschlesischen Walzwerke**“ beschloß angesichts der sich immer lebhafter gestaltenden Nachfrage für Walzeisen einstimmig den Walzeisen-Grundpreis zunächst um 2,50 M. pro Tonne zu erhöhen.

Die **Export- und Lagerhaus-Gesellschaft** vorm. J. Ferd. Nagel in **Hamburg** hat im abgelaufenen Geschäftsjahre bei etwa 23½ Mill. Ltr. Absatz an Sprit und Spirituosen einen Bruttogewinn von 1,088,727 M. erzielt. An Konsumsteuer sind 3,112,861 M. gezahlt worden. Wie groß der Reingewinn im letzten Betriebsjahre ist, wird von der Verwaltung nicht angegeben, Thatsache ist jedoch, daß mehr als die Hälfte des Aktienkapitals von 6,500,000 M. als verloren betrachtet werden muß. In der vorgestrigen Generalversammlung wurde der Abschluß genehmigt und der Verwaltung Decharge ertheilt. Die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt.

Der Depositen-, Conto-Corrent- und Checkverkehr. Ein Rathgeber für den Verkehr mit dem Bankier. Allgemein verständlich dargestellt von Georg Obst, Beamten der Dresdner Bank. Oktav geb. 1 M. (Stuttgart, Strecker & Moser). Der Verfasser hat es in dieser neuen Arbeit verstanden, bei seinen Darlegungen theoretische Kenntnisse mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen. An interessanten, aus dem Alltagsleben entnommenen Beispielen weist er auf die Vortheile hin, die ein geregelter Depositen- und Check-Verkehr durch Ersparniß von Geld und Zeit für den Einzelnen zur Folge hat. In leicht faßlicher Form, klar und allgemein verständlich wird die Technik des Conto-Corrents, des Checks und des Depositenwesens behandelt.

Der Krieg zwischen Spanien und Nordamerika macht sich schon störend im Geschäft bemerkbar. In **Klingenthal** sind dieser Tage bereits Weisungen eingelaufen, versandfertige Waaren einstweilen zurückzuhalten.

Die Schweine auf der Ausstellung in Dresden. Für die vom 30. Juni bis 5. Juli ds. J. in Dresden stattfindende große Jahres-Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft sind 436 Schweine angemeldet, die sich auf die 6 verschiedenen Klassen so vertheilen: 1. weiße Schweine in ausgesprochenem Edelschwein-Typus (englisch) 192, 2. schwarze Schweine in ausgesprochenem Berkshire- und Polandchina-Typus 53, 3. unveredelte Landschweine 12, 4. veredelte Landschweine in ausgesprochenem Landschwein-Typus 93, 4a. Meißner Landschweine 45, 5. sonstige Schweine 9, 6. beste züchterische Leistung (Mutterschwein mit Ferkeln) 32. Das Königreich Sachsen ist mit der höchsten Zahl, 63, an dieser Thiergattung betheiligt; es folgen Provinz Hannover mit 52, Schlesien mit 51, Westfalen mit 48, Brandenburg mit 41 rc. Die höchste Betheiligung in einer Klasse zeigen Westfalen mit 39 (in 4) und Königreich Sachsen mit 33 (in 4a). An Preisen sind 6080 M. ausgesetzt.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde das Erlöschen der Herrn Emil Lisso für die Firma A. Hul... & Cie. in Dresden ertheilten Prokura, sowie das Erlöschen der Firma Chr. W. Anemüller Nachf. in Dresden.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Christian Fischer hier ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Das Veräußerungsverbot an den Tafel- und Spiegelglashändler Franz Josef August Kaletsch hier (Haydnstraße 6) ist erlassen worden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.“: A. B. Jensen, Kaufmann, Hadersleben. Peter Stahlbod, Kaufmann, Hörnerkirchen. — Schneidermeister Anton Gebauer, Freiberg. Rittergutsbesitzer August Hedenus, Oehlisch bei Löbau. Optiker Heinrich Josef Sturm, Bautzen. — **Aufgehoben:** Verstorb. Rittergutsbesitzer Otto Bernhard Dörstling, Ebersbach b. Geithain.

Geflügelmarktbericht (des Hoflieferanten August Schädel, Webergasse). Die verflossenen Festtage mit ihrem großen Verkehre hatten naturgemäß auch größeren Bedarf am hiesigen Geflügelmarkte im Gefolge, obgleich es nirgends, wie mehrfach voraus gesagt wurde, zum Fehlen eines oder des anderen Artikels gekommen ist. Im Gegentheil mangelten hier und da gegen Ende der Woche die sonst üblichen regelmäßigen Bestellungen der Privatkundschaft, sodaß von den Delikatessen der Jetztzeit, junge Gänse und Enten, Ueberstände verblieben. Bei der an und für sich nicht allzu großen Auswahl nehmen Hühner zum Braten das meiste Interesse in Anspruch, auch Truten, namentlich Hähne sowie Kapaune und vorjährige Enten hatten guten Absatz und ebenso brachte es Wildgeflügel, namentlich Haselhühner und Birkhühner, zu befriedigenden Umsätzen. Französische Poularden sind höher im Preise gegangen, werden aber trotzdem regelmäßig verlangt und Hamburger sowie italienische Kücken fanden gute Nachfrage. Kiebitzeier gehen wieder langsamer ein und werden allmählich durch die Möveneier verdrängt. Inländische Schnepfen sind nach wie vor knapp und behalten daher hohe Preise. Junge Gänse 9—12 M., Enten 4—6 M., Brathühner 1,60—2 M., hiesige Poularden 2—3 M., französische Poularden 6—10 M., Kochhühner 1,60—3 M., Tauben 50—100 Pfg., Truten 7—12 M., Kapaunen 4—6 M., Fasanen 5—6 M., Schnepfen 4—5,50 M., Birkwild 2 bis 3 M., Haselhühner 1,25—1,75 M.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Jank, Breitestraße und Flemmingstraße). Der Geschäftsverlauf der vergangenen Woche war infolge der Jubiläumsfestlichkeiten recht lebhaft. Die Preise waren hoch und waren namentlich Seezungen und die verschiedenen Lachsarten recht theuer bezahlt. Große Schellfische waren knapp, jedoch trafen in den letzten Tagen die ersten Angelschellfische wieder ein, welche in Größe recht schön ausfielen. Kabeljau, Rotzunge und Goldbutten waren reichlich zugeführt. Steinbutten deckten in hochfeiner Waare und mäßiger Notirung den Bedarf. Stettiner Hechte gingen infolge Schonzeit von Zander recht befriedigend. In lebenden Fischen waren Aale gut gekauft. Lebende Hechte sehr knapp; lebende Karpfen noch gekauft. Frischgefischte Waare fand gern Käufer. Schonzeit in Schleien, Knappheit in Hechten kamen der Nachfrage in Karpfen sehr zu Statten. Lebende Forellen waren recht lebhaft abgesetzt. Saiblinge sehr knapp. Lebende Hummer gut gekauft. Preise anhaltend hoch hierin. Die Notirungen stellen sich im Detailverkauf ungefähr per halbes Kilo in Pfennigen wie folgt: Lebende Karpfen 75—85, Aale 150—170, frischer Rheinlachs in ganzen Fischen 275—320, dergleichen ausgeschnitten 300—400, Elblachs in ganzen Fischen 190—220, dergleichen ausgeschnitten 225—250, Silberlachs in ganzen Fischen 110—140, dergleichen ausgeschnitten 140—160, Ostender Steinbutt 160—180, Ostender Seezunge 200—220, Stettiner Hecht 90—100, Norderneyer Kabeljau 35—60, Norderneyer Schellfisch 35—60, Goldbutten 45—60, Rothzunge 50—60, lebende Hummer 300—340, lebende Forellen 80—300 per Stück.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 26. April. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 575 Rinder, 2450 Kälber, 782 Schafe, 7401 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt —, b) junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —, c) mäßig genährte, junge und gut genährte ältere —, d) gering genährte jeden Alters —. Bullen: a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth —, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —, c) gering genährte 43—46. Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen, höchster Schlachtwerth —, b) vollfleischige ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis 7 Jahre —, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig entwickelte Kühe und Färsen —, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 45—47, e) gering genährte Kühe und Färsen 40—43. Kälber: a) feinste Mast- und beste Saugkälber 66—70, b) mittle Mastkälber und gute Saugkälber 57—63, c) geringere Saugkälber 48—54, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 38—42. Schafe: a) Mastlämmer und junge Masthammel —, b) ältere Masthammel —, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) —, d) Holsteiner Niederungsschafe Lebend-Gewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 1¼ Jahr alt 51—60, b) Käser —, c) fleischige 49—50, d) gering entwickelte 46—48, e) Sauen 43—46. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben 360 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war nur geringfügiger Umsatz, sodaß maßgebende Preise nicht festzustellen waren. — Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Constantia“ ging am 26. April nach Galveston und Neworleans ab. Hamb. Postd. „Valencia“ ist am 26. April von Havre nach Portorico und Domingo weitergegangen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Mendoza“ ist ausgehend am 26. April von Leixoes über Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Tucuman“ ist rückkehrend am 27. ds. von Bremerhaven nach Hamburg abgegangen; „Belgrano“, vom La Plata, passirte am 26. ds. Cuxhaven; „Corrientes“ ist rückkehrend am 26. ds. M. Dover passirt, geht nach Rotterdam; „Pernambuco“ ist ausgehend am 26. April in Vigo angekommen. Hamb. Postd. „Karnak“ ging am 26. April über Genua nach Guayaquil und Centralamerika. Hamb. Reichspostd. „Herzog“ ist auf der Heimreise am 26. April von Rotterdam abgegangen. Hamb. Postd. „Carl Woermann“ ist auf der Heimreise am 26. ds. in Las Palmas eingetroffen. Hamb. Postd. „Lothar Bohlen“ ist auf der Heimreise am 25. ds. in Plymouth eingetroffen und hat die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Professor Woermann“ ist auf der Ausreise am 26. April in Sierra Leone angekommen. Hamb. Postd. „Bruxelles Ville“ ging am 25. ds. über Antwerpen nach dem Congo ab. Hamb. Postd. „Alesia“, von Hamburg nach Philadelphia und Baltimore, passirte am 26. April Dover. Hamb. Postd. „Aragonia“, von Stettin nach Newyork, ist am 25. April von Swinemünde abgegangen. Hamb. Postd. „Bulgaria“, von Hamburg nach Newyork, ging am 25. ds. von Halifax weiter. Hamb. Postd. „Calabria“ traf am 26. April in Vera Cruz ein. Hamb. Postd. „Moravia“ ist am 25. ds. in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Pennsylvania“, von Hamburg nach Newyork, passirte am 26. ds. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Strathmore“, von Baltimore nach Hamburg, ist am 25. ds. M. St. Catharines Point passirt. Hamb. Postd. „Valesia“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg passirte am 26. April Scilly. Hamb. Postd. „Venetia“, von Hamburg via Grimsby und Havre nach Westindien, ist am 25. April Cuxhaven passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Gerstelsuppe. Stangenspargel in Buttersauce. Rindsrouladen mit Maccaroni. Nußtorte. — Für einfachere: Eiergräupchensuppe. Deutsches Beefsteak mit Spinat.

Delikatessenbericht (von Lehmann & Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, Pragerstr.). In den letzten Tagen kamen schon größere Quanten süddeutschen, sowie kleinere hiesigen Freilandspargels herein, doch wurde derselbe bisher nur dünn und mittelstark geliefert. Für die Jubiläumsfestlichkeiten wurden sehr große Posten Spargel gebraucht und da hiesiger hierzu noch nicht zu brauchen war, mußte südfranzösischer bezogen werden, der allerdings extrastark und prachtvoll in der Qualität war. Frische Gurken waren wieder besonders billig, schon von 50 Pfennigen an, frische Champignons und Artischocken dagegen etwas höher im Preise, auch frisch. Morcheln, wovon in diesem Jahre eine gute Ernte zu erwarten ist, waren ebenfalls schon recht preiswerth. Von Gemüsen sind noch vorhanden grüne Prinzeßbohnen, sehr zarte Schneidebohnen, hochrothe Tomaten, junge Carotten, sowie alle Sorten Salate. Von Maltakartoffeln wurde schon schöne, mehlige und recht preiswerthe Frühjahrswaare zugeführt und wurde deshalb wieder das Geschäft in konservirten Matjesheringen recht günstig beeinflußt. Von Kiebitzeiern wurden während der Feiertage ganz bedeutende Posten umgebracht, der Preis ist jetzt sehr niedrig und wird die Saison dafür nur noch kurze Zeit dauern. Möveneier sind auch schon vorhanden, doch ist darin noch wenig Geschäft. Von Früchten waren große Treibhauserdbeeren, französische Walderdbeeren, frische Ananas, Bananen, prächtige blaue und weiße Weintrauben vorhanden, auch wieder schöne Treibhaus-Pfirsiche, die aber wieder höher im Preise waren. Sehr aromatischer Waldmeister wurde in großen Massen untergebracht. In Orangen kamen nochmals recht schöne Früchte an, doch haben die Preise für gute Qualität schon sehr angezogen und werden nunmehr bessere Früchte nur noch kurze Zeit zu haben sein. Von Fischwaaren gingen besonders Aale, Delikateßheringe in allen Saucen, Makrelen, Störfleisch geräuchert und marinirt. Frühjahrs-Caviar ist nunmehr sehr preiswerth in grobkörnig prachtvoller Waare sowohl wenig als auch ganz ungesalzen zu haben und wird auch den ganzen Sommer hindurch dieses Jahr das erste Mal in so hochfeiner Waare zu liefern sein. In westfälischen, Prager, echten York-Schinken war sehr starke Nachfrage.

Liqueur **„LODIN“** ist anerkannt **vorzüglich!** Gesetzl. gesch. **Alleinige** Fabrikanten **Gebr. LODE,** Circusstraße 29.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Großer Posten frische reine Van.-Chocol. ohne Staniol Pfd 80 u. 85 Pf. abzugeben von Karl Bahmann, Kaffee-Handlung, Waisenhausstraße 9, gegenüber dem Theater-Neubau.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 27. April, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	769	O mäßig	wolkenl.	+ 6	Chemnitz	758	NO leicht	wolkig	+ 9
Haparanda	70	still	wolkig	+ 3	Wien	55	still	bedeckt	+10
Memel	60	O 3 leicht	bedeckt	+ 8	Prag	57	NO schw.	bedeckt	+ 9
Hamburg	59	O leicht	bedeckt	+ 7	Petersb.	—	—	—	—
Oberbrg.	51	S leicht	bedeckt	+10	Hermsdorf	59	OSO leicht	wolkenl.	+10
Berlin	58	NO leicht	bedeckt	+ 9	Triest	56	still	bedeckt	+16
München	55	O leicht	Nebel	+ 9	Aberdeen	60	O frisch	wolkig	+ 8

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Die getrübte Witterung verlief bei schwachen Nordostwinden unter wechselnder Bewölkung, jedoch mehr trübe, ohne wesentliche Niederschläge. Die Wärme-Zunahme betrug wiederum ca. 2—3 Gr. und standen die Tagestemperaturen vielfach über den Normalwerthen. Schneedecke auf dem Fichtelberg 10 Cmtr. Die Depression im Südwesten hat sich weiter vertieft und lagert mit ihrem Minimum unter 750 Mm. vor dem südlichen Kanal; auch über Niederösterreich besteht eine flache Cyklone von 755 Mm. fort. Der hohe Druck beschränkt sich auf das Nord- und Ostseegebiet, hat jedoch an Intensität zugenommen und erreicht im Norden der skandinavischen Halbinsel ein Maximum von 770 Mm. Bei leichten nordöstlichen Winden und wechselnder Bewölkung finden nur vereinzelt noch Niederschläge statt, auch ist eine abermalige Wärmezunahme eingetreten. Die beständige Vertiefung und Ausbreitung der südwestlichen Depression läßt jedoch wiederum die Wetterlage unsicher erscheinen.

Dresden, 27. April. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Bölold (Wallstraße 2). Abends 6 Uhr. 748 Millimeter, 3 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 18 Gr. Wärme, niedrigste 6 Gr. Wärme. Vormittags heiter, Nachmittags bewölkt. Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
26. April	+ 34	+ 105	+ 49	+ 82	+ 70	— 6
27. April	+ 27	+ 75	+ 57	+ 73	+ 68	— 10

Angekommene Fremde.

Hotel Rößiger — Stadt Weimar, Waisenhausstraße: Proviantamtsdir. Lefevre, Danzig. Frau Schramm, Aschersleben. Oberl. Schröder, Bräunsdorf. Oberinsp. Lorenz, Bräunsdorf. Kfm. Kiel, Leipzig. Dir. Strand, Meißen. Schornsteinfegermstr. Wenzel, Ueckermünde. Kfm. Davidsohn, Berlin. Dr. phil. Trenkler, Leipzig. Kfm. Schubert, Chemnitz. Reichsbankbeamter Jeßnitzer, Leipzig. Kfm. Rebitzer, Todtnau. Fabrik. Kohn, Lößnitz. Kfm. Kirst, Meißen. Kfm. Arensinger u. Frau, Chemnitz. Spedit. Oertel, Chemnitz. Kfm. Seegrön, Hamburg. Kfm. Hieronymi, Nürnberg. Kfm. Laue, Leipzig. Kfm. Guenkel u. Frau, Chemnitz. Kfm. Rother, Rossen. Kfm. Schubert, Ebersbachsdorf. Kfm. Brandt, Berlin. Stud. jur. Neubert, Leipzig. Frau Priv. Krug, Glogau. Ing. Flader, Jöhstadt. Kfm. Werner, Hamburg. Kfm. Trömel, Berlin. Kfm. Meinhold, Chemnitz. Kfm. Stukur, Rossein. Kfm. Seise, Leipzig. Kfm. Weber, Leipzig. Kfm. Kind, Leipzig. Kfm. Müller, Leipzig. Kfm. Fischer, Gersing. Dir. Chroncier, Berlin. Kfm. Kröber, Leipzig. Kfm. Mewis, Gera. Fabrik. Keferstein, Jlfeld. Kfm. Eichenberg, Greiz. Kfm. Maiern, Springe. Kfm. Gregorius, Cottbus. Kfm. Frohburger, Chemnitz. Kfm. Rothe, Berlin. Kfm. Rübensahm, Berlin. Kfm. Kracke, Hohenstein-E. Generalagent Rößler, Leipzig.

Vermischtes.

* Unter großer Betheiligung fand in Lauf die Beerdigung des Fabrikbesitzers Lenkauf statt, der seine 18jährige Tochter, seine Frau und sich selbst erschossen hatte. Auf Grund des ärztlichen Gutachtens wurde die kirchliche Beerdigung vorgenommen. Die drei Särge wurden in eine gemeinsame Gruft versenkt. Ueber die Bluthat selbst ist noch mitzutheilen, daß Lenkauf zuerst seine Tochter in das Comptoir rief und sie hier erschoß, als sie sich bückte, daß er sich dann in das Wohngebäude begab und seine Frau tödtete und dann selbst Gift nahm und die Schußwaffe gegen sich richtete. Lenkauf war der Sohn des bekannten Professors der Chemie, der sich durch Erfindungen auf dem Gebiete der Farbenindustrie, namentlich in der Erzeugung des Ultramarins, einen Namen gemacht hat.

* Ueber den Schluß der Verhandlungen im Braunschweiger Prozeß Seidel ist noch Folgendes zu berichten. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft Assessor Heine führt u. A. aus, daß, obgleich man sich viel Mühe gegeben habe, Material zusammenzubringen, dies doch nur in ungenügendem Maße gelungen sei. Nach seiner Auffassung hätten die Sachverständigen sich nicht durchweg günstig über die Seidel'sche Thätigkeit geäußert; die Verhandlung habe auch nicht das Geringste ergeben, daß die Assistenzärzte gegen ihren Chef konspirirt haben. Ob die Angeklagten die Absicht der Beleidigung hatten oder nicht, sei nebensächlich, es komme hauptsächlich darauf an, daß sie das Bewußtsein hatten, daß die von ihnen bewirkten Veröffentlichungen Beleidigungen enthielten. Daß die Angeklagten durchweg in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt, bestreitet er. Die in der v. Bergmann'schen Erklärung enthaltenen Vorwürfe seien durch nichts bewiesen worden. Strafmildernd sei allerdings der Umstand, daß die Angeklagten sich für verpflichtet hielten, die Ehre ihres Bruders wieder herzustellen und daß sie sich zur Zeit in einer gewissen Erregung befanden. Die Staatsanwaltschaft beantragt, den Schriftsteller Heinrich Seidel wegen zweier Fälle von Beleidigung zu je 150 Mk. Geldstrafe, den Dirigenten Dr. Paul Seidel wegen dreier Beleidigungsfälle zu je 300 Mk. Geldstrafe zu verurtheilen und den Beleidigten die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen. Die Vertheidiger der Nebenkläger Dr. Jürgens und Elster kommen zu dem Schlusse, daß ihre Klienten durch die Angeklagten schwer beleidigt und sowohl in moralischer wie in wissenschaftlicher Hinsicht in ihrer Ehre unberechtigter Weise angegriffen worden sind und schließen sich bezüglich des Strafmaßes dem Antrage der Staatsanwaltschaft an. Rechtsanwalt Dedekind als Vertheidiger der Angeklagten: Er müsse sein Befremden aussprechen, daß nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme und nach den Gutachten die Staatsanwaltschaft noch immer einen derartigen Standpunkt einnehme. So wie er die Ergebnisse der Beweisaufnahme auffasse, sei ihm der Gedanke gekommen, ob nicht das Direktorium des Krankenhauses jetzt den Strafantrag zurückziehen werde. Selbst die Herren des Krankenhauses, welche hier als Sachverständige sitzen, haben sich dem allgemeinen Urtheil anschließen müssen, daß die Anschuldigungen haltlos gewesen seien. Die Anklage habe immer neues Material herbeigeschafft, um Prof. Seidel zu diskreditiren. Demgegenüber mußte die Vertheidigung zeigen, wie abscheulich das Verhalten der Assistenten gewesen sei. Präs. (unterbrechend): Herr Vertheidiger, ich habe schon einmal gebeten, daß die Parteien sich jeder Beleidigung enthalten. — Verth.: Ich habe die Aufgabe, darzustellen, daß die Kritik der Angeklagten über die Assistenten eine berechtigte war. Mit Sicherheit lasse sich feststellen, daß die Assistenten den Fall Mack zum Ausgang ihrer Angriffe gemacht haben. Wer objektiv beobachte, dem müsse der zeitliche Zusammenhang mit dem Fall Mack auffallen. Die Kritik war berechtigt. Es habe sich ergeben, daß die Anschuldigungen unhaltbar, erfunden waren. Der Protest gegen die frivole und leichtfertige Art der Anschuldigungen war ein berechtigter. — Präs.: Vorsicht, bitte ich nochmals! — Verth.: Ich weiß nicht, wie ich einen anderen Ausdruck finden soll. — Präs.: Sie dürfen aber keine Beleidigungen aussprechen. — Verth.: Ich glaube, daß mir Wahrung berechtigter Interessen zur Seite steht. — Präs.: Es handelt sich allein hier um die Würde des Gerichts. — Verth. (fortfahrend): Die Assistenten mußten sich erst klar machen, was feststehend war, ehe sie ihre Angaben machten. Die Anschuldigungen, die sie wegen der Anwendung der Aseptik hier vorbrachten, waren ganz allgemein und unbestimmt, z. B. das Waschen sei zu hastig, die Zeit zu kurz gewesen u. s. w. Die Beweisaufnahme habe dagegen ergeben, daß den Patienten das Erscheinen des Prof. Seidel wie die Erscheinung eines gottbegnadeten Arztes vorgekommen sei, während die Assistenten bei ihnen nur Unzufriedenheit erregten. Aus der Thätigkeit dieses gottbegnadeten Arztes habe man einzelne Fälle herausgegriffen. Unter der Lupe der Beweisaufnahme haben sich aber alle Vorwürfe als hinfällig erwiesen. Das Gesammtgebiet der Thätigkeit Prof. Seidel's habe die Hinfälligkeit der Anschuldigungen der Assistenten ergeben, das Bild sei ein glänzendes gewesen, von Tag zu Tag sei es glänzender geworden. Ich kann es deshalb nicht verstehen, wie der Herr Staatsanwalt und die Vertreter der Nebenkläger ihren alten Standpunkt in der ganzen Schärfe noch aufrecht erhalten konnten. Der Wahrheitsbeweis ist, soweit er die Assistenten betrifft, gelungen. Ich gebe zu, daß einzelne Ausdrücke an sich beleidigend sind, sie werden aber vollständig durch den § 193 gedeckt, durch die Form und Umstände. Der Bruder hatte den Angeklagten als Vermächtniß hinterlassen: „Rettet meine Ehre!" Die Brüder mußten es befremdend empfinden, daß man ihren Bruder auf Grund der Angaben von drei jungen Assistenten, einen bis dahin mit Ehren überhäuften verdienstvollen Mann, ohne ihn oder einen älteren Sachverständigen zu hören, suspendirte. Auch hier müsse man zu dem Schluß kommen, daß der Fall Mack mit dem Beschluß in ursächlichem Zusammenhange stehe. Nachdem man so frevelhaft leichtfertig gewesen war, hätte man nach dem Tode den Versuch machen müssen, die Ehre des Arztes und Beamten herzustellen. Da das von anderer Seite nicht geschah, lag die Pflicht den Brüdern ob. Man müsse sich in die Stimmung der Brüder versetzen, als sie die Antwort einer solchen Autorität wie des Prof. v. Bergmann erhielten. Der sagte, er sei geradezu entsetzt gewesen. Wenn sie da den Brief veröffentlichten, so handelten sie zweifellos in Wahrung berechtigter Interessen. Die Anschuldigungen der Assistenten haben Prof. Seidel den Todesstoß versetzt. Seidel mußte seine Ehrenrettung, wenn er selbst nicht mehr die Kräfte fühlte, in die Hände seiner Brüder legen. Diese hatten, wenn auch nicht die rechtliche, so doch die moralische Verpflichtung, für ihren todten Bruder einzutreten. In einer anderen Weise konnten sie die schweren Anschuldigungen nicht entkräften. Eine Ueberschreitung der Grenzen des § 193 kann nicht vorliegen. Zum Schluß spricht der Vertheidiger sein Bedauern aus, daß man von der gegnerischen Seite auch heute wieder den Versuch gemacht habe, Prof. Seidel bis in's Grab hinein zu verdächtigen, indem man seine Wahrheitsliebe anzweifelte, ihn des Morphinismus als dringend verdächtig erscheinen lasse. Sodann charakterisirt der Vertheidiger die Persönlichkeiten der 4 Assistenzärzte. Die jungen Leute hätten sich zum Richter über den Mann, der ihr Richter und Lehrer sein sollte, aufgeworfen. (Lebhaftes Bravo im Publikum.) Der Präsident droht bei einer Wiederholung einer Aeußerung im Publikum von seinem Disziplinarrecht Gebrauch machen zu wollen. Das bereits kurz gemeldete Urtheil lautet: Die Gebrüder Seidel werden von der erhobenen Anklage wegen Beleidigung freigesprochen. Die Kosten übernimmt die Staatskasse ausschließlich der durch die Vertheidigung den Angeklagten erwachsenen Auslagen. (Minutenlang anhaltender stürmischer Beifall und Hochrufe durchbrausten den Saal.) Diejenigen, die die Maßregeln gegen Seidel getroffen, hätten pflichtgemäß gehandelt, aber über eine Anzahl der von den Assistenzärzten behaupteten Thatsachen habe der Wahrheitsbeweis nicht erbracht werden können. Daß die Assistenzärzte als Denunzianten oder böswillig gehandelt hätten, davon könne keine Rede sein. Das Gericht habe sich bei seinem Urtheil streng an juristische Fragen gehalten. Es habe den Angeklagten den Schutz des § 193 gewährt und anerkannt, daß sie das Recht hätten, für die Ehre ihres Bruders einzutreten. Die Frage, ob die Gebrüder Seidel die Absicht der Beleidigung gehabt haben, ist vom Gericht verneint worden.

* Großes Aufsehen erregt die nach einem Fluchtversuch erfolgte Verhaftung des Ingenieurs Alb. Neumann, der in Heilbronn ein Geschäft für Einrichtungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik betrieb. Neumann, der große Schulden machte, soll Wechselfälschungen und andere Betrügereien verübt haben.

* Ein neuer Skandal, der schon längst erwartet war, ist in Brüssel zum Ausbruche gekommen. Die meisten Cigarrengeschäfte Brüssels sind in den Händen von jungen Mädchen und Frauen, deren Moral nicht sonderlich taktfest ist. Viele Cigarrenläden sind in Wahrheit nur das Stelldichein der Männer der Lebewelt und der Damen zweifelhaften Rufes aus der Halbwelt. Dicht bei dem

Fortsetzung siehe nächste Seite.

∞ **Wittig, Scheffelstr. 31,** 2. Et., heilt **Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche.** 9–5, Ab. 7–8.

∞ **Böttcher,** Schloßstraße 5, heilt **frische** und **ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden.** 9–5, Abends 7–8. n

∞ **Geheime** u. **Hautleiden** werd. nach **bewährt.** Methode geheilt **Pragerstraße 40, I.** Sprechst. **11–½3** u. **5–8** Uhr.

∞ **Kranke** finden, wenn noch heilbar, mittelst Selbstbehdlg. **Hilfe** od. Erleichterung durch d. **elektr.** Heilsystem **v. Altimonda** in **P. Schmidt's** Anst., **Lothringerstr. 2.** Broch. 25 Pf., Pr. gr.

∞ **Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz,** Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

∞ **Bruchleidende** finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe beim Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Pirnaischestr. 45 u. Wallstr. 19.

∞ **Biesolt & Lockes** Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. **(M. Eberhardt),** Marienstraße **14.** Eigene Reparaturwerkstatt.

∞ **„Preiswerthe" Waare** zu liefern ist von jeher das Prinzip des altbekannten, im Jahre 1872 begründeten Spezial-Geschäftes für Damen- und Mädchen-Mäntel von **Reinhold Ulbricht** gewesen, und durch eine zahlreiche, treue Kundschaft ist dieser bewährte Grundsatz belohnt worden. Daß das Geschäftslokal nach 25jährigem Bestand auf der Marienstraße wegen Umbau des Hauses im Herbst vorigen Jahres nach der **Trompeterstr. 8** verlegt werden mußte, ist aber leider noch nicht allenthalben bekannt. Es dürfte deshalb einem großen Theile der geehrten Damenwelt gewiß willkommen sein, wenn auf die Lokal-Veränderung hiermit aufmerksam gemacht wird.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

§ Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Aktien-Gesellschaft

Sächsische Elektricitätswerke

vorm. Pöschmann & Co.

Die Dividende pro 1897 kann mit

70 Mark

gegen Dividendenschein Nr. 1 bei unserem Bankhause

Wenzel & Co.

erhoben werden.

Erzgebirgische Dynamit-Fabrik,

Aktien-Gesellschaft.

Die neuen Bogen zu unseren Aktien können gegen Einreichung der Talons bei unserem Bankhause

Eduard Rocksch Nachfolger,

Dresden, erhoben werden. §

Der Vorstand: G. Mengel.

Frau Hedwig Beyer, Dentistin — Zahnkünstlerin

Moritzstraße Nr. 5, 1. Etage, zunächst der König-Johannstr., empfiehlt sich allen

Zahnbedürftigen und Zahnleidenden.

Künstliche Zähne in Kautschuk, Aluminium u. Gold — auch ohne Gaumenplatte — in gewissenhafter Ausführung und unter Garantie des guten Passens.

Specialität: **Ganze Gebisse.**

Plombiren, Nervtödten und Zahnziehen unter schonendster Behandlung, auf Wunsch **vollständig schmerzlos.** Umänderungen und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billigst. Mäßige Preise. §

Die Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Gärtnereien etc. zu Berlin,

gegründet im Jahre 1847,

übernimmt Versicherungen gegen **Hagelschaden** an **Fensterscheiben, Schiefer- ꝛc. Dächern: Gewächsen unter Fensterscheiben und im Freien, Wein- u. Obsternten, Baumschulen** ꝛc. zu den **billigsten** Prämien, und bin ich **jederzeit** zur Annahme derselben bereit. Bei genannter Gesellschaft haben **zahlreiche Staats- u. Stadtbehörden** versichert. **Der Reservefonds beträgt 410,000 Mark (mithin ca. 4,35 Proz. des Versicherungs-Kapitals), die Durchschnitts-Dividende — 30 Prozent der Prämien.** Statuten ꝛc. werden bei mir **kostenfrei** verabreicht.

Dresden, im April 1898. n

Max Wiedemar,

Bez.-General-Agentur, §

Bureau: Waisenhausstraße Nr. 20, 2.

Th. Werndl, Zahnkünstler

9 Grunaerstrasse 9,

früher Reitbahnstraße 8. §

Glycerin

wurde vorgefunden bei letzter chemischer Untersuchung von **Joh. Hoff's** sogenanntem Malz-Extrakt und zwar **in einer Flasche 2,63 Gramm** macht auf 1 Liter **circa 25 Gramm.**

Die Copie der Original-Analyse versenden **wir** gegen Nachnahme von 1 Mark.

Die Firma **Joh. Hoff, Berlin** (Inhaber sind die Herren Eigner, Mendelson & Comp.) brachten in ihren Inseraten sehr oft das Porträt der Prinzessin v. Wales, dabei wurde gesagt, daß Ihre Kgl. Hoheit dieses Bier trinkt. Da wir nun glaubten, dieses Bier ist vielleicht ein viel besseres, als wir solches hier in der Marien-Apotheke verkauft wird, so ließen wir uns aus der Londoner Filiale dieses Bier senden, und halten wir es für eine Nothwendigkeit, Bezug nehmend auf die verschiedenen verlockenden Inserate, welche in den „Dresdner Nachrichten" seit langer Zeit zu lesen waren, in unserem heutigen Inserat auf diese Verfälschung aufmerksam zu machen. Unseres Wissens nach befaßt sich in Berlin keine Apotheke mit dem Vertrieb dieses mit Glycerin gemischten Bieres. Ob ein derartiges Gemisch den Reconvalescenten und Kranken dienlich, überlassen wir dem Urtheil der Herren Aerzte, zumal es in einigen Apotheken hier seit langer Zeit verkauft wird.

Jedenfalls dürfte durch diese Aufklärung Herr **Joh. Hoff** oder deren Nachfolger nun die „Dresdner Nachrichten" mit weiteren Inseraten verschonen.

Gebrüder Hollack,

Dresden.

Unser **Malz-Extrakt-Gesundheitsbier,** garantirt frei von allen schädlichen Zusätzen, enthält die

Hälfte mehr Nährwerth

als das Bier von **Joh. Hoff, Berlin.**

Versandt nach allen Welttheilen! § **D. O.**

Johann Hoff,

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Haupt-Depot:

Marien-Apotheke, Altmarkt,

sowie in allen **Apotheken, Drogen** und **Delikatessenwaaren-Handlungen** erhältlich. §

Operngläser, Reisegläser,

bis zu 21 Mal Vergrößerung, im Preise von 6–150 Mk. **Brillen, Klemmer, Lorgnetten, Thermometer, Barometer, Reißzeuge** ꝛc. empfiehlt nur in solidester Ausführung zu **billigsten** Preisen das **optische Magazin** von

Paul Schönbrodt, Neumarkt 4.

Reparaturen sofort und billig. §

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren

à 1.25, 1.50 u. 1.75

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus

Dresden

nur 16 Pragerstraße 16

eine Treppe.

Kaffees geröstet

Unsere **beliebten, feinen Mischungen** jetzt von **120 Pfg.** an:

Santos-Kaffee, geröstet, reell, garantirt reinschmeckend von **85 Pfg.** an das Pfund.

Ehrig & Kürbiss

8 Webergasse 8 Hoflieferanten. 8 Webergasse 8

4. Haus rechts vom Altmarkt. §

Dr. Beenen,

Spezialarzt für Magenkrankheiten,

ist von der Reise zurück. §

Dresden, Moritzstrasse 8b.

Monnaie Overntheater in der Rue du Fossé aux Loups befindet sich einer der feinsten Cigarrenläden, in dem aber weniger in Cigarren als in unsauberen Dingen gehandelt wurde. Vor mehreren Tagen ist plötzlich dieser Laden durch den Polizeioffizier Rustier geschlossen worden. Eine gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet und ergiebt, wie die „Etoile belge" hört, ein würdiges Seitenstück zur Sache Carpette.

* Der seltene Fall einer Eidesverweigerung ereignete sich in einer Sitzung des Schöffengerichts in Thorn. Ein Grenadier des 21. Infanterie-Regiments sollte in einer Strafsache als Zeuge vernommen werden, weigerte sich jedoch, den vorgeschriebenen Zeugeneid zu leisten und erklärte, er sei Atheist, glaube an keinen Gott und könne deshalb auch nicht bei ihm schwören. Da die Bemühungen des Gerichtsvorsitzenden, den Mann von der Eidespflicht zu überzeugen, vergeblich waren, mußte auf seine Vernehmung verzichtet werden. Da das Civilgericht unzuständig ist, wurde der Mann dem Militärgericht zur Bestrafung überwiesen.

* Bezahlte Brautjungfern. Amerikanische Blätter berichten, daß es seit einiger Zeit in den Vereinigten Staaten Mode ist, die Ehrendamen, die, wie üblich, ein junges Brautpaar zum Altar begleiten, mit klingender Münze zu entschädigen. Die „Brautjungfernschaft" ist also einfach ein Geschäft geworden. Bei einer Hochzeit, die jüngst in New-York stattfand, gab es an die 15 Ehrendamen, die sämmtlich bezahlt wurden. Außer prachtvollen Toiletten, die der Brautvater anfertigen ließ, erhielten sie eine Entschädigung von je 30 Dollars dafür, daß sie im Hochzeitszuge erschienen. Es giebt junge Mädchen, die sich für ihr „Ehrenamt" bis zu 100 Dollars bezahlen lassen. Eine Dame, die wegen ihrer blendenden Schönheit sehr gesucht ist, soll bereits bei mehr als 200 Trauungen als Brautjungfer figurirt und sich in kurzer Zeit ein Vermögen von 100,000 Mk. erworben haben, ganz abgesehen von den zahlreichen und kostbaren Geschenken, die sie erhielt.

Norddeutscher Lloyd.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1897 auf die Aktien des Norddeutschen Lloyd wird von Montag den 2. Mai d. J. ab mit

Mark Fünfzig per Actie,

frei von bremischer Einkommensteuer, gegen Aushändigung des bezüglichen Dividendenscheines Nr. 12 bezahlt

in **Bremen** an unserer Kasse,
in **Berlin** bei der **General-Direktion der Seehandlungs-Societät,** dem Bankhause **S. Bleichröder,** der **Direktion der Disconto-Gesellschaft,** dem Bankhause **Robert Warschauer & Co.** und der **Deutschen Bank,**
in **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank,** sowie deren Zweiganstalten in **Aachen, Düsseldorf, Köln** und **M.-Gladbach,**
in **Hamburg** bei dem Bankhause **L. Behrens & Söhne** und der **Hamburger Filiale der Deutschen Bank.**

Bremen, den 25. April 1898.

Kurhaus Kleinzschachwitz-Zschieren

Hotel und Restaurant I. Ranges.

Große Restaurations-Lokalitäten. Saal für Gesellschaften.
Concert-Garten, schattiger Waldpark.
Schöne Fremdenzimmer mit Balkon und Aussicht auf das herrliche Elbthal. **Ausgezeichnete Speisen.**
ff. Weine H. Schönrock's Nachflg., Dresden.
Radfahrtrofftation. — Warme und kalte Bäder im Hause.
Hochachtungsvoll **Josef Heinrich,** Besitzer.

Grand Restaurant Kaiser-Palast

— Pirnaischer Platz. —

Vollendetste Einrichtung im vornehmsten Stil.
Restaurant allerersten Ranges in 6 Abtheilungen.
II. Etage: Vornehmes Wein-Restaurant mit separaten Familien-Salons (englischer Stil).
I. Etage: Gr. eleg. Restaurations- und Speisesaal (Barock-Stil).
Parterre Ringstrasse: Elegant. bürgerl. Restaurant mit hervorragenden Schnitzereien und mod. Deckenmalerei.
Parterre Ringstrasse: Separates Likör-Buffet, Bar International (Rokoko).
Parterre Amalienstrasse: Bierquelle und Imbisshalle in echtem Marmor und kunstvoll ausgeführter venetianisch. Glasdecke.
Eingang Amalienstrasse: Tunnel-Restaurant, sehenswerth.

Dejeuners — Diners — Soupers in jeder Preislage.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Zu allen Abtheilungen führen separate Eingänge.
Für das **Wein-Restaurant II. Etage** wird gebeten, den **Fahrstuhl** zu benutzen.
Elektrische Beleuchtung.
Personen-Aufzug. — Centralheizung.
Konversation in allen Umgangssprachen.
Otto Scharfe, Inhaber.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von **75 Pfg. bis Mk. 18.65** p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei in's Haus.** Muster umgehend. §
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Geheime Leiden §

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (21jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosebinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 17, pt. rechts, tägl. v. 9—1 u. 6—8 Abds., Sonnt. v. 10—1. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.)

C. Schlegel, Wallstr. 1 (am Postplatz).

Zahnkünstler — Dentist. §
ersetzt **Zähne** in Gold, Kautschuk, sowie Aluminium — auch ohne Gaumenplatte — naturgetreu und vorzüglich zu mäßigen Preisen. Reparatur, u. Umarbeiten sofort. **Specialität: Vollständige Gebisse.** Plombiren, Nervtödten gewissenhaft und schonendst.
Zahnziehen schmerzlos.

Hautleiden. Ausflüsse, Geschwüre u. Schwächezustände werden behandelt **Pragerstraße 40,** 1. Sprechst. v. **11—½3 u. 5—8 Uhr.** §

Fritz Janson,

Heil-Magnetiseur,
Assistent und Nachfolger von Herrn **J. Gregorowitsch.** Behandlung aller Krankheiten durch Magnetismus mit Unterstützung der ges. Naturheilkunde. — Sprechzeit von 10—2 Uhr.
Löbtau, Wilsdrufferstraße 23, I.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Lichtenhainer Bier-Palast

Neumarkt.

Grossartige Malerei.
Rendezvous aller Studirenden.
Besitzer: **C. Hühn.**

Hochelegante
Modellhüte
franz., engl. und Wiener Genre.

Lisbeth Weigandt & Co.,
Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin von Sachsen und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Friedrich Leopold von Preussen.

Eigene Modelle
in bekanntem Geschmack!
Verarbeitung von nur **prima Zuthaten.**
Billigste Preise!
Schloss-Strasse, Eckhaus d. Wilsdrufferstrasse.
Telephon Nr. 4552.

Welchen Fortschritt die Fahrrad-Industrie

durch

Peter's Verbund-Pneumatic

gemacht hat, beweisen
die öffentlichen Versuche vor zahlreichen Fabrikanten, Händlern und Radfahrern.

Ein Beweis gründlicher Erprobung ist nachfolgendes Attest:

Konstantinopel, den 15. Dezember 1897.

Herrn **Louis Peter, Frankfurt a. M.**

Zu meiner Radreise Berlin—Konstantinopel lieferte mir Ihr Vertreter Herr Stockicht, Berlin, eine Garnitur Ihres neuen **Verbund-Pneumatic-Reifens,** ich kann nicht umhin, Ihnen hierüber meine vollste Anerkennung auszusprechen.

Auf meinen verschiedenen großen Radreisen hat sich noch nie ein Reifen so gut bewährt, als der Ihrige, was, abgesehen von der vorzüglichen Qualität des Gummi, speziell auf Ihr **Verbund-System** zurückzuführen ist. Es gab bei meiner Tour quer durch Europa so mancher spitze Gegenstand, Nagel ꝛc., Gelegenheit zum Durchstechen und Defektwerden der Reifen, doch haben dieselben nie Luft gelassen, da sich das entstandene Loch stets von selbst luftdicht geschlossen hat.

Es sind mir daher die so lästigen und zeitraubenden Reifen-Reparaturen auf der ganzen Reise erspart geblieben, was einzig und allein ihrem Verbund-System zu danken ist und kann selbiges daher Jedermann nicht genug empfohlen werden. Es grüßt

Hochachtungsvoll
gez. **Willy Laufer.**

Mitteldeutsche Gummiwaaren-Fabrik,
Louis Peter, Frankfurt a. M.

In allen Fahrradhandlungen zu haben. Wo nicht, sind wir zur Angabe der nächsten Bezugsquelle, sowie zu jeder weiteren Auskunft und Mustersendung gern bereit.

Ein 2spänniger Flaschenbierwagen
ist zu verkaufen ev. auf einen 1spännigen zu vertauschen. Off. u. **U. 4435** in die Exp. d. Bl.

Rover, gut erh., billig z. verk. Kl. Brüderg. 7, 1.

Gutgehalt., eleg. Kinderfahrstuhl 18 M., **Kinderklappstuhl** 5 M., **Spieldose** mit 15 Platten 50 M. zu verkaufen in **Striesen,** Teutoburgstraße 4, p. **Grundmann.**

Rover, Pneum., 96er Mod., spottbillig zu verk. große Plauenschestraße 6, pt. l.

Loose,

in 1/1, 1/2, 1/5 und 1/10, 5. Klasse, 133. Lotterie, Ziehung vom 2. bis 23. Mai a. c., empfiehlt
Gustav Weller,
Reitbahnstraße 16.

Ein sehr schönes Nußb.-
Pianino
wie **neu,** mit **vollem** Ton, für die **Hälfte** des Neuwerthes unter **Garantie** zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Kallin,

Schönheitsöl, flüssiges antiseptisches Universalfett. Nach d. Verf. v. Dr. B. Gesell. **Kallin** dient zur Veredlung u. Verschönerung der Haut und des Haares. Zu haben **Kreuz-Drogerie, Otto Barthel,** Kreuzstr. Nr. 17, in Flaschen mit Prosp. à 60, 90 u. 120 Pf.

Damen-Rover, gebr., zu verkauf. Trompeterschlösch., Reitbahnst.

1 Rover spottbill. zu verkaufen Moritz-Allee 5, pt. l.

Gut gehaltener Rover,
97er Modell, zu verkaufen Cigarrengeschäft Seestr. 4.

Thüren und Fenster,

gebr., am billigsten kl. Plauenschegasse 12 bei **W. Hänel.**

Moritz Sommer's Schuhwaaren

sind anerkannt
bestes Fabrikat
(Handarbeit)
bei sehr billigen Preisen.
Bestellungen nach Maß ohne Preiserhöhung.
Wilsdrufferstraße 5,
erstes Geschäft neben der Löwen-Apotheke.

Bürsten, Pinsel und **Kammwaaren** bei
J. Rüppel,
Obergraben 3.

Mignon-Flügel,

wie neu, wundervoller, unübertroffener Ton, billig zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Modelle

nach Zeichnung od. Gußtheilen liefert prompt in solider Ausführung **Emil Hildebrand,** Modelltischlerei, Kaiser Wilhelmplatz 6.

Julius Schädlich

Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Julius Schädlich! Am See 16, part. u. 1. Etg.

Pianinos

u. **Harmoniums** billig zu verkaufen u. verleihen. **1 Drehpianino** mit Trommel u. Becken für 250 Mk., 1 Polyphon-Automat für 80 Mk. zu verkaufen **4 Struvestrasse 4, III.**

Zu verkaufen ist sofort
eine echte Ulmer Dogge.
Ehrlichstraße 26.

Ung. Stickmaschine, zu Hochst., mit Wolle u. Perlen, für 20 Mk. zu verkaufen Zwickauerstr. 22, 1. links.

Offene Stellen.

Arbeiter
werden sofort angenommen bei **Joh. Mros**, Palmstraße 29.

Packer,
welcher schon in Chof.- und Zuckerw.-Fabrik thätig war, gesucht. **J. Schossig,** Helgolandstraße 2.

Wirthschafterin
gesucht.
Eine tüchtige, solide, nicht unt. 30 J. alte Wirthschafterin, mit besten Empfehlungen, welche auch mit der Federviehzucht vertraut ist und einen Haushalt führen kann, wird auf ein Rittergut im Kr. Görlitz zum sofort. od. bald. Antritt gesucht. Bewerbungen u. **L. v. S.** Annonc.-Exped. **E. Schoenwald, Görlitz** erb.

Maurer,
Zimmerpolier und Zimmerer
werden gesucht
Weißeritzstraße 26.

Ein Lehrmädchen
für lebende Blumenbinderei sucht **Gräser,** Pillnitzerstraße, Ecke der Kaulbachstraße.

Laufmädchen,
flink und zuverlässig, **sucht**
C. Heinrich Barthel, Waisenhausstraße Nr. 30.

Ein älteres Mädchen,
welches in der einfachen und besseren Küche erfahren ist, wird sofort oder zum 15. Mai bei hoh. Lohn in gute, dauernde Stellung **gesucht:** desgl. ein **Mädchen,** welches im Zimmerreinigen vollständig erfahren ist. Zu melden **bis** Nachmittags 5 Uhr in der **Kinder-Heilanstalt, Chemnitzerstraße 14.**

Wer **schnell** und **billigst** in **fürstliche** u. **herrschaftliche** Häuser, in **Forst- u. Landwirthschaft irgend** e. **Stelle** ohne **Einschreib- und Vermittelungsgebühren** finden will, bestelle umgehend per Post die **Deutsche Diener-Zeitung, Frankfurt a. M.**

Lehrer für Mathematik
Privatstunden, an einer hies. öffentl. Schule gesucht. Off. u. **M. P.** lagernd Postamt 5 erb.

Hausmädchen in einz. Herrschaft sucht Fr. Müller, Am See 20.

Buchhalter,
der sicher und selbstständig arbeitet, per bald
gesucht.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **U. O. 615** Exp. d. Bl.

Eine erf., geb. Dame wird als
Erzieherin
für 2 mutterlose 7- u. 8jährige Kinder und zur Leitung d. Haushaltes gesucht. Gefl. Anerbieten mit Angabe bish. Thätigkeit u. **W. 4451** Exp. d. Bl. erbeten.

Junger, kräftiger
Bursche,
14—16 Jahre alt, zur Besorgung der Werkstellen-Arbeit möglichst **sofort gesucht.**
Gebr. Bernhardt,
Ferdinandstraße 5.

Für sofort gesucht junge, solide
Köchin
bei gutem Lohn; Stellung leicht und angenehm. Off. m. Gehaltsangabe erbeten an **Hotel gold. Stern, Freiberg.**

Oberschweizer,
6 verch. 1. Mai u. 1. Juni, 2 led. 1. Mai, 10 Schweizer auf gut bezahlte Freistellen, 40, 45, 50 bis 55 M. pr. Monat, 12 Burschen zur Schweizerei, Lohn 20 M. pr. Monat, sucht Frau **Damm,** Kl. Plauenschegasse, 47.

Comptoiristin
für Agenturgeschäft **gesucht.** Angebote unter **R. T. 237** an **„Invalidendank" Dresden.**

Strohhüte, Blumen u. Federn
Ein am hiesigen Platze befindl. Grossogeschäft sucht für baldigen Antritt einen **tücht., soliden Reisenden.** Bevorzugt sind Herren mit eigener, langjähriger Kundschaft, doch sind Offert. auch erbeten von jungen, aber tücht. Leuten aus gleicher Branche, welche glauben, befähigt zu sein, betr. Posten vorstehen zu können. Diskretion auf jeden Fall zugesichert. Gefl. Anerbietungen m. genauen, näh. Angaben nimmt entgegen unter **R. W. 240** der **„Invalidendank" Dresden.**

Geübte
Schaftvorrichter
sofort gesucht Schuhwarenfabrik
Carl Heysing,
Lortzingstraße 38.

Zur Beaufsichtigung
von 2 Kindern im Alter von 4 und 5 Jahren wird ein **junges** freundliches
Mädchen
aus bester Familie **auf's Land gesucht** ohne gegenseitige Vergütung. Off. an Frau **Lisbeth Gebhardt,** Dresden-Neustadt, Bautznerstraße 6.

Kellnerinnen
für hier u. auswärts, Mädchen z. Gästebedienen, Hausburschen f. Restaurant, Kochin für Resi. und Privat, Haus- u. Küchenmädch., **Aushilfs-Personal**
zu jeder Zeit sucht und empf. **J. Zimmer,** Trompeterstraße 13, 2. Fernsprecher 2775.

Aufwartung.
Tüchtige und fleißige Frau für jeden Freitag **sofort gesucht.** Zu melden **Plauen** b. Dresden, Nöcknitzstraße 15, II. **Busch.**

5
Oberschweizer,
verheir., auf bessere Stellen per 1. Juli gesucht.
G. Beutler's
Schweizer-Bureau, Görlitz, Löbauerstraße 2.

Gesucht
ein älteres, intelligentes Mädchen mit etwas Kochkenntnissen
Naturheilbad Hygiea,
Reißigerstr. 24.

Für ein adliges Haus auf dem Lande bei Dresden wird für einen 14jähr. Knaben ein
Privatlehrer
gesucht, welcher dem in Griechisch, Lateinisch u. Mathematik (Pensum der Obertertia) unterrichtet. Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. **U. Z. 654** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erf. Wirthschafterin z. 1. Mai od. spät. f. c. mittl. Landgut. Gefl. Off. u. **B. L.** postl. **Kesselsdorf** b. Dresden.

1 Stallmann
sucht **Pfütze,** Querallee.

Für Konditorei.
Suche einen jung. Bäcker als Volontär. **Ad. Weck,** Ziegelstraße 50.

Junges Mädchen
kann fl. Weißnähen u. Schnittzeichnen gründlich erlernen Mathildenstraße 52, 4.

50—60 Schweizer
auf gute Frei- u. Unterschweizer-Stellen per 1. Mai nach allen Gegenden Deutschlands bei hohem Lohn gesucht.
G. Beutler,
Schweizer-Bureau, Görlitz, Löbauerstraße 2.
Daselbst die beste Bezugsquelle sämmtl. Schweizerartikel. D. O.

30 einfache Hausmädchen,
ohne Vermittelungsgebühren, **4** bessere, tüchtige Stubenmädchen, **3** tüchtige Köchinnen für große herrschaftliche Häuser, **20** tücht. Hausmädchen, im Kochen erfahren, **10** Kindermädchen und Kinderfrauen sucht **Punte,** Kreuzstraße 3, 2.

Maschinen-Techniker
sucht zum sofortigen Antritt bei bescheid. Ansprüchen Stellung. Gefäll. Off. unter **V. G. 661** Exped. d. Bl. erbeten.

Arbeitsmädchen
werden per sofort gesucht bei
Georg A. Jasmatzi,
Cigarettenfabrik, Blasewitzerstraße 17.

Ein Laufbursche,
16—18 Jahre alt, fleißig, ehrlich und zuverlässig, **per sofort gesucht.**
Georg A. Jasmatzi,
Johannesallee, neben Café König.

Ein Flaschenbier-Kutscher
für eine Brauerei bei Dresden wird **sofort gesucht.** Off. unt. **D. H. 707** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Junges Mädchen, w. Lust hat, die frische Binderei zu erl., w. ges. Sachsenpl. 1. C. Heyne.

Zum Austragen der Kinder-Milch (früh) w. Ostermädchen ges. Pillnitzerstraße Nr. 89.

Werkzeugschlosser und Dreher,
tüchtige selbstständ. Arbeiter, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Off. unter **A. K. 10** postlag. Meißen. n

Schuhmacher a. mittl. Arbeit sofort gesucht Scheffelstr. 31.

Wirthschafterin
gesucht.
Auf ein größ. Rittergut wird zum 1. Juli d. J. zur selbstständ. Leitung des Haushaltes eine in allen Zweigen der Landwirthsch. erfahrene, ältere Wirthschafterin gesucht. Off. m. kurzem Lebenslauf, Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüchen unter **A. M.** postlag. **Bockelwitz b. Leisnig** erbeten.

Knaben,
welche die Schule verlassen haben und zur Beamtenlaufbahn sich vorbereiten wollen, werden als
Schreiber
angenommen in der Kanzlei von Rechtsanwalt **Schütze,** Dresden, Hauptstr. 8. Handschriftprobe u. Schulzeugnisse sind vorzulegen.

Gesucht
wird eine geübte, feine Weißnäherin b. guter Bezahlung. Mit Probe zu melden bei R. Heckel, Bautznerstr. 63.

Flotter Rasseur- und Friseur-Gehilfe,
18—21 J., bei gutem Gehalt sucht sofort **Arthur Funke,** Lommatzsch i. S.

2 Former
sofort oder später bei gutem Accordlohn gesucht von
Richter & Weise,
Radeberg.

Barbiergehilfe
gesucht. **Naumann,** Königsbrückerstr. 16.

Oberkellner, Servirkellner
1 dauernde Stellg. u. 3 Aushilfe gesucht durch **A. Gessner, Magdeburg,** Storchstr., Bur. d. Gastw.-Bes.

Eine perfekte
Köchin
wird zur Aushilfe für einen großen, herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande **gesucht.** Offert. mit Abschriften der Zeugnisse und Gehaltsansprüche vermittelt die Exped. d. Bl. unter **V. 4449.**

Kindergärtnerin
2. Klasse für 4 Kinder von 3—10 Jahren sucht Frau Oberstabsarzt **Körner, Zittau,** Görlitzerstraße 6.

Eine tüchtige Masseuse
sucht für die Sommermonate in einem Badeorte Stellung. Offert. unter **V. M. 643** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Perfekte Köchin
sucht sofort oder später Stellung. Gefl. Offerten unter **R. 25455** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Eine ältere, in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene
Wirthschafterin,
mit guten Zeugnissen, sucht baldmöglichst selbstständige Stellung auf einem Rittergute. Gef. Off. an Frau **Meisel,** Lärchenstr. 4, part. erbeten.

Ein jg. geb. Mädch., Hannov., w. 2 J. in e. fein. Kurzw.- u. Posam.-Gesch. thätig war u. d. Buchf. erl., s. Stell. in seinem Geschäft per 1. Juli. Bevorz. fr. Station. Off. unt. **S. 3618 Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover** erbeten.

Ein sehr gut empf. **lediger Oberschweizer** zu **gröss. Viehbestand** und tüchtige **Unterschweizer** suchen baldigst Stellung; eine jüngere und eine ältere **Oekonomie-Wirthschafterin** finden Stellung durch das gebührenfreie Nachweis-Bureau **Plauen, Vatl.,** Dobenaustraße 58.

Unverheir., tücht. Landw., welch. mehrere Jahre renom. Güter in Sachsen selbstständig bewirthschaftet hat, sucht zum 1. Juli ev. früher od. spät. selbstständige Stellung als
Inspektor,
Administrator, ev. auch Pacht-Administration. Kaution ist vorhanden. Es stehen demselben die besten Zeugnisse u. Empfehlungen seines jetzigen, als auch der früh. Prinzipale zur Seite. Auch geben dieselben auf Wunsch jederzeit gern näh. Auskunft. Gefl. Off. erbittet man unt. **A. 4453** in die Exp. d. Bl. zu senden.

Suche für mein Mündel, Waise (Ostermädchen) bei besserer Herrschaft, mögl. einz. Leuten, oder zu einem Kinde
Stellung.
Näh. Ehrlichstr. 8, 2. Stöber.

Mit schöner Handschrift, in Korresp., eint. Buchführ. u. Rechnen bew., mit Zuhnweien, Geschirrhaltung u. Landwirthsch. erfahrener Mann, Mitte 30er, gedient Milit., **sucht sofort**
Stellung.
Off. u. **T. A. 263** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Gebild., alleinsteh. Frau, von angen. Aeuß. u. Wesen, in mittl. Jahren, in Küche u. Haus erfahren, gut empfohl. Krankenpflegerin und Masseuse,
sucht passende Stellung
per 15. Mai oder später. Gefl. Off. unter **H. P. Neustadt i. Sa.,** Langegasse 172b, part.

Ordentliches, fleißiges **Hausmädchen sucht** z. 1. Mai gute **Privat-Stellung.** Näh. bei **Schüpke,** Webergasse 15, III Etage.

Vorwähnend suchen Stellen: **Kutsch., Dien., Markth., Hausdien., Hausbursch., Mamsells, Bierausgeb., Kellner, Kellnerin Mauckisch'** Bur. Marschallstr. Nr. 10, p. **Tel. I 2345.**

Welt., perf. Köchin s. Stelle od. Aush. i. f. Privat od. kl. Hot. Näh. Schäfsterg. 21, 3. Et. l., l. Th.

Fröbel'sche Kinderpflegerin
sucht baldigst Stellung. Werthe Off. u. **„Kinderpflegerin"** postl. **Bautzen.**

Junger, strebsamer
Kaufmann,
22 Jahre alt, militairfrei, gegenwärtig als Buchhalter u. Expedient in einem Biergeschäft und früher längere Jahre in der
Lack- u. Farben-Branche
thätig, sucht, gest. auf Pa.-Zeugnisse, per 1. Mai oder später anderw. Engagement. Gefl. Off. beliebe man unt. **D. 1466** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein geb., sauberes und zuverlässiges Mädchen, erfahren im Schneidern, Weißnähen und sonstigen weiblichen Arbeiten, sucht pr. 1. Juni in guter Familie Stellung, wenn möglich als
Stütze der Hausfrau,
am liebsten auf dem Lande unmittelbar Dresdens. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten unter **L. N. 611** in die Exped. dieses Blattes.

Jung. anst. Mädchen, Waise, 21 J. alt, aus guter Familie, sucht bald Stelle als
Büffetmamsell
in a. Café, Restaurant, Hotel. Gef. Off. u. **E. K.** Annonc.-Exp. **E. Schoenwald,** Görlitz.

Suche
f. m. Sohn, d. eine gefäll. Handschrift schreibt, gut zeichnet u. i. Bes. d. Freiwilligen-Zeugn. ist, Stellg. in einem Bureau. Off. unt. T. J. 617 Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

750 M. Damnum.
Verkaufe
— wenn sofort —
12,000 M. 4%
Hypoth., 2 Jahre feststehend, auf Land, feinste Lage Leubens, das □m geht mit 250 M. aus und ist für 7 M. das □m verkauft worden. 60,000 M. sind angezahlt, 50,000 M. stehen noch den 12,000 M. nach; Agt. verb. Off. unter **D. V. 2745** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

20,000 M.
cedire v. meiner goldsich. 3½ igen 2. Hyp. Off. unt. **S. J. 249 „Invalidendank" Dresden.**

10,000 M.
2. Hypothek zu 5 %, **noch unt. Brandkasse,** sofort gesucht. Off. unt. **S. N. 253** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

100,000 M.
zu 4 %, feine 1. Hypoth. auf ar. rentabl. Fabrikgeschäft mit viel. Zukunftsareal, günstig bei gr. Damn. **verkäuflich.** Offerten erbeten unter **H. F. 128** an **„Invalidendank" Dresden.**

9000 Mark
1. Hypoth. auf **Landhaus** mit über **2 Schffl. Hochwald** sofort gesucht **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

2—3000 Mk.
innerhalb Brandkasse auf schönes Grundstück, Vorort Dresdens, zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter **T. D. 265** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Strebsame, junge Leute, seit 7 Jahren selbstständ., suchen auf 1 Jahr
500—500 Mk.
zu leihen gegen Sicherheit und 6 % Zinsen. Off. u. **U. P. 646** Exp. d. Bl. erbeten.

175,000 Mark,
erststellig, dauernd fest, auch getheilt, zu 4% ev. niedriger, nur direkt auszuleihen. Offerten u. **R. O. 233** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Alleinst. j. Mensch bittet edelm. Herzen um ein Darlehn von **30 M.** auf 3 Mon. geg. pünktl. Rückz. u. 20 % Zins. Off. erb. u. **V. C. 657** in die Exp. ds. Bl.

Maschinentechniker
sucht sich mit Kapital an einem rent. Geschäft **zu betheiligen.** Offerten erb. unter **V. F. 660** in die Expedition dieses Blattes.

40,000 Mark
auf gute 1. Hyp. gesucht. Agt. verbeten. Off. unt. **S. U. 259 „Invalidendank" Dresden.**

35-40,000 M.
zur 1. Stelle, wo noch 100,000 M. nachstehen u. 100,000 M. Brandkasse, unt. von Selbstdarleiher sofort oder 1. Juni gesucht. Off. unt. **U. V. 652** Exped. d. Bl.

12,000 Mark
gute 5 %ige direkt hinter dem Baugelde stehende u. in 3 Mon. zahlbare Hypothek, wo 40,000 M. dahinter noch haften, verkaufe gegen Damnum und übernehme Bonität. Off. u. **R. Z. 241 „Invalidendank" Dresden.**

30,000 Mark
mündelmäßige Anlagen werden auf sichere, erste Hypothek für sofort od. später gesucht. Werth 62,000 Mk., Brandk. 40,000 Mk. Offerten unter **U. D. 635** in die Expedition d. Blattes.

Gegen letztstellige Hypothek auf ein Fabrikgrundstück mit 1 Pferd. Wasserkraft und Extra-Verpfändung fast neuer Maschinen im Werthe von ca. 70,000 Mark werden noch
10—15,000 Mark
baldmöglichst gesucht. Offerten unter **F. 1169** Exped. d. Bl.

Auf ein Zinshaus in der Nähe des Altmarkts werden
Mk. 45,000
zur ersten Hypothek **gesucht.** Näheres durch die **Immob.- u. Handels-Agent. E. Wendschuch,** Dresden, Galeriestraße 16, 2.

Mark 3000 bis 4000
werden zur Vergrößerung eines seit mehreren Jahren bestehenden gutgehenden Geschäftes an solchen **gesucht.** Mehrfache Sicherheit vorhanden. Off. u. **U. U. 651** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche 9000 Mark
1. Hypothek, hinter welcher noch 4000 M. nachstehen, zum 1. Sept. oder für sofort. Adr. erb. unter **H. W. 143 „Invalidendank" Dresden.**

15- u. 20,000 M.
sind auf gute sichere 2. Hypothek sofort oder 1. Juli auszuleihen. Offerten erb. unter **U. G. 638** durch die Exped. d. Bl.

Hypothekgesuch
Suche für m. schönes Hausgrundstück in gut. Lage i. Werthe v. ca. 25/30,000 M., hint. 10,000 M. Kassenq. eine 2. Hypoth. von ca. M. 5—10,000 zu 4½—5%. Gef. Off. u. **H. D. 126** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Theilhaber gesucht.

Suche zur Errichtung einer kleinen Fabrik **landwirthschaftl. Maschinen** und **Eisengießerei**, sowie zur Ausbeutung eines Patentes, welches von mehreren Staaten ertheilt ist und einen hohen Nutzen repräsentirt, einen Theilhaber mit einer Einlage von 8—10,000 Mk. Gefl. Off. u. **L. C. 366** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten.

600 Mark

sucht ein Professionist u. Grundstücksbesitzer gegen Sicherheit u. hohe Zinsen auf ½ Jahr sofort zu leihen. Offerten erbet. unter **T. F. 614** in d. Exped. d. Bl.

350 M.

für kurze Zeit bei Sicherh., Z. u. 50 M. Damnum von **Beamten** gesucht. Off. u. **D. P. 2916 Rudolf Mosse, Dresden.**

Mk. 5-6000

für hies. äußerst rent. Engrosgeschäft zur besseren Weiterführung gegen gute Zinsen u. gen. Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. **U. J. 640** Exp. d. Bl.

15,000 Mark

werden zur zweiten Stelle hinter 50,000 Mark erster Stelle auf ein Fabrikgrundstück mit neuen Gebäuden und 140pferd. Wasserkraft per 1. Juli a. c. gesucht. Offert. unter **E. 4468** Exped. d. Bl.

Suche sofort 2500 Mark

an 1. Stelle, dahinter stehen noch 38,000 M., auf kurze Zeit zu leihen. Gewähre 1%. Offerten unter **D. M. 2913** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

2000 M.

gute Hypothek sofort zu verkaufen, Damnum wird gewährt. Off. **V. J. 663** Exped. d. Bl.

12,000 Mark

auf vorzügl. 2. Hypoth. ges. 5% Zinsen u. 500 Mk. Damnum werd. gewährt. Adr. unt. **S. V. 260** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

10,000 Mark Hypothek

suche ich auf mein Gut, wo noch 40,000 Mark dahinter stehen. Offerten unter **T. O. 275** an **„Invalidendank" Dresden.**

Suche 600 M.

geg. doppelte Sicherheit u. hohe Zinsen auf ein flottgeh. Geschäft. Gefäll. Off. unter **J. 25625** Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

Für einen hübschen Knaben, 2½ Jahre alt, suche kinderloses Ehepaar, welche denselben gegen einmalige Entschädigung an

Kindesstatt

annehmen. Beamter bevorzugt. Off. u. **S. 25456** Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen find. gute Pension, Ausbild. im Haushalt, sowie Musik u. Handarb. b. bess. Familie. Wöchentlich 10 Mk. Näh. Augsburgerstr. 41, part.

Damen in diskr. Verhältn. finden liebev. Aufnahme und Pflege Liliengasse 24, III. r.

Vermiethungen.

Fabrik-Saal,

ca. 800 □m, per 1. Juli oder auch früher

zu vermiethen

an der Straßenbahn. Näheres Dr.-Löbtau, Plauenscheitraße 30.

Wohnungs-Vermiethung.

In meiner in **Neudörfchen bei Meißen** gelegenen, herrschaftl. gebauten Villa ist das Hochparterre oder die 1. Etage, je nach Wunsch, bestehend aus 7 Piecen, per 1. Oktober zu vermiethen. Zur Villa gehört ein großer, schöner Garten und liegt diese sehr idyllisch am Elbstrand, bequeme Verbindung zum Schiff und zur Bahn.

C. G. Fischer, Spedit., Meissen.

Pens. Offiz. sucht gesund und ruhig gelegenes **möblirtes Zimmer** bei alleinstehender Dame. Gef. Offerten unter **„R."** Filiale d. Bl., Uhlandstraße 17.

Reisender sucht auf circa 4 Wochen **möblirtes Zimmer,** möglichst ungenirt u. in Altstadt. Gef. Offerten unter **V. K. 664** Exped. d. Bl.

Laden

mit Nebenstube mit oder ohne Wohnung per 1. Okt. zu vermiethen Dürerstraße 2, Ecke Holbeinplatz, in der Bäckerei.

Wohnung

zu vermiethen im Vr. v. 246 M. 1. Juli zu beziehen Windmühlenstraße 5 b. **Harnapp.**

Eine kleine oder mittlere **Maschinen-Fabrik** oder **Räume zum Motorenbau werden zu pachten oder zu kaufen gesucht.** Näheres bef. **Rud. Mosse, Berlin SW.,** unter **J. B. 1825.**

Ein fein möblirtes

Zimmer

an 1 ev. 2 Herren zu vermiethen große Plauenscheitr 14, 3. rechts.

Villa.

Unsere, bisher von Frau Ww. Foedisch bewohnte, große und auf das Eleganteste, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Villa, mit großen, prachtvollen Park-Anlagen, Wasserleitung, Wirthschaftsgebäuden 2c., suchen wir wegen Wegzuges der bisherigen Miethern bald anderweitig zu

vermiethen oder zu **verkaufen.**

Porzellanfabrik Fraureuth bei **Werdau.**

Werkstelle

für ruhigen Betrieb nebst Wohnung und Laden per sofort oder später zu vermiethen **Böhmischestraße 37.**

Wohnung

für ält. Ehepaar ohne Kinder gesucht: 3 oder 4 heizbare Zimmer, Zubehör, mit Wasserleitung, erste oder zweite Etage, aber **frdl., ruhige Lage** in Neustadt, für Herbst. Off. u. **K. 4465** erb. Exp. d. Bl.

Vom 4. Mai ab wird ein fein u. bequem möbl., geräumiges

Zimmer,

event. mit **Schlafgemach,** in Altstadt **zu miethen gesucht.** Völlig ungenirtes Wohnen, separater Eingang u. stets aufmerksame, freundliche Bedienung unbedingt erforderlich. Gefäll. Off. mit Preisangabe unter **F. F. 11** lagernd Postamt 1 erbeten.

Weißer Hirsch,

Adlergasse 4, freundl. 1. Etage, im Ganzen oder getheilt, für Sommer u. Winter, mit gr. schatt. Obst- und Ziergarten, gesunde, ruhige Lage, sofort für 650 Mk. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Lortzingstraße 17, pt. r.

Schöner Eckladen

mit Wohnung, in der Nähe des Hofbrauhauses in **Cotta,** in d. sich jetzt ein Schnittw.-Geschäft befindet, sich aber auch für jedes andere Geschäft eignet, da eine Werkstelle einger. werden kann, ist per 1. Juli zu **vermiethen.** Näh. **Löbtau,** Poststraße 25 im Geschäft.

Eine schön gelegene

Parterre-Wohnung

bestehend aus 4 heizb. Stuben, 2 Kammern, Küche u. Speisegew., Keller und Bodenraum, Wasserleitung nebst schönem Garten, ist zum 1. Juli zu vermiethen und zu beziehen: **Dohna,** Königstraße 33, am Bahnhof, vis-à-vis der Post. n

Villen-Hochparterre

v. 5 heizb. Zimmern, Bad u. sonst. Zubeh., nebst kl. Garten, in **Blasewitz** (Waldpark), **Loschwitz, Weißer Hirsch** od. **Strehlen per sofort dauernd** zu miethen **gesucht.** Angebote mit Preis unter **P. O. 213 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ammonstraße 33

ist die **II. Etage** zu **verm.** Näh. daselbst in der 1. Et.

Schöne helle

Fabrik-Räume

(ca. 150 □m)

in **Pirna,** Nähe Bahnhof, sind mit **Wohnung** od. auch **Laden** für 1. Okt. zu vermiethen durch **Wilh. Fellmann, Pirna,** Gartenstraße 9.

4. Etage

mit Hausmannsposten per sofort od. später Gabelsbergerstr. 10.

halbe 3. Etage

f. 500 M., sehr schön, per sof., ebenda.

Große Kontor- und Lager-Räume

werden **per 1. Oktober** oder später für ein

Engros-Geschäft

in der Nähe der inneren Altstadt **zu miethen gesucht.** Off. mit Angabe des Preises unter **V. C. 659** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hochherrschaftlicher Wohnsitz,

auch als Sanatorium geeignet, im Vorortverkehr von **Dresden,** in nächster Nähe von 2 Bahnstationen, Schloß mit ca. 30 Zimmern und Salons, Wasserleitung, Badeeinrichtung, Haustelephon, Telephonanschluß nach Dresden, Berlin, Gewächshäuser, herrschaftliche Pferdeställe mit Wagenremise, im schönen, alten Park mit herrlichem Ausblick gelegen, event. mit altberechtigter Hochwild- und Niederjagd, Forellen- und Flußfischerei an vornehme Familie auf längere Jahresfrist

zu vermiethen.

Gef. Off. u. **G. F. 107 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Sofort od. später zu vermiethen:

Ein großer Eck-Laden mit Wohnung od. Niederlags-Räumen, passend für Fleischer, auch für jede andere Branche; **1 Laden** mit kl. Hinterraum, desgl. passend für jedes Geschäft, in verkehrsreicher Lage der Louisenstraße **Stallung** für 3 Pferde, mit gr. Futter-Boden. Näh. Martin-Lutherstraße 37, 2. Et. rechts.

Wienerstraße 50

herrschaftliche Villa **für eine Familie,** mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, **großer schattiger** Garten, Veranden 2c., sofort zu **vermiethen** oder zu **verkaufen.** Näheres Baubureau **Moritzstraße 19, v.,** Ingenieur **Thürmer.** n

Junger Mann sucht z. 1. Mai **möbl. Wohnung** in Altstadt. Off. erb. u. **K. A. 35** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Beamter sucht Wohnung, 2 oder 3 Wohn- und 1 Schlafzimmer, innere Neustadt. Off. u. **T. P. 623** Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht **hübsch möbl. Zimmer** am oder nächste Nähe d. Sternplatzes. Off. mit Preisangabe u. **U. R. 648** Exp. d. Bl.

Schöne Wohnung,

enth. 2 Stuben, 1 K., Küche u. Zubehör, per sof. od. später für 270 M. inkl. Wasserzins zu vermiethen. Näh. b. Kfm. **Wiedemann, Kemnitz** b. Dr.

Wohnung. 1. halbe Etage, 3 Z., Alk., K., Vors., Preis 480 Mk., sof. zu beziehen. Näh. Louisenstraße 37, I.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Restaurations-Grundstück,

Sommerfrische, gutes Geschäft, vorzüglich eingerichtet, mit Park, ist bei 10—12,000 M. Anz. zu verkaufen. Selbstkf. erf. Näh. d. **W. Beyer,** Moritzstraße 1, 3.

Mühlen-Verkauf.

In einem schönen Industrie- u. Badeorte der sächs. Oberlausitz, 3 Min. v. Bahnhof, ist die einzige am Orte befindl. Wassermühle mit Bäckerei zu verkaufen. Dazu gehören 3 Schffl. Feld u. Wiese, Dreschmaschine mit Wasserbetrieb, Walzenstuhl; Gewerk u. Gebäude in bestem Zustande, 16 Ellen Gefälle, Brandkasse 18,000 M., verhältnisse halber für 30,000 M. zu verkaufen. Off. unt. **S. L. 26 „Invalidendank" Zittau.**

Rittergut

mit **viel Wald** u. **guter Jagd,** mögl. günstig von **Berlin** geleg., wird zu **kaufen gesucht,** wenn als **Anzahlung 3 sol. Zinshäuser** in prima Lage von **Berlin** für **2,800,000 M.** angenommen werden. Die Grundstücke sind **voll vermiethet** und nur **je** mit einer **4% Hypoth.** belastet. **Guthaben 800,000 M. Miethertrag 152,000 M.** Selbstkfl. bei, w. Adress. unt. **T. U. 280 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Geschäftshaus,

in bester Lage einer sehr aufblühenden Provinzialstadt Sachs. für 32,000 Mk. erbtheilungshalb. baldmöglichst unt. günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Off. beförd. unt. **D. 133 G. L. Daube & Co., Dresden-A.**

Villa.

In **Laubegast,** Albertstr. 10, ist eine kl., solid gebaute **Villa,** best. aus Part. u. I. Etg., sofort **zu verk.** Dies. eignet sich sehr gut als Sommersitz, hat Wasserleitung, gr. Balkon, Veranda, herrl. Fernsicht, keine **vis-à-vis,** schönen Garten, nur 50 Schritte von der elektr. Bahn entfernt. Näh. beim Bes. **Max Müller,** Albertstraße 12, II. n

Eine Fleischerei

mit Grundstück, sehr gute Lage, flottes Geschäft, ist weg. Uebernahme ein. anderen Grundstückes sofort preiswerth zu verkaufen. Alles Näh. u. **F. F. 50** durch **„Invalidendank" Freiberg.**

Restaur.-Grundst.

gute Lage, sehr gutes Geschäft, will ich verkaufen. Offerten erb. unter **S. P. 255 „Invalidendank" Dresden.** Ag. zwecklos.

Als reizend. Sommersitz empfehle ich den **Ankauf ein. kleinen**

Rittergutes

mit **herrschaftl., geräumig. Herrenhaus** und altem Park u. Garten im schönsten Theile d. sächs. Oberlausitz, an Bahnstation gelegen, zum Preise von nur **165,000 Mk.** Es gehören dazu gute Felder, vorzügliche Wiesen, Wald, ein sehr werthvoller, aufgeschl. Steinbruch und **Wasser,** dessen Kraft

industriell

ausgenutzt werden kann, — Reflektanten erth. Näheres der Beauftragte

de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Etage (Engel-Apotheke).

Gasthofs- und Brauereiverkauf

In der Nähe einer größeren Bahnstation und an der Hauptstraße gelegen, ist der flottgehende Gasthof mit Brauerei, Parkettsaal, 2 Gaststuben und 4 Acker Feld und Wiese für Mk. 49,000 zu verk. Alles Nähere ertheilt kostenfrei

Friedrich Riebe, Moszczinskystraße 1.

Zinshäuser

in bester Lage **Leipzigs,** 6% rentirend, bei 20—40,000 M. Anz. zu verkauf. Off. u. **F. C. 415 „Invalidendank" Leipzig.**

Villa

in Neu-Gruna, für zwei Familien eingerichtet, per Etage 5 und 6 Zimmer, nebst schönem Obstgarten sofort zu verkaufen. Näh. bei Bäckermeister **Dehnert,** Neu-Gruna, Pillnitzerstr.

Wer sich im wahren Sinne des Worts c. rein. Schmuckk. v.

Gasthof

käufl. erw. will, wende sich an **E. Kletzsch,** Wallstraße 4, Dresden. In e. Garnisonst. am Markt gel., erfreut sich der Gasth. ein. reg. Tagesverk. m. sehr groß. Bier- u. Weingesch. Anz. 15—20,000 Mk.

Kaufe Gut

bis zu **200,000 M.,** möglichst **schuldenfrei,** wenn als **Anzahl.** gute **Zinshäuser** in **Leipzig** für **430,000 M.** mit **21,500 M. Miethertrag** in Zahlung genommen werden. **Guthaben 150,000 M.** Die **Grundst.** sind **voll vermiethet** und befinden sich in sehr **guter Verwaltung.** Interessenten erfahr. Näheres unt. **T. V. 281** b. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Kurfürstenstraße

befindliches schönes **Zinshaus** will ich **verkaufen.** Anzahlung ca. Mk. 10,000. Off. erb. unter **D. G. 2908 Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa

in der schönsten Gegend v. Loschwitz gelegen, mit hübsch. Garten, ist bei wenig Anzahl. preiswerth zu verkaufen. Näh. b. **Ad. Weck,** Ziegelstraße 50.

Ritterguts-Brauerei,

unweit **Dresdens,** per 1. Juli 1898 auf längere Jahre zu verpachten. Für junge, fleißige Leute gute Existenz. Kapitalkräftige Reflektanten wollen sich melden bei

de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1.

Grundstück m. Wasserkraft, wo jetzt **Stuhlbauerei** betrieben wird, ist mit sämmtl. **Maschinen** 2c. billig für **14,000 M.** zu verkaufen. Hübscher **Obstgarten** u. **Teich** vorhanden. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Im amerik. Viertel habe ich ein hochherrschaftliches

Haus mit Garten

für den bill. Pr. v. 130,000 M. b. 7150 M. Miethe zu verk. **C. Kletzsch, Waisstr. 4.**

Landhaus-Verkauf.

Kl. Landhaus in aufblüh. Orte, sehr günstig für Schlosser oder Tischler, mit 3 angrenz. Baust., sofort zu verkaufen, Pr. 10,500 M., vom Besitzer **Aug. Möbius,** Kötzschenbroda-Lindenau.

Villa,

Weißer Hirsch, großer Garten, für **39,000 Mk.** zu verkaufen. Agenten zwecklos. Offerten unter **D. G. 2865** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, I.

Gasthaus

mit Grundstück, beste Lage im Centrum, hochrentabel, wegen schw. Krankh. d. Besitz. zu verk. Anz. 20—25,000 Mk. Agent. nutzl. Offert. unter **S. D. 244** erbet. **„Invalidendank" Dresden.**

Villa,

Oberlößnitz, Langestraße 43 c, 1000 □m Garten, enth. 9 Zimm., Küche, 3 Kamm., Veranda, fester Preis 30,000 M., zu verk. **Aug. Graf,** Radebeul, Albertstr. 19.

Villa,

hochfeine Lage,

sehr gut vermiethet, ist per sofort

zuverkaufen.

Tausch ausgeschlossen.

Nähere Auskunft vom Besitzer auf Offert. unt. D. V. 2021 an Rudolf Mosse, Dresden.

Villa-Verkauf,

6 Min. vom Bahnhof Radebeul. Dies. enth. 8 Z., 2 Küchen, 2 K., Bad, Veranda, Balkon, ca. 900 □m Garten. Näh. b. Bes. das. Bismarckstraße 7.

Grundstück mit Garten,

zwei Kegelbahnen, große prachtv. Lokalitäten, hochf. Geschäft, Anz. 20,000 M. zu verkaufen durch **Birus, Schmiedegäßchen 4, 1.**

Suche kleinen, guten

Gasthof oder Restaurant

mit Grundstück bei 8—10,000 M. Anzahl., mögl. in der Nähe von Dresden od. Dresden selbst. Off. u. **V. B. 156** Exped. d. Bl.

Hôtel mit Pension,

14 Zimmer vorhanden, außer Gaststube, herrlicher Concertgarten, in waldiger gesunder Umgebung, am Elbstrom gelegen, verk. ich krankheitshalber sofort. Anzahlung 20,000 Mark. Nur gewandter Reflektant wolle seine Offerte unter **V. P. 669** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

In Loschwitz

eine kleine elegante

Villa

mit wunderbar angelegtem Garten, welche man als ein Schmuckkästchen bezeichnen kann, an halber Bergeshöhe und 5 Min. von der elektr. Bahn gelegen, soll veränderungshalber für 48,000 M. verkauft werden durch

Johannes Benad, Dresden, Struvestraße 10.

2 Restaurations-Grundstücke,

belebter Vorort Dresdens, flotte Geschäfte, sind bei 15,000 Mk. Anz. zu **verkaufen.** Nur Selbstk. erf. Näh. Moritzstr. 1, 3. rechts.

Hotel-Verkauf.

Wegen Todesfalls ist in einer größeren Garnisonstadt Sachsens eines der feinsten **Hotels** mit nur vom feineren Publikum besuchten **Restaurant** sof. zu verkaufen. Preis des Grundstücks, welches der Neuzeit entsprechend ausgestattet ist, nebst Inventar 85,000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung. Auskunft ertheilt kostenfrei

Erdmann Hindorf, Sachsen-Allee 10.

In Rähnitz (Trachenberge bei Dresden) in waldreich., schön. Lage ist ein schönes villenartiges

Landhäuschen

Verhältnisse h. sof. für 16,500 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. zu verkauf. Miethertrag 800 Mk. Näh. bei Herrn **Wiesner** in Dresden, Ziegelstraße 36, 2. Etage.

Gut rentirende Hotels und Restaurations-Grundstücke in **Bautzen, Döbeln, Kamenz, Meißen** preiswerth zu verkaufen d. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Herrschaftl.

Landgut,

2 Stunden per Wagen von **Dresden, 400 Schffl.,** sehr gute Wiesenverhältnisse, m. **großartigem lebenden u. todten Inventar,** ist besonderer **Umstände** halber für **240,000 M.** bei **60—75,000 M. Anz.** zu verkaufen. **Milchverkauf** nach **Dresden** mit 11½ Pf. p. Liter, **jährl. 25,000 M.** Ernstl. Selbstrefl. erf. nur Näh. auf Anfragen unter **T. S. 278 „Invalidendank" Dresden.**

Rittergut

Kreishauptmannsch. Dresden, mit **großem Schloß, hochherrschaftlicher Besitz, 345 Acker Areal,** dabei auch etwas Wald, ist mit allem Inventar, auch Brennerei, für 500,000 Mk. bei 200,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten

de Coster, Dresden-Altstadt, Annenstr. 14, 1. (Engel-Apotheke).

Für Spekulanten

habe ich ein 47 Scheffel großes Grundstück mit Wasserkraft, gr. Lehmlager, fast Alles Bauland, direkt an Straße und Bahnstation gelegen, an welchem in Kurzem viel Geld zu verdienen ist zu verk. Kl. Objekt u. Hypotheken werden in Zahlung genommen. Näh. durch **William Seifert** in **Dohna.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthofs-Verkauf

in gr. Kirchdorf, an der Landstr., Ausspann., Uebernacht., Ausst.-Ort nahe Fabrikst., Bez. Tresd., Realr., Park.-Saal, 3 masf. Geb., so gut wie neu, all. 14 Tage frei gutbetzt. Tanz, ohne Concert u. Bälle extr., hoh. Umj. durch Bücher nachweisb., mit Feld u. Wiese, 1 Pferd, 2 Kühe, todt. Invent. sehr viel u. schön, verk. weg. Alters u. Zurückziehung vom Geschäft. Hypoth. fest, Anz. 10—15,000 M. Reelle Selbstkäufer erf. Näheres unter **B. Z. 99** postl. Cölln a. E.

Haus-Verkauf.

Wegen Neubau ist m. schönes Hausgrundstück im Schweizerst. u. in vortheilh. Lage in Vorort Dresdens per 1. Oktober günstig verkäuflich u. gef. gefl. Anfragen unter **H. E. 127** durch den **„Invalidendank" Dresden** direkt an mich.

Gasthof.

Kaufe Gasthof od. Reit., wenn mein Hausgrundstück mit Baufland in Copitz mit in Zahlung genommen wird. Guthaben 6700 Mk. Off. u. **D. 1** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna** erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

In verkehrsreichem Orte und nahe einer größeren Stadt ist der realberechtigte einzige Gasthof m. Materialwaarenhandlung, Tanzsaal, 1½ Scheffel Land und gr. Garten mit ca. 40 Obstbäumen wegen Krankheit der Frau sehr preiswerth für M. 13,000 bei M. 6000 Anzahlung zu verk. durch

Friedrich Riebe,
Moszczinskstr. 1. Ecke Pragerstr.

Hotel und Sommerfrische,

herrlich gelegen, mit stetig wachsendem Fremdenverkehr, Bahnstation, in unmittelbarer Nähe einer größ. Stadt, Familienverh. halber zu verkaufen. Näh. durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. Vogtl.**

Loschwitz,

Villa, in **bester Lage,** mit **10,000 M. Anzahl. billig zu verkaufen** und **sofort zu beziehen. Besitzer in Dresd., an der Frauenkirche 6 u. 7, II. Etage.**

Fabrik-Verkauf oder Theilhaber!

Bedeut. **Fabrikunternehm.** mit schön., masf. Gebäud., starker **Dampf- u. Wasserkraft,** 15,000 M. Jahresgewinn, welch. bewerkstg. zu vergröß., sof. f. 155,000 M. zu verk. Zur Untern. sind 70 Mille, zur Betheilig. 50 Mille erford. Selbstrefl. erth. mein Beauftr. **Hilbert,** Dresden, Schöffergasse 12, p. Nähere Ausk. kostenfrei.

Rittergut

in verkehrsr. Lage d. Prov. Sachs., Nähe von 2 Bahnstationen geleg., von Leipzig in ¾ Stunden erreichbar, mit 1200 Mrg. Areal, wovon 240 Mrg. Wald (100,000 M. Holzwerth), 60 Mrg. Wiesen, der Rest unter dem Pfluge, reichem Invent. u. gr. Dampf-Brennerei, hervorragend schöne Gebäude, gr. **herrschaftl. Herrenhaus** mit Park, Teich rc., interessante eig. Jagd, **verkaufe ich krankheitshalber** für 440,000 Mk. bei ⅓ Anzahl. und erth. nur ernstl. Reflektanten, welche sich **ausdrückl. als Selbstkäufer** bezeichnen, nähere Auskunft kostenfrei.

B. H. Merzenich
Leipzig, Kramerstrasse 6, I.

Ein gr. Gasthof

in einer lebhaften Industriestadt (d. Voigtl.), am Markt gelegen, gute Gebäude, volles Realrecht, 15 Fremdenz., viel Ausspannung, soll Alters halber sofort verkauft werden. Anz. 20,000 M. Ernstl. Reflekt. erhalten Näheres durch

Künzel & Co.,
Wettinerstrasse 26, II.

Vorzügliche Kapitalanlage

Ca. 30,000 □m in vorz. Lage von Reick gelegenes **Bauareal** ist bei entsprech. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch

Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

Gasthofs- und Ball-Etablissement,

Nähe Dresdens, fachmännisch neu erbaut, sehr gutes Geschäft, welches großartige Zukunft bietet, ist nur wegen Aufgabe des Gewerbes seitens des Besitzers bei einer baaren Anzahlung von **40—50,000 Mk. zu verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer** wollen Off. u. **V. O. 668** in die Exp. d. Bl. niederl.

An feinen **Oberkellner** oder **Koch** ist sichere Existenz bietendes feines

Restaurations-Stadt-Grundstück

bei **20,000 Mk.** baarer Anzahlung **zu verkaufen. Zahlungsfähige** Reflektanten wollen Off. u. **V. N. 667** in d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Zinshaus

in Neu- od. Johannstadt, **bessere Lage,** zur Kapitalanlage mit guter Verzinsung zu kaufen gesucht. Anzahlung gleich. Gefl. Off. sind niederzul. unt. **C. 527** Annoncen-Exp. Sachsenallee 10.

Verkaufe mein großes Mühlen-Grundstück,

nahe Dresdens, für 135,000 M. bei 30—35,000 M. Anz. Die Mühle hat 50 PS., 2 oberschlächtige Wasserräder, schafft 100 Ctr. Weizen pro 24 Std. zu Mehl, wöchentlich 600 Ctr. Weizen od. 500 Ctr. Roggen, 1 Schneidemühle mit 1 oberschl. Rad für harte Hölzer, 1 Brotbäckerei, täglich 7—8 Ctr. Brotumsatz, ferner 1 Steinbruch im Gange. Land sind ca. 200 Ar, dazu Umsatz 240—250,000 M. Näh. ertheilt an zahlungsf. Selbstkäuf. kostenfrei

Erdmann Hindorf,
Sachsen-Allee 10.

Herrschaftliches, altjagdberechtigtes Lehngut

in großem Industrieort des **sächs. Erzgebirges,** in dem alle Produkte zu hohem Preise zu verwerthen sind, gelegen, soll größer. Restübernahme halber sof. **verkauft** und bei **25,000 Mark Anzahlung** übergeben werden. **Areal 63 Acker** Feld, Wiese u. 2 Teiche, vollständ. arrondirt; Gebäude ganz neu, massiv, mit Schiefer gedeckt, Ställe gewölbt, mit Selbsttränke; Vieh, Inventar und Maschinen komplet und in bestem Zustande. Näheres durch

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 11, I., Engel-Apotheke.

Eine kleine

Baustelle

in Dresden oder Vororten oder kleines Häuschen vom Selbstkäufer gesucht. Off. mit Angabe des Preises der Größe, der Lage und der Hypotheken u. **K. M. 231 „Invalidendank"** Dresd.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Altershalber verkaufe meine seit 30 Jahren betriebene

Brotbäckerei

mit Mehl-, Futter- und Getreidehandel. Umsatz monatlich 30,000 bis 30,000 M. Anzahl. 15,000 M. Offert. unt. **R. 279** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein 10 Min. vom Böhm. Bhf. gelegenes

Obst- u. Grünwaaren-Geschäft mit Flaschenbierhandlg.

ist aus Unternehmung halb. sof. oder 1. Juli zu verkaufen. Erf. 2000 Mk. Miethe 800 Mk. W. Offerten unter **A. M. 35** erb. **„Invalidendank" Pirna** a. E.

Für Anfänger!

Fleischerei in Leipzig, inn. Stadt, langjähr. besteh., sof. für 1300 Mk. wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkauf. Umsatz 50,000 Mk. Näher. d. Fischer & Kuhnert, Leipzig, Löhrstraße 8.

Leere Bäckerei

wird von z. zahlungsfähigen Leuten gesucht. Off. u. **T. B. 610** an die Exped. d. Bl.

Klempnerei,

in zukunftsreicher Geschäftslage, Vorort Dresdens, Umstände halb. sofort **zu verkaufen.** Gefällige Offerten erb. unter **R. G. 226 „Invalidendank" Dresden.**

Seifen-Geschäft,

verbunden mit vielen gangbaren Artikeln u. kleiner Wohn., pass. für 2 Leute, ist umständeh. sofort billig zu verkaufen. Off. unter **U. K. 611** Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes Schnittw.-Geschäft,

verbunden mit **Schneiderei,** ist Krankheit halber sofort zu verkaufen. — Agenten verbeten. Gefl. Off. erb. bis 30. April cr. unter **W. Z. 100** postlagernd **Bautzen.**

Sichere Existenz für strebsame Leute

bietet der Ankauf meiner seit 6 Jahr. in schön. Vorort flott betrieb. **Produkt.-, Milch-, Butter- u. Grünw.-Gesch.** mit Schlachtrecht. Tägl. **Einnahme 40—50 M.,** Sonnabends 100 M. u. mehr. Hübsch. Einricht. Bierapparat. Reine Kontinr. in d. Nähe. Miethe m. gr. Wohn. u. Gärtch. nur 700 M. Preis m. all. Vorr. 2000 M. Näh. Ausk. erth. kostenfr. **Hilbert,** Schöffergasse 12, p., Dresd.

Für Fleischer!

Beabsichtige in meinem in der Altstadt gelegenen Hause, in welchem ca. 18 Jahre Fleischerei betrieben wurde, wieder eine solche einzurichten und per 1. Oktober zu vermiethen. Reflektanten belieben wthe. Adressen niederzul. unter **P. P. 214 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthaus

mit gutgeh. Restaurant, Mitte der Altstadt, ist besond. Umstände halber sofort preiswerth zu verkaufen. Miethe billig. Auskunft nur an Selbstkäufer u. **L. C. 634** durch die Exp. d. Bl.

Barbiergeschäft

p. i. M. m. Kaution zu pachten, ev. zu kaufen gesucht. Off. unt. **O. 25387** Exped. d. Bl.

Neu renovirte Bäckerei

sofort oder später zu vermiethen. Näh. Dresden, Neubertstraße 7 im Restaurant.

Kolonialwaaren-Geschäft

sofort zu verkaufen. Off. unter **T. Q. 624** Exp. d. Bl.

Speisewirthschaft,

in **konkurrenzfreier** Lage, 3 J. besteh., schön. Inventar, Bierappar. rc. (merkant. Bierverk. nur über die Straße), sofort für 2100 M. zu verk. Näh. kostenfrei d. **Hilbert,** Dresden, Schöffergasse 12, p.

Konditorei verkauf

in Kurort **Görbersdorf** (Schl.) mit **Restaurant** u. 12 Fremdenzimmern, Sommer- und Winter besucht, v. 1. Nov. 1897 bis 1. Mai 1898 Mietheinnahme 1250 Mk., Biernmsatz ca. 2400 Mk., Wein ca. 2000 Mk., Sommer viel Touristen, 2 reinl. Gastzimmer, 1 Garten, Haus steht 15 J., Konditorei sehr zu heben, da Besitzer nicht Fachmann. Preis 45,000 Mk., Anzahl. 12—15,000 Mk. Besitzer **E. Waldow,** Görbersdorf.

Restaurant,

in bester Lage Dresden-A., besserer Art, mit Garten, mit 5000 Mk. Anzahl. sofort an tüchtigen Wirth zu verkaufen. Off. unt. **T. T. 270 „Invalidendank" Dresden.**

Restauration od. Gasthof,

besseres Geschäft, von strebsamen Leuten zu pachten, später zu kaufen gesucht. Off. u. **C. 25591** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Produkten-Geschäft

mit Drehmangel und anstoßender Wohnung für 600 Mk. zu verkaufen. Pillnitzerstraße Nr. 19, 1. Et. Hh. Hähnchen.

Lebens-Existenz.

Flottgehendes **Buttergeschäft** m. schöner Ambulance-Kundschaft ist bei bill. Miethe für 3500 Mk. krankheitshalber sofort zu verkauf. Offert. erbet. unt. **S. E. 245 „Invalidendank" Dresden.**

Gesuch.

Ein junger Oberkellner sucht als erstes Unternehmen ein mittleres gutgehendes Restaurant zu kaufen ev. mit Grundstück. Off. u. **V. H. 662** in die Exp. d. Bl.

Ein **sehr gut nährendes, 16 Jahre bestehendes**

Geschäft,

auch für **Dame pass.,** ist um **6000 Mk. zu verkaufen, billige Miethe.** Näheres in **M. Franke's Bureau, an d. Frauenkirche 6 u. 7, Ecke Münzgasse.**

Fleischerei

will ich sofort ganz billig verk., beste Lage, ohne Konkurrenz. Off. erbeten unter **S. R. 256** an **„Invalidendank" Dresden.** Agenten zwecklos.

Hochrentables besseres

Landesprodukten-, Milch- und Buttergeschäft

mit e. jährl. Umsatz v. ca. 20,000 M. Familienverh. halber sofort zu verkaufen. Näh. Zwingerstraße 9, 3.

Nachweislich gutgehendes

Restaurant

mit **Delikatessengeschäft** zu verkaufen. Off. unt. **S. A. 242 „Invalidendank" Dresden.**

Putz-, Schnitt- und Modew.-Geschäft,

lange Jahre bestehend, ist möglichst bald zu verkaufen. Birus, Schmiedegässch 1, I r.

Sichere Existenz

bietet sich **alleinstehend. Dame** durch Kauf eines im verkehrsreichen Vorort Dresdens gelog. **Puts- und Modewaaren-geschäfts.** Dasselbe wird nur wegen anderer Unternehmung der hies. Besitzerin verkauft. Käufer, welche die Branche nicht kennen, werd. gern eingerichtet. Günstige Uebernahme-Bedingungen. Off. unt. **S. M. 252 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Sichere Existenz

kann sich Käufer gründen durch Ankauf meines gutgehenden **Milch-, Butter- u. Produkten-Geschäfts. Birus,** Schmiedegässchen 4, I. r.

Ein feines, gutgehendes

Chocolad.-Geschäft

in bester Lage ist wegen Verheirathung sof. zu verkaufen. Off. u. **W. 523** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Kinderb. h. in Seifengeschäft sof. z. vk. Ad. **K. K.** postl. Bautznerstr.

Suche

als Selbstkäufer in nächster Nähe Dresdens Gasthof mit Fleischerei oder ein nachweisl. gutgehendes Fleischerei-Grundstück. Offerten mit näheren Angaben unter **V. D. 658** in die Exped. d. Bl.

Nachweislich rentables

Geschäft oder Fabrik

zu kaufen gesucht. 30,000 M. disponibel. Agenten verbeten. Offerten unter **H. 4472** i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ganz besond. Umstände halber verkaufe mein gutgehendes

Grünwaaren- und Produkten-Geschäft,

sichere Existenz für jg. Leute, für d. bill. aber festen Preis v. 5000 M. Werthe Off. unt. **R. K. 229 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Mineralwasser-Fabrik

mit Destillation ist sofort veränderungshalber mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Off. u. **T. 1131** in die Exped. d. Bl.

Wegen größ. Unternehm. verkaufe mein in bester Verkehrslage befindliches **Spezial-Milch- u. Butter-**Geschäft m. sch. anst. Wohnung. Miethe sehr billig. Umsatz jährl. 25,000 Mk. Zur Uebernahme, die sof. od. spät. erfolgen kann, sind ca. 3300 Mk. nöthig. Off. unter **T. R. 277 „Invalidendank" Dresden.**

Lackirerei

mit schön. Kundschaft u. Aufträg. ist Umstände h. sofort billig zu verkaufen. Off. u. **T. W. 282 „Invalidendank" Dresden.**

Asthma

und

Bronchialkatarrh

geheilt.

(Briefabdruck) J.-No. 73126 B.

1. Brief.

5. November 1897.

Herrn Paul Weidhaas!

Nach den vielen Dankschreiben von Asthmaleidenden, welche kürzlich in den Württembergischen Zeitungen veröffentlicht wurden, habe ich mich entschlossen, mich brieflich an Sie zu wenden und zwar im Auftrage meiner Frau. Meine Frau im Alter von 55 Jahren leidet seit sieben Jahren an Asthma, deren Anfälle Sie meistentheils bei Erhitzung, mehr aber durch Erkältung bekommt. In den ersten Jahren traten solche Anfälle nur vereinzelt auf, steigerten sich aber von Jahr zu Jahr immer mehr. Tritt ein solcher Anfall ein, so hat sie mehrere Stunden ein banges Gefühl, wie Angst, der Kopf und die Ohren werden unerträglich heiß, Hände und Füße dabei immer kalt, die Bewegung wird so groß, daß man oft glaubt die letzte Stunde sei gekommen. Die Anfälle treten bei Nebel, Kälte, aber sehr häufig auch bei Nacht heftig auf. Der Athem ist pfeifend, der Husten trocken, der Schleimauswurf ist gering und sieht wie zerbeizt aus. Nach solchen Anfällen tritt eine Mudigkeit ein, wobei ihr alle Glieder im Leibe weh thun. Nicht selten kommen auch Schwindelanfälle vor. Ich ersuche Sie, meiner Frau Ihren Rath zu theil werden zu lassen u. s. w. **A. Russ,** Bäckermstr.

Derselbe Herr schreibt am 23. Februar 1898: Um mich vollkommen zu überzeugen, daß bei dem Leiden meiner Frau Ihre Verordnungen allein von andauernder Wirkung sind, habe ich so lange nicht geschrieben. Nun bin ich aber in der Lage, Ihnen mittheilen zu können, daß meine Frau seit dem Beginn ihrer Kur keinen nennenswerthen Asthma-Anfall hatte und seit 3 oder 6 Wochen gar keinen mehr. Ich kann und darf mit Recht sagen, einen solchen Winter hat meine Frau seit 7 Jahren nicht mehr gehabt; sie kann ihren häuslichen Arbeiten fast vollständig wieder nachkommen, das danke ich Ihnen u. s. w.

Die genaue Adresse des Herrn Russ theile ich Interessenten gern mit, auch burge ich für die Wahrheit und Echtheit obiger Veröffentlichungen.

Paul Weidhaas,
Niederlößnitz, Nr. 188a b. Dresden, Post Kötzschenbroda.

Für Landwirthe.

Viehkommissions-Geschäft:

Kesselbath & Oppelt, Dresden,
Louisenstraße 52,

Vertreter einer der **leistungsfähigsten Zucht- und Nutzvieh-Großhandlungen Deutschlands** für das Königreich Sachsen, übernehmen Aufträge für Lieferungen aller Arten **reinblütigen Race- und Milchviehes,** sowie für **Gang-Ochsen** jeder Race und jeder Stärke. — **Englische Original-Schafböcke.**

— Preisliste franko. — n

Verkaufe mein flottgehendes

Holz- u. Kohlengeschäft,

jährlicher Umsatz ca. 90,000 Mk., für den billigen, aber fest. Preis von 4000 Mk. Offerten erbeten unter **R. H. 227** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Wagenlackirerei

Veränderungshalber bei billiger Miethe u. festem Kontrakt preiswerth sofort zu verkaufen. Off. unt. **F. 530** in die Annoncen-Exped. Sachsenallee 10.

Bäckerei-Verkauf.

Eine flottgehende Bäckerei mit guter Kundschaft ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Agt. verbeten. Selbstk.-Off. **K. A. 45** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Seltene Gelegenheit!

Wirklich reelles, ältestes, lohnendes Fabrikationsgeschäft, leicht zu vergrößern, Fachkenntn. nicht erforderl., besond. Umstände halber zu verkaufen. Zur Uebernahme 3—3000 Mk. erforderlich. Gefl. Off. unter **Z. 524** Annoncen-Expedition, Sachsen-Allee 10.

Parfümerie- u. Toilette-Artikel-Geschäft

in Chemnitz, feinste Lage, mit schöner Auslage, ist vortheilh. zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 2—3000 Mk. erforderlich. Off. unter **L. C. 365** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ich zahle

für allerhand getragene **Garderobe, Betten, Möbeln, Wäsche, ganze Nachlässe hohe Preise,** komme auch nach außerhalb Dresdens.

Frau Wetzig,
Am See Nr. 7, 1. Etage.

Guter Wach- u. Zughund z. verk. Steglich, Fleischer, Oppellstr. 11

Meine Qualitäten in

Seiden-Band

sind von hervorragender Güte u. Preiswürdigkeit, so dass ich eine Prüfung derselben sehr empfehlen kann.

Spitzen, Schleier, Rüschen.

Selten grosse Auswahl. Prachtvolle Saison-Neuheiten.

Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Norddeutscher Lloyd (Central-Bureau).

Gewinn- und Verlust-Conto per 1897.

Debet.

		M.	Pf.
An Anleihe-Zinsen-Conto:			
Zinsen der 4procentigen Schuldscheine von 1883			
M. 10,600,000 vom 1. Januar bis 30. September	M. 318,000.—		
M. 10,200,000 vom 1. October bis 31. December	„ 102,000.—		
Zinsen der 4procentigen Schuldscheine von 1885			
M. 8,000,000 vom 1. Januar bis 30. September	„ 240,000.—		
M. 7,750,000 vom 1. October bis 31. December	„ 77,500.—		
Zinsen der 4procentigen Schuldscheine von 1894			
M. 15,000,000 vom 1. Januar bis 31. December	„ 600,000.—	1,337,500	—
„ **Unkosten-Conto:**			
Gehalte und Remunerationen, Bureau-, Agentur- und allgemeine Unkosten, einschließlich des Antheils der Reichspostdampferlinien		699,070	80
„ **Diverse Ausgaben-Conto:**			
Einkommensteuer	M. 26,238.40		
Zahlungen an Berufsgenossenschaften	„ 104,571.65		
Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung	„ 41,178.10	171,988	15
„ **Anleihe-Negocirungs-Conto:**			
¼ der Kosten der im Jahre 1894 emittirten 4 % Schuldscheine von M. 15,000,000 (4. und letzte Rate)		138,414	95
Ueberschuß		8,771,961	30
Abschreibung auf die Dampfer der Transatl. Fahrt	M. 4,428,750.40		
„ „ die Dampfer der Reichspostd.-Linien	„ 1,705,800.—		
„ „ die Dampfer u. Schleppkähne ꝛc. d. Europ. Fahrt	„ 330,729.85	M. 6,465,280.25	
„ „ Waschanstalt (alte M. 1.—) u. Reparatur-Werkstatt in Bremen		„ 11,491.75	
„ „ Dockanlage in Bremerhaven u. 3 transportable Getreide-Elevatoren		„ 101,940.55	
„ „ Proviantschuppen und Kohlenschuppen in Bremerhaven		„ 3,000.—	
„ „ Wartehalle und 2 Güterschuppen in Bremerhaven		„ 8,900.—	
„ „ Agenturgebäude in Bremerhaven		„ 12,000.—	
„ „ Immobilien in Bremen		„ 10,000.—	
„ „ Gepäckschuppen in Bremen		„ 6,000.—	
„ „ Anlage in Nordenham (Rest)		„ 3,400.—	
„ „ Control-Stationen, Sanitäts-Station Rio Branco und Inventar in auswärtigen Häfen		„ 17,757.—	
„ „ Pier in Hoboken		„ 11,485.05	
		M. 6,651,254.60	
An Reservefonds: 5 % Ueberweisung des Gewinnes, Art. 31 des Statuts v. M. 2,103,515.70		„ 105,175.80	
„ **Dividenden-Conto:** 5 % Dividende vom Actien-Capital M. 40,000,000		„ 2,000,000.—	
„ **Bilanz-Conto:** Gewinn-Vortrag auf 1898		„ 15,530.90	
		M. 8,771,961.30	
		11,118,935	20

	M.	Pf.
Per Vortrag aus 1896	17,191	—
„ **Abtheilung Assecuranz:** Gewinn	20,375	—
„ **Abtheilung Transatlantische Fahrt:** Betriebs-Ueberschüsse der Reisen nach Newyork, Baltimore, Genua-Newyork, Brasilien, Argentinien ꝛc.	3,808,735	45
„ **Reichspostdampfer-Linien:** Betriebs-Ueberschüsse der Reisen der Reichspostdampfer einschließlich Zuschuß des Reiches	2,304,158	80
„ **Abtheilung Europäische Fahrt:** Betriebs-Ueberschuß	646,578	—
„ **Waschanstaltbetrieb-Conto:** Betriebs-Ueberschuß	45,216	65
„ **Dockbetrieb-Conto:** Betriebs-Ueberschuß	176,411	10
„ **Interessen-Conto:** Gewinn durch Zinsen von Effecten, Miethzinsen für Betriebsanlagen ꝛc.	528,363	70
„ **Prämien-Ueberschuss-Conto:** Ueberschuß der Prämien für im Jahre 1897 selbstgelaufene Risicos auf eigene Todcos und Zubehör abzüglich Havarien und Kosten	M. 4,130,641.30	
davon: 20 % auf Versicherungs-Fonds übertragen, Artikel 29 des Statuts	„ 827,928.25	3,311,713	05
„ **Alt-Material-Conto:** Ertrag aus alten Metallen, Tauwerk ꝛc.	132,155	95
„ **Schifffahrt-Capital-Conto:** Ueberschuß beim Verkauf von Dampfern	117,220	50
„ **Güterschuppen am neuen Hafen in Bremerhaven und Lagerhaus daselbst:** Ueberschuß beim Verkauf	12,938	—
„ **Anleihe-Zinsen-Conto:** Verfallene Zinsscheine Nr. 20 und 21 der Anleihe von 1883	M. 28	
„ „ „ 15 „ 16 „ „ „ 1885	„ 20	48	—
„ **Dividenden-Conto:** Verfallene Dividendenscheine Nr. 7 von 1892	760	—
	11,118,935	20

Bilanz-Conto.

Debet.

		M.	Pf.
An Seeschifffahrt-Capital-Conto:			
44 Dampfer zur transatlantischen Fahrt mit Inventar und Zubehör. Total-Preis	M. 125,592,109.45		
Abschreibung für die Zeit von der Einstellung in den Betrieb bis Ende 1897	„ 46,449,109.45	79,143,000	—
„ **Weserschifffahrt-Capital-Conto:**			
22 Flußdampfer, 92 eiserne Lichterfahrzeuge, 8 Kohlenprähme, 2 Schuten und 1 Thurm-Elevator mit Inventar und Zubehör. Total-Preis	M. 8,131,532.15		
Abschreibung für die Zeit von der Einstellung in den Betrieb bis Ende 1897	„ 4,169,532.15	3,962,000	—
„ **Ballast-Conto:**			
Eisenballast der Seedampfer. Kostpreis	M. 89,842.90		
Abschreibung bis Ende 1891	„ 89,841.90	1	—
„ **Reparatur-Werkstatt Bremen Capital-Conto:**			
Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Schienenanlage und Helgen. Kostpreis	M. 673,563.25		
Abschreibung bis Ende 1888 M. 267,072.50, für 1897 M. 1490.75	„ 268,563.25	405,000	—
„ **Waschanstalt-Capital-Conto:**			
Grundwerth, Gebäude und Maschinen der Waschanstalt Petzerstraße Nr. 34—36, einschließlich der hydraulischen Maschinen und elektrischen Beleuchtungs-Anlage	M. 319,880.25		
Abschreibung bis Ende 1896 M. 119,380.25, für 1897 M. 10,000.—	„ 129,880.25	190,000	—
„ **Immobilien-Conto:**			
Immobilien Papenstraße Nr. 5, 6, große Hundestraße Nr. 19, 21, 30 und Packhof, Petzerstraße Nr. 33, 37 und Rumpshof Nr. 6. Kostpreis	M. 663,178.65		
Abschreibung bis Ende 1896 M. 163,178.65, für 1897 M. 10,000.—	„ 173,178.65	490,000	—
„ **Einrichtungs-Conto:**			
Erste Einrichtung und Mobiliar M. 11,625.—, abgeschrieben bis auf		1	—
„ **Gepäckschuppen am Bahnhof in Bremen:**			
Kostpreis	M. 99,498.85		
Abschreibung bis Ende 1896 M. 57,498.85, für 1897 M. 6000.—	„ 63,498.85	36,000	—
„ **Stationsgebäude u. 2 Güterschuppen in Bremerhaven:**			
Kostpreis M. 209,080.60, abgeschrieben bis auf je M. 1.—		3	—
„ **Proviant- und Kohlenschuppen in Bremerhaven:**			
Kostpreis	M. 79,182.65		
Abschreibung bis Ende 1896 M. 69,182.65, für 1897 M. 3000.—	„ 72,182.65	7,000	—
„ **Dockanlage in Bremerhaven, 3 transportable Getreide-Elevatoren und Dampfbagger:**			
Kostpreis des Trockendocks, der Werkstätten, Maschinen ꝛc.	M. 3,347,826.05		
Abschreibung bis Ende 1896 M. 1,087,884.50, für 1897 M. 101,940.55	„ 1,189,825.05	2,158,001	—
„ **Agentur-Gebäude in Bremerhaven:**			
Kostpreis	M. 560,217.75		
Abschreibung bis Ende 1896 M. 106,217, für 1897 M. 12,000	„ 118,217.75	442,000	—
„ **Wartehalle und 2 Güterschuppen an der Kaiserhafen-Erweiterung in Bremerhaven:**			
Kostpreis	M. 112,900.—		
Abschreibung für 1897	„ 8,900.—	434,000	—
„ **Control-Stationen, Sanitäts-Station Rio Branco bei Santos und Inventar in auswärtigen Häfen:**			
Kostpreis	M. 186,232.55		
Abschreibung bis Ende 1896 M. 43,175.55, für 1897 M. 17,757	„ 61,232.55	125,000	—
Pier in Hoboken:			
Kostpreis des Piers, des Packhauses und Wohnhauses mit Zubehör	M. 2,226,107.30		
Verlängerung des Piers u. neue Schuppen im Jahre 1896 und 1897	„ 786,715.95	M. 3,012,823.25	
Abschreibung bis Ende 1896 M. 421,338.20, für 1897 M. 11,485.05	„ 432,823.25	2,580,000	—
„ **Proviant-Amt:** Lagerbestand an Waaren u. Steinkohlen		1,865,629	35
„ **Reparatur-Werkstatt-Betrieb-Conto:** Lagerbestand an Materialien und Reservemaschinentheilen		2,687,518	55
„ **Waschanstalt-Betrieb-Conto:** Lagerbestand an Betriebsmaterialien		3,007	15
„ **Bau-Conten für Dampfer:** Anzahlungen ꝛc.		1,227,583	10
„ **Cambio-Conto:** Wechsel auf London per 31. März 1898 £ 600 à 20. 20 %		12,120	—
„ **Cassa-Conto**		18,624	20
„ **Reichsbank-Giro-Conto**		86,153	35
„ **Effecten-Conto**		4,022,880	—
„ **Diverse Debitores:** Ausstände, Ausrüstungen für laufende Reisen, Cassenbestände der Agenturen und Guthaben bei Banken ꝛc.		5,157,405	90
		105,002,877	60

	M.	Pf.
Per Actien-Capital	40,000,000	—
„ **Dividenden-Conto:**		
Einzulösende Dividendenscheine: Nr. 8 von 1893 23 Stück à M. 30.—	M. 690.—	
Nr. 11 von 1896 129 Stück à M. 40.—	„ 5,160.—	
Zu vertheilende Dividende von 1897	„ 2,000,000.—	2,005,850	—
„ **Assecuranz-Reservefonds:** Vortrag aus 1896	200,000	—
„ **Erneuerungsfonds:**		
Vortrag aus 1896	M. 3,053,170.40	
Entnahme für Kessel- und Maschinenerneuerung des Dampfers „Saale"	„ 700,000.—	2,853,170	40
„ **Versicherungsfonds:**		
Vortrag aus 1896	M. 6,290,141.90	
Entnahme für Havarien	„ 413,360.10	
	M. 5,876,781.80	
Ueberweisung aus den diesjährigen Prämienüberschüssen, Artikel 29 des Statuts	„ 827,928.25	6,704,710	05
„ **Reservefonds:**		
Vortrag aus 1896	M. 85,115.90	
Ueberweisung aus dem diesjährigen Gewinn	„ 105,175.80	190,291	10
„ **Anleihe-Conto:**		
4 % Anleihe von 1883: 75 Serien à M. 200,000	M. 15,000,000.—	
ab: 24 Serien Nr. 1, 2, 3, 11, 12, 23, 26, 37, 38, 40, 43, 46, 47, 48, 49, 51, 59, 63, 65, 67, 69, 70, 73 u. 75 ausgeloost	„ 4,800,000.—	
	M. 10,200,000.—	
seit 1. October 1895 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 47 u. 73	M. 7,600.—	
seit 1. October 1896 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 11 u. 12	M. 4,900.—	
seit 1. Oktober 1897 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 26 u. 46	M. 30,100.—	
	„ 42,600.—	
	M. 10,242,600.—	
4 % Anleihe von 1885: 40 Serien à M. 250,000.—	M. 10,000,000.—	
ab: 9 Serien Nr. 6, 7, 14, 15, 17, 20, 21, 29 u. 39 ausgeloost	„ 2,250,000.—	
	M. 7,750,000.—	
seit 1. October 1896 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 20	„ 1,000.—	
seit 1. October 1897 fällige einzulösende Schuldscheine der Serie Nr. 14	„ 18,000.—	
	„ 7,769,000.—	
4 % Anleihe von 1894: 50 Serien à M. 300,000.—	„ 15,000,000.—	33,011,600	—
Per Anleihe-Zinsen-Conto:		
Einzulösende Zinscoupons der 4 % Anleihe von 1883 Nr. 22 bis 29 incl.	M. 3,586.—	
Einzulösende Zinscoupons der 4 % Anleihe von 1885 Nr. 17 bis 24 incl.	„ 970.—	
Einzulösende Zinscoupons der 4 % Anleihe von 1894 Nr. 4 bis 7 incl.	„ 2,950.—	
Vortrag für Zinsen vom 1. Oct. bis 31. Dec. 1897	„ 329,500.—	337,006	—
„ **Seemanns-Casse** des Norddeutschen Lloyd:		
Darlehen gegen Handfesten	M. 232,500.—	
Guthaben in laufender Rechnung	„ 101,900.75	334,400	75
„ **Wittwen- u. Waisen-Pensions-Casse** des Norddeutschen Lloyd: Guthaben in laufender Rechnung	30,307	55
„ **Diverse Creditores:**		
Vorträge für unerledigte Schäden und Havarien, Prämien für schwebende Risicos	M. 250,640.20	
Vorausbezahlte Passagen	„ 1,431,051.50	
Contocorrent-Saldi ꝛc.	„ 3,382,949.45	
Bau-Creditoren, fällig 1898 und 1899	„ 13,706,560.85	
Laufende Tratten der Agenten	„ 421,923.20	
Im Jahre 1898 zu verrechnender Zuschuß des Reichs	„ 625,865.65	19,820,010	85
„ **Gewinn- und Verlust-Conto:**		
Diesjähriger Gewinn (incl. Vortrag aus 1896)	M. 2,120,706.70	
Wie oben: dem Reservefond überwiesen M. 105,175.80		
5 % Dividende 2,000,000.—	„ 2,105,175.80	15,530	90
	105,002,877	60

Bremen, 31. December 1897.

Der Vorstand: Wiegand. Bremermann.

Hotel Bellevue (Kurhaus) Heidelberg.

Die Eröffnung des Hauses fand dieses Jahr am 15. April statt. Wir weisen besonders darauf hin, daß sich der Ort wegen seiner **hervorragend schönen Lage, direkt am Walde** und in **unmittelbarer Nähe des Schloßparkes**, vorzüglich eignet als **Luftkurort**, als **Uebergangsstation zu Nachkuren** für **Reconvalescenten** und **Erholungsbedürftige**.

Indem wir darauf aufmerksam machen, daß ein **Arzt (Dr. Dambacher) im Hause wohnt, daß vollkommene Einrichtung für sämmtliche physikalische Heilmethoden, neuerrichtetes Badehaus, Saal für Gymnastik** 2c. **vorhanden ist, daß ferner das Haus das einzige Hotel in Heidelberg ist mit Personen-Aufzug, Lawn-Tennis-Platz (neben anderen Spielplätzen sowie Kegelbahnen u. Wintergarten)**, halten wir unser, durch seine **anerkannt gute Führung** bei **mäßigen Preisen** bereits weit bekanntes Etablissement bestens empfohlen. n

Act.-Gesellschaft Schloss-Hotel und Hotel Bellevue (Kurhaus) Heidelberg.

Herren-Strohhüte

in allen Preislagen.

Damen-Hüte. **Mädchen-Hüte.**

Hoflieferant,

Stroh- und Filzhut-Fabrik,

Zinsendorfstrasse 51.

Sport-Mützen. **Knaben-Hüte.**

Alles in meinen bekannt vorzüglichen Fabrikaten in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Modistinnen billigste Engros-Preise.

Neue grosse Geschäftsräume.

Komplette

Schlaf-Zimmer

Eiche, Nußbaum, hell Kiefern, Nußbaum gemalt.

Eisen-Bettstellen in allen Preislagen.

Neu: Patent-Spiral-Bettstellen.

Kinder-Bettstellen in allen Größen.

Wir übernehmen alle vorkommenden

Polster-Arbeiten

unter Garantie **vollständiger Mottensicherheit.**

Eigene Werkstatt im Hause.

India-Faser-Company

Voigt & Burkert,

Dresden, Kaufhaus, Seestrasse 21. Gegründet im Jahre 1875.

Laden Nr. 8 und Nr. 9, parterre und 1. Etage, Eingang Friedrichs-Allee.

---

300 Fuhren gute Gartenerde, à 1 Mark, sind abzugeben **Moritzburgerstraße 89.**

Eichenschnittmaterial

in 20, 26, 33, 40, 50 u. 60 Mm. Stärke, von 3 bis 5 Mtr. Länge, sehr schöne reine Waare, offerirt billigst

W. Pieschel, Dampfsägewerk, **Teplitz** (Böhmen).

Tendering's weltberühmte holl. Cigarren

sollten bei keinem Raucher fehlen. Nachstehende Marken sind aus den feinsten Tabaken gefertigt haben milde Qualität und hochfeinen Geschmack. **Garantie: Zurücknahme.**

500 Stck. franco. **500 Stck. franco.**

Maatschappy	100 St. 3.90 Mk.	**Flesta**	100 St. 4.50 Mk.	**La Rosita**	100 St. 5.40 Mk.
La Palma	100 St. 4.— Mk.	**Hermes**	100 St. 4.50 Mk.	**Ceres**	100 St. 6.20 Mk.

Tausende Belobigungen.

Tendering's Rauchtabak 9 Pfd. à 6.30 Mk. 9 Pfd. à 9 Mk. 9 Pfd. à 10.80 Mk. ist unübertroffen. Auf Wunsch in einem Postbeutel.

Allein echt von

Tendering's holl. Cigarren- u. Tabak-Fabrik, Orsoy a. d. holl. Grenze. D

Größte Fabrik mit direktem Versandt, gegr. 1882. n

Neuheiten

in **Anzugs-, Ueberzieher-, Rock- u. Hosen-Stoffen,**

für Frühjahr und Sommer,

empfehlen zu **ganz außergewöhnlich billigen Preisen**

Lincke & Schubert,

Gewandhausstraße 1, eine Treppe.

En gros. Tuch- und Buckskinhandlung. En détail.

Bei Kauf Unterricht gratis!

Siksay's Radfahrhalle

vornehmste Halle der Residenz, empfiehlt die **leichtlaufendsten,** neuesten

Premier-Räder,

Alleinvertrieb durch **A. Siksay,** Dippoldiswaldaergasse 15, nächst der Sidonienstrasse.

Offene Radfahrbahnen: **Striesen,** Porsbergstr. 35. **Radebeul,** „Zum Russen".

Für **Musik** auf

Landpartien

Ziehharmonika's Blas- Mund- v. 10 Pf. bis M. 40.

Ocarina's von 40 Pf. an, and. Musikinstrumente billigst.

Carlo Rimatei,

Moritzstrasse 19.

Tapeten

(gew. Concursmasse)

sind bedeutend und Hälfte des Preises **sofort auszuverkaufen.** Es sind noch circa 20,000 Rollen hochelegante Muster vorhanden. Schon von 10 Pf. an, da das Lager schleunigst geräumt werden muß. Baumeister u. Hausbesitzer werden speziell aufmerksam gemacht.

Zinzendorfstr., Ecke Johann-Georgen-Allee.

Zwei grosse frische Transporte

ganz hervorragender irischer und englischer

Jagd-, Reit- und Wagenpferde

darunter

10 erstklassige Hunter

treffen am 23. und 30. d. M. ein.

Otto v. Schlegell & Co., Leipzig,

Roßplatz 6 (Café Bauer).

Tel. A. I. 4149.

Beste Kur- und Kindermilch, Gärtner'sche Fettmilch, Diabetes-Milch

erhält man in der altrenommirten

Altstädter Dampf-Molkerei und Milchkuranstalt

von

Gustav Winkler,

Reitbahnstrasse 17.

Telephon 1494. Filialen in allen Stadttheilen.

F. M.

Garten- u. Veranda-Möbel

Rollschutzwände empfiehlt

E. Krumbholz, Waisenhausstr. Nr. 31, neben „Englischer Garten".

Niederlage von Gebrüder Thonet, Wien.

Christophlack

als **Fußboden-Anstrich bestens bewährt.**

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar,

gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein echt:

Dresden:

Weigel & Zeeh, Marienstraße 12; Herm. Roch, Altmarkt 5; G. Haentschel, Struvestraße 2; O. Anger, Trompeterstr. 1; Fr. Wollmann, Hauptstraße 22; G. Kretzschmar, Bismarckpl. 6; M. Engert, Moritzburgerstraße 31; R. Vogel, Marienstr. 7; Otto Friedrich, Königsbrückerstraße, Ecke Grenadierstraße und in

Blasewitz: Tolkewitzerstraße 41.
Mügeln: Otto Friedrich.
Crimmitschau: Fr. O. Kaufmann.
Kötzschenbroda: A. Steinbeck.
Meißen: R. Schwenke.
Pirna: Arno Kirsten.
Döbeln: O. Burkhardt's Nachf.
Schandau: Otto Böhme.
Striesen: M. Grützner.
Radeberg: O. Schumann.

Kleiderstoffe

aller Art

solid und billig.

28 **Ernst Venus** Annenstrasse Nr. 28.

Befreit

gleich vielen Anderen v. Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit 2c., gebe ich Jedermann **gern unentgeltliche** Auskunft, wie ich, ungeachtet meines hohen Alters, wieder gesund geworden bin.

F. Koch, Kgl. Förster a. D., **Pömbsen,** Post Nieheim i. Westf.

Das Lager der

Jackets, Capes, Kragen,

Kostüme, Mäntel, Blousen,

Morgenkleider, Unterröcke und Kindergarderobe

ist durch grosse Lieferungen auf's Neue reich sortirt.

Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.

Friedrichshaller

Neue Quelle

Natürliches Bitterwasser.

„Wirkung sicher, mild und angenehm.“*)

„Kein anderes abführendes Wasser ist so verdaulich.“*)

„Namentlich zu längerem Gebrauch allen anderen Bitterwässern vorzuziehen.“*)

*) *Sätze aus Gutachten berühmter Aerzte.*

Von den Aerzten allseitig verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung, Leberleiden, Fettleibigkeit, Gicht, Blutwallungen u. s. w. — Vorräthig in Brunnenhandlungen, Apotheken u. s. w., wo nicht zu haben, verschickt 4 Flaschen franco gegen Einsendung von 2,50 Mark

Die Brunnen-Direktion: C. Oppel & Co., Friedrichshall, S. M.

Seiden-Stoffe.

Fortgesetzter Eingang von Neuheiten.

Grösstes Lager in allen **modernen Farben und Geweben,** für deren Haltbarkeit die volle Garantie übernehmen.

Anerkannt Dresdens billigste und reellste Einkaufs-Quelle für **gute Seiden-Stoffe.**

Crefelder Sammet- u. Seiden-Haus,

Seifert & Co.,

28, I. Etage Prager Strasse 28, I. Etage.

Muster nach auswärts franko.

Carl Rönisch,

Königl. Sächsische,
Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik,

Detail-Verkaufs-Magazin: Prager Strasse 15, I. Etage,

empfiehlt sein grosses Lager von

Flügel und Pianinos

in den verschiedensten Ausstattungen.

Grosse Auswahl von Mieth-Instrumenten.

Werkstatt für Reparaturen.

Ma on & Hamlins Harmoniums!

C. F. Bernhardt's
renommirteste Radfahrbahn der Residenz
Reitbahnstrasse 15

Unterricht durch geprüfte Lehrer täglich von früh 8 bis Abends 8.

Permanente Ausstellung nur allerfeinster Marken.

Unübertroffen
ist und bleibt

Amor

das beste Metall-Putzmittel
in Dosen à **10** u. **20** Pf.
überall zu haben.
Man verlange **nur AMOR.**

Fabr. Lubszynski & Co., Berlin NO.

Gebr. Rover

für Damen und Herren, große Auswahl, gut erhalten, billigst zu verkaufen. **Schorrstrasse 25 im Hofe.**
Auch Sonntags anzusehen.

Gelegenheitskauf! Passend f. Herrschaften

Verkaufe unter Garantie 2 dunkelbraune Wallache, 4- und 5jähr. Luxuspferde 1. Klasse, aus dem ungar. Gestüt des Grafen von Sézeni. Selbige sind 180 cm groß, ohne Abzeichen, lammfromm, haben tadellose Beine und vorzüglich gute Hufe, sind sehr gut und sicher im Geschirr, sowie großartig hervorragende Gänger. Offerten unter **V. 25057** Exp. d. Bl. erbeten.

Offene Stellen.

Kutscher

für Mühlen- und Brotfuhrwerk **gesucht.** Off. unt. **D. H. 572** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein tüchtiger, zuverläss. Mann, der in landwirthsch. Arbeiten Bescheid weiß u. gut fahren kann, findet als

Schirrmeister

sehr gute Stellung in Mügeln (Bez. Dresden), Gut Nr. 10.

Laufbursche,

auch für leichte Arbeit, welcher Ostern die Schule verlassen hat, gesucht. **Starke & Weinrebe,** Rietschelstraße 16.

Dauernde Stellung

bei 2000 M. Kapitaleinl. **Anf.-Gehalt 1000 Mk.** Näheres unter **R. 19** Dresden postlag.

Geübte Handnäherinnen

werden gesucht.

Verein. Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik,

Katechetenstraße Nr. 4.

Unterschweizer-Gesuch.

Suche zum 1. Mai c. Unterschweizer, guten Melker, Lohn n. Uebereink. Oberschw. **Zurbuchen,** Ritterg. **Lichtenberg** b. Waldh.

Gesucht

wird von leistungsfähiger Fabrik ein gebildeter Herr, welcher als Nebenbeschäftigung am Platze sich ernstlich für den Verkauf von Marquisen, Gartenzelten 2c. interessirt. Off. unt. **T. T. 627** in die Exp. d. Bl.

Kutscher gesucht.

Herrschaftl. Kutscher, guter Reiter u. sicherer, eleganter Fahrer, unverheirathet, gedienter Militär, der eventuell auch von Gartenarbeit etwas versteht, per 1. Juni gesucht. Off. nur mit besten Empfehlungen und Zeugnißabschr. u. T. R. 625 in die Exp. d. Bl. erbeten.

England.

In einem Pensionat wird gebildete deutsche Dame, protestant., au pair gesucht. 2 Stunden tägl. Bevorzugt Dame, welche noch kein Englisch kann. Näh. durch d. Vorsteherin **Miss Dessley,** Camacha, St. Peter's Road, Bournemouth, England.

Zwicker

gesucht. **Müller & Sprung,** Dr.-Striesen, Teutoburgstr. 19.

Lehrmädchen-Gesuch.

Einem freundl. u. gewandt. jg. Mädchen ist Gelegenheit geboten, sich in meinem Weiß-, Wollw.- u. Posamentengeschäft als tücht. Verkäuferin auszubild. **E. Roßberg,** gr. Plauenschestr. 23.

Tüchtige Blechlackirer

sucht **Johannes Grossfuss, Döbeln.** n

Verwalter-Gesuch.

Für ein Rittergut wird zum 1. Juni ein gut empfohlener Verwalter gesucht, nicht unter 22 J. alt. Zeugn. nebst Gehaltsanspr. unter **K. R. N. 400** postl. **Kamenz** in Sachsen erbeten.

Ein junger Commis

wird für hies. Detail- u. Grosso-Geschäft sof. gesucht. Bartholomäistraße 1, p. l.

Lack-Reisender

für **Mittel-** und **Norddeutschland,** welcher bei der besseren Kundschaft eingeführt ist, per 1. Juli event. früher

gesucht.

Stellung angenehm u. dauernd. Off. unter **K. H. 2157** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Junger verheiratheter

Zimmermann

oder **Tischler** als **Hausmann** und **Wächter** gesucht bei freier Wohnung, Heizung, Licht u. gutem Lohn.

Helbig's Etablissement.

Ein Markthelfer,

unverheirathet, mit nur guten Zeugnissen, zu schwerer Arbeit gesucht **Flemmingstraße 8.**

Strohhut-Hand- und Maschinen-Näherinnen

finden lohnende Beschäftigung bei **V. Kronheim, 9 Seidnitzerstraße.**

Zwei Mädchen

für Küche und Haus unter günst. Bedingungen sofort gesucht.

Donath's Neue Welt, Tolkewitz.

Tüchtige Weiß- und Schwarzblech-Klempner,

besonders solche, welche auf Molkereifachen gearbeitet haben, finden dauernde und lohnende Beschäftigung.

Eisenhüttenwerk Mallmitz.

Ich suche für mein **Bestellungs-Geschäft** ein **ehrliches, freundliches** und **bescheidenes Mädchen** im Alter von 14—16 Jahren bei kleinem Anfangsgeh. u. Familienanschl. als

lernende Verkäuferin.

Antritt zum 1. Juni. Offerten mit Ansprüchen sind zu richten an **L. Ackermann,** Konditor, **Zittau.**

Suche für 1. Juni einen unverheiratheten, zuverlässigen

Kutscher

unter günstigen Bedingungen. **Ged. Kavallerist bevorzugt. Dr. Glaussnitzer, Nossen.**

Vertretergesuch!

Eine Luxusmöbelfabrik sucht für das Königreich Sachsen eine geeignete Person, die bereits mit Tischlern u. Möbelmagazinen gearbeitet hat und die Vertretung als Hauptverdienstzweig betrachtet, da dieselbe bei einiger Rührigkeit mindestens 2000 Mk. einbringt. Off. u. **N. F. 218** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Suche

zum 1. Juni a. c. ein anständ., junges Mädchen aus guter Fam. zur Erlernung der Landwirthsch. u. Stütze der Hausfrau, Familienanschluß und gute Behandlung zugesich. **Bennewitz** b. Wurzen. **H. Schwedler.**

100 Mädchen

aller **Branchen** für **Stadt** u. **Land** ges. Johannesstraße 11, 3. **Janzen.**

Suche zum 1. Juli c. einen

verheir., nüchternen Brenner

für kleine Brennerei (1750 Ltr. Maischraum), der sich auch landw. Arbeiten unterzieht.

Rittergut Kitzscher

bei **Borna i. S.**

Ziegelmeister,

der die Einrichtung und den Betrieb einer im Bau begriffenen Dampfziegelei für 3—4 Millionen Jahresleistung leiten kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Da der Chef nicht selbst Fachmann ist, wird nur auf eine erste Kraft reflektirt, die sowohl die Produktion von Mauersteinen, wie später auch von Verblendern und Falzziegeln durchaus selbstständig leiten und das Arbeitspersonal besorgen kann. Lage der Ziegelei an der sächs.-böhmischen Grenze. Stellung dauernd und angenehm. Offerten wolle man baldgefälligst unter der Chiffre **N. W. 145** einreichen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kräftige Arbeitsburschen

im Alter von 15 bis 18 Jahren **gesucht.** Mit Buch zu melden von Vormittags 8 Uhr an bei **Carl Otto, Fischhofplatz 9.**

Spinnerei-Arbeiterinnen

für Vorbereitung, Spinnerei, Zwirnerei und Weiferei werden gesucht.

Sächsische Wollgarnfabrik,

vorm. Tittel & Krüger, Leipzig-Plagwitz.

Für eine **Thee-Großhandlung** wird per 1. Juli ein

tüchtig. Expedient und Lagerist

gesucht. Branchekundige Bewerber, auch solche aus der Kolonialwaaren-Branche, welche auf **dauernde** Stellung reflektiren, wollen Offert. unt. **D. F. 765** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** niederlegen.

Eine anständ., ganz unabhäng.,

ältere Frau

wird sofort zu Kindern gesucht. Selbige erhält vollständigen Familienanschluß. Näheres Uhlandstraße 16, 3. rechts.

Ein junger Gärtnergehilfe

wird sofort oder später angenommen. **Richard Wuttig,** Handelsgärtner, **Neu-Kaditz.**

Lehrlings-Gesuch.

Suche per 1. Mai einen tüchtigen Lehrburschen.

Glarner, Oberschweizer, **Rittergut Oppitzsch** b. Riesa.

Stellen-Gesuche.

Für Oberschweizer!

Burschen zum Lernen der Schweizerei hat noch abzugeben **F. Krause,** Schweizer-Bureau Oberrabenstein.

Intell. junger Mann, gelernter Detaillist, sucht per 15. Juni oder 1. Juli Stellung als

Verkäufer od. Reisender

Gefl. Offerten unter **S. Q. 601** Exped. d. Bl. erbeten.

Zweite Binderin

mit guten Empfehlungen sucht bei bescheidenen Anspr. baldigst Stellung. Offerten erbeten unter **A. S. 72** postl. Striesen.

Geb. Wittwe, ohne Anhang, Ausg. d. 40er Jahre, sucht Stellung als

Wirthschafterin

bei ält., einz. Herrn oder Dame. Off. u. **U. M. 643** Exp. d. Bl.

Erfahrener, junger Kaufmann mit maschinentechn. Kenntnissen möchte

Reise-Vertretung

für **Thüringen** mit übernehmen. Gefl. Off. u. **„Vertretung II"** postl. **Apolda.**

Stelle gesucht.

Ein anständiges Mädchen aus besserer Familie, 22 J. alt, das bisher zu Hause in der Wirthschaft geholfen hat, schneidern u. plätten kann, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Fam.-Anschluß erwünscht. Gef. Offerten unter **T. H. 616** in die Exped. d. Bl.

Akademisch gebildeter Maler und Retoucheur,

bewandert in Ausführ. v. Pastell, Aquarell, Emaillmalerei und Platina-Retouche, sowie Negativ u. Positiv, wünscht Engagement. Proben u. Referenzen zu Diensten. Gefäll. Offerten unter **L. P. 191** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein gedienter Artillerist,

tüchtig im Reiten und Fahren und guter Pferdewärter, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung als **herrschaftl. Kutscher oder Reitknecht.** Offerten u. **T. O. 622** Exped. d. Bl.

Wirthschafterin,

ehrlich und zuverlässig, in allen weibl. Arbeiten, sowie im Kochen u. Landwirthschaft erfahren, sucht sofort Stellg. Off. u. **J. P. 206 „Invalidendank" Pirna.**

Jg. Mädchen, T. achtb. Eltern, welches schon als **Verk.** thätig war, sucht Stellung in feinerem Geschäfte Dresdens. Werthe Off. bittet man unter **T. S. 626** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. gebild. Mädchen v. Lande, in weibl. Handarb. geübt, sucht zu Kindern od. als Stütze bei e. älteren Dame Stellung. Es wird weniger auf viel Gehalt, aber auf gute Behandl. reflektirt. Off. u. **R. 200** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankenberg i. S., erb.

Junger Commis,

18 Jahre, aus der Kolonialw.-Branche, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, Stellung als Verkäufer, event. auch auf Kontor. Off. u. **M. O.** an **„Invalidendank" Gainichen** erb.

Wirthschafterin.

Erf. geb. Mädch., 32 J., welch. 6 Jahre selbstst. Wirthsch. führte, sucht wegen Krankh. des jetz. Herrn Stellg. bei ein. Herrn p. 15. Mai oder 1. Juni. Off. erbeten Portikusstr. 1, p. l.

Tücht., ältere, perfekte

Köchin

sucht in einem Pensionat, Hotel, Luftkurort bei Dresden Stellung. Off. erb. u. **Z. A. 53436** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Saubere Waschfrau vom Lande sucht noch mehr **Wäsche** z. Waschen. Gef. Off. u. **V. B. 84** postlagernd Bühlau erbeten.

Mechaniker

(Alt.) sucht in einer Emaill.- od. Knopffabrik bald. Stell. Off. u. **T. K. 618** Exp. d. Bl.

Wittwe,

36 Jahre, sucht Stelle a. **Wirthschafterin** in bürgerl. Haushalt hier oder ausw. Off. u. **S. T. 604** Exp. d. Bl.

Ein 17jähr. Mädchen mit gut. Umgangsformen wünscht sich in einem renommirten Hause als **Verkäuferin** auszubilden. Off. u. **F. A. S. 51** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kräftiges Mädchen

vom Lande sucht bei anständiger Herrschaft ohne Kinder Stellung. W. Off. u. **A. Z. 60** postlag. Dresden-A. erbeten.

Als Stütze der Hausfrau

sucht ein junges, in der Wirthschaft u. Kinderpflege erfahrenes Mädchen aus der Provinz Stellung. Off. unt. **T. W. 630** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein mit der **Manufakturwaarenbranche** (Baumwoll- u. Wollwaaren) **vollkommen vertrauter junger Mann,** Anfang 20er Jahre, firm in allen Kontor- und Lagerarbeiten, der mehrere Jahre gereist hat, sucht wegen Liquidation seines Hauses per sofort od. später seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung. Gefl. Off. beliebe man unter **N. 270** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelang. zu lassen.

Mägde

sind zu vergeben Johannesstraße Nr. 11, 3. Et. **Janzen.**

Anständ. Mädchen, 23 Jahre, welches in allen Arbeiten ein. bürgerlichen Haushaltes bewand. ist und kochen kann, sucht per 15. Mai **passende Stelle.** Suchende war bis jetzt nur in zwei Stellungen, je 4 Jahre. Gute Zeugnisse vorhanden. Alles Nähere bei Frau **Schubert,** Rähnitzgasse 23, 1.

Ein tücht. Oberschweizer, ledig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zu 60—80 Stück. Empfohlen durch meine jetzige Herrschaft. Off. erb. Oberschweiz. in **Moekritz** bei Torgau.

Tüchtiger Kaufmann

wünscht gesundheitshalber seine jetzige **Buchhalter- (Korrespondent.-) Stelle** zu wechseln und **sucht** eine ebensolche, gleichviel welcher Branche und an welchem Orte. Event. trete als **thätiger Theilhaber** gern bei. Off. u. **W. Z. 53435** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Geldverkehr.

Frl. b. umg. um 50 M. Darl. g. Sich. u. rat. Rück. Off. u. **50 Mk.** Postamt Moritzstraße.

Erste Hypothek

20—30,0000 Mk. auf ein Fabrikgrundstück gesucht. Off. erbeten unter **D. D. 2905 Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche sofort 4000 Mark

zur 2. Stelle. Selbstdarleiher wollen sich melden u. **T. M. 620** Exp. d. Bl.

30,000 Mk. zu 5%

1. Juli gesucht zur Uebernahme einer lukrativen Buchdruckerei mit eigenem Grundstück. Off. unter **R. E. 224 „Invalidendank" Dresden.**

Herzliche Bitte.

Ein anst. alt. Frl. sucht **100 Mk.** gegen 5% und Sicherung ihrer Möbel auf 1 J. zu leihen. Off. u. **U. S. 649** Exp. d. Bl.

1. Hypoth. gesucht!

Für m. rentabl. Sandsteinbruch m. gr. Zukunftsland i. Werthe v. etwa 20,000 M. suche ich bald od. später eine alleinige Hypothek v. ca. 3—10,000 M. zu 4½—5%. Gefl. Offerten u. **H. B. 125** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Theilhaber

mit ca. 15,000 M. Kapital zur Erweiterung einer Fabrik der Tabakbranche gesucht. Passend für Reisende. Gefäll. Off. unter **U. F. 637** Exped. d. Bl. erbeten.

Darlehn-Gesuch.

Auf Lebensversicherungs-Police über 10,000 M., eingezahlt ca. 1500 M., Darlehn v. **4000 M.** auf ein Jahr gesucht. Directe Off. unt. **L. M. 2580** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Herzliche Bitte!

Jg. Mann, v. Adel, in Wucherhände gerathen, bittet dringend Herrn oder Dame (für welche Heirath nicht ausgeschlossen), um ein Darlehn von **800 Mark,** welche sicher gestellt werden. Off. unter **T. U. 628** Exp. d. Bl.

Zur käufl. Uebernahme u. weit. Ausnutzung eines hies. altrenommirten rentablen Geschäfts der Eisenbranche wird ein kapitalkräftiger kaufm. gebild. Herr als

Compagnon

gesucht. Genanntes Geschäft mit gr. Grundstück bietet ganz enorm. Gewinn u. ist nur weg. vorger. Alters des bish. Besitzers verkäufl. Erforderl. Mk. 50—60,000. Werthe Interess. wollen ihre geschätzten Off. bis 5. Mai unt. **T. G. 615** Exp. d. Bl. niederlegen. Agenten verbeten.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gutsverkauf.

Ein Gut von ca. 30 Acker in unmittelbarer Nähe mittl. Stadt in fruchtbarster Gegend Sachsens ist baldigst zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **T. L. 619** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Suche

kl. Haus mit Gärtchen in der Umgegend Dresdens zu kaufen. Off. u. **T. N. 621** Exp. d. Bl.

Baustelle

mit genehm. Zeichn., fert. Seitengeb., u. Baumat. z. Grund. 3 M. v. Bahn, pass. als Ruhesitz, a. d. Lande, f. 2400 M. zu verk. Off. an **„Invalidendank" Dresden** unter **H. T. 140.**

Bauland-Verkauf in Klein-Zschachwitz und nächster Nähe.

In nächster Nähe des **Kurhauses** (Herz von Kleinzschachwitz) habe ich ein sehr schönes Areal, dismembrirt, an 4 fertigen Straßen, sofort bebaubar, zu verkaufen. Unweit davon noch 2 schöne Areale an fertiger Straße, beide im Bebauungsplan liegend, auch passend für Gärtner, preiswerth zu verkaufen. Bin selbst Besitzer. Offerten bitte unter **U. E. 636** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hausgrundstück

in Großzschachwitz zu verkaufen, viel Hinterland dazu, passend für jedes Gewerbe, zum Selbstkostenpreis vom Besitzer **Marquart.**

Gasthof

mit Fleischerei, in der Nähe Dresdens an einer Hauptstraße, mit 3½ Acker Feld, 1 Pferd, 3 Wagen, Alles in bestem Stande, mit sämmtlichem Inventar ist bei 8000 Mk. Anz. sof. zu verkaufen. Hyp. fest. Off. unt. **P. R. 215 „Invalidendank" Dresden.**

Landhaus

Nähe Dresdens, vor 2 Jahren erbaut, mit Garten, gut verzinsbar, 10 Min. entfernt von Bahn- u. Dampfschifffstation u. d. k. elektr. Bahn, suche ich baldigst zu verkaufen. Preis 18,000 M. Auch kann noch Land, welches an der Grenze liegt, dazu gekauft werden. Näh. Leutewitz, Schulstraße 11, beim Besitzer.

Für 60 Pf. pro Qu.-Mtr.,

Complex von ca. 5 Scheffel, mit Wald, Wiese u. Wasser, 6 Baust. dismembr., eine m. genehm. Zeichnung, fert. Seitengeb. u. Baumat. z. Grunde, 3 Min. v. Bahn, sof. z. verk. Off. unt. **H. U. 141 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckereigrundstück

in Nähe Dresdens ist preisw. bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **T. E. 613** Exped. d. Bl.

Wald-Rittergut,

an der Bahnstr. Breslau-Liegnitz, ¼ Stunde von der Bahn, 1½ Meilen von großer Stadt, aus altem Besitz, **wegen Todesfalls billig**

zu verkaufen.

Fläche 2100 Morgen, davon sind 1300 Morg. Wald. Landschaftstaxe ist 315,000 Mk., Gebäude-Versicherg. mit Inventar 200,000 Mark. Preis 400,000 Mk. Anzahlung 100,000 Mk. **Herrschaftlicher** Wohnsitz, wenig Landwirthschaft, vielseitige Jagd. Nur ernste **Selbstkäufer** erhalten Alles kostenfrei unter **B. B. 1866** durch **Rudolf Mosse, Breslau.**

Produkten-Haus

mit **Laden,** Alles neu, in **Meissen,** für 28,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 5—10,000 Mk. Haus hat Parterre und 3 Etagen. **Albert Müller, Coswig i. S.,** Wilhelmstraße Nr. 43 d.

Villa

mit 3 Terrassen und großartiger Fernsicht in das Elbthal, nahe Bergrestaurant und Bahnhof, ist zu verkaufen. **Cossebaude,** Unt. Bergstraße 85. **P. Schütze.**

Villa u. Baustelle,

für Privat, auch Wein- u. Kaffeeschank geeignet, in romant. Lage, Elbpavort, vornehme Bauart, dir. an Schiffs- und Bahnstation, zu verk. Preis 22,000 Mk. Anzahl. 4000 Mk. Off. u. **M. N. 949 „Invalidendank" Dresden.**

Ein Hausgrundstück

mit daneben liegendem Bauplatz, ganz in der Nähe einer Königl. Landesanstalt, welches sich zu jedem Handelsgeschäfte eignet, da schöne Sputerraumräume vorhanden, **wird billig verkauft.** Miethzinsertrag vortheilhaft, der sich durch Erbauung eines Hauses auf der daneben liegenden Baustelle noch wesentlich verbessern würde und ganz besonders dann, wenn Wohnungen für Sommerfrischler geschaffen werden, wonach große Frage gewesen ist. W. Adr. u. **M. K. 20** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln** erbeten.

Restaurant

mit oder ohne Grundst., in oder Nähe Dresdens, bei mäßiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **P. U. 218 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Restaurations-Grundstück

an belebt. Straße dicht an Dresden, mit Bauland, wo viel Geld zu verdienen, ist Verhältn. halb. bei 25—30,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbstkäufer, keine Horcher, erfahren Näheres bei **W. Beyer,** Moritzstraße 1, 3.

Gutsverkauf.

Krankheitshalber bin ich gesonnen, mein im besten Stande befindliches Gut mit sämmtlich. überkompl. Vieh und Inventar sofort billig zu verkaufen. Dasselbe enthält ca. 30 Acker Areal und hat gute massive Gebäude. Geehrte Käufer werden gebeten, sich gefl. an mich selbst oder an Herrn **E. Herold, Pirna,** Königsplatz 6, zu wenden.

Kriebstschwitz bei Pirna.

Auguste verw. **Mühle.**

Grundstück u. Bauland

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **G. R. 802 „Invalidendank" Dresden.**

Ma on & Hamlins Harmoniums!

billigst zu **Hofe.**

eits- assend aften

, 4- und es Grafen Abzeichen, Dufe, sind vorragende

, für aufs- fe.

IIS,

Sport

Sweaters, neueste Radfahrhemden
Mk. 2 in schwarz, grau, weiss. Mk. 4½ blau, grau, weissgestreift.

Radfahrstrümpfe,
schwarz Mk. 1½, blau, grau Mk. 2, neue schottische Muster Mk. 3½.

Zschachwitz.
Weiss mit blau Mk. —.45,
„ „ Lackschild „ 1.—,
„ „ Celluloidschild „ 1.—,
blau Cheviot Mk. —.50 bis 1.—.

Gentleman.
Sammet Mk. 1.50 bis 2.50,
modefarb. Stoffe „ 2.50 bis 4.—.

Beliebte Sammetmütze,
blau, grau, grün, braun
1.—, 1.50, 2.— Mk.
Weiss Piqué Mk. 1.50,
Weiss Cheviot Mk. 2.—,
schottisch und carrirt Mk. 1.50, 2.—, 2.50.

Clubmützen
werden auf Bestellung gearbeitet.

Touristengürtel
in Gummi Mk. 1.—, 1½ u. 2.—, italienische in Seide Mk. 4½.

Radfahr-Handschuhe
in Zwirn 25, 50 u. 75 Pf.,
Extra-Qualität Mk. 1¼,
in Leinen „ 2¼.

Zum Pfau,
Robert Gaideczka,
Frauenstrasse 2.

Sommerkatalog gratis.

Außerordentlich billiges Angebot!

Brockhaus-Lexikon,
neueste Aufl. (Jubil.-Ausg.), statt 160 M. für 78 M. **inkl. Verpackung und franko Zusend. J. Epstein, Hamburg,** Grindel-Allee 17.

Frühkartoffeln
Königin d. Frühe, Ohio, Bisquit, Schneeroſen, Johanni empfiehlt
Ernst Schubart
Dresden-Strehlen.

Glückwunschkarten
für alle Gelegenheiten in reicher Auswahl empfiehlt **Ernst Klotz,** Buchhandlg., Annenstraße 14 (Engel-Apotheke).

Rover, 98er Modell, Umstände halb. spottbillig zu verkaufen Scheffelstraße 21, 2. l.

---

300 Pferde
sind soeben bei uns eingetroffen und zwar:
100 amerikanische starke Arbeitspferde.
150 elegante amerikanische und ungarische Wagenpferde.
Hierunter 20 Paar hervorragend schnelle Pferde mit Rennleistungen.
50 komplett gerittene Reitpferde.
Die Pferde stehen unter voller Garantie zu billigsten Preisen zum Verkauf.
Erste amerikanische Pferde-Verkaufs- u. Auktions-Halle.
S. & F. Berg, Berlin NW., Schiffbauerdamm 33.

Gummi-Wäsche, Unterlagen, Suspensorien ꝛc. empfiehlt **R. Freisleben,** Dresden, **Postplatz,** Promenade.

Pianinos,
Harmoniums, auch gespielt, größte **Auswahl,** m. **Garantie** sehr bill. zu **Verkauf** u. **Miethe. Schütze,** Johannesstr. 19, 2.

Schulbücher,
neu und antiquar. billigst
Fr. Katzer, Postplatz.

---

ff. Hutblumen
empfiehlt billigst **Hesse, Scheffelstraße 12, 2.**

Pferd-Verkauf.
Flotter Einspänner, mittelstark, steht sehr preiswerth zu verkaufen **Ahornstraße 10.**

Milch
von größ. Gütern w. von einem zahlungsfäh. Abnehmer, Vorort Dresdens, gesucht. Gef. Off. u. **P. 25404** Exp. d. Bl.

Brettwagen
billig zu verkaufen Breitestr. 9. **Keppler.**

Pferde-Verkauf.
Umständehalber verkaufe ich meine Dänenstute, 8 Jahre alt, unter 1.60 m, und Fuchswallach, 4 Jahre alt, über 1.60 m. Beide Pferde sind fehlerfrei, fromm, sicher im schweren Zuge u. auch gute Traber.
Justinus Richter, Leisnig.

Verkaufe billig **drei schöne**
Metall-Särge,
200 kg. **Richter,** Stuhlfabrik, **Schweikershain.**

Gebrauchte Hobelbank und do. Schraubstock
zu **kaufen** gesucht. Offerten unter **H. V. 142** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Ein weißer Carl Teichertscher **Ofen,** 2½×4×11 Kachelr., excl. Sims auf Abbruch sofort zu verkauf. Thiergartenstr. 10.

---

1 großer **Garderobeschrank,** 1 **Stellspiegel** (echt Mahag.), große **Zinkbadewanne,** gute **Federbetten** u. Bettstellen, billig zu verkaufen Ferdinandstr. 14, 2.

Herrschaftlich gebr. Möbel!
Hochfeine Möbel, sehr wenig gebraucht, verschied. Garnituren, Sopha, Divan, Schreibtische, verschied. Schränke, Tisch, Stühle, Büffet, Vertiko, Trumeaux, sowie schwarze, Nußb.-, Mahag.-, Eiche-, Kirschbaum-Möbel sind stets bill. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Beste Referenzen. **5jähr. Garantie.**

Harmoniums
für Kirche, Schule u. Haus, desgl.
Pianinos
mit wunderb., edler Tonfülle, unter Garantie ganz billig zu verkaufen.
Johs. Löffler,
Pianofortebauer,
Reitbahnstr. 2, I., Ecke Tippold. Pl. **Fernspr. Amt I, Nr. 2248. Reparat.** u. **Stimmen** billigst. Alte Instrum. nehme in Zahlung.

Suche gebrauchte eiserne **Restaurations-**
Garten-Möbel.
Adr. erb. „Tharandter Anzeiger".

Geschäftsverkauf weg. Konkurs.
Das zur **Georg Lehmann'schen Konkursmasse** gehörige, hier, **Albrechtstraße Nr. 20, Ecke Seidnitzerstraße,** gelegene Verkaufsgeschäft, bestehend aus:
Kolonialwaaren, Konserven, Delikatessen, Weine, Liqueure, Punschessenzen ꝛc.,
nebst vor kurzem angeschafter Laden-Einrichtung, darunter **1 National-Registrir-Kasse** (amerikanisches System), soll im Ganzen verkauft werden. **Besichtigung** täglich. Angebote nimmt der unterzeichnete Konkursverwalter **bis Sonnabend, den 30. d. M.** entgegen, welcher zu jeder Auskunft bereit ist.
Bernhard Canzler, Konkursverwalter Bismarckstraße 22.

Holz-Verkauf.
Donnerstag den 5. Mai cr. Vormittags 10 Uhr
sollen im
Gasthof „Zum goldenen Stern"
hierselbst folgende Nutz- und Brennhölzer versteigert werden:

a) Nutzholz:
Schutzbezirk Schwarzeollm: 397 rm kief. Schichtnutzholz 1. und 2. Kl. **Schutzbezirk Neueollm:** Totalität 46 Stück Kiefern mit 8,38 fm und 40 Stück kief. Stangen 1. Kl. **Schutzbezirk Geisslitz:** 27 Stück Kiefern mit 6,92 fm. **Schutzbezirk Bergen:** Jagen 141 d: 878 Stück Kiefern mit 129 fm.

b) Brennholz:
Schutzbezirk Geisslitz: 315 rm kief. Kloben, 411 rm gesp. Knüppel, 376 rm runde Knüppel, 26 rm Reisig 1. Kl., 912 rm Reisig 2. Kl. **Schutzbezirk Neustadt:** 101 rm kief. Kloben, 51 rm Knüppel, 7 rm Reisig 1. Kl. **Schutzbezirk Riegel:** 113 rm kief. Kloben, 534 rm gesp. Knüppel, 62 rm runde Knüppel. **Schutzbezirk Schwarzlugk:** 22 rm kief. Kloben, 139 rm Knüppel, 178 rm Stockholz. **Schutzbezirk Bergen:** 19 rm kief. Kloben, 177 rm Knüppel, 395 rm Stockholz. **Schutzbezirk Bluno:** 15 rm kief. Knüppel. **Schutzbezirk Neueollm:** 4 rm kief. Kloben, 8 rm Knüppel, 115 rm Stockholz. **Schutzbezirk Schwarzeollm:** 87 rm Nadelholzkloben, 52 rm Knüppel, 151 rm Stockholz, 20 rm Reisig 1. Kl.

Hoyerswerda, den 26. April 1898.
Der Königliche Oberförster.

Dr. Hufschmidt's Sanatorium (Naturheilanstalt), **Ottenstein-Schwarzenberg,** Sa. Prosp. fr. [

Junger Kaufmann
in gesicherter Stellung, 26 J. alt, wünscht die baldige Bekanntschaft einer einfach erzogenen, gebildeten Dame von aufrichtigem Charakter, nicht groß, zwecks späterer **Heirath.** Vermögen erwünscht. Damen od. deren Angehörige, die diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden höfl. gebeten, gefl. Off. u. **U. B. 633** an die Exped. d. Bl. zu senden. Diskretion Ehrensache.

Heirath.
Ein j. Bäcker u. Kond. m. großem Vermögen, höchst angenehm. Aeuß. sucht geschäftl., vermögende Dame behufs Heirath. Gutes väterl. Geschäft vorhanden. Einheirathen bevorzugt. Adr. u. **G. K. 32** bis 6. Mai hauptpostl. Dresden.

Waschmaschine,
f. neu, wegzugsh. preisw. zu verk. **Güterbahnhofstr. 2, 3. r.**

Braune Stute,
7 Jahre alt, lammfromm, gutes Leinenpferd, ist, weil überzählig, zu verkaufen. **Krietzschwitz bei Pirna,** Gut Nr. 3. n

---

Für die Frauen des deutschen Volkes
empfehlen wir unsere billigen u. nützlichen Volksschriften:

1. Aus der Victoria-Bibliothek. Herausgegeben **auf Anregung Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.** 10 Hefte, einzeln à 15 Pf., alle 10 Hefte zusammen gegen freie Zusendung 1,20 M. **Heft 1. Die Ernährung. 2. Das Kind in d. ersten Lebensjahren. 3. Der kleine Willy. 4. u. 5. Ueber Bäder und deren Wirkung. 6. Mariechens Krankheit und deren Folgen. 7. u. 8. Wöchnerin u. Wochenkind. 9. Ueber ansteckende Krankheiten. 10. Schulkinder.**

2. Die Katechismen:
1. **Katechismus für Hausmädchen,** preisgekr. Volksschrift, bisher. Absatz 200,000 Exemplare 65 Pf.,
2. **Anstandskatechismus** 50 Pf.,
3. **Katechismus der Kochkunst** 60 Pf.,
4. **Katechismus für Kindermädchen** 40 Pf.,
5. **Behandlung der Wäsche** 2 M.

Gegen Zusendung des Betrages oder noch sicherer gegen Postnachnahme folgt sofort franco gegen Zusendung von der Vorsteherin des Fröbel-Oberlin-Vereins, Frau **Erna Grauenhorst,** Berlin, Wilhelmstraße 10. n

---

Ein einf., wirthsch. Mädchen, Anf. 30, mit vorl. 6000 M. u. Ausstatt., sucht sich mit e. einf. strebs., ehrbaren Mann

zu verheirathen.
Um wahre Angab. der Verhältn. bitte u. **T. V. 629** Exp. d. Bl. Vermittler und anonym zwecklos.

Suche für m. Freundin aus gut. Fam., Mitte 20er J., große stattliche Erscheinung, liebevoll. Charakter, schöne Aussteuer und nicht unvermög., die Bekanntsch. eines Herrn, bess. Beamten oder Geschäftstreib., Wittwer nicht ausgeschlossen, im Alter v. 28 bis 35 Jahren behufs
Verheirathung.
Photogr. erbeten, wird aber ev. retournirt. Gefl. Off. sind unter **L. R. 72** niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Werdau i. S.**

Trautes Heim! Glück allein!
Ein gebild. Mädchen, 27 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, herzensgut, häuslich u. wirthschaftlich, möchte sich gern glücklich verheirathen. Herren, in guter, sicherer Stellung, von nur wahrer und gediegener Bildung u. vorurtheilsfrei genug, auch durch diesen Weg an Glück zu glauben, sind gebeten, Näh. mitzutheilen unter Chiffre **T. Z. 631** in die Exped. d. Bl.

Ein jung. Wittwer, Geschäftsm. u. Hauseigenth., w. s. a. d. Wege zu

verheirathen.
Damen m. gut. Charakt. u. etwas Vermögen bitte, Adr. unter genauer Angabe ihrer Verhältnisse unter **K. 25131** in der Exp. d. Bl. niederzul. Photogr. erw. Diskr. Ehrens.

Ein Fräulein, Mitte 30er, von angen. Aeuß. u. heit. Char., wirthschaftl. u. resolut, wünscht, da es ihr in einsamer Gegend an passend. Herrenbekanntschaft fehlt, sich hierdurch mit einem Herrn nicht unter 40 Jahren glücklich zu

verheirathen.
Herren, welche nicht auf ein größ. Vermögen zu reflektiren brauchen, sondern nur eine tücht. Hausfrau u. ein gemüthliches Heim wünschen (Wittwer mit Kind. nicht ausgeschlossen), wollen gefällige Offerten bis 1. Mai unter **A. W.** postlagernd **Neustadt bei Stolpen i. Sa.** niederlegen. Gewerbsmäßige Vermittler streng verbeten.

Aufrichtig!
Ein Privatus, Ende 40er J., lebens- und reiselustig, wünscht mit einem kathol. Fräulein oder Wittwe von gutem Charakter in Briefwechsel zu treten, um sich nochmals glücklich zu verheirathen. Nur aufrichtige Offerten unter **U. A. 632** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Die durch Beseitigung der Schieferbekleidung an den Schornsteinköpfen, sowie Abputzen derselben auf der Kavallerie-Kaserne zu Dresden erforderl. Maurer- und Zimmerarbeiten sollen in einem Loose **öffentlich** verdungen werden. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote wird

Montag den 9. Mai 1898, Mittags 12 Uhr,

in Gegenwart der etwa anwesenden Bewerber oder deren Bevollmächtigten im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten Dresden-Albertstadt, Arsenal, Adm.-Geb., Flügel C., Zimmer 68, stattfinden. Die der Verdingung zu Grunde gelegten Bedingungen liegen hierselbst zur Einsicht aus, ebenso können Verding.-Anschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote, mit eigner Unterschrift des Unternehmers versehen, sind in einem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Beseitigung der Schieferbekleidung an den Schornsteinköpfen der Kavallerie-Kaserne" versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Zeitpunkte bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 25. April 1898.

Der Garnisonbaubeamte für den Baukreis II Dresden.

Richtenberger

Kornbranntwein, alte, wohlgepflegte Waare, durch ganz Deutschland bekanntes und beliebtes Tafelgetränk, liefert das Postcolli **4½ Liter Inhalt** einschließlich Emballage **franco** jeder Poststation für **5 Mark** unter Nachnahme

die Kornbranntwein-Dampfbrennerei

J. C. Sass, Richtenberg i. Pomm.

Gegründet 1763.

Excelsior

Pneumatic

Der beste Radreifen.

ROCOCO,

hochfeiner, pikanter Tafel-Likör, hergestellt nach dem gesetzlich geschützten Rezept des Apothekers G. Hoffmann in Dresden (D. R. P. 1970). Ersatz f. theure ausländische Erzeugnisse

in Originalflaschen à Mk. 2.50 allein zu haben bei

Wessel & Friedrich,

Waisenhausstraße (Victoria-Haus).

Braut-Wäsche-Ausstattungen

eigener Herstellung, nur aus besten Qualitäten, in sachgemässer Ausführung zu besonderen Vorzugspreisen liefert das

Herrnhuter Waaren-Haus

Herm. Kluttig,

Dresden, Altmarkt 10.

Zum Selbstanfertigen Schnitte gratis.

Loose

zur

5. Kl. 133. K. S. Landeslotterie,

Höchstgewinn im günstigsten Falle 700,000 Mk. **Ziehung vom 2. bis 23. Mai 1898,** empfiehlt die Lotterie-Kollektion

W. Mattheis in Bautzen.

Bitte zu lesen!

Welch' eine Wohlthat für alle diejenigen Damen, deren Nervensystem an und für sich reizbar ist und deren Reizbarkeit durch Zahnschmerzen sich gesteigert hat, sich von einer **Damenhand** behandeln zu lassen! Welch' eine Wohlthat, durch kenntnißreiche Anwendung der Mittel des Arzneischatzes von jeder Empfindung befreit zu sein! Welche Annehmlichkeit, wenn eine **Damenhand** ein Gebiß von schönsten Zähnen, wie die Perlen, in den Mund eingesetzt hat, die fest sitzen und jeden Gebrauch in der Sprache und im Kauen gestatten.

Und diese Hand und diese Erfahrung bietet **nur**

Frau Kublinski,

Zahnkünstlerin,

(Atelier Zahnarzt Kublinski),

22 Amalienstrasse 22

neben Hotel Amalienhof.

Preisgekrönt Sächs. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg,** Therapeutisch neue Anst.

Tafelwagen, gebr., 1spännig, ohne Federn, billig zu verkaufen gr. Plauensche-straße 8.

Guterhaltener **Pneum.-Rover** billig zu verk. Josephinenstr 22, r. Hinterhaus 2 Et. rechts.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann in den 50er J., mit kl. Vermög., gut. Charakt., ansehnl. Figur mittlerer Größe, der des Alleinseins müde ist, wünscht die Bekanntschaft einer gutsit. Wittwe in pass. Alter beh. Verheir. zu machen. Auch würde selbiger, da er noch rüstig, in ein Geschäft einheirathen. Damen, welche gesonnen sind, sich ein glückliches Heim zu gründen, wollen Offert. unter **S. V. 606** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig Dr. **Christoff's** vorzüglicher, unschädlicher **Ambra crême,** das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verschönerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in **Dresden** bei Apoth. **Peters** (Salomonisapotheke), Neumarkt; **Paul Schwarzkopf,** Schloßstr.; **George Baumann,** Pragerstr.; **Weigel & Zech,** Marienstr. 12; **Oscar Baumann,** Frauenstr. 3; **Ernst Bley Nachf.,** Annenstraße 52; **Schmidt & Groß,** Obergraben 1; **Alfr. Blembel,** Wilsdrufferstr.; **Rich. Junghans Nachf.,** Pillnitzerstr. 1; **E. Hartmann Nachf.** in Löbtau; **Emil Lindner,** Drog. z. w. Kreuz in Löbtau; **E. Lehmann** und **A. Otto Walster** in Plauen.

60 Stück großartig schöne

Rothhirsch-Geweihe,

zum Dekoriren von großen Sälen, Etablissements und Jagdzimmern,

als 16., 14., 12., 10., 8er, verkaufe zu den

billigsten Preisen.

Desgl. verkaufe sehr billig einige Hundert einzelne

Rothhirsch-Stangen.

A. Berndt,

Wild-, Geflügel- u. Fischhandlg.

Hirschberg, Schlesien.

Loose

5. Klasse 133. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie,

Ziehung vom 2. bis mit 23. Mai d. J.,

pr. 1/10 Loos Mk. 22.15 incl. Porto, **offerirt die Lotterie-Kollekt.**

Fr. Th. Jaeger,

Bautzen i. S.

Eingetroffen die so sehr beliebten **Mandarinen-Daunen** von wunderbar herrlicher Füllkraft, à Pfd. 250 Pf., Prima 350. Zu 1 Deckbett nur 3½ Pfd., Kissen 1½ Pfd. Echt böhmische

Bettfedern und Daunen

à Pfd. 45, 85, 175, 225 Pf., **weiße Halbdaunen** 300 Pf., hochfein nur 350 Pf. bis zu den **feinsten Kaiserdaunen.** Fertig genähte Bett-Inlets in sehr großer Auswahl empf.

Dresdner Betten-Fabrik

E. Braut, Moritzstraße 20, Ecke Gewandhausstraße.

Versandt nach auswärts.

Eiserne Flaschen-Schränke

zu 50—300 Flaschen, in einfacher und schwerer Ausrüstung, empf.

Friedrich Flach's Nachflg., Tilly & Seyfert,

Waisenhausstraße Nr. 20.

Loose

5. Kl. 133. K. S. Landeslott.

(Ziehung vom 2.—23. Mai 1898) empfiehlt die Lotterie-Kollektion von **Wilh. Haubold** in **Nossen i. S.**

Hochfeine

Tafelbutter

in Postcollis zu 9 Pfd., auf Wunsch in ½ Pfd.-Stücken à Pfd. 1.20 M., portofrei in's Haus versendet

R. Meienberg,

Dampfmolkerei Lorzendorf bei Naunslau.

Loose

5. Kl. 133. Ziehung der Kgl. S. Landeslotterie, Ziehung vom 2. bis mit 23. Mai, empf. Lotterie-Kollektion **F. A. Anders, Brettnig** i. S.

Pn.-Rover,

neu, für 150 Mark zu verkaufen Bartholomäistraße 14, 1. links.

Dr. Oetkers

Backpulver à 10 Pfg.

giebt feinste Kuchen u. Küche. Die 100,000-fach bewährten Rezepte gratis vom besten Drogen- oder Kolonialwarengeschäfte jed. Stadt

Alleiniges Engroslager

bei

Adolph Dressler,

Dresden-N.,

Große Klostergasse 6.

Fernsprecher 2096.

ff. Hemdentuch

den ganzen Meter jetzt nur

26 Pfennige.

J. Behrendt,

Holbeinstraße, Ecke Meißnigerstr.

Wessel & Friedrich,

Waisenhausstr.

Victoriahaus,

empfehlen zur **Kur** sowie zu **Vowlen**

Borsdorfer Aepfel-Wein,

allerfeinste, nicht herb schmeckende Qualität, Flasche **40** Pf., von 6 Fl. an **38** Pf. excl. Glas, sowie

täglich frischen Waldmeister

z. billigsten Tagespreise.

Douchewannen Bidets.

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

So! nicht so

liefert

Gartenmöbel

Hecker's Sohn

Dresden-N. Körnerstr.

Blüchel's D. R. G. M. No 84851.

Durch-Schreibe-Buch für Reisende

drei Copien mit **nur einem** Blaublatt,

S. O. Heineck Nchf., Dresden-A.

Grunaerstrasse 32.

Parfümerie Süss,

Kgl. Hoflieferant,

befindet sich jetzt

Pragerstrasse 20.

Gegr. 1849. Gegr. 1849.

Schlaf-Sopha, Garderobeschrank

bill. zu verk. Am See 31, pt. l.

O! wie unangenehm

sind **Mitesser, Blüthchen, Finnen, rothe Flecke** ꝛc., daher gebrauche man nur die **echte Bergmann'sche**

Thaerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge.** à St. 50 Pf. bei: Carola-Parfüm., König Johannstr. Weigel & Zech, Marienstraße. Hof-Apotheke, Georgenthor, Johannes-Apoth., Tippoldiswalde Pl. Kronen-Apotheke, Bautznerstraße, Annen-Apotheke, Annenstraße. Otto Friedrich, Königsbrückerstr.

Kälberruhr,

Geflügelcholera, Durchfall der Schweine, Hundestaupe, sowie alle Durchfälle der Thiere heilen jetzt in den schwersten Fällen die

Thüringer Pillen.

Nähere zahlreiche vorzügl. Gutachten von Thierärzten, Landwirthen ꝛc. kostenfrei durch den alleinigen Fabrikanten **Gl. Lageman,** Chem. Fabrik, **Erfurt** 14. Zu beziehen durch alle **Apotheken** und bei allen **Thierärzten** pro ½ Schachtel zu 2 M. ½ Schachtel 2 M. 1.50

Zusammensetzung: Pellitorin 0,150, Kornblumen 10, Kolen-Extract 2, Granatrot-Extract 2, Gummi arabicum 1, Zucker 1 gr zu 20 Pillen.

Vorzgl. Geisenheimer ab Keller Geisenheim in Fäss. v. 50 Liter zu 20—25 u. 40 M.; **echte Mosel-Weine** (Zeltinger u. Trittenheimer) ab Keller Trier 25 Ltr. zu 16½ u. 22½ M. **J. Laporte,** Wiesbaden, Wein-Imp. u. Export.

Ringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen

empfiehlt in

reicher Auswahl

Albert Heimstädt,

Fabrik hauswirthschaft. Maschinen,

Am See,

Ecke Margarethenstraße.

Reparaturen

prompt und billig.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme garantirt neue Bettfedern à Pfd. 55 Pf., chinesische Halbdaunen à Pfd. M. 1.25, bessere Halbdaunen à Pfd. M. 1.75, herzugleiche Daunen à Pfd. M. 2.85. Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung frei. Preisl. u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschr.

Anerkannt solide, tonschöne

Pianinos und Cab.-Flügel

in allen Preislagen bei langjähr. Garantie billigst **zu verkaufen** oder zu verleihen bei

Paul Werner,

Pragerstraße 42, 1.

Fertige Betten,

reichlich gefüllt, mit garantirt federdichten Bett-Inlets, Ober-, Unterbett und Kissen à Gebett **12½, 16** u. **18** Mk.

Hotel-Betten,

à Gebett **20, 25** u. **33** Mk., roth, rosa, gestr. od. glattrothe Inlets mit weich. Bettfedern gefüllt.

Herrschafts-Betten

mit Prima-Daunen-Köper u. halbweiß. Halbdaunen gefüllt à Gebett **36, 48** u. **55** Mk.

Versandt nach auswärts.

Dresdner Betten-Fabrik E. Braut,

Moritzstraße 20, Ecke Gewandhausstr.

C. F. A. Richter & Sohn

Wallstr. 7. Dresden. Wallstr. 7.

Eisen-, Stahl- & Kurzwarenhandlung. Magazin für Haus- und Küchen-Geräte. Telephon-Nr. 1074. Firma seit 1829. Dresden, Wallstr. 7.

Rover, Pn., gut erh., gleich. Rahm, m. Zubehör, billig zu verl. Tieckstr. 6, 4. r.

Geo Döher's „Dentila"

stillt augenblicklich den **Zahnschmerz** und füllt die hohlen Zähne so aus, daß sie **wie die gesunden** wieder gebraucht werden können. Bestandtheile: quaj. myrrh. sand mast. äther. Oele. Per Flac. à 50 Pf. in Dresden i. d. Mohren-, Kronen- u. Marienapotheke.

Motorenfabrik von Buschbaum in Darmstadt.

Luftmotor v. ½—3 Pferd. (nicht mit and. mangelh. Konstrukt. zu verwechseln). Seit 16 Jahren bewährt. Betrieb v. beliebig. Brennstoff äußst. billig, wodurch geg. alle and. Mot. große Summen erspart werden. — Absolut geräusch-, gefahr- und geruchlos. — Prosp., Zeugn. und Angabe, wo Motor zu sehen, zu Diensten.

9 Pfund Gutsbutter

für 10 Mk. franko versendet geg. Nachn. Rittergut **Poppow** bei Tzinzenitz i. Pomm.

Vorzügl. Geisenheimer ab Keller Geisenheim, in Fässern von 50 Liter zu 20, 25 u. 40 M. **echte Moselweine** — Zeltinger und Trittenheimer — ab Keller Trier, 25 Liter zu 16½ u. 22½ M. **J. Laporte, Wiesbaden,** Wein-Import u. Export.

Baasch & Schulze,

Fischräucherei u. Export

Eckernförde

empfehlen **täglich frisch vom Rauch** zu **billigsten Tagespreisen:**

Kappler Bücklinge, Schlei-Bücklinge, Speckflundern, Räucher-Aale, Sprotten

per Post und Bahn.

Doppel- und einfache Pulte, Schreibtische, Geldschränke, Kontoriessel, neu u. gebraucht, billig zu verkaufen **Lilienstraße Nr. 3. R. Höppner.**

Singennähmaschine, vorzügl. Nähm., ganz billig zu verkauf. Stiftsstraße 2, 1., Ecke Palmstraße.

Druckfeder-Waagen,

als **Pferdeschoner** gesetzlich geschützt, sowie jede Art

Maschinen-Messer

fertigt

M. A. Manjock,

Dresden.

Feldschlößchenstraße 24.

65. Auflage.

Die Selbsthilfe,

praktischer Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Nervosität, Mattigkeit, Nervenschwäche u. Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Gesundheit. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von

Dr. L. Ernst, Hornbostel, Wien, Gisela-str. 6.

Naturreinheit garantirt.

Spanischer Portwein,

Kranken u. Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen,

à Fl. Mk. 1.25.

C. Spielhagen,

Ferdinandplatz 1.

Bei Entnahme von **6 Flaschen franko** Zusendung Dresden und Vororte.

Cassetten eisern m. Sicherheitsschloss **Geldkasten** Documentkasten

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Wagen.

Eleg. off. **Selbst-Kutschirer,** sowie ein **Gig,** im Rohbau, sieh. billigst zu verkaufen bei **Stein, Gruna-Dresden,** Lindenstr. 4.

Kinderwagen

kauft man bill. kl. Brüderg. 19, 1.

Die Familien-Pension Alt-Friedstein,

Niederlößnitz bei Dresden, Postamt und Eisenbahn-Station Kötzschenbroda, Telephon Nr. 87, eignet sich durch ihre außerordentlich geschützte Lage für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige zu längerem Aufenthalt. Der Pensionspreis beträgt 5 Mark und mehr je nach Wahl der Zimmer. Illustrirte Prospekte werden auf Wunsch gratis zugesandt. **Carl Lamsbach.**

Freitag den 29. April 1898 Vormittags 10 Uhr soll bei dem Proviantamt Dresden im vorderen Körnerhofe eine Partie Roggenkleie ꝛc. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Königliches Proviantamt.

Freitag den 6. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr soll im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung — Albertstadt, Administrationsgebäude, Zimmer 54 — die Lieferung von etwa 96,000 kg Roggenstroh zum Nachfüllen von Strohsäcken verdungen werden. Die Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Garnison-Verwaltung Dresden.

Milchvieh-Verkauf
und
sprungf. Bullen.

Freitag, den 29. und Sonnabend, den 30. April, stelle ich einen großen Transport schweres, vorzügliches **Milchvieh** (Primawaare) in **Dresden** im Milchviehhofe sehr preiswerth zum Verkauf. Der Verkauf findet nur am genannten Tage statt.

Globig-Wartenburg a. E. **Wilhelm Jöricke.**

Warmbad
bei
Wolkenstein.

Saison
vom 1. Mai bis Ende September,

29° C. w. Mineralquelle zu Bade- und Trinkkuren bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden u. s. w., bei Magen-, Darm-, Nieren- u. Blasenkrankheiten. 200 elegante und einfache Zimmer; 28 Badezellen mit Kachel-, Zink- und Holzwannen, elektrische Bäder, Massage, Douchen, Heilgymnastik. — Angenehmster Landaufenthalt in reinster, rauch- u. staubfreier Gebirgsluft bei 458 m Meereshöhe. — Gute Verpflegung. — Prospekte unentgeltlich durch die **Badedirektion Warmbad bei Wolkenstein.**

Petroleum-Gas-Kocher
„Champion"
zu haben bei
C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden, Wallstraße 7,
gegenüber der Post.

Kronleuchter

Gas- und elektrischem Licht. Gas-Koch-, Plätt- und Heiz-Apparate zu Fabrikpreisen. **Gas-Anlagen, elektrische, Anlagen, Wasserleitungen, Centralheizungs- und Lüftungs-Anlagen** führt aus

Hermann Liebold,
Dresden, grosse Kirchgasse 5.

Herm. Kellner & Sohn,
Kgl. Sächs. Hoffriseure,
Wilsdrufferstr. 21, I. Etage.

Anfertigung natürlichster Haararbeiten für Damen und Herren.
Scheitel, Touren, Perrücken zu div. Preisen.
Salons zum Frisiren.
Lager bester Parfümerien.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 20 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.

Wir **warnen** vor **Nachahmungen,** die nur **geringe Wasch-** und **keine Bleichkraft** haben.
Nur in **Original-Packeten** mit dem Namen **„Henkel"** und dem **„Löwen"** als Schutzmarke.
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Zilling & Voigt, Döbeln,
Fabrik für Heizungs- und Lüftungs-Anlagen,
liefert
Niederdruck-Dampfheizungen „System Kaeferle"
mit Wasserrost und centraler Selbstentlüftung.
Zahlreiche Anlagen im Betrieb. — Langjährige Garantie.

Moritz Hille's neueste Original-Motoren

mit goldenen Medaillen prämiirt.

Grossartige Verbesserungen und Neuerungen

Gas-, Benzin-, Petroleum-, Solaröl-, Spiritus- und Acetylengas-Motoren.

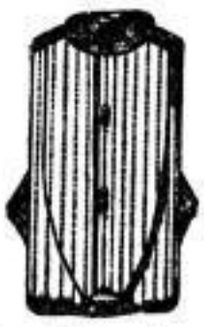
Dieselben zeichnen sich aus durch geringsten **Brennstoffverbrauch** und vollkommenste **Ausführung.**

Moritz Hille, Motorenfabrik,
Dresden-Löbtau.
Telegr.-Adr.: **Motorenhille, Dresden.** — Fernspr. Amt I Nr. 1528.
Preislisten und Anschläge gratis.

Mehrfach prämiirt. **Höchste Auszeichnungen.**

Radeberger Exportbierbrauerei
Radeberg
Niederlage Dresden-N., Glacisstrasse 1
empfiehlt
ihre anerkannt vorzüglichen Biere in Gebinden und Flaschen.
Spezialität:
Radeberger Pilsner!

Vielfach ärztlich begutachtet!



Seiden-Wäsche,
einziger und vortheilhaftester Ersatz für alle Woll- und Jägerwäsche, aus selbstfabrizirten reinseidenen Stoffen, gesündestes Tragen, eigene Konfektion aller Gattungen
Herren- u. Damen-Wäsche,
geschmackvolle Neuheiten in
Sportblousen
empfehlen nach Maß, passend und und solid gearbeitet,
Hemd lt. Zeichnung in guter Mittelqualität Fl. 4 od. M. 6,80.

Pohrer & Huscher,
Seidenwäschefabrik,
Asch i. B. **Rehau i. Bayern.**
Vertreter in allen größeren Städten gesucht.

BAD GASTEINER THERMALWASSER
für Trinkcuren im Hause.

Erprobt gegen Krankheiten des **Nervensystems, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, Schwächezustände, Schlaflosigkeit etc. etc.**

Zu haben durch alle Apotheken, Mineralwasserhandlungen und Drogerien, sowie durch
Heinrich Mattoni in Wien u. Franzensbad (Böhmen.)

Man lasse sich nicht täuschen,
sondern verlange ausdrücklich:
Densow's Eiernudeln und
Germania-Maccaroni.

Schutz- Marke

Roisdorfer
Natürliches kohlensaures Tafelwasser

Hervorragend durch ungemein lieblichen angenehmen Geschmack und leichte Verdaulichkeit.
Von ärztlichen Autoritäten empfohlen in allen Fällen von Schleimerzeugung des Magens, der Därme, der Lunge, sowie bei Leber- und Milz-Affektionen.

Altberühmte Quelle
analysirt von
Professor **Bischof** 1825. Professor **Freytag** 1876.
General-Vertreter für **Dresden** und **Umgegend**
Paul Voigt, Dresden-N., Martin-Lutherstr. 23.
Comptoir 1. Etage. Fernsprecher-Amt II 2037.

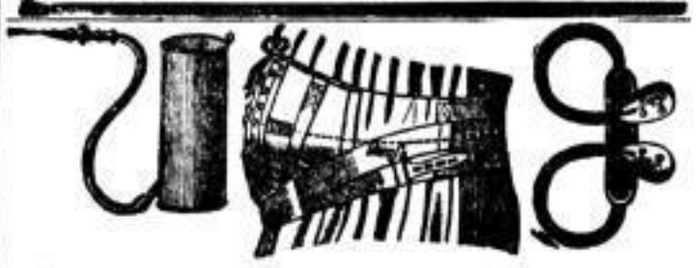
Rich. Maune, Fabrik Löbtau,

Verkaufslokal:
Marienstr. 32,
Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. s. w. **verstellb. Schlafmöbel,** als: **Bettsophas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettraum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Betttische, Chaiselongue-Betten** mit und ohne Bettraum, **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen** mit und ohne Sprungfedern.

Zeichnungen gratis.

Fernspr. Amt I. 1496.



Bruchbandagen, Leibbinden für Unterleibskranke, **Suspensorien, Spülkannen, Pessarien, Selbstklystirer, Klystirspritzen, Luftkissen, Urinhalter** u. s. w. empfiehlt
R. Münnich, Hauptstraße 14, Zinzendorfstraße 30.
Für Damen Frauenbedienung.

„SALZER"
auch wieder 1898 das feinste deutsche Rad.
Vertrieb durch
C. F. Bernhardt
Dresden, Reitbahnstrasse 18.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen
empfiehlt unter Garantie für Güte
W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

Offene Stellen.

Perfekter Gießer für Dragee
per sofort gesucht. Gefl. Off. m. Angabe von Gehaltsanspr. und Einsendung v. Zeugnißabschriften u. **S. Z. 608** Exp. d. Bl. erb.

Leiter
für eine Chokoladen-Figuren-Abtheilung großer Fabrik per sofort gesucht. Off. m. Angabe d. Gehaltsanspr. u. Einsendung von Zeugnißabschr. unt. **T. A. 609** Exp. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer,
verh. und ledige, welche 1. Juli Stelle wünschen, bitten bald Zeugn. zu senden an Oberschwz. **J. Schranz, Thiemendorf** bei Lauban, Schl. Suche sofort **10 Unterschweizer.**

Kostenfreie Stellenvermittelung vom Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Die große Ausgabe der **Verbandsblätter** (M. 2.50 vierteljährlich) bringt wöchentl. 2 Listen mit je 500 offenen kaufmännisch. Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands. n
Geschäftsstelle: **Dresden, Frauenstraße 1.**

Erdarbeiter
f. Wasserleitungsbau in Grimma finden in Akkordarbeit dauernde Beschäftigung. Zu melden beim Schachtmeister **Drosky, Grimma.**

Verein für Handlungs-Commis von **1858** **(Kaufmännischer Verein) Hamburg, Kl. Bäckerstr. 32.** **283 Geschäftsstellen** in allen Welttheilen.
Kostenfreie Stellenvermittelung, Pensions- und Krankenkassen usw.
In 1897 wurden **9787** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **5516** Stellen besetzt.

Stallschweizer
Suche per sofort viele **Unterschweizer** und **Schweizer** auf Reisestellen. Empfehle meine bekannt. Schweizerartikel.
Zimmermann, Leipzig, Mittelstraße 11.

Zwicker
finden lohnende u. dauernde Beschäftig. **Schuhwaarenfabrik Heinrich Töpfer.**

Tüchtige Fantasie-Federarbeiterinnen
können sofort noch eintreten bei **E. Bilz Nachf.,** Serrestr. 9. I.

Kellner,
sprachkund., jüngere, flotte, für st. Jahres- u. Saison-Stellen, ebenso **nichtsprachk.** i. Kellner in großer Anzahl gesucht **Stritters Bur.** (A. Koch), großer Hirschgraben 22. **Frankfurt a. M.** Telegramm-Adr. Stritterbureau Frankfurt-Main. Telephon 2090.

Ein unverheiratheter Diener
wird für einen großen herrschaftl. Haushalt auf dem Lande **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschrift. unter **S. 4186** in die Exp. d. Bl.

Tüchtige Frisirkammmacher,
auch im Franzen geübt, sowie **tüchtige Steckkammmacher** werden bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht.
Schlager & Best, Kammfabrik, **Darmstadt.**

Ein Mauerziegelstreicher und **Abträger** sofort gesucht. **C. A. Friedrich's Ziegelei,** Schandauerstraße 21.

Ein sauberes, tüchtiges Hausmädchen
sucht sofort **Hotel Engl. Hof,** Wettinerstraße 43.

Commis-Gesuch.
Zur Aushilfe bis Ende Juni **suche** sofort zuverl. **Commis** für mein Kolonialw.-Geschäft.
Deuben bei Dresden. **Robert Berndt.**

Kräftiger, verheiratheter Markthelfer
zum baldigen Antritt für ein Eisengeschäft gesucht. Wohnung im Hause. Die Frau muß zugleich eine Aufwartung übernehmen. Angebote unter **S. O. 599** Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine fleiss., zuverl. Köchin
wird gesucht: **Hotel Anker, Schandau.**

Jüngl. **Hausmädchen** z. 1. Mai gesucht Gr. Brüdergasse 1.

Gesucht.
Suche zum 1. Mai eine ältere, gute **Köchin,** welche selbstständ. sein muß, bei hohem Lohn.
Restaurant Schweizergarten Mügeln, Bez. Dresden.

Ein gut empfohlener Garten-Gehilfe
wird sofort oder später für eine Schloßgärtnerei bei Dresden in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Abschriften der Zeugnisse u. Gehaltsanspr. sind unt. **U. 4188** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für ein Rittergut bei Dresden von ca. 300 Acker wird ein **Inspektor gesucht.**
Off. mit Abschriften der Zeugn. und Gehaltsanspr. u. **T. 4187** in die Exp. d. Bl.

Für ein Gut bei Frankfurt a. M. von ca. 600 Morgen wird ein **Inspektor gesucht.**
Off. mit Abschriften der Zeugnisse und Gehaltsansprüche vermittelt die Exped. d. Bl. unter **V. 4189.**

Energische, solide, in der Versicherungsbranche bewährte **Berufs-Agenten**
finden für geringe Gegenleistung Anstellung gegen **festen Gehalt** u. Provisionsantheil bei feiner erstklassiger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Off. u. **D. 24936** Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht kaufmännischer Lehrling.
P. Zirini, Zwingerstr. 3.

Kindermädchen,
welches Ostern die Schule verlassen hat, möglichst vom Lande, sofort gesucht. Näheres Concerthaus **„Zum Schwan“,** Schützenplatz 22.

Ein tüchtiger, selbstständiger **Monteur,**
welcher in der Montage der Fahrradbranche bewandert ist, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in **Fahrradwerke „Turnia“. Franz Schubert, Turn-Teplitz** i. B.

Schweizer-Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Bursche, 16—18 Jahre alt, vom Lande, zum Erlernen der Schweizerei sofort od. 1. Mai gesucht. Gefl. Offerten unter **K. 3000** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Tüchtiger **Monteur**
auf Telegraphen- u. Blitzableiter-Bau sofort in dauernde Stellung gesucht. **G. Opitz,** Hartau bei Zittau.

Malergehilfen,
selbstst. im Deutschmalen, zur Uebernahme einer größeren Arbeit. Nur bessere Maler können Berücksichtigung finden. Off. unt. **T. D. 612** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine anst. Frau od. Mädchen wird für einige Stunden des Tages als **Aufwartung** gesucht. Näheres Förstereistraße 13, 2. I.

Prov.-Reisender-Gesuch.
Leistungsfähiges größ. Fabrikationsgeschäft Greiz-Gerauer Damenkleiderstoffe, Nouveautés u. Stappel-Genres, sucht für Dresden und umliegende Städte einen soliden u. tüchtigen **Vertreter** gegen hohe Provision, welcher den Artikel kennt und sowohl bei Grössisten als auch besseren Detailgeschäften schon eingeführt ist, um ein größeres Geschäft machen zu können. Off. mit Angabe der Bedingungen befördern unter **H. 871 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. Sa.**

Für m. Papiergroßo, verbunden mit Buchdruckerei u. Papierwaarenfabrik, suche einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Off. unter Chiffre **C. J. 552** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Oekonomie-Verwalter-Gesuch.
Zu **sofortigem** Antritt wird ein **tüchtiger, praktisch erfahrener Verwalter** auf ein **Rittergut gesucht.**
Reflekt. wollen ihre Adresse mit Angabe von Referenzen einsend. unter **E. M. 351** an den **„Invalidendank“ Leipzig.**

Reisender gesuch.
Eine chromolithogr. Kunstanst. sucht für die **Plakat-Branche** einen **erfahrenen u. tüchtigen Reisenden,** der mit der Calculation vertraut ist, bei hohem Salair. Off. mit Referenzen u. **D. C. 762** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kutscher gesucht
mit guten Zeugnissen, zu Einspänner, in dauernde Stellung.
Ernst Kiessling, Baugeschäft, **Kötzschenbroda,** Gradsteg 2.

Fleischerlehrling
sucht unt. günstigen Bedingungen zum sofortigen Antritt
Theodor Richter, Grossenhain.

Oberschweizer-Gesuch.
Suche per 1. Juni einen zuverlässigen, tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen, verheirath. Oberschweizer nebst Gehilfen zu meinem Viehstande von ca. 40 Stück Melkkühen und 11 Stück Jungvieh. Selbsttränke vorhand. Bewerber wollen Gehaltsansprüche sowie Zeugnisse in Abschriften an Unterzeichneten einsenden.
Richard Heyde, Gutsbes., **Schallhausen** bei Mochau-Döbeln.

Essigfabrik
sucht einen tücht. **Hausirer** bei sehr g. Verdienst auf's ganze Jahr. Off. unter **B. 4101** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Vertreter,
welcher in Leinen- und Baumwollwaaren-Geschäften eingeführt ist, wird bei guter Provision von einem soliden, leistungsfähigen Fabrik-Geschäft gesucht. Offerten unter **F. 4113** Exped. d. Bl. erbeten.

General-Repräsentant gesucht.
Eine **Kinder-Versicherungs-Gesellschaft,** welche ein ganz bedeutendes Geschäft macht und sehr vortheilhafte Versicherungskombinationen hat, wodurch leicht Geschäfte zu erzielen sind, sucht General-Repräsentanten für die **Kreishauptmannschaften Bautzen und Dresden,** event. für **ganz Sachsen** unter günstigen Bedingungen. Offerten u. **W. 174** an **G. L. Daube & Co., Berlin W.,** erbeten.

Suche z. 1. Mai ein Mädchen. Zu erf. Arnoldstraße 9, 4. I.

Stellen-Gesuche.

Zwei tüchtige Schneidemüller
suchen sof. dauernde u. lohnende Stellg. W. Adr. erb. u. **N. 100** postl. **Klein-Zschachwitz.**

Junger Bautechniker
flott und selbstständig, sucht vom 1. Mai ab Stellg. Off. erbet. u. **L. 25132** an die Exp. d. Bl.

Junger Commis,
mit besten Empfehl., **sucht** per bald Stellung in einem **Kolonialwaaren-Geschäft.** Gefl. Offert. unt. **N. N. 100** postlagernd **Senftenberg** (N.-L.).

Oberschweizer.
Suche zum 1. Juni größere Oberschweizerstelle; bin ledig, kann Wirthsch. stellen, gute Zeugnisse. Offerten unter **R. 2470** erb. in die Exped. d. Bl.

Tüchtiger junger Kaufmann,
welcher demnächst nach England geht, sucht provisionsw. Verkauf von gangb. Exportartikeln. Off. u. **O. P. 508** a. d. Exp. d. Bl.

4 Oberschweizer,
verh. u. ledig, mit langj. Zeugn., mehr. Schweizer auf Freistellen sind zu vergeben für 1. Mai. 2 **Unterschweizer** werd. bei hoh. Lohn sof. ges. **Bablich,** Döbeln.

Commis
der Kolonialw.-Branche, 22 Jahre alt, gestützt auf Prima-Zeugnisse sucht Posten per sofort oder ev. 15. Mai. Gefl. Antr. erb. unter **Q. H. 547** Exp. d. Bl.

Wirthschafterin
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 15. Mai oder später Stellung auf mittleres Landgut. Offerten u. **E. 26** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mügeln,** bis 6. Mai.

Ein tüchtiger, verheiratet. Kunstgärtner,
evangel., erf. in Teppichgärtnerei, Obst-, Gemüsebau und Blumenbinderei bewand., sucht per 1. Juli anderweitig **Stellung.** Gütige Off. erbitte unter **W. W. 100** postlag. **Reichenbach,** O.-L.

Tücht. Reisender,
28 J. alt, mit 1a. Zeugn. u. Ref., w. sich per 1. Juli, ev. früher zu verändern. Derselbe reis. nur auf eine dauernde, möglichst ausw. Reisestelle für ein leistungsfähig. Haus. Off. unter **R. L. 573** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geldverkehr.

Theilhaber,
möglichst mit englischen Sprach- und Geschäftskenntnissen, oder

Käufer
zu einer Fabrik künstl. Blumen und Blätter, welche bedeutende und rentable Export-Geschäfte betreibt,

gesucht.
Kapital in Höhe von 50—60 Mille erforderlich. Off. unt. **D. Z. 759** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Betheiligung oder Kauf.
Erfahr. Kaufmann sucht sich mit 25—35 Mille an e. sol. Engrosgeschäft, Fabrik od. sonst. industr. Unternehmen zu betheiligen resp. für eigene Rechnung zu übernehmen. Ausführl. Off. erb. an **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **D. U. 2877.**

Theilhaber, 30—50,000 Mark,
Kapitalist, Kaufmann, Chemiker oder technische Kraft gesucht für Fabrik patentirter Apparate der Maschinenbranche; 25—33⅓ % Nutzen, Umsatz 100,000 M., bedeutend vergrößerungsfähig. Solide, vorzügl. Sache. Auf Wunsch Sicherstellung. Stadt b. 80,000 Einw. Mitteldeutschlands. Off. erbeten unter **B. G. 291** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Theilhaber.
Junger Kaufmann wünscht sich mit 6—8000 M. an einem nachweislich rentablen Unternehmen thätig zu betheiligen. Off. unt. **D. B. 2903** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Theilhaber
für ein **Speditions-, Möbeltransport- u. Fuhrgeschäft,** flottgehend, in lebh. ang. Stadt gel., Bed. 30—40,000 M. Baarmittel, welche sichergestellt werden können u. mögl. kaufm. Bildung. Suchender ist gut situirt u. bietet volle Garantie für Rentabilität. Alles Nähere durch **Franz Meyer, Jena.** n

Geld
jeder Betragshöhe auf Hypotheken auszuleihen **Herm. Köber, Dresden,** Reitbahnstraße 19.

Zukunftslicht (Acetylengas)!
Ein **gründlich erfahr. Fachmann** sucht behufs Fabrikation und Ausnutzung guter, neuer Apparate in obiger Branche einen
Kapitalisten oder thätigen Theilhaber.
Gefl. Off. unter **K. W. 915 „Invalidendank“ Dresden.**

Fabrik der Holzwaarenbranche,
Inland- und Exportgeschäft, voll mit Aufträgen versehen, seit 30 Jahren bestehend, sucht gegen
hypothekarische Sicherstellung 30,000 M.
die mit 5 % verzinslich, in Antheilscheinen nicht unter **1000 M.** — **Guthaben des Besitzers 140,000 M.** Off. u. **L. 1752** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

7800 Mk.
Hypothek zu 5 % auf bestgelegener Baustelle in Striesen, mit ⅔ des Werthes ausgehend, sollen bei
500 Mk. Damnum u. Bonität
sofort **cedirt** werden.
Näh. u. **D. A. 566** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

15,000 Mark
à 5 Proc.
als 2. Hyp. hinter 20,000 Mk. 3½ % auf ein Landgut in der Sächs. Schweiz per möglichst bald behufs Cession **gesucht.** Kaufpreis 70,000 Mk. Anlage gold'scher. Selbstdarleiher erf. Näh. auf Anfr. unt. **P. E. 204 „Invalidendank“ Dresden.**

50—60,000 M.
1. Hypothek werden vom Selbstdarleiher auf ein gut gebautes u. verzinsbares Grundstück nach Pirna sof. gesucht. Gefl. Off. u. **L. V. 135** Exped. d. Bl.

1000 Mark
b. 50 M. Damn. u. 6% Zins. b. vollständ. Sicherh. v. gutsituirt., reell. Gutsbes. sofort gesucht. Off. unter **U. 24537** Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Wer Kapital
(in jeder Betragshöhe) auf städtische od. ländliche Grundstücke gegen gute u. sichere hypothekar. Anlage untergebracht haben will, wende sich an die unterzeichnete Firma. **Spesenfreie Auskunft,** sowie **Erledigung.**
Herm. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19.

400,000 Mk.
festliegende Kassengelder sind nach Güte der Hypoth. zu 3¾ bis 4 % auf **Hausgrundstücke** und **zu 3½ %** auf **Ritter- u. Landgüter feststehend** sofort od. später auszuleihen. Gesuche befördert u. **R. Z. 585** die Exped. d. Bl.

12,000 Mark
1. Hypothek, 5 %, wird mit Damnum und Uebernahme d. Bonität von solider Firma zu cediren gesucht. Offerten erbeten unter **S. L. 596** Exped. d. Bl.

Auf ein in der Hauptstraße in **Dresden-Altstadt** neuerbautes großes Hausgrundstück im Taxwerthe von über 500,000 Mark bis 1. Juli d. J.
300,000 Mk.
zu 3¾ % als 1. Hypothek gesucht durch
Rechtsanwalt Dr. **Thieme,** Marschallstraße 18, 2.

17,000 Mark
als 1. Hypoth. gesucht aus Privathand sofort oder später auf neues Grundstück. Gefl. Anerbieten unt. **C. 24853** Exped. d. Bl.

Stiller od. thät. Theilhaber m. 5—10 Mille, f. Fahrrad- u. Nähmasch.-Geschäft mit vielen Aufträgen, gesucht. Offert. unter **M. S.** postlag. Schweizerstraße.

700 M.
geg. Hinterlegung, hoh. Damn. u. Zins. auf 6 Mon. ges. Agenten verb. Off. **S. W. 607** Exp. d. Bl.

100 Mark Vergütung
für **800 Mk.** geg. hohe Sicherheit u. Zinsen von Hausbesitzer gesucht. Offerten unt. **S. S. 603** in die Expedition d. Blattes.

12,000 Mark
2. Hyp. werden auf ein neuerb. Grundstück in Pirna vom Selbstdarleiher sofort gesucht. Näheres unter **R. 200** postlag. Pirna.

Vermiethungen.

Bad Oppelsdorf bei Zittau.
Villa „Louise“
Logirhaus, empfiehlt seine der Neuzeit entspr., einfach u. elegant einger. Zimmer bei mäßigen Preisen gefl. Beachtung.
Herm. Otto.

Helle Werkstelle
mit Feuerung, auch als Niederlage, sof. zu verm. Bautznerstr. 69, I. r.

Großes helles gut möblirtes Zimmer
zu verm. Scheffelstr. 21, 2. I.

Leeres Zimmer z. 1. Mai
zu vermiethen Weißeritzstr. 22, pt.

Für Korbmacher
oder verw. Berufe sind in belebt. Vororte von Dresden
2 geräumige Läden mit Wohnung
sofort oder 1. Juli für Mk. 600 zu vermiethen. Im Orte befind. sich noch kein ähnliches Geschäft. Werthe Offert. unt. **T. C. 611** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei miethfrei
Große Plauenschestraße Nr. 30.

Oppellstraße 6
ist eine schöne Wohnung, 1 St., K., K. u. Z., in der 2. Etage 1. Juli zu vermiethen.

8 Altmarkt 8
III. Etage,
5 zweif. u. 3 einf. Zimmer, großer Vorsaal, für größeres Geschäft, Bureau rc., geeignet, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Altmarkt 9, part.**

Plauen b. Dresden,
Bienertstrasse 2,
dicht neben der Post, ist die größere Hälfte der **2. Etage,** sowie die kleinere Hälfte der 1. Etage per Michaelis zu vermiethen. Näheres bei Herrn Ortsrichter **Zieger,** Chemnitzerstraße 23, oder Wilsdrufferstraße Nr. 40, I. in Dresden.

Ein Stallgebäude,
passend für einen Viehhändler, Getreidehändler oder dergl., groß genug, um 20 Kühe stellen zu können, in einem Vororte von Dresden, direkt am Bahnhof gelegen, ist sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Offerten unt. **O. F. 513** in d. Exped. d. Bl.

Villa,
zum Alleinbewohnen, Elisenstraße 26, **hochherrschaftlich eingerichtet, ist für sof. oder später für 3200 Mark zu vermiethen.**
Sie enth. 9 Zimm., 3 Kamm., Küche, Speisen. Badezimm., Zubehör. Die Villa ist mit elektrischer Beleuchtung und Wasserklosets versch., auch groß. Garten ist vorhanden. Näh. bei Teichert, große Schießgasse 1.

Oktober
Wohnung gesucht. 6 Zimmer und Zubehör, 1. Geschoß oder Hochparterre, Balkon, Garten. Nähe des Großen Gartens bevorzugt. Offerten mit Preisang. unter **N. Z. 493** Exped. d. Bl.

Oberlößnitz,
Reichsstr. 43b, unw. Bahnh. Radebeul, in ruh. Villa, **Etage,** 5 heizb. Z., 2 K., per 1. Oktober preisw. zu verm. Näh. das. b. Bes.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Wer ein **Gut,** eine **Villa,** ein **Wohn-** oder **Geschäftshaus** irgd. welcher Branche, eine **Fabrik,** ein **Hotel, Restaurant,** eine **Gastwirthschaft, Mühle** oder irgend sonst ein Grundstück

zu kaufen sucht

oder sich an einem Geschäft zu **betheiligen** wünscht, findet eine **reiche Auswahl** von **Angeboten,** sowie **kostenfreie Veröffentlichung** seines Gesuchs im **Deutschen Immobilien-Markt** in **Eßlingen** am Neckar. Gratis-Zusendung.

Villa-Gesuch.

Suche für mich zu bald kleinere Villa mit hübsch. Garten, für 2 Fam., bei vorläufig klein. Anzahl. Gegend: Lößnitz, Kötzschenbroda, Bühlau. Nur ganz ausführ. Off. können wegen Zeitmangels berücksichtigt werden, und erb. u. **H. K. 852** durch **„Invalidendank" Dresden.**

Meine als **Ruhesitz** od. Sommerwohng. i. **Erzgebirge** zwischen Dippoldiswalde u. Lipsdorf an d. Bahnstat. herrl. geleg.

Villa,

5 Zimmer, 5 Kammern, Badestube, Küche, Keller, Boden, Waschhaus, Pferdestall u. Remise, gr. schöner Obst-, Zier- u. Gemüsegarten, ist sofort für 20,000 M. zu verkaufen oder zu vertauschen auf gutes **Zinshaus.** Off. u. **K.D. 405** Exped. d. Bl.

Prachtvoller Gasthof

mit bedeutendem Umsatz, in gr. Ort, dicht an einer Garnison- u. Fabrikstadt, per Bahn 1¼ St. von Dresden, ist sofort Familienverhältn. halber **zu verk.** Anz. nicht unter M. 10,000. Off. nur von Selbstk. erb. u. **B. K. 532 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Bill. Bauland.

An dem Verschönerungswege v. Kötzschenbroda sind circa 20,000 Quadratmeter Land z. Preise v. 65 Pf. bis 1.50 M. per Quadratmeter sofort verkäuflich. Näheres bei Otto Grieshach in Lindenau-Kötzschenbroda, Ringstraße, oder a. d. Sängerhöhe i. Niederlößnitz.

Land-Gasthof.

Von zahlungsfähigen, strebsamen Leuten wird in frequenter Lage ein **Land-Gasthof** oder sonstiges Etablissement mit gutem, nachweisbar. Umsatz zu **pachten gesucht** und könnte Uebernahme event. sofort erfolgen. Kauf ist später nicht ausgeschlossen. Reelle Angebote sind unt. **U.x.60951** an **Rud. Mosse, Halle a./S.** zu richten.

Villen-Baustellen.

Billige Baustellen im Cossebauder Grund und auf den Höhen. Wald, reine Luft, Ruhe, billiges Leben und Bauen. Wasserleitung in Aussicht. 38 Züge täglich von und nach Dresden.
Klostergut Oberwartha-Cossebaude (**Vorort** Cossebaude-Dresden).

Ein kleines hochherrschaftliches **schuldenfreies**

Rittergut,

eigene große Jagd und kleine Fischerei, 1½ Std. von Berlin, 15 Min. von ein. gr. Garnison- und Gymnasialstadt mit höherer Töchterschule, ist zu verkaufen. Preis 125,000 M., Anz. 75,000 M. Das Gut wirft eine schöne Rente ab. Näheres bei Herrn Rechtsanwalt **Kuhne** in **Cottbus.** Tausch u. Vermittler verbeten.

Gasthof,

in lebhafter Garnison- u. Fabrikstadt Sachsens, mit Gast- und Gesellschaftszimmern, Garten und Kegelbahn, welche jeden Abend besetzt ist, größte Ausspannung am Platze, ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts für nur 72,000 M. bei 20—25,000 M. Anz. zu **verkaufen.** Geregelte Hypothekenverhältnisse. Näheres an Selbstkäufer u. **N. D. 244** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Mein nachweislich flottgehendes

Restaurations-Grundstück

in der Nähe der kgl. Steinkohlenwerke, Fabrik u. Bahnstation, in e. belebten, 1 Stunde v. Dresden entfernten Orte gel., beabsicht. ich sofort zu verkaufen. Näh. Ausk. ertheilt Herr **Arthur Dreßler** in Dresden, Gutzkowstraße 24. Agenten verbeten.

Villa

in Oberlößnitz, für 1 od. 2 Familien, enth. 6 heizb. Zimmer, Küchen, Glasveranda, Balkons und Zubehör, hübschen Garten, Wasserleitung, ist preiswerth für 23,000 M. zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. das. b. Bes. Langestraße 21g. Agenten verb.

Mein Gut,

43 Acker, an der Bahn, **verk.** unter günstigen Bedingungen. Kleines Zinshaus, gute Hypoth. nehme in Zahlung. Agent. verb. Offerten unter **D. F. 743** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Rittergut

in schönster u. fruchtbarster Lage Sachsens, ½ Std. von verkehrsr. Stadt, 1 Std. von Dresden, ca. 235 sächs. Acker, mit ertragreich. Obst- und Feldbau, hoher Verwerthung der Produkte, guten Gebäuden, ist wegen Krankheit des Besitzers für d. angem. Preis von 440,000 M. zu verk. Nur Selbstreflekt. wollen Off. unter **L. U. 915** in d. Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein kleines Braunkohlenwerk

im nördlichen Böhmen, welches ca. 8 Waggons täglich fördert, wird billig verkauft. Off. unt. **P. H. 717 Rudolf Mosse, Prag.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein **sehr frequentirter** Gasthof der sächs. Schweiz, der infolge Anlage neuer Bahn bedeutende Zukunft hat, einziger Saal im Kirchdorf von ca. 1100 Einwohnern, realberechtigt, ist per sofort billig zu verkaufen. Gef. Off. unter **T. 3335** in die Exped. d. Bl. erbeten.

3 Scheffel Bauland,

Obstplantage u. Weinberg, circa 8 Baustellen, liegt 5 Min. von der jetzt gebauten elektr. Bahn Schäferstr. Preis 24,000 Mark. Off. u. **N. Q. 486** Exp. d. Bl.

Gasthof-Verkauf oder Verpachtung

in Provinzialst., günstigste Lage. Bewerber mit 15,000 resp. 10,000 Mark erfahren Näher. unter **U. V. W. 31** postlag. **Meißen.**

Villa-Verkauf.

Kleine solid gebaute **Villa** in **Niederlößnitz,** 10 Min. von Bahnstation „Weintraube", frei gelegen, nach allen Seiten mit herrlichster Aussicht, ist **zu verk.** Dieselbe enthält Parterre: 3 große Zimmer mit Veranda, Seitengebäude: Speisegewölbe, Küche, Waschhaus, Keller. 1. Etage: 3 kleinere Zimmer mit Balkon, 3 Kamm. u. Boden. Das Grundstück ist hypothekenfrei, im besten Zustande, hat überall Läden und Jalousien, Wasserleitung u. prachtvoll gepflegten Garten, ist 1500 □Mtr. groß u. wird nur verkauft weil für einzelne Dame zu groß. Preis 30,500 M. Offerten unt. **G. U. 120 „Invalidendank" Dresden.**

Handelsgärtnerei

mit schönem Wohnhaus u. fünf Gewächshäusern, sehr günstig in der Nähe der Stadt u. d. Bahnhofes gelegen, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Kostenfreien Nachweis ertheilt der Hauptagent **Ewald Schuster, Döbeln.**

Gärtnerland.

Gegen 3 Scheffel, von d. Markthalle 25 Min. entfernt, verkauft bei wenig Anzahlung u. sofortig. oder späterer Uebernahme **Ernst Vetter, Kötzschenbroda.**

Bauland

an Cossebaude, etwas über 3 Scheffel, Qu.-Mtr. 3 Mark, selb. hat gegen 180 Meter Straßenfront, bei wenig Anzahlung zu verkaufen.
Otto Weigel, Niederlößnitz.

Baustelle

in Laubegast, 2000 □m gr., an verkehrsreicher Straße gelegen, pass. für Fuhrwerksbes. od. stillen Fabrikbetrieb, ist billig und bei wenig Anzahl. zu verk. Off. u. **R. O. 525** postl. **Laubegast.**

Freiwillige Versteigerung.

Die zur Verlassenschaft des Maurermeisters Karl Moritz Große gehörigen und an hiesiger **Naundorferstraße 13 belegenen Wohn- u. Wirthschaftsgebäude mit Stallungen, Scheune rc. und großem Garten, bez. Bauplatz an der Uferstr.,** desgl. die in der Flur Kötzschenbroda belegenen **Feld-, Wiesen- und Waldparzellen,** ferner die unmittelbar bei Kötzschenbroda in der Flur Naundorf belegene mit Spargelanlage versehene **Bauparzelle,** sowie die daselbst belegene **größere Feldparzelle, geeignet zur Gärtnerei bez. zur Bebauung,** sollen gegen Meistgebot zur Versteigerung gelangen und zwar:

Montag, den 2. Mai a. c., von 8 Uhr Vorm. an,
Versammlung: Restaurant „Erholung", äußere Moritzburgerstr. hier,

an Ort und Stelle die auf der Hochebene belegenen **Waldparzellen** dagegen

Montag, den 2. Mai a. c., von 3 Uhr Nachm. an,
im hiesigen Gasthofe „zur Oberschänke",

die **Gebäude,** als auch die **Feld- und Wiesenparzellen rc.,** wozu Interessenten hiermit eingeladen werden.

Ein Zehntel der Erstehungssumme ist seitens unbekannter Ersteher sofort baar zu erlegen oder sicher zu stellen, während alle weiteren Bedingungen in den Terminen bekannt gegeben werden.

Kötzschenbroda, am 18. April 1898.

Die Erben.

Kaufe Bauland

zwischen Dresden und Pirna zwecks größerer Fabrikanlage. **Anzahlung in jeder Höhe.** Offerten mit Situationsplan, äußerster Preisangabe, sowie Hypothekenstand unter **D. Z. 2901** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Kleine Villa

mit Garten u. Obst ist f. 300 M. jährlich sofort od. 1. Juli zu vermiethen in Grana. Gefäll. Off. unter **P. N. 520** Exped. d. Bl.

Kaufe Haus

od. **Villa** mit Garten, hohe Anz. in Baar u. gebe tl. Schneidemühle mit sämmtl. Holzbearb.-Maschinen mit an. Offert. unt. **Q. M. 551** Exped. d. Bl.

Ober-Loschwitz.

Das Grundstück **Rißweg 4,** mit Ausgang auf die Ferdinandstraße, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. daselbst.

Restaurant-Gesuch.

Restaur. mit Grundstück, in od. um Dresden, bald zu kaufen gesucht. Offerten unter **R. T. 581** n die Expedition d. Bl. erbeten.

Villa

Klotzsche-Königswald, zu 2 Familien eingerichtet, je 3 Stuben, 2 K., Küche, Mädchenkammer, nebst Obst- u. Gemüsegarten, sof. zu verk. Näh. Barbier **Loback,** Königstraße daselbst.

Herm. Köber,
Dresden, Reitbahnstraße 19,
stets **An- u. Verkauf** von
Hotels, Gasthöfe und Restaurant-Grundstücke.
Verbind. nach all. Plätzen.

Villa.

Eine herrschaftl. Villa, 4 Min. v. Stat. Radebeul, inmitten von der jetzt genehm., neuen Straßenbahn, für 1 od. 2 Familien pass., m. hübschem Garten, welcher auf Wunsch vergrößert werden kann, mit Wasserleit., Veranden rc., ist für den billigen Preis v. 30,000 Mk. zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Aug. Herrmann,** Russenstraße 7 daselbst.

4 Baustellen

in Chemnitz, Weit- u. Kaiserstr., geschlossene Bauart, gegen ein Dresdner Zinshaus zu vertauschen. Offerten unter **S. U. 605** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa, Scariastraße 12,

zu verkauf. od. zu vermieth. Part. u. 1. Et. Näheres Blasewitz, Baumschulenstraße 15.

Zu schön gel. Stadt d. Lausitz ist eine seit 30 Jahren bestehende

Bäckerei

m. g. Kundsch. u. fest. Lieferung, m. sämmtl. Inv. u. etw. Feld weg. vorger. Alt. d. Bes. **zu verkauf.** u. ev. sof. zu übern. Anz. 6—10,000 M. Restkaufg. fest. Adr. u. **S. S. 36** in die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Anderer Unternehmungen h. verkaufe mein in guter Lage befindliches Hausgrundstück, in w. sich eine flottgeh. Fleischerei u. ein mit gut. Erfolg betr. Tapezirer-Geschäft bef. Off. u. **O. B.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Waldheim.**

Villa-Verkauf.

In Wernigerode a. Harz (fürstl. Gymnasium, höh. Töchtersch.) ist in bevorzugt schöner Lage am Lindenberge, dicht am Walde, eine herrschaftl. Villa m. 9 Zimmern, 5 Kamm., 2 Balkons, 2 Veranden, Wasserleitung im gut gepflegten Berggarten von ca. 30 Ar. für 31,000 Mk. direkt v. Besitzer zu verkaufen. Off. u. **B. T. 540** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

80,000 Qu.-Mtr.

Bauland in einer Flur, an fertiger Straße, mit großartigem Wasserwerk, welches eine günstige Zukunft hat, ist für 80,000 Mk., bei 30,000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Näh. durch den Beauftragten **Otto Grieshach,** Kötzschenbroda-Lindenau, Ringstraße 35.

Gasthofs-Verkauf.

Meinen Gasthof mit Tanzsaal u. 21 Morgen Acker u. Wiese beabsichtige ich besonderer Umst. h. für d. billigen Preis v. 16,000 M. zu verkaufen. Derselbe liegt in e. gr. Kirchdorfe v. 3000 Einw. unweit Görlitz. Off. **A. M. 3600** postlagernd **Waldau O.-L.**

Ein preiswerthes Stadtgut

von 60—70 Acker arrondirtes, futterwüchsiges Land; Wohnung behaglich, andere Baulichkeiten praktisch, wird zu kaufen gesucht. Angebote in die Geschäftsstelle dieses Blattes unter **W. 4343** niederzulegen.

Brauerei-Verpachtung.

Die Brauerei für obergährige Biere mit nach neuestem System eingerichteter größerer Mälzerei-Anlage eines Rittergutes in nächster Nähe Dresdens ist unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verpachten und zu übernehmen. Gefl. Anfragen unter **H. N. 135 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gasthof oder **Restaurant** wird bald z. pachten ges. Off. u. **A. B. 100 „Invalidendank" Lausigk** erbeten.

Gegen Kasse zu **kaufen gesucht** größere Komplexe

Bauland in Weinböhla,

im neuen Viertel, Nähe des früheren Kalkwerkes oder Haltestelle Neu-Sörnewitz, möglichst an fertigen Straßen. Genaue Beschreibung u. äußerster Preis erbeten unter **M. H. 944** im **„Invalidendank" Dresden.**

Sofort bebaubare sehr schön gel.

Baustellen

in Striesen, mit 500—1000 Mk. Anz. sof. zu verkaufen. Off. unt. **N. E. 961 „Invalidendank" Dresden.**

Ausgz. Wasserkraft

2 Std. zu Fuß v. Dresden, mitten d. Holzindustrie, sof. verkäuflich. Off. u. **Q. O. 553** Exp. d. Bl.

Verkaufe

meine **herrschaftl.,** mit allem Comfort d. Neuz., **elektr. Lichtanlage rc.** verl., von e. schön angel. **Garten** umgebene u. am Königl. Großen Garten gelegene

Zins-Villa

für **235,000 M.** mit ca. **11,000 M. Ertrag** b. **voller** aber **billiger Vermiethung** u. nehme b. **20,000 M. Baarzahlg.** einige **Baustellen** mit an. Ernstl. Selbstrefl. wollen w. Adr. u. **P. F. 205** im **„Invalidendank" Dresden** niederl.

Veränderungshalber **verkaufe sofort** meine in **großem Kirchdorfe** befindliche

Restauration

mit 5 Scheffel Feld, Obst- und Gemüsegarten, Preis 24,000 M., besonders für Fleischer geeignet, da noch keiner im Orte. Offert. unter **L. 300** erbeten an den **„Invalidendank" Leisnig.**

Ein schön gelegenes und von gutem Publikum besuchtes

Café mit Restaurant,

verbunden mit schönem Garten, ist sofort auf längere Zeit für höchst solid. Preis zu verpachten. Reflekt., welche von 6000 Mk. an verfügen, wollen Offerten unter **P. 24908** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Fabrik-Verkauf.

Eine seit vielen Jahren bestehende **Blechwaarenfabrik** in einer größeren Provinzialstadt soll wegen Tod des Besitzers unter günstigen Bedingungen freihändig, mit oder ohne Grundstück, verkauft werden. Reflektanten wollen sich u. **B. G. 280** b. **Rudolf Mosse, Görlitz** meld.

Für Baumeister oder Bauunternehmer

ist ein 38,000 □ Mtr. großes, herrschaftliches Grundstück mit Ringmauer, 2 Villen, Seitengebäude m. Stallung, eigenes Wasser und Leitung, Centralheizung, in einem zwischen Dresden u. Meißen im Aufblühen begriff. Orte gelegen, eignet sich auch zu Baustellen, da an 2 Straßen geleg. und eigener Steinbruch vorh., Umstände halb. billig zu verkaufen. **H. Schürer, Coswig i. S.**

Baustelle

in günstiger Lage an freiliegender Straße Löbtaus zu verkaufen od. gegen klein. Objekt zu vertauschen. Gefl. Offert. unt. **D. 122** beförd. **G. L. Daube & Co., Dresden-A.**

Hausgrundstück,

zwischen Meißen u. Riesa geleg., mit schönem groß. Garten, Obstbaumzucht, Baumschule, Gemüsegarten u. 2 Scheffel Feld Todesfalls halber sofort zu verkaufen. Einheirath. eines arbeitf. Mannes, Mitte 30er, od. Wittwer m. Kind, etw. vermög., nicht ausgeschloss. Offert. unt. **„Hausgrundstück E. B. 10"** postl. Großenhain bis 1. Mai erb. Agenten ausgeschl.

Ziegelei-Gutsverkauf.

Ein in bester Verkehrslage, nahe der Elbe, der Bahn u. ¼ Stde. von einer Stadt gelegenes **Ziegeleigut** mit 34 Acker Areal, bedeutendem Lehm- und Thonlager, soll mit sämmtl. lebenden u. todt. Inventar sehr preiswerth verkauft werden. Das Inventar ist in bestem Zustand. Der Absatz an Ziegeln beziffert sich jetzt auf ca. 2 Millionen, Mauer- u. Dachsteine, kann aber leicht verdoppelt werden. Zur Uebernahme sind 30—40,000 M. erforderlich. Die Uebernahme nach Belieben des Käufers.

Gustav Schmieder, Oschatz.

Circa 8500 Qu.-Meter Bauland,

unmittelbar am Bahnhof Riesa gelegen, zu Fabrikzwecken sehr gut geeignet, ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft auf Anfragen u. **S. & H., Riesa,** Postamt 3.

Für Spekulanten

selten günst. Gelegenheit. Ein massiv. **Landhaus** mit 6 heizb. Zimm., 5 Kamm., 2 Küch., Keller, Waschh., Wasserleit., gr. Wein- u. Obstgarten, alles tragb. Bäume, ist sof. zu verkaufen. Das Haus liegt in bester Geschäftslage der Niederlößnitz u. ist für jedes Geschäft pass. Die Verbindung mit Dresden ist tägl. einige 20 Mal, auch ist die elektr. Straßenbahn genehmigt. Off. u. **D. C. 2004** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Ein Bäckerei-Grundstück

wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis, Anz., Brandkasse u. was täglich gebacken wird unt. **U. 48** postlag. **Bautzen** erbeten.

Ein großer Gasthof,

unmittelbar an Bahn und Post gelegen, großes Saalgeschäft, 15 Fremdenzimmer, bedeutender Umsatz, Miethe, Logis und Entrée ca. 4500 Mk., ist preiswerth **zu verkaufen.** Anzahl. 30,000 M., auch wird eine Villa oder Zinshaus mit in Zahlung genommen. Offerten unter **D. B. 761** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Pachtbäckerei

im Innern der Stadt, tägl. 150 Tragel weiße Waare und gutes Feinbäckerei-Geschäft, mit sehr günst. Mehl-Abschlüssen, will ich wegen Grundstücks-Uebernahme verkaufen u. erfahren Interessenten Näh. auf Off. unt. **D. K. 2846** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerei und Konditorei

oder passende Räume in Dresden oder Vorort per 15. Mai gesucht. Offerten unter **J. F. 384** erb. an die Exped. d. Bl.

Brauerei-Ausschank

mit anschließend. **Destillation,** in Vorort Leipzigs, seit Jahren in einer Hand, sof. zu vergeben. 4000 M. Kapital erforderl. Näh. ertheilt Hr. **W. Pappe, Leipzig,** Kleuchervlatz 1b, 1. n

Papiergeschäft

unter günstigen Bedingungen erbtheilungshalber zu **verkaufen.** Gefäll. Off. unter **S. G. 592** Exped. d. Bl. erbeten.

Sichere Existenz!

Größerer Unternehmung halber ist ein gutgeh. **Delikatessen- u. Produkten-Geschäft** an nur empfehlenswerthe Leute sofort billigst zu **verkaufen.** Näh. zwischen 11—2 Uhr Düresstr. 70, part. r.

Sofort billig zu verkaufen

Cigarren-Geschäft,

wenig Miethe, crf. 8—1200 M. Off. u. **P. J. 525** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Meine gutgehende Bäckerei ist Veränderungs halber unt. günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. **Udo Kreiß,** Deuben b. Dresden.

Verhältn. h. ist eine gutgehende

Fleischerei

in e. Fabrik- u. Garnisonstadt sofort billig zu verkaufen. Miethe sehr niedrig. Off. u. **G. 4361** in die Expedition dieses Blattes.

Buchdruckerei

Faktnrwerth sof. zu verk., 100 % arbeit. Off. hauptpostlag. unter **M. 1 Dresden.**

Pensionen.

Damen find. frdl. Aufn., sowie Rath u. Beistand i. all. diskr. Frauenleid. b. e. erf. Heb. Frau **Schulz,** Berlin, Willibald-Alexisstraße 43, 1. Et.

Damen finden billige, diskrete Aufnahme b. Fr. **M. Fiedler,** Hebamme, Mathildenstr. 68.

Rath u. frdl. Aufnahme f. Damen in diskret. Angelegenh. Offert. **G. Z. H. 1133** Exped. d. Bl.

Damen best. St. f. diskr. und liebev. Aufnahme bei Frau **Benkert,** Heb., Pillnitzerstr. 20, 2.

Damen finden diskr. u. liebevolle Aufnahme bei Fr. **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Photographisches Atelier,

Gewandhausstrasse Nr. 2,

freistehend, mit allem Zubehör, **auf Abbruch zu verkaufen.** Näheres durch den Besitzer **Locke** am Freitag Nachmittag im **Hotel Weber.**

Luftkurort

Neu! Neu! Gasthof Naundorf Neu! Neu!

bei Schmiedeberg im Erzgeb.,

10 Min. von Haltestelle Naundorf, 475 M. ü. d. Meeresspiegel, mit **herrlicher** Fernsicht, geschützte Veranda, **Billard- u. Gesellschaftszimmer,** schöne freundliche Zimmer mit Balkon, Küche u. Keller vorzüglich, civile Preise, gute Verpflegung, Bad im Hause, empfiehlt geehrten Herrschaften für den Sommeraufenthalt

Hochachtungsvoll **Otto Pietzsch.**

Es giebt keine Braut mehr,

keine Hausfrau, die das

verstellbare Wäscheband

entbehren möchte. — Das denkbar praktischste für jeden Wäscheschrank. Zum Selbstanfertigen werden auch die **Verschlüsse** abgegeben.

Herrnhuter Waarenhaus,

Herm. Kluttig,

Dresden, Altmarkt 10.

Besitzer: Andreas Saxlehner, k. u. k. Hoflieferant.

Ein Naturschatz von Weltruf.

Anerkannt das beste Abführmittel.

Saxlehner's Bitterwasser

Hunyadi János

Das mildeste, sicherste, angenehmste.

Mehr als 1000 Gutachten hervorragender Aerzte.

Käuflich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Am Sonnabend den 30. ds. Mts. **beginnt der Verkauf unseres 7. diesjähr. großen frischen Transportes der allerbesten**

Belgischen (Lütticher) Spannpferde

in leichterem und selten schwerem Schlage unter bekannter Reellität, billigster u. coulantester Bedienung.

S. Grossmann & Sohn,

Leipzig, Frankfurterstr. 6.

Telephon 954.

Wien

Wiener Neuheiten in Herren-Hüten, reizende Façons, sind eingetroffen im **Magazin zum Pfau, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.**

Der beste schwarze Wiener Herrenhut kostet

9½ Mark.

Eine sehr klangschöne

Haus-Orgel

in Nußbaum, mit 13 Registern, wenig gebraucht, ist **billig zu verkaufen.**

Rost's Estey-Orgel-Depot

Pragerstraße 25, 1.

Pferde-Verkauf.

Zwei überzählige Pferde sind **zu verkaufen Sobrigau** bei **Lockwitz Nr. 6.**

Vorzügliches, kreuzsaitiges

Pianino,

berühmter Fabrik, wie neu erhalten, prächtiger Tonfülle, ist sofort ganz äußerst billigst zu verk. Altmarkt Nr. 2, 3. Etage.

Circa 100—150 Ltr.

Milch

sind täglich per 15. Mai oder 1. Juni abzugeben. Off. unter **P. T. 535** Exp. d. Bl.

JUBILÄUMS-AUSSTELLUNG

veranstaltet aus Anlaß des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers **Franz Josef I.** unter dem höchsten Protektorate Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn **Erzherzogs Otto.**

Eröffnung 7. Mai **Wien 1898.** Schluss 9. Oktbr.

Rotunde und Park im k. k. Prater.

Gewerbe-, Land- u. forstw. Ausstellung. Spezial-Ausstellungen: **Wohlfahrt, Urania, Jugendhalle, Bäckerei-, Sport u. Sport-Industrie, Luftschifffahrt-Abtheilung.**

Ausstellungslose à 50 Kr. **Hauptreffer 100,000 Kronen Werth.** Jedes Los für 4 Ziehungen giltig.

Offizielles Verkehrs- u. Auskunfts-Bureau **Internationale Reise- u. Verpflegsgesellschaft „Courir" Berlin SW., Unter den Linden 56.**

Eintritt 40 kr.

Mittwoch, Sonn- u. Feiertage **30 kr.**

Böhmische Braunkohle

kauft man am **besten** und **billigsten direkt beim**

Hermann-Schacht in Dux.

Auf Verlangen Preisofferte mit Frachtangabe.

Patente seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Viktoriastrasse 5 (Ecke Waisenhausstrasse)

Marken & Musterschutz.

Vorzügliches kreuzsaitiges hohes

Pianino

berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle, sofort ganz äußerst billigst zu verkaufen Blochmannstraße 29, part.

Depot der k. k. Hutfabrik **P. & C. Habig, Wien, Lincoln Bennett & Co, London, Christys London Hats.**

Steife und weiche

Filzhüte

3, 4, 5, 6 bis 12 Mk.

Strohhüte

für Herren, Damen und Kinder

in allen Preislagen, große Auswahl.

Richard Schubert,

Altmarkt 3,

im Hause **Café Metropole. Filiale Annenstraße 12a,** vis-à-vis der Post.

Streng reelle und anerkannt billige Bezugsquelle für garantirt neue

Gänsefedern und Gänsedaunen,

Schwanenfedern, Schwanendaunen, sowie für alle andern Sorten Bettfedern u. Daunen in bester, unübertroffener Reinigung: Gute, preiswürdige **Bettfedern,** per Pfund für **0,60; 0,80; 1** Mk.; **1,25; 1,40; —** Prima **Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern:** in halbweiß **2** Mk.; in weiß **2,30** u. **2,50.** Silberweiße **Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 4,50** u. **5** Mk. — **Echt chinesische Hanfdaunen 2,50** u. **3** Mk. — **Nord. Polardaunen 3; 4** u. **5** Mk. Silberweiße **Gänse- und Schwanendaunen 5,75; 7; 8; 10; 12** u. **14** Mk. per Pfund. — **Jedes beliebige Quantum** zollfrei geg. Nachn.! Bei Bedarf u. Damen 5% Rab. auf Beträge von mindest. 75 Mk. — Zurücknahme bereitw. auf unsere Kosten! Ferner empfehlen wir: **Fertig genähte Inlets** in nur besten, federdichten Qualitäten, welche auf Wunsch nach Vorschrift gefüllt werden. — **Tausendfältige Anerkennung!!**

Pecher & Co.

in **Herford** Nr. 90 in Westfalen.

● **Proben umsonst u. portofrei!** ● Bei Bestellung von Proben sind gewünschte Sorten näher zu bezeichnen.

Rover

für Damen u. Herren, gut u. brauchbar, sind zum Preise von 60—120 M. zu verk. Lindenaustraße 22, im Hofe rechts.

Pneum.-Rover

Mk. 150 incl. Glocke u. Laterne direkt an Private. Gut. Fabr. Off. unter **M. S.** postl. Schweizerstr.

Nordlandreisen.

Grösster Comfort. — Niedrige Preise. — Beste Jahreszeit.

28. Mai,	31 Tage, 1050 ℳ (Nordkap).	**12. Juni,**	16 Tage, 500 ℳ (Thelemarken).
4. Juli,	30 Tage, 1050 ℳ (Nordkap).	**6. Juli,**	20 Tage, 600 ℳ (Thelemarken).
6. Juli,	42 Tage, 1500 ℳ (Nordkap).	**15. Juli,**	37 Tage, 1350 ℳ (Nordkap).
27. Juli,	20 Tage, 600 ℳ (Thelemarken).	**14. August,**	16 Tage, 500 ℳ (Thelemarken).

Es werden die **schönsten Theile des Landes** besucht.

Nach

Frankreich, England, Schottland.

Verschiedene Reisen im Mai, Juni, Juli, August.

Bei allen Reisen im Preise eingeschlossen:
Fahrt, bewährte Führung, Hotel, Verpflegung, Besichtigungen, Ausflüge.

Verkauf von Eisenbahn- und Dampfschiff-Billets

in jeder beliebigen Zusammenstellung u. von jeder grösseren Station anfangend für In- und Ausland.

Billets für jede Art Nordlandreise bis zum Nordkap.

Programme gratis in

Carl Stangen's Reise-Bureau,

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

Gegründet 1868. **Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die eine ähnliche Firma angenommen haben.**

Monarch

ist der Inbegriff des Besten, was die amerikanische Fahrradindustrie erzeugt.

Preise für **98er** Modelle:

Monarch,	Damenrad	Mk. 340.—.
Monarch,	Herrenrad	Mk. 340.—.
Defiance,	Damenrad	Mk. 250.—.
Defiance,	Herrenrad	Mk. 250.—.

Preislisten gratis. **Garantie 1 Jahr.**

Zur Ansicht ladet ergebenst ein

„Monarch", Fahrrad-Depot, Pragerstr. 25, I.

Pferde-Versteigerung

Pirnaischestrasse 33.

Freitag den 29. April Vormittags **11 Uhr** gelangen daselbst

1 edle Schimmelstute und 2 Arbeitspferde

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Rathsauktionator und verpfl. Taxator.

Heiraths-Gesuch.

Ein solider, tüchtiger Braumeister, 32 J. alt, Inhaber einer Brauerei in schönstgelegener Gegend Sachsens, wünscht auf dies. nicht unbekannten Wege mit einer etwas vermögenden Dame in Briefwechsel zu treten zwecks Heirath. Off. erb. u. **K. 4361** in die Exped. d. Bl. Diskretion Ehrensache.

Getragene

Garderobe, Betten, Wäsche, Schuhwerk zu kaufen gesucht. Adr. erb. Schwing rtr. 14. **Domski.** — Komme auch nach auswärts.

Halbchaise,

mit festem Bock, leicht 1- und 2spännig zu fahren, sowie ein dergl. **Bügelphaëton,** nur einige Mal gefahren, bill zu verkaufen. **Köhler.** Schäferstr. 13.

Wagendecken, Wagenleder, Wagenwedel, Wagenbürsten

liefert jedes Quantum in vorzügl. Qualität

C. A. Schneider, Neuegasse 24.

Gebr. Pianino,

vorzüglich im Ton, billig zu verkaufen bei **Stolzenberg,** Johann-Georgen-Allee 13.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8, Striesener Straße 21.

Ein noch neues kreuzsait.

Pianino

(hocheleg. Nußbaum-Gehäuse, 7 Oktaven, Panzerplatte) mit

wundervollem Ton,

ist bei Kasse für nur **340 Mark** zu verkaufen. Moritzstraße 18, 1. **Sybre.**

Niederlage des echten

Bullrichsalzes

en gros und en détail befindet sich bei **Theodor Schmidt, Schössergasse.**

Paul Finster, Görlitz,

Tuchversandt. Gründg. 1857.

Anerkannt beste Qualitäten in Schwarzen, Uniform-, Besatz- u. Billard-Tuchen.

Steter Eingang v. Neuheiten in **Anzugs-** und **Paletotstoffen,** sowie Damentuchen, Lamas, Loden.

Muster zu Diensten.

Versandt per Nachnahme.

Exakte Lieferung, Billigste Preise.

---

1 Gasmotor für 25 Lampen,

System „Gautsch",

ist mit Zubehör und Lampen **preiswerth** zu

verkaufen.

Offert. beliebe man unt. Chiffre **Z. 4395** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Brennerei-Kartoffeln!

500 Ctr. beste Daber'sche Brenn-Kartoffeln à Ctr. 2,75 Mk. ab Station hier giebt ab

Die Gutsverwaltung Rittergut Straßgräbchen.

Ein ff. **kreuzsait.** Nußb.-

Pianino

mit prachtvollem Ton ist äußerst billig zu verkaufen. Preis **bei Cassa 330 Mk.** Pragerstraße 25, 1. Etage.

Dampf-Maschine.

Weg. Anschaffung ein. stärkeren ist unsere Dampfmaschine (acht Pferdekräfte), noch 4 Wochen im Betrieb bei der elektrischen Beleuchtung, **billig zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt die **Schützengesellschaft Leisnig** durch **Franz Wetzig sen.**

Malerseife.

D. R. G. M. 52585.

Großer Massenartikel.

Fabrikation, D. R. G. M. und eingetrag. Schutzmarke zu verkaufen. Näh. zu erfahren durch **Joh. Trischka,** Römerberg 15, **Frankfurt, Main.**

Färberei und chemische Wäscherei

von Julius Kallinich

mit 23 Filialen.

Dresdens grösstes und leistungsfähigstes Etablissement.

In Folge steter Vergrößerung meines Geschäfts bin ich gezwungen gewesen, durch Ankauf eines bedeutenden Fabrikgrundstückes in Hainsberg mit großer Dampf- und Wasserkraft mich ganz wesentlich zu vergrößern und die technischen und maschinellen Einrichtungen bedeutend zu vervollkommnen.

Eine elektrische Beleuchtung, Dampfheizung und Wasserleitung, sowie das Bügeln und Plätten mit Gas und Luftgebläse (das Neueste, nur in großen Fabriken verwendbar) und viele andere große Einrichtungen (2000 Quadratmeter Fabrikräume) setzen mich in den Stand, ganz besonders leistungsfähig zu sein und Dresden **Das** zu bieten, **was** ihm schon vor 20 Jahren geboten werden sollte.

5 Pferde und 3 Wagen befördern täglich den Transport.

In Folge dessen habe ich mich entschlossen, die Preise um

20 bis 25% zu ermässigen.

Preis-Verzeichniss.

Damen-Garderoben, gefärbt = chemisch trocken gereinigt = gewaschen: **Ein Preis:**

1 Kleid	250—300 Pf.
1 Rock	150—200 „
1 Taille	80—100 „
1 Jacket	100—150 „
1 Regen-Mantel	150—250 „

Herren-Garderoben,

	gewaschen naß:	gewaschen chemisch:	echt gefärbt:
1 Hose	80 Pf.	100 Pf.	= 125 bis 175 Pf.
1 Weste	50 „	60 „	= 60 „ 75 „
1 Jacket	125 „	150 „	= 175 „ 200 „
1 Rock	140 „	175 „	= 200 „ 250 „
1 Sommer-Ueberzieher	200 „	250 „	= 250 „ 300 „
1 Winter-Ueberzieher	250 „	350 „	= 350 „ 400 „

Gardinen, waschen oder crêmefärben, à Fenster 30 bis 125 Pf.

Handschuhe, gewaschen, bis 4 Knopf à Paar 15 Pf.

Schürzen, echt blau gefärbt, von 30 Pf. an.

Portièren, chemisch gereinigt, à Shawl 80 bis 150 Pf.

Cravatten, gereinigt 15 bis 20 Pf., Selbstbinder 25 Pf.

Strümpfe, echt schwarz, à Paar 15 bis 25 Pf.

Sammet aufdämpfen vorzüglich und billigst.

Möbel-Stoffe, gefärbt Pfund à 80 Pf., gewaschen à 60 Pf.

Annahmestellen mit eigenen Läden.

Dresden-Altstadt:
Webergasse 1, Ecke Altmarkt, Fernsprecher 2329.
Pillnitzerstraße 37, Fernsprecher 4042.
Annenstraße 23.
Wettinerstraße 51.
Rosenstraße 40.
Ostra-Allee 24.
Lindenaustraße 16, Ecke Sedanstraße.
Gutzkowstraße 21, Ecke Schnorrstraße.
Struvestr. 16, Ecke Christianstr.
Grunaerstraße 30.
Zöllnerstraße 12, Eingang Striesenerstraße.
Tittmannstraße 17, Striesen.
Residenzstraße 37, Strehlen.
Marschallstraße 38.

Dresden-Neustadt:
Am Markt 1.
Bautznerstraße 27, Ecke Markgrafenstraße.
Königsbrückerstraße 56.
Leipzigerstraße 36.

= Vororte: =
Blasewitz:
Schillerplatz 5.
Plauen:
Falkenstraße 49 und **Chemnitzerstraße 29.**
Löbtau:
Reisewitzerstraße 17.
Kötzschenbroda:
Bauhofstraße 17.

Fabrik: Hainsberg, Fernspr. Dresden 58.

Chemisch trocken gereinigt, sowie gewaschen wird ununterbrochen alle Tage, gefärbt sämmtliche Farben innerhalb 8 Tagen.

Schwarz wird jede Woche 2 Mal gefärbt.

Nach Auswärts nur gegen Nachnahme werden sämmtliche Aufträge schnellstens besorgt und erbitte Sendungen direkt nach der Fabrik **Hainsberg bei Dresden.**

Bei Aufträgen von über 5 Mark erfolgt Franko-Zusendung.

Feldbetten mit Matr. 16 M. an
Federmatratzen 20 „ „
Schlafsophas m. Matr. 65 „ „
Stoff-Garnituren 85 „ „
Plüsch-Garnituren 110 „ „
Taschen-Garnit. 175 „ „
Echt Nußb.-Garn. 150 „ „
Chaiselongues 40 „ „
Ruhestühle 39 „ „
Säulen-Sophas 50 „ „
Klaviersessel 15 „ „
Sophas in all. Bezüg. 39 „ „

Möbelfabrik Voigt

Telephon 1833 **= 13 Neumarkt 13. =** Telephon 1833

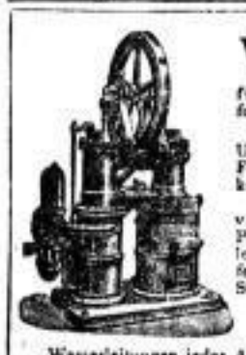
Vertikos 35 M. an
Büffets 90 „ „
Schränke 27 „ „
Trumeaux 65 „ „
Pfeiler-Spiegel 15 „ „
Bettstellen 13 „ „
Nähtische 13 „ „
Schreibtische 35 „ „
Nachtschränkchen 12 „ „
Tische, Stühle und Waschtische.

Ausstattungen von 200 bis 8000 Mark zu Fabrikpreisen.

Schellenberg-Augustusburg,

dicht an Nadel- und Laubwäldern gelegen, durch seine staubfreie, geschützte, sonnige Lage (500 m über O.-S.), sowie durch seine reine, ozonreiche Tannenwaldluft **bevorzugter Luftkurort des sächsischen Erzgebirges.** Seit Jahren und mit wachsender Frequenz von **Rekonvaleszenten aller Art,** besonders aber mit größtem Erfolge von **Lungen-, Kehlkopf-** und **Nervenleidenden** besucht. **Ziel vieler Tausende von Touristen.** Großartige **Fernsicht von dem Pavillon des Schlosses Augustusburg,** ausgedehnte **Waldpromenaden** mit zahlreichen **Ruheplätzen. Freundliche, billige Sommerwohnungen,** anerkannt **gute Gasthöfe. Arzt, Apotheke, Post, Telegraph** u. **Telephon** am Platze. **Bäder.** 3 Wegstunden nach Chemnitz, ½ Stunde von Bahnhof Erdmannsdorf. Omnibusverbindung zu jedem Zuge. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst das

Bürgermeisteramt daselbst.



Die beste und einfachste

Wasser-Pumpmaschine

der Welt

für alle Zwecke, wo Wasser gebraucht wird oder fortzuschaffen ist, ist Böttger's vielfach prämiirte, verbesserte **Heissluftmaschine.**

Ueber 1000 Anlagen bis 180 m Brunnentiefe u. größte Förderhöhen ausgeführt u. hierüber zahlreiche Anerkennungsschreiben, allerhöchste u. feinste Referenzen.

Beste, einfachste und billigste Wasserversorgung für Villen, Wohnhäuser, Schlösser, Parkanlagen, Gärtnereien, Güter, Fabriken, Ziegeleien, Badeanstalten, Kalk-, Cement- u. Mörtelwerke usw. ferner zur Bewässerung u. Entwässerung von Wiesen, Steinbrüchen, Thongruben etc.

Ausführung von

Eisenbahn-Wasserstationen

Gemeinde-Wasserversorgungen.

Wasserleitungen jeder Ausdehnung für Gemeinden und Privatbesitzungen. Pumpen für Hand- und Kraftbetrieb aller Art. Nach Angabe der örtlichen Verhältnisse und gewünschten Leistung illustrirte Cataloge, Kostenanschläge auch eventl. örtliche Besprechung kostenfrei. — Weitgehendste Garantieen.

Sächs. Motoren- u. Maschinen-Fabrik Otto Böttger, Dresden-Löbtau.

Zu dem nächste Woche eintreffenden Transport

Wilstermarsch-Kühe

bittet die geehrten Herren Oekonomen im Voraus um gütige Bestellungen.

Milchviehhof Dresden-Strehlen.

Hochachtungsvoll **Hermann Köhler.**

50jähriges Jubiläum

des landwirthschaftl. Vereins zu Hoyerswerda.

Thierschau

und Ausstellung von Gegenständen

der Land- und Forstwirthschaft, des Garten- und Obstbaues, der Bienen- und Fischzucht, sowie von Maschinen und Geräthen,

am 12., 13. und 14. Juni cr. zu Hoyerswerda.

Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen.

Programme sind kostenfrei durch Herrn Mühlenbesitzer **Zschiedrich, Loose,** pro Stück 1 Mk., durch die Herren **Gebr. Baltin** hier zu beziehen.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreisvereins.

von Lucke. Zschiedrich. Brosien. Huste.

Auktion.

Am **Mittwoch, den 11. Mai cr., Vormittags 9 Uhr,** findet in der **Kantine des Bahnhofs, Ostra-Allee 32,** eine Versteigerung

diverser Fundgegenstände

gegen sofortige Baarzahlung statt.

Deutsche Strassenbahngesellschaft in Dresden.

Bruchleidende finden nach 40jähr. Erfahrung, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchschäden besonders konstruirte Bandagen, darunter als **Spezialität** mein sogen. **Wasser-Bruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu **billigen Preisen** die ältestrenommirten **Bandagen-Magazine** von **Carl Kunde, Pirnaischestr. 45,** part. u. 1. Et. und **Wallstraße 19,** part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat.

Ausstellung Meerane.

Aus Anlaß des 12. Sächs. Gastwirths-Verbandstages findet in der Zeit vom 25. Juni bis mit 3. Juli a. c. in den Räumen von **„Härtel's Hotel"** in **Meerane** eine

Ausstellung

für Gastwirths-Gewerbe, Kochkunst und heimische Industrie,

verbunden mit **Prämiirung** und **Verloosung** statt.

Anmeldefrist bis 30. April 1898.

Nähere Mittheilung durch Herrn **Emil Fischer,** Meerane, Leipzigerstraße 16.

Gastwirthsverein Meerane. Der Ausstellungsausschuß.

Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt

Von Sonnabend, den 30. d. M. an steht wieder ein großer Transport bayrischer u. voigtländischer

Zugochsen

bei uns in Freiberg, „Stadt Brüx", billig zum Verkauf.

Richter & Fritzsche.